

SCHÜLERTEXTE AUS SUSAN

Dissertation

zur

Erlangung des akademischen Grades

Doktor der Philosophie

in der Philosophischen Fakultät

der Eberhard Karls Universität Tübingen

vorgelegt von

Mehrnoush Malayeri

aus

Teheran/Iran

2014

Gedruckt mit Genehmigung der Philosophischen Fakultät
der Eberhard Karls Universität Tübingen

Dekan: Prof. Dr. Jürgen Leonhardt

Hauptberichterstatter: Prof. Dr. Konrad Volk

Mitberichterstatter: Prof. Dr. Andreas Fuchs

Tag der mündlichen Prüfung: 04.06.2013

„Universitätsbibliothek Tübingen, TOBIAS-lib“



Meinen lieben Eltern

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	1
VORWORT	5
A. EINLEITUNG	7
1. Susa und die französischen Grabungen.....	9
2. Schülertexte aus Susa im Lichte der Forschungsgeschichte	14
3. Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	18
B. TEXTKORPUS	21
1. Allgemeines	23
2. Fundorte	25
2.1. Schülertafeln in MDP 18	26
2.2. Schülertafeln in MDP 27 und 34	30
2.3. Außerhalb MDP 18, 27 und 34 veröffentlichte Schülertafeln	39
2.4. Schülertafeln aus den Grabungen von R. Ghirshman	41
2.4.1. „Chantier A“	42
2.4.1.1. Schicht IX	43
2.4.1.2. Schicht X	44
2.4.1.3. Schicht XI	45
2.4.1.4. Schicht XII	48
2.4.1.5. Schicht XIII	50
2.4.1.6. Schicht XIV	54
2.4.1.7. Schicht XV	56
2.4.2. „Chantier B“	57
2.4.2.1. Schicht VII	57
2.4.2.2. Schicht VI ancien	58
2.4.2.3. Schicht V ancien	58
2.4.2.4. Schicht V récent	59
2.4.3.5. Nicht stratifizierte Texzeuge	59
3. Datierung	61
3.1. Archäologische Kontexte	61
3.1.1. Schülertafeln in MDP 18	61
3.1.2. Schülertafeln in MDP 27 und 34	62
3.1.3. Andere Schülertafeln aus den früheren Grabungen	65
3.1.4. Schülertafeln aus den Grabungen von R. Ghirshman	66
3.2. Paläographie	67
3.3. Tafeltypologie	69
4. Tafeltypen	70
C. EINORDNUNG DER TEXTE	75
1. Zeichenübungen	78
1.1. „Silbenalphabet A“ (SA)	79
1.1.1. Struktur und Verwendungszweck	79
1.1.2. Form und Tafeltypologie	79
1.1.3. TEXTE	80
1.1.3.1. SA	80
1.1.3.2. Freie Zeichenübungen zu SA	93

1.2. „Susa Zeichenliste“ (SZ)	96
1.2.1. Struktur und Verwendungszweck	96
1.2.2. Form und Tafeltypologie	105
1.2.3. TEXTE	106
1.3. Tafeln unterschiedlicher Inhalte	110
1.4. Nicht identifizierte Zeichenlisten	114
2. Wortübungen	115
2.1. Personennamen	116
2.1.1. Sumerische Personennamen	117
2.1.1.1. Struktur und Verwendungszweck	117
2.1.1.2. Tafeltypologie	118
2.1.1.3. TEXTE	119
2.1.2. Akkadische Personennamen	146
2.1.2.1. Struktur und Verwendungszweck	146
2.1.2.2. Tafeltypologie	146
2.1.2.3. TEXTE	147
2.1.3. Elamische Personennamen	153
2.1.3.1. Struktur und Verwendungszweck	153
2.1.3.2. Tafeltypologie	153
2.1.3.3. TEXTE	154
2.1.4. Gemischte Liste der Personennamen	156
2.1.5. Tafeln unterschiedlicher Inhalte	158
2.2. Praktisches Vokabular	162
2.2.1. Struktur und Verwendungszweck	162
2.2.2. Tafeltypologie	163
2.2.3. TEXTE	164
2.2.4. Tafeln unterschiedlicher Inhalte	172
2.3. Götternamen und vergöttlichte Personen	174
2.3.1. Struktur und Verwendungszweck	174
2.3.2. Tafeltypologie	175
2.3.3. TEXTE	176
2.3.3.1. Kurze Listen der Götternamen	176
2.3.3.2. Lange Liste der Götternamen und vergöttlichten Personen..	189
2.3.3.3. Tafeln unterschiedlicher Inhalte	191
2.4. Andere thematische Wortlisten	194
2.4.1. Allgemeines	194
2.4.2. Tafeltypologie	194
2.4.3. TEXTE	196
2.4.3.1. Gegenstandslisten	196
2.4.3.1.1. Bäume und Holzgegenstände	196
2.4.3.1.2. Rohr und Rohrgegenstände	202
2.4.3.1.3. Häute und Ledergegenstände	203
2.4.3.1.4. Metalle und Metallgegenstände	205
2.4.3.1.5. Nutztiere	206
2.4.3.1.6. Wildtiere	213
2.4.3.1.7. Steine	216
2.4.3.1.8. Textilien	218
2.4.3.1.9. Geographische Namen	219
2.4.3.1.10. Nahrungsmittel	221
2.4.3.2. Berufsliste	224
2.4.3.3. Körperteile	231

2.4.3.4. Tafeln unterschiedlicher Inhalte	232
2.5. Wortlisten der weiterführenden Stufe	237
2.6. Nicht identifizierte Wortlisten.....	239
3. Mathematische Texte	253
3.1. Allgemeines	253
3.2. Tafeltypologie	254
3.3. TEXTE	256
3.3.1. Mathematik der Elementarstufe	256
3.3.1.1. Metrologische Listen und Tabellen	256
3.3.1.2. Reziprokentabellen	258
3.3.1.3. Multiplikationstabellen.....	259
3.3.1.4. Tafeln unterschiedlicher Inhalte	266
3.3.2. Mathematik der weiterführenden Stufe	268
3.3.2.1. Geometrische Diagramme	268
3.3.2.2. Katalog	269
3.3.2.3. Liste von Koeffizienten	271
3.3.2.4. Problem Texte	272
3.3.3. Nicht identifizierte mathematische Texte	278
4. Satzübungen	279
4.1. Allgemeines	279
4.2. Tafeltypologie	279
4.3. TEXTE	281
4.3.1. Sumerische Satzübungen	281
4.3.1.1. Sprichwörter	281
4.3.1.2. Auszüge aus literarischen Texten	293
4.3.1.2.1. Mythen	293
4.3.1.2.2. Preislieder	295
4.3.1.2.3. Literarische Briefe	299
4.3.1.2.4. Schulsatiren	302
4.3.1.2.5. Erzählend-belehrende Literatur	303
4.3.1.3. Tafeln unterschiedlicher Inhalte	306
4.3.1.4. Nicht identifizierte Satzübungen	309
4.3.2. Akkadische Satzübungen	337
5. Literarische Texte	339
5.1. Allgemeines	339
5.2. Tafeltypologie	340
5.3. TEXTE	342
5.3.1. Sumerische Texte	342
5.3.1.1. Mythen	342
5.3.1.2. Preislieder	344
5.3.1.3. Klagelieder	347
5.3.1.4. Literarische Briefe	348
5.3.1.5. Streitgespräche	349
5.3.1.6. Historiographie	350
5.3.1.7. Nicht identifizierte literarische Texte	352
5.3.2. Akkadische Texte	353
D. ABFOLGE DER UNTERRICHTSGEGENSTÄNDE.....	355
1. Allgemeines	357
2. Übungen zu den ersten Keilen	357
3. Zeichenübung	358

4. Wortübung	360
5. Satzübung	365
6. Literarische Texte	366
7. Abschliessende Bemerkungen	367
 E. LISTE DER TAFELN UND KONKORDANZLISTEN	 369
 F. ABKÜRZUNGSVERZEIHNIS UND BIBLIOGRAPHIE	 421

Vorwort

Die vorliegende Arbeit stellt die leicht überarbeitete Fassung meiner im Juni 2013 von der Philosophischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen im Fach Altorientalische Philologie angenommenen Dissertation dar.

Mein besonderer Dank gilt an erster Stelle meinem Doktorvater und Lehrer Herr Prof. Dr. Konrad Volk, der mir während meines Promotionsstudiums nicht nur sein Fachwissen in Sumerisch und Akkadisch vermittelte, sondern mich Wesentliches zur Methodik philologischen Arbeitens lehrte. Insbesondere seine Forschungen zum Thema Erziehung eröffneten mir neue Perspektiven und waren von unschätzbarem Wert für meine Studien. Auch diese Arbeit hat er mit großem Interesse betreut und durch seine konstruktiven Anmerkungen und wertvollen Hinweise bereichert. Danken möchte ich weiterhin Herrn apl. Prof. Dr. Andreas Fuchs für die freundliche Übernahme des Zweitgutachtens und seine hilfreichen Hinweise. An dieser Stelle möchte ich ebenfalls allen Angehörigen der Abteilung Altorientalische Philologie des IANES der Eberhard Karls Universität Tübingen für sämtliche Unterstützung meinen Dank sagen.

Darüber hinaus gebührt mein herzlicher Dank den Direktoren/innen und Mitarbeitern der Museen, die mir Zugang zu den Sammlungen sowie die photographische Dokumentation der Schriftträger/Tontafeln gewährt haben: Frau Dr. Béatrice André-Salvini und Frau Nourbeil Aouici vom *Département de l'Orient Ancien, Musée du Louvre*; Herr Dr. Mohammadreza Kargar, Herr Dr. Dariush Akbarzadeh, Frau Mahnaz Abdallahkhan Gorji, Frau Simin Piran, Herr Ali Safi sowie Frau Omid Houtan vom *National Museum of Iran*. Hier gilt mein besonderer Dank Frau Simin Piran, Kustodin der „Tablet Hall“, für ihre freundliche Unterstützung und stete Kooperationsbereitschaft während meiner Promotionszeit.

Für fachliche Gespräche, Hilfe und Anregungen danke ich ferner Herr Prof. Dr. Niek Veldhuis (University of California, Berkeley), Frau Dr. Catherine Mittermayer (IANES, Tübingen) und Herr Dr. Mathieu Ossendrijver (Humboldt-Universität, Berlin).

Weiter möchte ich dem „Katholischen Akademischen Ausländer-Dienst“ (KAAD), im Besonderen dem Referat Naher und Mittlerer Osten danken, der meine Forschungsarbeit in den Jahren 2004 bis 2008 durch ein Promotionsstipendium unterstützte.

Ebenfalls danken möchte ich meinen lieben Freunden Carolin, Ulrich und David (Meier) für die anstrengende und zeitaufwendige Korrekturarbeit.

Zu Dank bin ich auch meinem „ersten“ Lehrer Herrn Dr. Abdolmajid Arfaee verpflichtet, dessen Lehrveranstaltungen zur akkadischen und elamischen Sprachwissenschaft im *National Museum of Iran* mich in das Studium der Assyriologie einführten. Ihm verdanke ich meine Kenntnisse zum Umgang mit originalen Tontafeln, der Technik zum Lesen und Kopieren der Keilschrifttexte sowie zur fachgerechten Restaurierung von Tontafeln und beschrifteten Backsteinen. An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank meiner ehemaligen Lehrerin in Teheran, Frau Dr. Katayoun Mazdapour, die mir dankenswerterweise den Kontakt mit Dr. A. Arfaee ermöglichte und mich während meiner Promotionszeit stets unterstützte. Weiterhin möchte ich mich ganz herzlich bei Herrn Dr. Behzad Mofidi Nasrabadi bedanken, der mich zur Promotion in Deutschland ermutigte und dies durch seine Unterstützung und Engagement ermöglichte.

Meinen lieben Freunden/-innen Gita Nikkhah Bahrami, Ulrich Lehmann, Mohammad Karami und Deniz Yasin-Meier gebührt herzlicher Dank für ihre grenzenlose Unterstützung während meiner Promotionszeit.

Mein besonderer Dank geht hierbei an Sheyda Jalilvand Sadafi, die mir immer, besonders in den schwierigsten Momenten, mit Geduld in herzlicher Freundschaft zur Seite gestanden und mich auf verschiedene Weise unterstützte.

Weiterhin möchte ich meinen herzlichen Dank Herrn Dr. Ulrich Wörz und Frau Dr. Dorothee Wörz-Bilfinger für ihre liebevolle und verständnisvolle Art und umfassende Hilfe aussprechen.

Und nicht zuletzt gilt mein größter Dank meiner lieben Familie, ohne deren Unterstützung diese Arbeit nie zustande gekommen wäre. Besonders meinen Eltern, Fakhri Zohar und Mahmoud Malayeri, die mich auf meinem Lebensweg bedingungslos unterstützt, gefördert und gefordert haben, möchte ich hiermit meine unendliche Dankbarkeit ausdrücken. Ihre Liebe, ihr Verständnis und Zuspruch begleiten mich immer. Ihnen widme ich diese Arbeit.

A. EINLEITUNG

1. Susa und die französischen Grabungen

In den frühesten Urkunden, den historischen Inschriften aus der Mitte des 3. Jahrtausends und den literarischen Werken in sumerischer Sprache, finden sich zahlreiche Hinweise auf einen bedeutenden Nachbarn und Rivalen, jenseits des Tigris im Osten gelegen. Allgemein als ‚Elam‘ bezeichnet, umfasste es ein Gebiet, das dem heutigen Südwest-Iran entspricht. Dessen bedeutendste Metropole war ohne Zweifel die Stadt Susa, die eine besondere wirtschaftliche und politische Rolle in den Beziehungen zu Mesopotamien spielte (Abb. 1).



Abb. 1: Susa und Mesopotamien.

Das heutige Shush, das ehemalige Susa, ist eine kleine Stadt, die am Fluss Schaur in der Verwaltungsprovinz Khuzestan im Südwesten des Iran liegt (Abb. 1). Am Rande der heutigen Stadt erstrecken sich die Ruinenhügel von Susa, die die Reste der antiken Stadt enthalten. Sie bilden einen „massiven Lehmhügel von vielen 100 Metern Länge und stellenweise mit Erhebungen von bis zu 50 Metern Höhe. Das ist aber auch schon alles, was von dieser

einstigen Weltstadt übrig geblieben ist“¹ (Abb. 2).



Abb. 2: Luftbild des Tells von Susa (Photo von G. Gerster, in: Stronach/Mousavi 2009, S. 60-61).

„Susa ist die älteste Grabungsstätte im Iran.“² Die ersten archäologischen Arbeiten in Susa wurden durch den englischen Geowissenschaftler, William Kennett Loftus, in den Jahren 1850-53 durchgeführt. Die biblische Überlieferung³ über die antike Stadt „Shushan“ und ihre Lage im Grenzbereich zwischen Mesopotamien und Iran inspirierten ihn dazu, die Stadt Susa zu besuchen, die Hügel kartographisch aufzunehmen und anschließend die ersten Ausgrabungen durchzuführen.⁴ „Von größter historischer Bedeutung ist seine Entdeckung von vier Säulenbasen auf dem Apadana-Hügel, die eine dreisprachige Inschrift tragen, die den Namen der Erbauer des Palastes und den Ausdruck „Apadana“ beinhalten, um die Säulenhalle zu benennen. Eine Karte mit genauen Höhenlinien des Platzes wurde ebenfalls angelegt.“⁵

¹ Schippmann 2002-2003, S. 40.

² A.a.O., S. 42.

³ Im Alten Testament, im Buch Esther, spielt der Ort eine bedeutende Rolle und im Neuen Testament, im Buch Daniel (8:2) ist er als „Festung Susa im Lande Elam“ beschrieben.

⁴ Carter 1992, S. 21.

⁵ Benoit 2004, S. 178.

Nach Loftus Arbeiten wurden die Untersuchungen für ca. 30 Jahre unterbrochen, bis der französische Ingenieur und Architekturhistoriker Marcel Dieulafoy, gemeinsam mit seiner Gattin Jane von 1884 bis 1886 die Ausgrabungen fortsetzte. Die archäologischen Aktivitäten der Dieulafoys standen am Anfang einer langen Periode französischer Expeditionen, die mit einigen Unterbrechungen bis zur islamischen Revolution im Jahre 1979 andauerten.⁶

Im Jahre 1897 wurde die Französische Archäologische Mission gegründet, nachdem sich die französische Regierung ein Grabungsvorrecht für Susa gesichert hatte.⁷ Diese Mission begann ihre archäologische Arbeit unter der Leitung des Bergbauingenieurs Jacques de Morgan. Während der Ausgrabungen der Dieulafoys und von de Morgan wurden die Haupthügel Susas mit Namen versehen: „Apadana“, „Acropole“, „Ville Royale“, „Donjon“ und „Ville des Artisans“⁸ (Abb. 3). De Morgan konzentrierte seine Arbeiten auf die „Acropole“, wo er sich entschloss, „die Grabungen in schnell aufeinander folgenden Abschnitten von jeweils 5 m zu organisieren.“⁹ Während der Ausgrabungen am „Grande Tranchée“ wurden die bedeutendsten Denkmäler Susas und Mesopotamiens, unter anderem das Bronzestandbild von Napirasu, mehrere Kudurrus, der Kodex Hammurapi und die Narām-Sîn Stele entdeckt.

1908 übernahm de Morgans Assistent, Roland de Mecquenem, ebenfalls Bergbauingenieur, die Leitung der Mission und führte die Arbeiten seines Vorgängers mit dessen Methoden fort. Er erweiterte seine Arbeiten über „Acropole“ hinaus auf die Grabungsstätten „Apadana“, „Ville Royale“ und „Donjon“. In der „Ville Royale“ konnten zahlreiche elamische Gräber aus dem 2. Jt. v. Chr. freigelegt werden. Sein Desinteresse an der Lehmziegelarchitektur und seine Unkenntnis der elamischen intramuralen Bestattungen¹⁰ führte ihn zu der falschen Annahme, dass ein großer Bereich Susas, außerhalb von „Acropole“ und „Apadana“, als Friedhof angelegt worden sei.¹¹

Die frühen Ausgräber in Susa, die im Auftrag des „Musée du Louvre“ arbeiteten, konzentrierten sich vor allem auf die Suche nach spektakulären Funden und antiken Denkmälern, unter Vernachlässigung der Untersuchung zu Stratigraphie, Architektur und „nicht-kommerziellen archäologischen Funden“.¹² Aufgrund einer inadäquaten

⁶ Für detailliertere Informationen über die Geschichte der Ausgrabungen in Susa s. Carter 1992; Chevalier 1992; Mousavi 1996; Steve/Vallat/Gasche 2002-2003; Malek Shahmirzadi 2004; Benoit 2004.

⁷ Für mehr Informationen über die Gründung der Französischen Archäologischen Mission s. Chevalier 1992, S. 16-19.

⁸ S. Carter 1992, S. 21.

⁹ Stronach 2009, S. 59; für detailliertere Informationen über de Morgans Methode s. Mousavi 1996, S. 8ff.

¹⁰ Bestattung unter den Fußböden der Häuser.

¹¹ S. Carter 1992, S. 22.

¹² Mousavi 1996, S. 7.

Grabungstechnik wurde „die Abfolge der verschiedenen Schichten nicht festgelegt, die Baustrukturen nicht dokumentiert“¹³ und viele sozio-ökonomische Fakten unwiderruflich zerstört. Daher liefern aus heutiger Sicht die Berichte der Grabungskampagnen der Dieulafoys, von de Morgan und de Mecquenem wenig befriedigende Informationen über die architektonischen Anlagen, die Stratigraphie des Grabungsortes sowie über die Befundkontexte der Objekte.

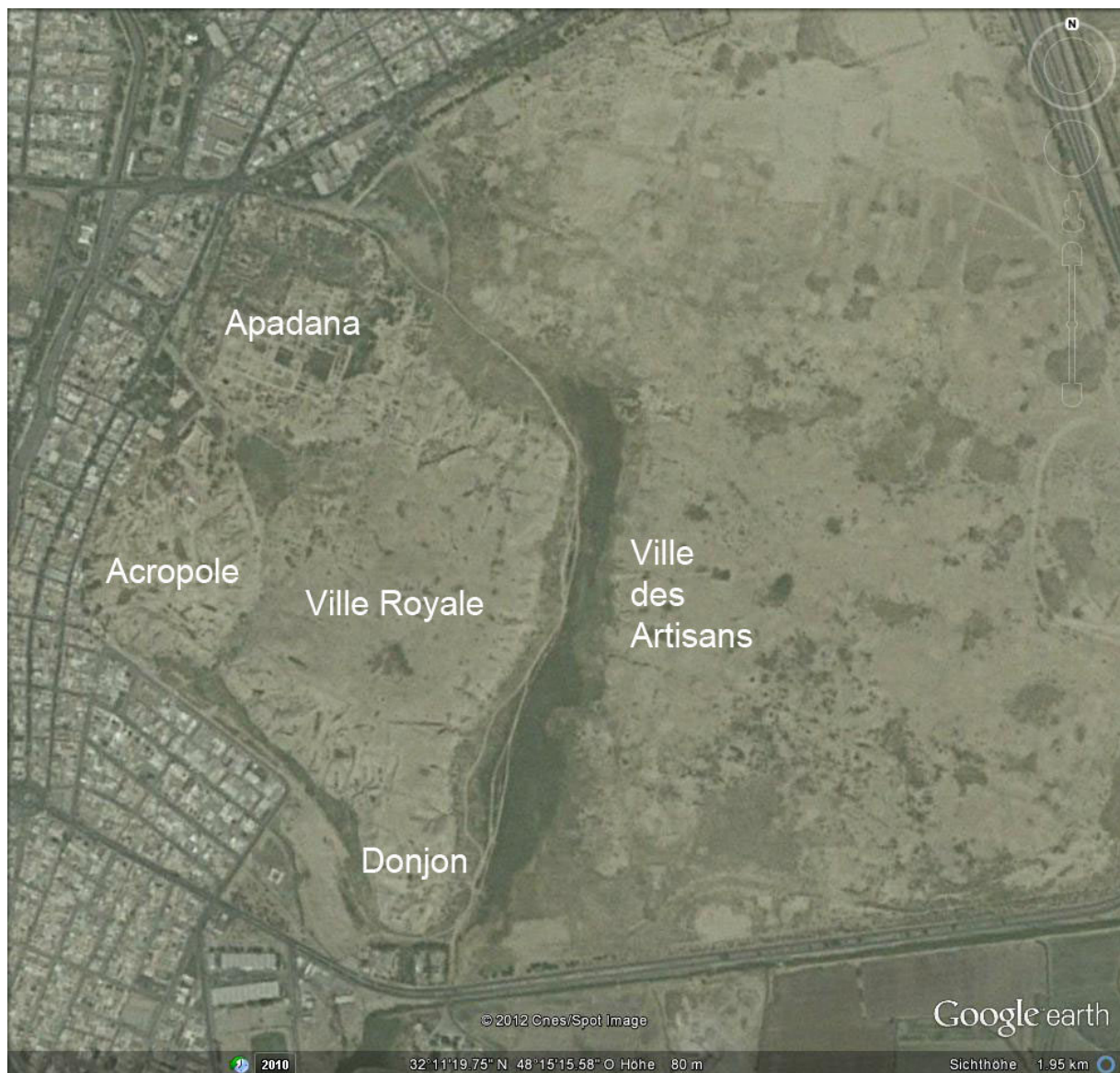


Abb. 3: Die Haupthügel von Susa.

¹³ Mofidi Nasrabadi 2004, S. 295.

Das Jahr 1946 gilt als Wendepunkt in der Geschichte der archäologischen Forschungen in Susa. In diesem Jahr erfolgte die erste wissenschaftlich fundierte Ausgrabung unter der Leitung von Roman Ghirshman. „Er führte seine durch vorherige Erfahrungen bei Ausgrabungen im Iran und Afghanistan verbesserten Grabungsmethoden ein und widmete einen Großteil seiner bemerkenswerten Energie dem Studium der langen Schichtenabfolge aus dem 2. Jt. v. Chr. auf der Ville Royale.“¹⁴ Seine insgesamt 21 Jahre währenden archäologischen Aktivitäten erbrachten wertvolle Erkenntnisse über die Geschichte, Stadtplanung, Architektur sowie materielle Kultur aus dem 2. Jt. Susas.

Der Prähistoriker Jean Perrot übernahm im Jahre 1967 die Ausgrabungsleitung. „Von Anfang an versammelte er ein multidisziplinäres internationales Team für sein Unternehmen und in enger Zusammenarbeit mit dem Iranischen Zentrum für Archäologische Forschung durften ebenfalls iranische Studenten in allen Phasen des Projekts mitarbeiten.“¹⁵ Perrot führte als Erster Methoden der stratigraphischen Grabung in Susa ein. Mit dem Ergebnis der Etablierung einer archäologischen und kulturellen Abfolge, in der alle Befunde chronologisch angeordnet werden konnten.¹⁶ Später folgten stratigraphische Kontrollmaßnahmen. Eine sorgfältige Untersuchung der Schichten in zwei Sondagen der frühen Ausgrabungen an der „Acropole“ ergab ein genaues Bild der Stratigraphie der tiefen Schichten des Hügels. Weiterhin wurde mit Hilfe spezieller Untersuchungen an verschiedenen historischen Phasen der Grabungsstätte ein besseres Verständnis der historischen Entwicklung von Susa vom Beginn des ersten Jahrtausends v. Chr. bis in die frühislamische Zeit erreicht.¹⁷

¹⁴ Stronach 2009, S. 60.

¹⁵ Ebd.; s. auch Carter 1992, S. 23f.

¹⁶ S. Carter 1992, S. 24.

¹⁷ S. Mousavi 1996, S. 15.

2. Schülertexte aus Susa im Lichte der Forschungsgeschichte

Im ersten Band der „Mémoires de la Délégation en Perse“ (MDP)¹⁸, publiziert im Jahr 1900, berichtete G. Jéquier, ein Mitarbeiter von J. de Morgan, über Tafeln und sog. Linsen aus elamischer Zeit, welche Übungen zur Keilschrift tragen und dem Typus Schülertext zugeschrieben wurden.¹⁹ Dabei wurde ebenfalls die Autographie einer nicht gut erhaltenen Linse publiziert.²⁰ Dies gilt als allererster Hinweis auf eine Schülerübung aus Susa und ist Beweis dafür, dass die Zuordnung solcher Tafeln in den Bereich der Ausbildung, d. h. der „Schule“, schon früh erkannt wurde. Trotz dieser Erkenntnis blieben die Schülertexte wenig bearbeitet. Sie weckten, verglichen mit den zahlreichen spektakulären Objekten und ansprechend beschrifteten Tafeln²¹, kein besonderes Interesse.

V. Scheil²² war der Erste, der sich intensiver mit den Schülertafeln aus Susa befasste. Er legte die Transliterationen zweier Schülertafeln im zweiten Band der MDP vor.²³ Während seiner Zeit als Assyriologe der Französischen Archäologischen Mission in Susa veröffentlichte er mehrere Bearbeitungen einzelner²⁴ oder kleinerer Gruppen von Schülertafeln.²⁵ Diese Tafeln unterschiedlichen Formats hatten unterschiedliche Gegenstände, z. B. lexikalische Listen²⁶, historische²⁷ oder akkadische literarische²⁸ Texte zum Inhalt. Er fertigte Kopien der Tafeln, Transliterationen und Übersetzungen der Keilschrifttexte an und verfasste Kommentare zu einzelnen Lemmata.

Im Jahr 1927 wurde die erste Sammlung von Schülertafeln aus Susa im achtzehnten Band der MDP veröffentlicht. Hier legte G. Dossin mehrere Tafeln unterschiedlicher Gattungen vor, wobei er die ersten sechsundsechzig Nummern als Schülertafeln bezeichnet hat.²⁹ Hierzu zählen auch jene schon von Scheil behandelten Tafeln.³⁰ Dossins Arbeit war „eine reine Textausgabe“³¹ in dem Sinne, dass er von allen Tafeln lediglich Kopien anfertigte ohne

¹⁸ Offizielle Publikationsreihe der französischen Ausgrabungen in Persien.

¹⁹ Jéquier 1900, S. 129.

²⁰ Ebd., Fig. 312.

²¹ S. Kapitel A.1.

²² Ein Priester und Assyriologe, der zusammen mit de Morgan im Jahr 1914 zum Ehren-Direktor der Ausgrabungen in Susa ernannt wurde. Von 1900 bis zum Ende seines Lebens (1940) war er der Herausgeber der Publikationsreihe MDP und arbeitete zusammen mit der Französischen Archäologischen Mission in Susa.

²³ Scheil 1900, S. 132f.

²⁴ S. z. B. Scheil 1921a; ders. 1927; ders. 1928; ders. 1929 und ders. 1931.

²⁵ Ders. 1925.

²⁶ Ders. 1921a.

²⁷ Ders. 1931.

²⁸ Ders. 1927.

²⁹ Nach der von mir durchgeführten Kollation der Tafeln im „Musée du Louvre“ sind zwei von ihnen, Nr. 4 und 12, keine Schülertafeln.

³⁰ Nr. 16 s. Scheil 1900, S. 132; Nr. 36 s. ders. 1900, S. 133; Nr. 52-63 s. ders. 1925.

³¹ S. Ungnad 1928-1929, S. 170.

weitere Bearbeitungen durchzuführen.

Im Jahre 1935 legte P. E. van der Meer die bis heute größte Sammlung an Schülertafeln aus Susa in dem siebenundzwanzigsten Band der MDP vor. Diese Veröffentlichung beinhaltet 291³² Schülertafeln unterschiedlichen Inhalts. Jede Tafel wurde autographiert und, wo möglich, mit Transliteration und Textkommentar versehen. Van der Meer ordnete die Tafeln nach gleichen Inhalten und brachte sie in eine Abfolge, beginnend mit Übungen zu Zeichenlisten, gefolgt von Vokabularen, auch wenn er keinen unmittelbaren Hinweis über seine Ordnungskriterien liefert. Durch diesen ordnenden Eingriff unterschied er sich deutlich von seinen Vorgängern.

In der Publikationsreihe der französischen Ausgrabungen im Iran (MDP) wurden noch zwei weitere Bände veröffentlicht, in denen die zur Schulausbildung gehörenden Tafeln behandelt wurden. Im vierunddreißigsten Band (1961) veröffentlichten E. M. Bruins und M. Rutten sechszwanzig Tafeln mathematischen Inhalts. Sie legten die Keilschrifttexten in Form von Kopien und teilweise auch als Photographien samt Transliterationen sowie Übersetzungen vor und kommentierten die Texte aus mathematischer Sicht.³³ Im siebenundfünfzigsten Band veröffentlichten D.O. Edzard und R. Labat elf große Tafeln literarischen Inhalts aus Schicht A XII in der „Ville Royale“.³⁴ Sie präsentierten die Tafeln in Form von präzisen Kopien und detailreichen Photographien, weiterhin fertigten sie genaue Transliterationen und Übersetzungen der Texte sowie ausführliche Kommentare an.

Die oben genannten Bände der MDP stellten zahlreiche Materialien zum Studium der Schülertexte aus Susa bereit. Viele dieser Tafeln wurden bezüglich ihrer Inhalte in einschlägigen Studien aufgenommen. Von der großen Zahl solcher Studien sind Folgende besonders hervorzuheben: B. Landsberger und M. Civil nahmen die Tafeln mit lexikalischen Listen im Rahmen ihrer Bearbeitungen lexikalischer Listen in den MSL-Bänden auf.³⁵ O. Neugebauer, später in Zusammenarbeit mit A. Sachs, sowie J. Høyrup, R. Nemat-Nejat und E. Robson beschäftigten sich mit den Tafeln mathematischen Inhalts.³⁶ B. Alster widmete einen Teil seiner Arbeit „*Proverbs of Ancient Sumer*“³⁷ den sogenannten „Sprichwörtern“ aus Susa.

³² Insgesamt wurden 297 Tafeln in MDP 27 publiziert, wobei die Tafeln Nr. 119, 205, 288, 289 und 290 scheinen keine Schülertafeln zu sein. Bei den Tafeln Nr. 38 und 208 handelt es sich höchstwahrscheinlich um eine Tafel.

³³ Bruins/Rutten 1961.

³⁴ Diese Tafeln wurden während der Ausgrabung von R. Ghirshman (1962) entdeckt; s. Kapitel **B.2.4.1**.

³⁵ S. MSL V-XI.

³⁶ Neugebauer 1935; Neugebauer/Sachs 1945; Høyrup 1990; ders. 1993a; ders. 1993b und ders. 2002; Nemat-Nejat 1993; Robson 1999; dies. 2001; dies. 2002; dies. 2004 und dies. 2008.

³⁷ Alster 1997.

In Zusammenhang mit dem wachsenden Interesse an der Schulausbildung im Alten Orient rückten die Schülertafeln aus Susa in den Fokus der Untersuchungen. Besonders jene Tafeln, die aus frühen Ausgrabungen in Susa stammten und nicht identifiziert im „Musée du Louvre“ gelagert waren, wurden publiziert. Unter diesen Tafeln wurden nach und nach Schülerübungen identifiziert, die nicht nur einfache Übungen von Schülern mit ihrem typisch linsenförmigen Format, sondern auch unterschiedliche literarische Traditionen enthielten. Die neu identifizierten Schülertafeln wurden in mehreren Aufsätzen sowie Monographien, vollständig oder auszugsweise, bearbeitet³⁸. Die Tafeln literarischen Inhalts wurden meist nur einzeln als Textzeugen neben anderen Tafeln in die jeweiligen Studien einbezogen. Aus der Fülle von Publikationen seien hier nur erwähnt die Bearbeitungen von G. B. Gragg³⁹, Å. W. Sjöberg⁴⁰, J. Klein⁴¹, M. Civil⁴², J. S. Cooper⁴³, K. Volk⁴⁴, D. O. Edzard⁴⁵, P. Attinger⁴⁶, E. Flückiger-Hawker⁴⁷, A. Cavigneaux⁴⁸, M. Jaques⁴⁹ und B. Alster⁵⁰. Dabei hat die Bearbeitung von E. Flückiger-Hawker, („*Urnamma of Ur in Sumerian Literary Tradition*“)⁵¹, für die Studien über altbabylonische literarische Texte aus Susa eine besondere Bedeutung. In ihrer Arbeit nahm sie drei einkolumnige Tafeln aus Susa auf, die eine Version des literarischen Textes „Urnammas Tod“, bekannt als „Urnamma A“, enthielten. Sie bezog die Transliteration sowie Übersetzung dieser Tafeln ebenfalls in ihre Textedition⁵² ein. Darüber hinaus bearbeitete sie einen Teil der („*Susa Version of Urnamma*“)⁵³ mit technischen Angaben zu den Tafeln aus Susa, den paläographischen Merkmalen der Texte und ausführlichen Vergleichen zwischen dem Haupttext aus Nippur und der Susa-Version samt einer Tabelle zu allen Varianten zwischen den beiden Versionen. Abschließend legte sie eine Gesamttransliteration mit Übersetzung für die Susa-Version von „Urnamma A“ vor.

³⁸ So z. B. der Aufsatz von M. Lambert „*Cinq Textes Scolaires de Suse*“ (Lambert 1975), in dem er fünf linsenförmige Schülertafeln in Transliteration, Übersetzung und Kopie vorstellte und F. Vallats „*TEXTES ET DOCUMENTS, Fragments de Textes Cunéiformes de Suse*“ (Vallat 1969), in dem er von Tafeln unterschiedlicher Gattungen, unter ihnen auch linsenförmige Schülertafeln, Kopien anfertigte.

³⁹ Gragg 1969.

⁴⁰ Sjöberg 1973.

⁴¹ Klein 1981.

⁴² Civil 1983.

⁴³ Cooper 1983.

⁴⁴ Volk 1989.

⁴⁵ Edzard 1990; ders. 1991.

⁴⁶ Attinger 1998.

⁴⁷ Flückiger-Hawker 1999.

⁴⁸ Cavigneaux 2003; ders. 2009.

⁴⁹ Jaques 2004.

⁵⁰ Alster 2005; ders. 2006.

⁵¹ Flückiger-Hawker 1999.

⁵² A.a.O., Kapitel 1.2., S. 101ff.

⁵³ A.a.O., Kapitel 1.3., S. 143ff.

Im Verlauf der weiteren Grabungen in Susa wurden zwar weitere Schülerübungen gefunden, deren Bearbeitung aber lange Zeit vernachlässigt wurde. Erst im Jahr 1986 veröffentlichte M. Tanret einen kurzen, aber für die Studien der Schülertafeln aus Susa bedeutenden Aufsatz,⁵⁴ in dem er dreiunddreißig Schülertafeln aus verschiedenen archäologischen Schichten des „Chantier B“ in der „Ville Royale“ vorlegte. Diese Tafeln wurden während der einundzwanzigsten Kampagne der französischen Mission in Susa (Winter 1966-1967) entdeckt.⁵⁵ Da die Kopien dieser Tafeln seiner Zeit in einem zukünftigen Band der MDP veröffentlicht werden sollten, beschränkte er sich in seinem Aufsatz auf einen kommentierten Katalog, der Transliterationen der Tafeln einschloss.⁵⁶ Auf der Grundlage der vorliegenden Informationen versuchte er zunächst für die in MDP 18 und 27 veröffentlichten Schülertafeln eine Datierung vorzunehmen, ohne indes zu einem endgültigen Ergebnis zu gelangen. Anschließend behandelte er die Schülertafeln aus „Chantier B“ auf der Basis neuer analytischer und chronologischer Ansätze. Damit wurde ein neuer Standard in Bezug auf die Analyse der Schülertexte aus Susa erreicht. Bei der Einordnung der Tafeln folgte er erstmals der chronologischen Abfolge der archäologisch dokumentierten Phasen, von der älteren bis in die jüngere Zeit, mit genauen Angaben zu den Fundstellen der Tafeln.⁵⁷ Schließlich befasste er sich sowohl mit den Inhalten der Tafeln hinsichtlich der Textgattungen, als auch mit den relevanten Tafeln aus MDP 18 und 27 und der Typologie der Tafeln. Der Zugang zur Photographie von einigen dieser Schülertafeln und neue ergänzende Informationen zur Datierung der Tafeln aus „Chantier B“ führten M. Tanret und K. De Graef zu einer erneuten Überprüfung der genannten dreiunddreißig Schülertafeln. Im Jahre 2010 veröffentlichten sie die Texte⁵⁸ und vervollständigten damit die vorherigen Untersuchungen mit genaueren Datierungen der Tafeln, technischen Daten zu den Maßen, korrigierten Transliterationen sowie Photographien und/oder Kopien der Tafeln.

⁵⁴ Tanret 1986.

⁵⁵ A.a.O., S. 139.

⁵⁶ A.a.O., S. 139, Anm. 1. Hier ist zu erwähnen, dass das Vorhaben der Veröffentlichung der Kopien erst im Aufsatz von Tanret/De Graef 2010, verwirklicht wurde.

⁵⁷ Als Basis seiner Arbeit hatte er die Notizen und Kopien von L. De Meyer, der Epigraphiker der französischen Mission in Susa war, zur Verfügung. S. Tanret 1986, S. 139, Anm. 1.

⁵⁸ Tanret/De Graef 2010.

3. Zielsetzung und Aufbau der Arbeit

Lange vernachlässigt, ist die Schreiberausbildung mesopotamischer Zentren neuerdings⁵⁹ mehr und mehr in den Blickpunkt der wissenschaftlichen Diskussion geraten. Dies trifft jedoch nicht für die Schülertexte aus Susa zu, obwohl gerade diese von besonderem Reiz sind. Wie bereits erwähnt, wurden die Tafeln schulischen Inhalts schon seit den frühen Ausgrabungen in Susa als solche erkannt, jedoch fehlen bisher einschlägige Untersuchungen, obwohl die Schülertafeln über mehr als 100 Jahre verteilt in zahlreichen Publikationen erwähnt wurden. Hierbei handelte es sich jedoch nur um eine kleine Auswahl an Tafeln mit spärlichen Hinweisen auf deren Inhalt, Gattung oder spezifische Eigenschaften.

In der Folge fehlt bis heute eine grundlegende Darstellung der Ausbildung zum Schreiber und den Ablauf des Unterrichtes. Die veröffentlichten Schülertafeln sind bisher weder zusammenhängend bearbeitet noch thematisch analysiert worden. Die vorliegenden Bearbeitungen lassen zwar die Inhalte bzw. die Gattungen der Texte erkennen, jedoch befassen sie sich, von wenigen Ausnahmen abgesehen⁶⁰, nicht mit den lehrplanmäßigen Aspekten der Texte im Gesamtcurriculum oder gar einer jeweiligen Phase der Ausbildung.

In der vorliegenden Arbeit wird in einem ersten Schritt eine umfassende Dokumentation der Schülertexte aus Susa versucht, so dass ein Überblick über das gesamte Textkorpus gegeben werden kann. Dazu wurden in Kopie oder Transliteration, in Monographie oder Aufsatz 422 publizierte Schülertafeln sowie 330 unveröffentlichte Tafeln erfasst und zusammengestellt. Bei den letzteren handelt es sich um die unveröffentlichten Schülertexte und Fragmente, die ich während mehrerer Forschungsaufenthalte im „National Museum of Iran“ (Teheran) sowie im „Musée du Louvre“ (Paris) in Autographie dokumentiert habe.

Ziel dieser Arbeit ist es, auf der Grundlage des oben genannten Textkorpus, Schreiberausbildung der multikulturellen Metropole Susa in der späten Ur III-/frühaltbabylonischen und/oder altbabylonischen Periode zu analysieren, indem inhaltliche Ordnungskriterien aufgestellt werden und eine lehrplanmäßige Einordnung der Texte versucht wird. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass das Ziel dieser Arbeit nicht in der ausschließlichen Edition von Texten liegt. Vielmehr geht es darum, anhand von ausgewählten Beispielen Charakteristika und Strukturen der Texte herauszuarbeiten.

Die vorliegende Arbeit ist in sechs Hauptkapitel gegliedert. In der Einleitung (Kapitel A) wird zunächst ein Gesamtüberblick über die französischen Grabungen in Susa gegeben, die

⁵⁹ S. z. B. Tanret 1986 (Sippar-Amnānum); Veldhuis 1997 (Nippur) oder Gesche 2000 (Babylon).

⁶⁰ Tanret 1986; Tanret/De Graef 2010.

mehr als einhundert Jahre andauerten (Kapitel **A.1**). Kapitel **A.2** dient der Zusammenfassung des Forschungsstandes. Kapitel **A.3** skizziert die Zielsetzung sowie den Aufbau der Arbeit.

Kapitel **B** befasst sich mit dem zu Grunde liegenden Textkorpus der Arbeit. Hier werden zunächst allgemeine Angaben zur Anzahl der Tafeln und ihrer Aufbewahrungsorte dokumentiert (Kapitel **B.1**). Darauf folgend werden die archäologischen Daten hinsichtlich der Fundorte und Fundumstände der Schülertafeln aus der archäologischen Primärliteratur, d. h. der Grabungsdokumentation der französischen Archäologen sowie der Sekundärliteratur zusammengestellt. Dabei wird versucht die Fundorte der Tafeln mit größtmöglicher Genauigkeit zu bestimmen (Kapitel **B.2**). Auf der Basis der ermittelbaren archäologischen Fundkontexte der Tafeln ergänzt um weitere Kriterien wie der Paläographie und der Tafeltypologie wird versucht, den Tafeln eine ungefähre Datierung zuzuschreiben (Kapitel **B.3**). Dieses Kapitel wird abgeschlossen mit einer ausführlichen Beschreibung der unterschiedlichen Tafeltypen. Die Häufigkeit der unterschiedlichen Tafeltypen wird schliesslich in Form eines Diagrammes dargestellt (Kapitel **B.4**).

Kapitel **C** dient der Vorstellung des schulischen Textmaterials, das für die vorliegende Untersuchung von Bedeutung ist. Die einschlägigen Texte werden nach ihrem Gegenstand in fünf Gruppen unterteilt: 1. Zeichenübungen, 2. Wortübungen, 3. mathematische Texte, 4. Satzübungen und 5. literarische Texte. Jede Tafel wird mit Angaben zur jeweiligen Museumsnummer, zur Grabungsnummer, dem Aufbewahrungsort, der Kopie, der Photographie, der Kollation, der technischen und inhaltlichen Beschreibung der Tafeln sowie zu den zugehörigen Publikationen versehen. Für alle Gliederungspunkte gilt die Einschränkung, dass einschlägige Angaben nur gemacht werden konnten, soweit sie ermittelbar waren. Dies gilt nicht zuletzt für die Angaben zu Museumsnummern, Grabungsnummern und Aufbewahrungsorten.

In Kapitel **D** werden die aus der inhaltlichen Analyse der Texte gewonnenen Ergebnisse zusammenfassend dargestellt. Dabei wird ein Überblick über den möglichen Ablauf des Unterrichtes, konkret, der Reihenfolge der Behandlung der Gegenstände im Unterricht während der altbabylonischen Zeit in Susa gegeben.

Kapitel **E** beinhaltet eine Liste mit technischen Daten der Tafeln sowie zwei Konkordanzlisten.

Die Arbeit wird mit der Bibliographie und Abkürzungsverzeichnis (Kapitel **F**) abgeschlossen.

Die in der vorliegenden Arbeit verwendeten Begriffe „Schule“, „Schulsystem“, „Curriculum“ folgen den in der Altorientalistik gebräuchlichen Konventionen; s. hierzu H. Waetzoldt/A. Cavigneaux, RIA 12, S. 294-309.

B. TEXTKORPUS

1. Allgemeines

Während der archäologischen Ausgrabungen der französischen Wissenschaftler J. de Morgan, R. de Mecquenem und R. Ghirshman wurden in Susa tausende schriftlicher Dokumente verschiedenster Art entdeckt. Unter ihnen befindet sich eine große Anzahl sogenannter Schülertafeln. Entsprechend der Gepflogenheiten bei der Fundteilung, brachten die französischen Ausgräber einen Großteil der Objekte nach Frankreich, wo sie heute am „Musée du Louvre“ aufbewahrt werden. Der weniger spektakuläre Teil verblieb im Iran, der ins „National Museum of Iran“ in Teheran gebracht wurde.

Während die am „Musée du Louvre“ aufbewahrten Schülertafeln durch einen Registrierungsvorgang aufgenommen wurden, blieben die Schülertafeln im „National Museum of Iran“ bis 1998 unbeachtet, bis zu dem Zeitpunkt, als dort unter der Leitung von A. Arfaee die Abteilung für Inschriften, „Tablet Hall“, gegründet wurde. Aufgabe dieser Abteilung war es, alle im „National Museum of Iran“ vorhandenen Inschriften zusammen zu führen, zu pflegen und restaurieren, mit einem Identitäts-Zertifikat zu versehen und schließlich zu bearbeiten. Dadurch wurden zahlreiche Schülertafeln nicht nur aus verschiedenen Abteilungen, sondern aus dem Fundmagazin des „National Museum of Iran“ identifiziert und in der „Tablet Hall“ zusammengebracht. Die Tafeln lagerten für mehr als 60 Jahre in etwa 37 Blechdosen der „National Iranian Oil Company“, verpackt zwischen Schichten aus Watte oder Stroh meistens zusammen mit Tafeln anderer Kategorien, so etwa Rechtsurkunden.

Ein Korpus von etwa 750 veröffentlichten und unveröffentlichten Schülertafeln bildet die Grundlage meiner Untersuchung über die altbabylonische Schreiberausbildung in Susa. Die meisten Tafeln befinden sich in den oben genannten Museen. Lediglich zwei Tafeln stammen aus dem „Museum Susa“.

Bei den veröffentlichten Tafeln handelt es sich um jene Schülertafeln aus Susa, die in verschiedenen Monographien und Aufsätzen, in einem Zeitraum von mehr als einem Jahrhundert⁶¹, behandelt wurden⁶². Die genannten Publikationen umfassen sowohl fünf Textbände der Reihe MDP (Nr. 18, 27, 34 und 57⁶³), einen substantiellen Beitrag von M. Tanret⁶⁴ sowie weitere Einzelpublikationen, die jedoch nur eine kleine Auswahl an Tafeln

⁶¹ Ausgehend von der ersten publizierten Schülertafel aus Susa in MDP 1, im Jahr 1900.

⁶² S. Kapitel A.2.

⁶³ S. jeweils Dossin 1927, van der Meer 1935, Bruins/Rutten 1961 sowie Edzard/Labat 1974; von den elf großen Tafeln literarischen Inhalts in MDP 57 wurde nur eine relevante Tafel, Tafel XII 11, in die vorliegende Arbeit einbezogen.

⁶⁴ S. Tanret 1986.

betreffen. Der überwiegende Teil der veröffentlichten Schülertafeln befindet sich in den Bänden MDP 18 und MDP 27.

Aus den genannten Publikationen konnten insgesamt 422 Schülertafeln zusammengestellt werden. Unter den veröffentlichten Tafeln sind sowohl diejenigen, die sich im „National Museum of Iran“ wie auch im „Musée du Louvre“ befinden. Einige dieser Texte konnten während meiner Recherchen in den beiden Museen allerdings nicht eingesehen werden.

Einige der noch unveröffentlichten Schülertafeln, die sich in den beiden Museen befinden, konnten identifiziert und neben den veröffentlichten Tafeln in die vorliegende Arbeit einbezogen werden. Es handelt sich um etwa 330 Tafeln und Tafelfragmente, die der schulischen Ausbildung zugeschrieben werden können.⁶⁵

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die Schülertafeln aus Susa aus verschiedenen archäologischen Kontexten oder unterschiedlichen Zeiten innerhalb einer historischen Periode stammen. Die damals übliche nach modernen Maßstäben unzureichende Grabungsdokumentation liefert keine Information über die genauen Fundstellen oder genaue Datierung (s. Kapitel **B.2** und **B.3**) – mit Ausnahme der Schülertafeln aus „Chantier A“ und „B“ in der „Ville Royale“. Bei dieser Datenlage ist eine Untersuchung der möglichen curricularen Veränderung zwischen Zeiten und Orten weitgehend ausgeschlossen. Die annähernde Homogenität der Tafeln in Bezug auf Formen und Inhalte lässt aber die Möglichkeit zu, sie als ein Gesamtkorpus innerhalb eines großen Zeitraums der Altbabylonischen Zeit zu betrachten.⁶⁶

⁶⁵ Davon ausgenommen sind jene Tafeln, die sich auf Grund ihres schlechten Erhaltungszustandes nicht inhaltlich identifizieren lassen.

⁶⁶ S. Kapitel **B.3**.

2. Fundorte

Eine exakte Rekonstruktion sowohl der Fundorte als auch der archäologischen Kontexte der Schülertafeln aus Susa ist in den meisten Fällen nicht möglich. Dies gilt vor allem für die zahlreichen Tafeln, die aus den frühen Ausgrabungen der beiden Bergbauingenieure, J. de Morgan (1897-1908) und dessen Nachfolger R. de Mecquenem (1908-1946) stammen. Wie bereits ausgeführt⁶⁷, wurde während der frühen Ausgrabungen keine Rücksicht auf die Stratigraphie der archäologischen Schichten sowie der Dokumentation der Fundstellen der Objekte genommen. In der Folge fehlen präzise Angaben zu den Fundorten sowie Fundzusammenhängen in den Grabungsdokumenten und Publikationen dieser ‚frühen‘ Ausgrabungen.

Für die Schülertafeln aus den Ausgrabungen von R. Ghirshman (1946-1967) in „Chantier A“ und „B“ in der „Ville Royale“ stellt sich die Lage anders dar. Basierend auf einer neuen Methode zur Untersuchung der Stratigraphie dokumentierte R. Ghirshman die genauen Fundumstände sowie Fundstellen aller Objekte und registrierte sie mit Fundnummern. Dadurch sind Fundorte und archäologische Kontexte für die Tafeln, die während seiner Forschungen entdeckt wurden, exakt rekonstruierbar. Die Ergebnisse und Dokumentation seiner Untersuchungen wurden zwar nicht vollständig publiziert, trotzdem bieten seine unveröffentlichten Grabungsnotizen – besonders die seines Mitarbeiters L. de Meyer – wertvolle Informationen zur Stratigraphie der Tontafeln des 2. Jahrtausends in Susa.⁶⁸

Unsere Kenntnisse bezüglich der Archäologie‘ der Schülertafeln der frühen Ausgrabungen sind noch sehr begrenzt. Ein Grund liegt in der völlig unzureichenden Grabungsdokumentation der französischen Archäologen. Ein weiterer Grund liegt darin, dass einerseits die Hinweise auf die archäologischen Angaben zu den Schülertafeln, wenn überhaupt vorhanden, einzeln in unterschiedlichen Publikationen veröffentlicht wurden und andererseits diese Quellen, in Hinsicht auf die Schülertafeln, bisher nicht ausführlich untersucht wurden. Die bislang einzige auf einer Grabungsdokumentation basierende Untersuchung wurde von M. Tanret in seinem Aufsatz *„Fragments de Tablettes Pour des Fragments d’Histoire“*⁶⁹ vorgelegt. Tanret befasste sich hauptsächlich mit der Datierung und Lokalisierung der in MDP 27 publizierten Schülertafeln. Dabei stellte er die Informationen zu

⁶⁷ S. Kapitel A.1.

⁶⁸ S. Steve/Gasche/de Meyer 1980; De Graef 2005; dies. 2006; Tanret/De Graef 2010.

⁶⁹ Tanret 1986.

den Fundorten und/oder Fundzusammenhängen der Tafeln aus den Bänden 34⁷⁰ und 29⁷¹ der MDP zusammen und überprüfte die so gewonnenen Daten im Vergleich. Die Ergebnisse seiner Untersuchung sind allerdings nur bedingt aussagekräftig.

Aufgrund des bestehenden Mangels an substantiellen archäologischen Informationen schien die Erstellung eines Überblicks über die ungefähren Fundorte der Schülertafeln auf der Basis *sämtlicher* Quellen, aus denen archäologische Daten bezüglich der Schülertafeln stammen, unverzichtbar. Diese umfassen sowohl die Ausgrabungsberichte von J. de Morgan und seinen Mitarbeitern, sowie von R. de Mecquenem und seinen Mitarbeitern, soweit sie bisher in Druck- oder elektronischer Form⁷² vorliegen. Ergänzt werden diese Quellen um jene Monographien oder Aufsätze, die Schülertafeln im Rahmen archäologischer Berichte erwähnen. Die hieraus gewonnenen Informationen und Daten bezüglich der Schülertafeln wurden zueinander in Beziehung gesetzt, so dass die daraus gewonnenen Erkenntnisse im Folgenden vorgestellt werden können:

2.1. Schülertafeln in MDP 18

Im Vorwort von MDP 18 werden keine Aussagen zu den Fundkontexten der publizierten Tafeln gemacht. Aufgrund der Publikation bzw. Re-Publikation einzelner Funde von Tafeln wird man davon ausgehen dürfen, dass sie aus unterschiedlichen Grabungsstellen stammen oder während unterschiedlicher Grabungskampagnen gefunden wurden.⁷³ Ausgehend von einer solchen Annahme und angesichts des Erscheinungsjahres von MDP 18, d. h. 1927, müssen die in MDP 18 publizierten Schülertafeln während der ersten Ausgrabungen der „Französischen Archäologischen Mission“, 1899-1927 freigelegt worden sein:

1. Im Grabungsbericht der Jahre 1898 bis 1899⁷⁴ berichtet G. Jéquier, der Mitarbeiter von de Morgan, über einige Tafeln und Linsen, die in Schnitt 17 der „Acropole“ (Abb. 4) gefunden wurden. Er berichtet weiter, dass diese Tafeln die „modèles d'écriture cunéiforme“ tragen und Schülern zugeschrieben werden. Dazu wurde die Autographie einer Schülertafel,

⁷⁰ Bruins/Rutten 1961. Im Vorwort gibt G. Contenau einige Hinweise bezüglich der Fundorte der mathematischen Tafeln und auch der publizierten Tafeln in MDP 27.

⁷¹ De Mecquenem 1934a. Der Band enthält die Berichte der Grabungen zwischen 1933-1939.

⁷² Die Grabungsberichte von R. de Mecquenem sind unter „Ronald de Mecquenem, Archive de Suse (1912-1939)“ <http://www.mom.fr/mecquenem/> publiziert. Alle Stellen aus den elektronisch publizierten Grabungsberichten von de Mecquenem, die im Verlauf der Arbeit verwendet werden, wurden im französischen Originaltext in den Fußnoten wiedergegeben. Dadurch wird der Zugang zu den besprochenen Stellen für den Leser vereinfacht.

⁷³ In MDP 18 wurde eine Sammlung an Tafeln unterschiedlicher Kategorien, wie Schülertexte, Wirtschafts- und Rechtsurkunden sowie religiöse Texte zusammengestellt. Die Texte weisen auf eine mehr oder weniger zeitlich unterschiedliche Paläographie hin.

⁷⁴ S. Jéquier 1900, S. 129.

die von de Morgan angefertigt wurde, im Jahre 1900 in MDP 1 veröffentlicht (Abb. 5). Dieselbe Tafel wurde von G. Dossin in MDP 18 abermals kopiert und publiziert (Abb. 6).⁷⁵

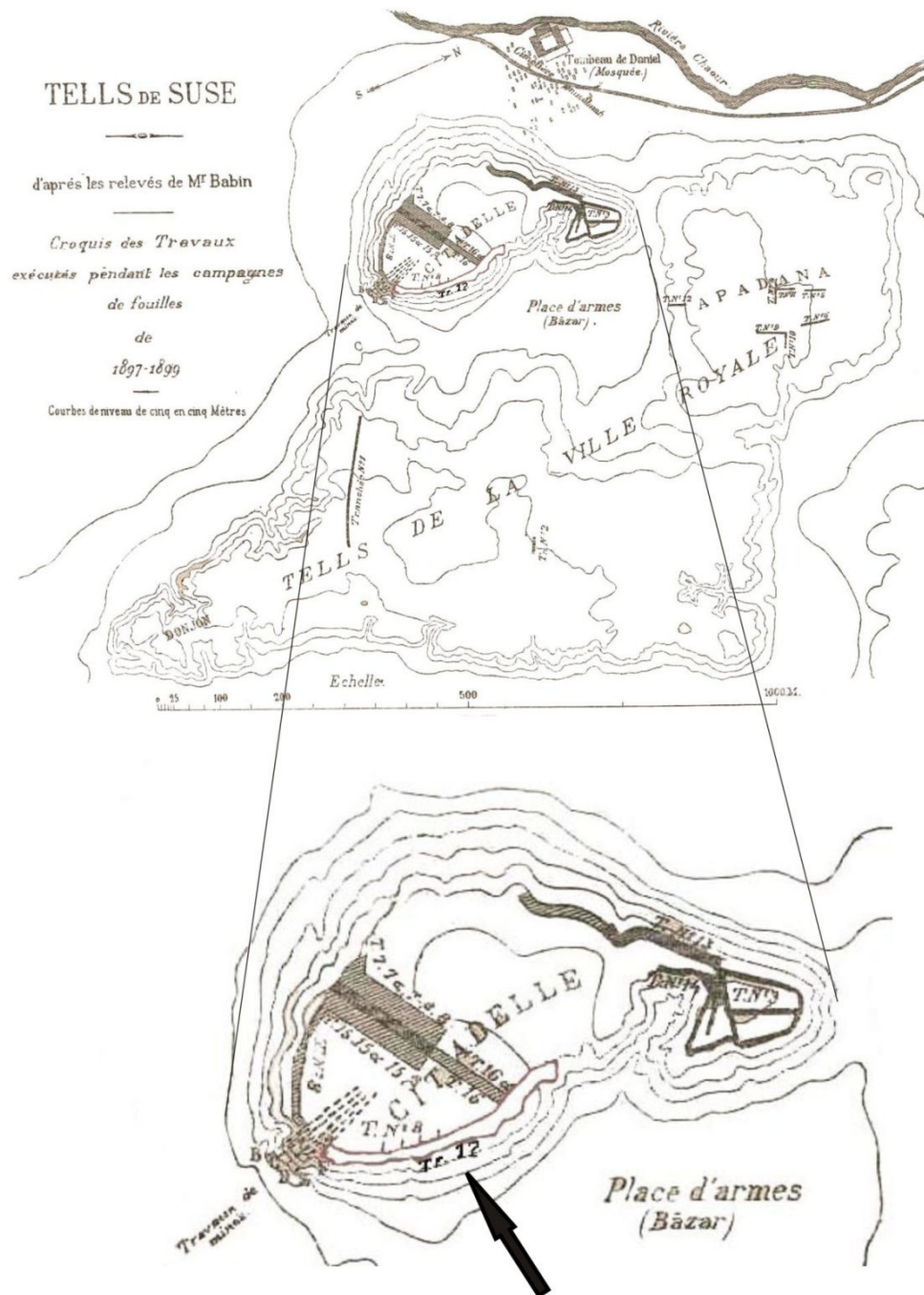


Abb. 4: Oben: Skizze des Siedlungshügels sowie der Ausgrabungsberichte während der Jahre 1897-1899 in Susa.; Unten: „Acropole“, Schnitt 17 (De Morgan, Jéquier und Lampre 1900, S. 52).

⁷⁵ S. MDP 18, Nr. 36.

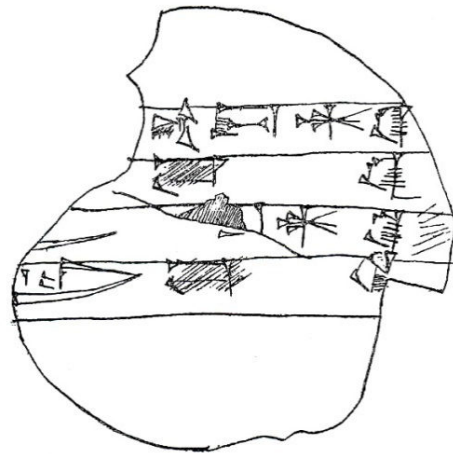
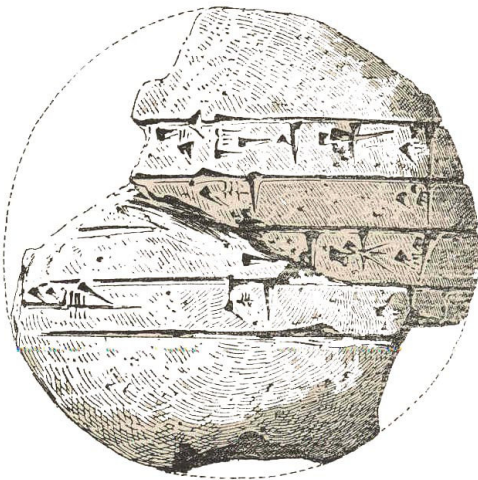


Abb. 5: Schülertafel publiziert in MDP I, S. 129, Fig. 312.

Abb. 6: Schülertafel publiziert in MDP 18, Nr. 36.

2. Im Grabungsbericht des Jahres 1922 weist R. de Mecquenem auf mehrere beschriftete Tafeln hin, die in „Parvis Central“ in „Apadana“ (Abb. 7) in der Nachbarschaft von zwei Gräften, F und G (Abb. 8), in einer Tiefe zwischen vier und sieben Metern gefunden wurden. Wie de Mecquenem weiter schreibt, handelt es sich bei einigen um linsenförmige Tafeln mit Beschriftung auf der Vorder- und Rückseite.⁷⁶ In dem elektronisch publizierten Grabungsbericht des Jahres 1922 gibt R. de Mecquenem als Fundort der genannten Schülertafeln einen Ort in der Nähe zweier gewölbter Gräber in einer Tiefe zwischen 4 und 7 Metern an.⁷⁷ In den Notizen zu diesem Bericht begrenzt er den Fundort der Tafeln auf eine Tiefe von 5 bis 6 Metern, vorzugsweise 6 Meter.⁷⁸ Weiterhin merkte er an, dass V. Scheil diese Linsen, die auf der Vorderseite sumerische Begriffe und auf der Rückseite die syllabische Wiedergabe der auf der Vorderseite genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten (Typ IV_S⁷⁹) enthalten, bearbeitete. Die Ergebnisse der Untersuchungen der 11

⁷⁶ S. de Mecquenem 1922a, S. 139.

⁷⁷ S. de Mecquenem 1922b, S. 8f.: „Dans le voisinage des deux tombeaux voûtés entre le niveaux 4 et 7, il a été recueilli d'assez nombreuses tablettes inscrites. Quelques-unes ayant la forme d'une grosse lentille portent un texte au recto et au verso. À l'examen du père Scheil, ces textes qui remontent à l'époque des rois d'Our, prédécesseurs en hégémonie du roi Hammurabi, sont d'une part quelques caractères sumériens, de l'autre le nom ou prononciation de ceux-ci en babylonien, et à la suite leur signification dans cette même langue. Le nom ou prononciation offrirait des variantes avec les vocabulaires analogues trouvés en Assyrie donnant les mêmes caractères. Ces variations sont d'un ordre tel qu'on ne peut les attribuer qu'à des différences de prononciation, correspondant à divers dialectes du sumérien qui serait décidément une langue parlée selon l'opinion d'Oppert contre celle d'Halévy“.

⁷⁸ S. de Mecquenem 1922c, S. 3: „Dans toute la fouille dite du "parvis central", il a été trouvé de nombreuses tablettes en terre crue ou cuite, en particulier à 6m. de profondeur, 5 à 6 grosses tablettes circulaires en forme de lentilles inscrites sur les deux faces. Le Père SCHEIL a reconnu d'un côté quelques mots sumériens, sur l'autre la prononciation ou appellation de ces signes en babylonien et ensuite leur traduction dans cette même langue“.

⁷⁹ S. Kapitel B.4.

linsenförmigen Tafeln dieser Art veröffentlichte V. Scheil im Jahre 1925 in RA 22.⁸⁰ Für die identischen Tafeln fertigte G. Dossin ebenfalls Kopien an, die dann in MDP 18 veröffentlicht wurden.⁸¹

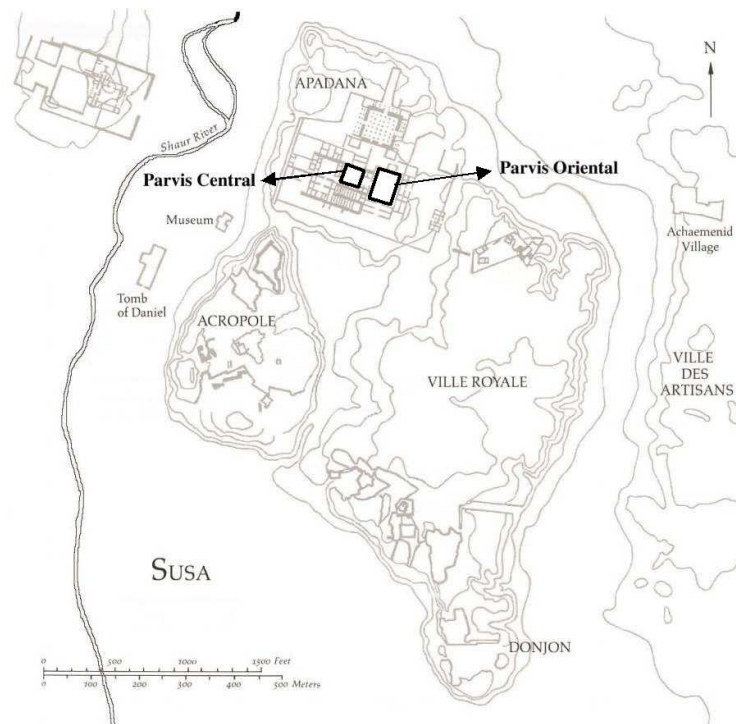


Abb. 7: „Parvis Central“ und „Parvis Oriental“ in „Apadana“. Grundkarte: Harper, Aruz und Tallon 1992, S. xvii, Fig. 3.

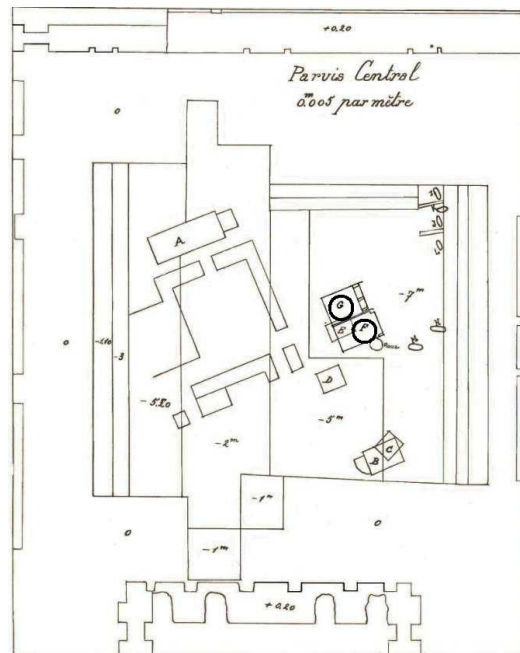


Abb. 8: „Parvis Central“ in „Apadana“, Gräber G und F (De Mecquenem 1922a, Pl. VII).

⁸⁰ S. Scheil 1925.

⁸¹ S. MDP 18, Nr. 52-62.

3. Im Bericht der Ausgrabungen von „Parvis Central“ in „Apadana“ während der Jahre 1923-24⁸² verweist R. de Mecquenem auf Tafeln – einige in Linsenform –, die in den Gräften der Zeit Hammurapis gefunden wurden. Als Fundort solcher beschrifteter Linsen und Tafeln wurde allerdings in dem elektronisch publizierten Grabungsbericht des Jahres 1923, ein Ort in „Parvis Central“ in „Apadana“, im Niveau unmittelbar über den Gräbern der Dynastie von Ur angegeben.⁸³

4. Die elektronisch publizierten Grabungsberichte der Jahre 1925 und 1926 liefern jeweils kurze Hinweise auf beschriftete Linsen aus gebranntem Ton im Osten von „Parvis Oriental“ in „Apadana“ sowie ein paar beschriftete Tafeln – mehr linsenförmig – in „Parvis Oriental“ in „Apadana“.

Ob und wie viele Kopien von Schülertafeln der beiden letztgenannten Gruppen in MDP 18 Eingang gefunden haben, ist aus Mangel an entsprechenden Hinweisen nicht nachzuweisen.

2.2. Schülertafeln in MDP 27 und 34

Die Einleitung von MDP 27 enthält ebenso wie MDP 18 keine Angaben zu den archäologischen Kontexten der Schülertafeln. Laut einer Notiz von van der Meer in MDP 27 (nach Nr. 174) war die Arbeit an den ersten 174 Tafeln abgeschlossen, als V. Scheil ihm weitere Schülertafeln aus den Ausgrabungen der Jahre 1933-1934 zur Verfügung stellte.⁸⁴ Aufgrund dieser Angabe lässt sich schließen, dass die Tafeln Nr. 1-174 aus Ausgrabungen vor 1933 stammen und die Tafeln 175-297 aus Ausgrabungen der Jahre 1933-1934.

Außerdem finden sich weitere Hinweise auf die Fundorte der Schülertafeln aus MDP 27 in MDP 34 („*Textes mathématiques susiens*“). Im Vorwort zu MDP 34 bemerkt G. Contenau, dass die mathematischen Tafeln zur gleichen Zeit und am gleichen Ort wie die veröffentlichten Schülertafeln in MDP 27 gefunden wurden⁸⁵, ohne den Hinweis van der Meers⁸⁶ zu erwähnen. In der Einführung derselben Quelle präzisieren E. M. Bruins und M. Rutten den Fundort der Tafeln. Den Ausführungen de Mecquenems folgend stammen die Tafeln aus der Ausgrabung von 1933, die unter der großen, 30m breiten und 15m langen

⁸² S. de Mecquenem 1924, S. 112.

⁸³ S. de Mecquenem 1923, S. 3: „Ce niveau a fourni quelques lentilles inscrites et tablettes de bonne époque, des figurines de terre cuite parmi lesquelles une proue de barque et un petit char“.

⁸⁴ S. MDP 27, S. 53: „Ce travail était terminé quand nous sont parvenues de nouvelles tablettes scolaires, résultats de la fouille de 1933-34, que le "Scheil" a bien voulu mettre à ma disposition. Nous les faisons suivre ici.“

⁸⁵ Bruins/Rutten 1961 S. XI.

⁸⁶ Laut dessen Hinweis die Tafeln Nr. 1-174 aus den Ausgrabungen vor 1933 und die Tafeln Nr. 175-297 aus den Grabungen der Jahre 1933-1934 stammen.

gepflasterten Fläche des „Chantier I“ in der „Ville Royale“ (Abb. 9) gefunden wurden. In diesem Gebiet fand de Mecquenem ebenfalls eine große Löwen-Statue, sowie zwei kleine Löwen-Statuen aus gebranntem Ton, die auf einen Tempeleingang hinweisen. Weiter identifizierte er dort den Namen Šu-Sîn auf einem Ziegel (Abb. 10) und mehr im westlichen Bereich eine große gepflasterte Fläche, worunter sich die mathematischen Tafeln befanden.⁸⁷

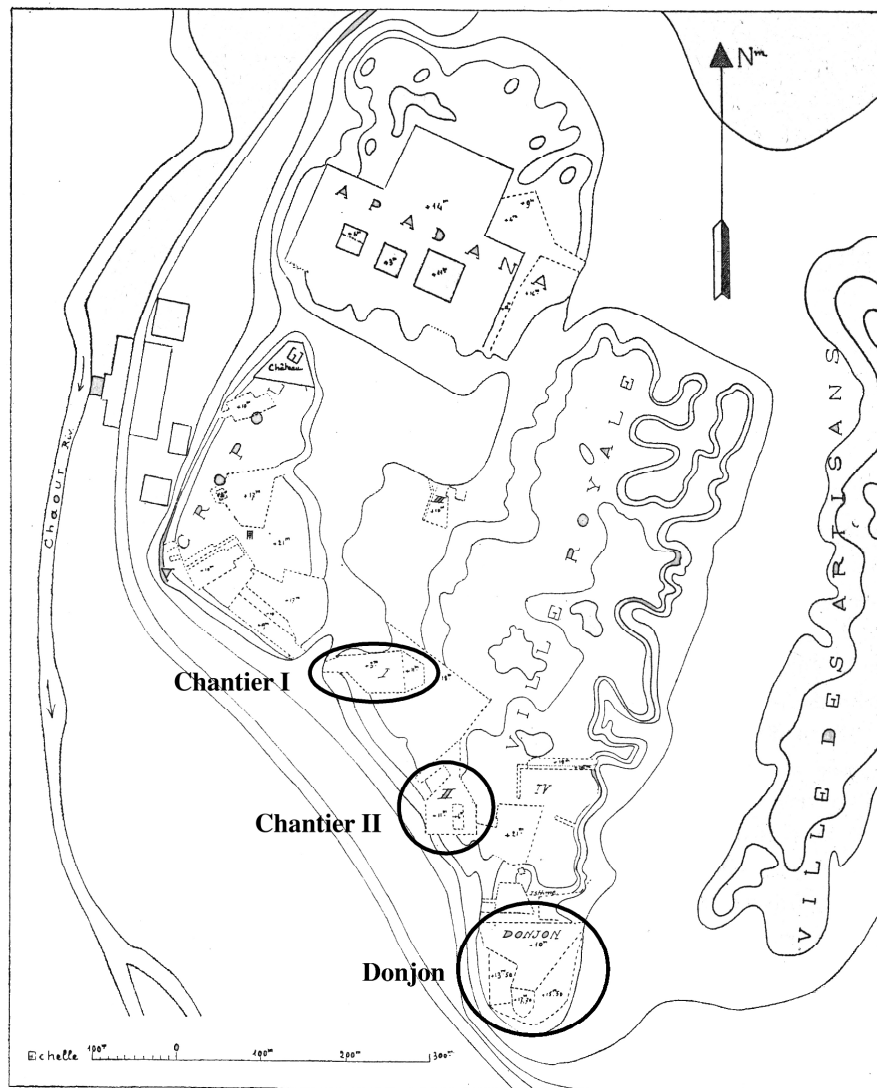


Abb. 9: Grabungen von de Mecquenem in „Chantier I“ (I. Sondage) und „Chantier II“ der „Ville Royale“; „Donjon“ (De Mecquenem 1934a, S. 178, Fig. I).

Vergleicht man diese von E. M. Bruins und M. Rutten gegebenen ausführlichen Angaben mit jenen von de Mecquenem, so vermittelt der entsprechende in Druckform publizierte Grabungsbericht von de Mecquenem nicht dieselben deutlichen Angaben zum Fundort der

⁸⁷ S. Bruins/Rutten 1961 S. XI.

Tafeln. In dem Grabungsbericht von „Chantier I“ der „Ville Royale“ der Jahre 1933-1939⁸⁸ berichtet er über die Überreste eines elamischen Tempels, der durch Fragmente von Fliesen auf einer Oberfläche von 30m Seitenlänge mehr oder weniger eindeutig identifiziert werden konnte.⁸⁹ Unter dem Pflaster dieses elamischen Tempels befanden sich „terres remaniées“, was nach Bruins und Rutten die Fundstelle der Tafeln sowie der beschädigten Gräber sein muss.⁹⁰ Auf die Beschreibung des archäologischen Kontextes folgt die Beschreibung der von Bruins und Rutten erwähnten Löwenstatuen. In diesem Zusammenhang gibt es jedoch keinen Hinweis auf beschriftete Tafeln und/oder Schülertafeln oder den Ziegel mit dem Namen Šu-Sîn. Bei der Recherche in den Berichten von de Mecquenems Ausgrabungen in „Chantier I“ der „Ville Royale“ zeigt sich, dass in den Ausgrabungen der Jahre 1929-1933 im Niveau XXIII Jh. v. Chr. ein Ziegel mit dem Namen Šu-Sîn (nach de Mecquenem „Gimil-Sin“) gefunden wurde (Abb. 10).⁹¹

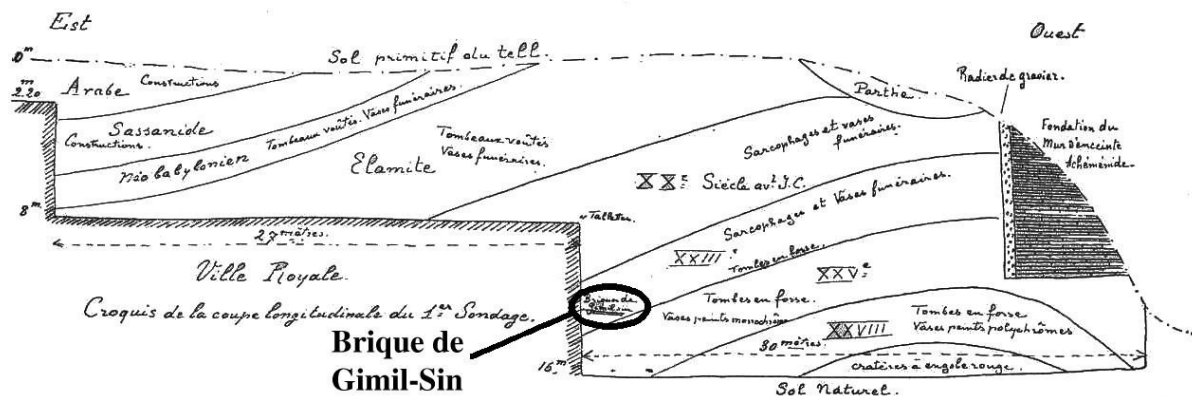


Abb. 10: Stratigraphische Darstellung der Schichten in „Chantier I“ in der „Ville Royale“, der Jahre 1929-1933 (De Mecquenem 1934a, S. 206, Fig. 47⁹²).

Durch die Gegenüberstellung dieser Informationen mit den jeweiligen elektronisch publizierten Grabungsberichten de Mecquenems lässt sich Klarheit gewinnen: 1. Der genannte Ziegel mit dem Namen Šu-Sîn wurde in der Tat während der Ausgrabungen von 1933 im Südwestwinkel („Chantier“ I) der „Ville Royale“ in einer Tiefe von 11m neben

⁸⁸ S. de Mecquenem 1943, S. 41-62.

⁸⁹ S. de Mecquenem 1943, S. 48: „Au-dessous de ce niveau (cote 9,50) se trouvent des restes d'un temple élamite, marqué par des fragments de dallages sur une surface à peu près carrée de 30 m. de côté. Au-dessus et au-dessous est une nécropole élamite présentant des vases funéraires et des caveaux voûtés“.

⁹⁰ S. de Mecquenem 1943, S. 53: „Au-dessous du dallage du temple élamite, nous trouvons des terres remaniées, des débris de sépultures et de leur mobilier“.

⁹¹ S. de Mecquenem 1934a, S. 211: „Au niveau du dallage inférieur de ces sarcophages, nous avons trouvé des carreaux de briques dessinant un carré. Il était entouré de grandes jarres, réservoirs d'eau, et un puits de drainage, parmi les matériaux, nous avons reconnu des briques inscrites au nom de Gimil-Sin“.

⁹² In der Publikation wurde die Skizze versehentlich für „II^e Chantier“ definiert.

einigen Sarkophagen gefunden.⁹³ 2. In der Grabung des Jahres 1934 auf „Chantier I“ der „Ville Royale“ fand de Mecquenem einige Gräber in einer Tiefe von 2,50m. Über den Gräbern wurde der Rest einer Konstruktion und weiter an der nördlichen Seite der Gräber ein mit Ziegeln gefliester Boden gefunden. Nach de Mecquenem handelt es sich hier wahrscheinlich um einen Tempel des zwanzigsten Jahrhunderts v. Chr., der während der elamischen Besiedlung verfiel. In der näheren Umgebung wurden nicht nur mehrere Stücke von Löwen-Statuen, die den bereits erwähnten Löwen-Statuen von Bruins und Rutten entsprechen, sondern ebenfalls zahlreiche Fragmente von Tontafeln, die ungebrannt und in schlechtem Zustand waren, gefunden. Es handelte sich hauptsächlich um Schülertafeln.⁹⁴ Weitere Einzelheiten mit Bezug auf den Inhalt der Tafeln wurden nicht mitgeteilt. Folgt man diesen Angaben, dann muss es sich hier um die von Bruins und Rutten erwähnten Schülertafeln, d. h. die publizierten Schülertafeln in MDP 27 und Tafeln mathematischen Inhalts in MDP 34, handeln. Es sei hier aber nochmals daran erinnert, dass die in MDP 27 publizierten Schülertafeln aus mindestens zwei zeitlich unterschiedlichen Ausgrabungen stammen.⁹⁵ Nach dem Hinweis van der Meers stammen die Tafeln der zweiten Gruppe, Nr. 174 bis 297, aus den Ausgrabungen der Jahre 1933-34, wobei zu dem genauen Fundort der Tafeln keine Angaben gemacht wurden. Es ist folglich anzunehmen, dass anhand der oben gewonnen Erkenntnisse der Fundort der Tafeln aus „Chantier I“ in der „Ville Royale“ nur für diese zweite Gruppe gilt. Es ist allerdings nicht möglich zu beweisen, wie viel Tafeln dieser Gruppe und welche überhaupt aus dieser Ausgrabung stammen.

Aus den Grabungsberichten von R. de Mecquenem der Jahre 1933 und 1934 erfahren wir, dass in diesen Jahren nicht nur in „Chantier I“ in der „Ville Royale“, sondern ebenfalls in „Donjon“ (Abb. 9) Schülertafeln gefunden wurden. De Mecquenem verweist in seinem Bericht über die Grabungskampagne der Jahre 1929-1933 in „Donjon“ auf die gefundenen Tafeln – Verträge und Syllabare – aus ungebranntem Ton. Er berichtet, dass sie dort, wie im „II. Chantier“ der Nekropole von „Apadana“, mehrere linsenförmige Tafeln rund um Gräber fanden. Die Schrift dieser Tafeln war, so de Mecquenem, sehr ‚vereinfacht‘, da es sich in der

⁹³ S. de Mecquenem 1933a, S. 5: „Vers la côte -11m. et au-dessous nous trouvons des sarcophages de 2.300 datés par la présence de briques inscrites au nom de Gimil-Sin, roi d’Our“.

⁹⁴ S. de Mecquenem 1934b, S. 4: „Cette fois, les sépultures ne sont apparues qu’à une profondeur de 2m.,50. La partie supérieure était occupée par des constructions; nous avons déblayé un grand dallage en carreaux de briques, dans la partie nord de la tranchée. C’était sans doute un temple du XXème siècle avt. L’ère, qui fut ruiné à l’époque élamite. Nous avons trouvé de nombreux fragments de tablettes en terre crue, en mauvais état au voisinage; ce sont en général des essais d’écoliers“.

⁹⁵ S. Anm. 84.

Regel um Schülerübungen handle.⁹⁶ In den elektronisch veröffentlichten Berichten der Jahre 1933 und 1934 machte de Mecquenem präzisere Angaben zu den Fundorten der Schülertafeln in „Donjon“. Im Grabungsbericht des Jahres 1933 weist de Mecquenem darauf hin, dass sie in einer Tiefe von 3,20m. - 5,60m. von „Donjon“ (Abb. 11) mehrere ungebrannte Tontafeln, vor allem linsenförmig und in einem schlechten Zustand, gesammelt hätten.⁹⁷

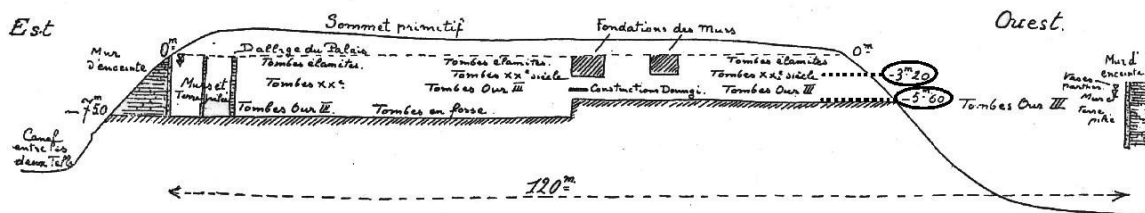


Abb. 11: Profil der gegrabenen Schichten in „Donjon“ (De Mecquenem 1934a, S. 226, Fig. 73).

Über die Grabungskampagne 1934 berichtet er erneut von Ausgrabungen der gleichen Schicht, in einer Tiefe von 3,20m. – 5,60m. von Donjon. Nach der Freilegung einiger Gräber des zwanzigsten Jahrhunderts v. Chr. sowie dreier Gewölbekeller der ältesten elamischen Periode im südlichen Teil stießen sie auf ein großes Lehmziegelgebäude aus der Dritten Dynastie von Ur (Abb. 12). Während der Freilegung der Räume dieses von de Mecquenem bezeichneten „Palastes oder Tempels“ sammelten sie beschriftete Tafeln aus ungebranntem Ton, darunter Verträge, Linsen sowie Zylinder, die Listen der Namen der Objekte oder Ausdrücke enthielten.⁹⁸ Obwohl alle oben erwähnten Schülertafeln in Hinsicht auf ihre Fundzeitpunkte sehr gut in die zweite Gruppe der Tafeln in MDP 27 passen könnten, ist wiederum nicht beweisbar, ob oder wie viel der Schülertafeln aus Donjon dieser Gruppe zugehören.

⁹⁶ S. de Mecquenem 1934a, S. 232: „Les tablettes de terre crue, contrats et syllabaires, n'étaient pas très rares. Nous avons noté ici, comme au 2e chantier la nécropole de l'Apadana, la présence fréquente autour de tombes, des tablettes lenticulaires; leur épigraphie, très réduite, les fait, en général, considérer comme des exercices scolaires; cette hypothèse ne rend cependant pas compte, à notre avis, de leur forme très soigneusement établie“.

⁹⁷ S. de Mecquenem 1933a, S. 8: „Nous avons recueilli dans ce niveau de nombreuses tablettes en terre crue généralement en assez mauvais état, surtout des tablettes en forme de lentilles“.

⁹⁸ S. de Mecquenem 1934b, S. 4: „Nous avons trouvé dans la partie sud qui restait à explorer quelques tombes du XXe siècle, assez pauvres, trois caveaux voûtés de la période élamite la plus ancienne, et nous avons recueilli quelques vases. Nous avons reconnu un grand édifice en briques crues, remontant à la IIIème dynastie d'Ur. Nous avons déblayé des chambres, le mur extérieur du palais, ou du temple, en briques crues également mais avec un revêtement extérieur en carreaux cuits en parpaing. Dans les chambres, nous avons recueilli des tablettes de terre crue inscrites contrats, lentilles, cylindres, qui sont des listes de noms d'objets ou d'expressions“.

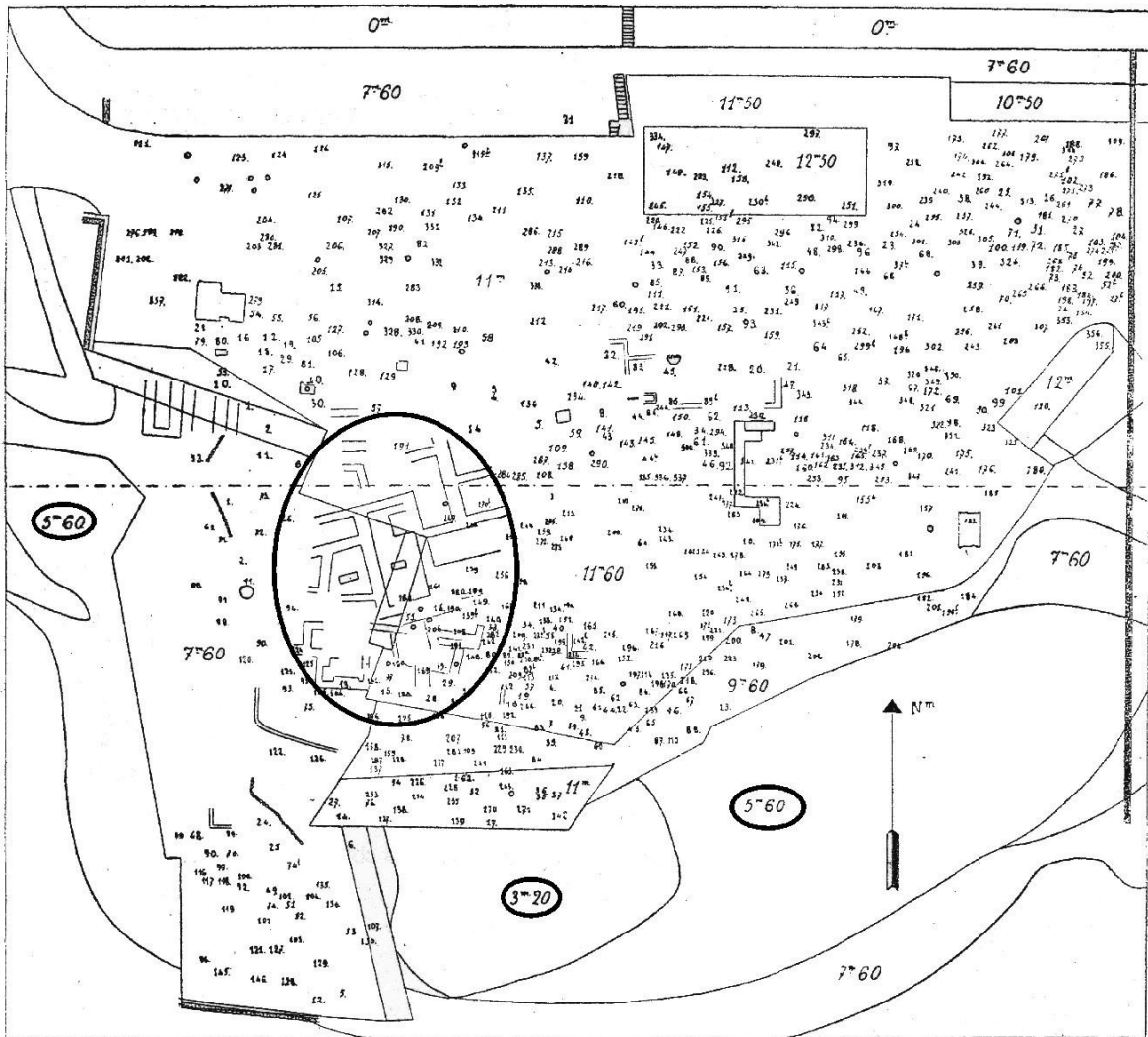


Abb. 12: „Donjon“: Lage der Gräber und des großen Gebäudes aus Lehmziegeln (De Mecquenem 1943, S. 75, Fig. 61).

Im Folgenden werden die Fundorte und Fundzeitpunkte der ersten Gruppe der Schülertafeln aus MDP 27 vorgestellt. Zu dieser Gruppe der ersten 174 Tafeln fehlen alle Angaben, mit Ausnahme einer Anmerkung von V. Scheil. In die Bearbeitung einiger beschrifteter Tontafeln aus Susa in RA 25⁹⁹ bezog Scheil auch zwei nicht gut erhaltene linsenförmige Schülertafeln ein. Dazu notierte er: „gefunden in Susa (1926-1927)“ (Abb. 13).

⁹⁹ S. Scheil 1928, S. 44.

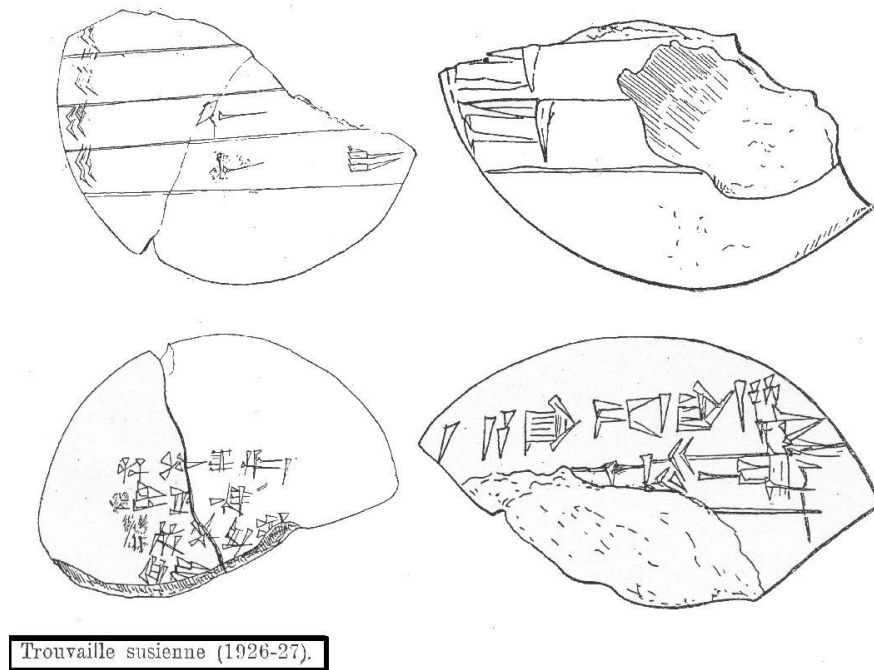


Abb. 13: Zwei linsenförmige Schülertafeln publiziert in Scheil 1928, S. 44.

Da die gleichen Tafeln von van der Meer abermals kopiert und in MDP 27, als Nr. 41 und 42, in der ersten Gruppe veröffentlicht wurden, kann man davon ausgehen, dass nicht nur diese beiden Schülertafeln, sondern ebenfalls einige Tafeln der ersten Gruppe von den Ausgrabungen der Jahre 1926-27 stammen, wobei die exakte Zuordnung der Tafeln unklar bleibt. Der elektronisch veröffentlichte Grabungsbericht des Jahres 1926 bestätigt die Freilegung einiger beschrifteter Tafeln, mehr linsenförmig, in „Parvis Oriental“ in „Apadana“ (Abb. 7).

Über die Schülertafeln der ersten Gruppe liegen keine weiteren Hinweise vor. Die Grabungsberichte der Jahre 1930 und 1931 verweisen jedoch auf einige Schülertafeln, die hinsichtlich des Zeitpunktes der Auffindung der Tafeln mit den Tafeln der ersten Gruppe übereinstimmen könnten.

Im Grabungsbericht der Jahre 1930-31 notiert de Mecquenem, dass sie im Südwestwinkel (Abb. 14) der „Ville Royale“ unter den Gräbern der späten mittelelamischen Epoche die Gräber der mittel-elamischen Zeit, mit der Bestattung in Gefäßen oder Gewölben, erreichten. Er berichtet weiterhin, dass diese Gewölbe (Abb. 15) in der Regel kleiner als die neu-elamischen Gewölbe seien und beschriftete Keilschrifttafeln, u. a. Verträge oder Schülerübungen, beinhalteten.¹⁰⁰

¹⁰⁰ De Mecquenem 1931a, S. 334: „During this season we explored two of these three cemeteries. Their upper level contains Neo-Babylonian tombs, and below them are those of the last Elamite epoch. These tombs differ from one another only in their grave furniture. Otherwise they all have the same inner arrangement.



Abb. 14: Blick von Südwesten auf die Ruinen von Susa (De Mecquenem 1931a, Plate III, Fig. 5).

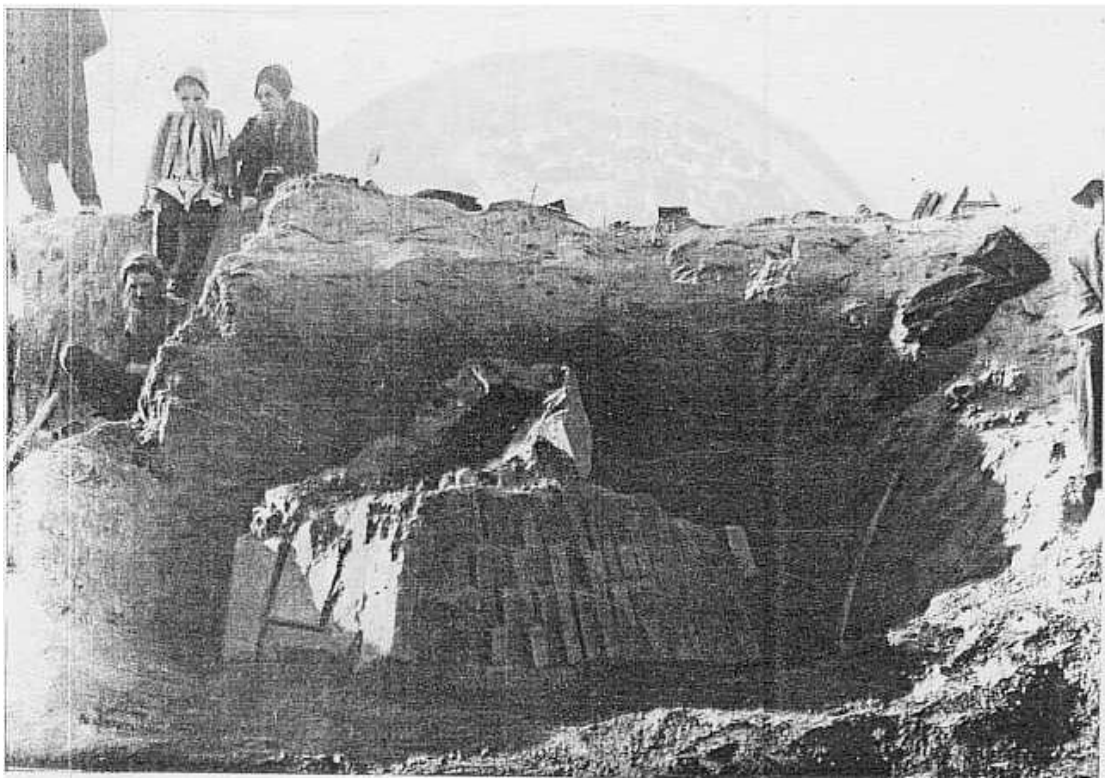


Abb. 15: Gewölbe-Gräber (De Mecquenem 1931a, Plate V, Fig. 7).

Aus dem elektronisch veröffentlichten Grabungsbericht des Jahres 1930 geht hervor, dass in der südwestlichen Sondage („Chantier I“) der „Ville Royale“ (Abb. 10) und am Rande des

The dead body was laid either on the bare ground, or in jars, or in vast vaults, constructed with raw or burnt bricks. In the tombs, were found vases with or without glaze, sometimes good phials of molded and colors glass, copper implements, copper vases, copper arms, rings and amulets, a few trinkets, especially necklaces of carnelian beads, and figurines of burnt clay. Below these were tombs of the middle Elamite period, the burials being in jars and vaults. The latter were as a rule smaller than those mentioned above. Inscribed cuneiform tablets, mostly commercial contracts and school-exercises, were often deposited in them“.

Tells mehrere Fragmente von Tafeln aus ungebranntem Ton, die Schülerübungen ähnlich schienen, gefunden wurden.¹⁰¹ Der Grabungsbericht aus dem Jahr 1931 informiert über einige Schülertafeln sowohl in der 1. Sondage („Chantier I“) als auch in der 2. Sondage („Chantier II“) (Abb. 10) der „Ville Royale“. In der Beschreibung der 1. Sondage berichtet de Mecquenem schließlich, dass sie weiter im Norden sowie auf einem niedrigeren Niveau von 2 Metern der vorherigen Ausgrabung einen Zugang eröffneten. Hier untersuchten sie drei Gewölbegräber der elamischen Phase, die einige Objekte, - darunter auch Schülertafeln -, enthielten. Diese Tafeln aus ungebranntem Ton waren in schlechtem Zustand und enthielten Übungen zum Schreiben sowie zu Zahlen.¹⁰²

Zur 2. Sondage berichtet er, dass im 3. Niveau (?) dieser Sondage einige Grabkammern mit einigen Tontafeln, Figuren und Amuletten dokumentiert werden konnten. Unter den Tafeln befanden sich einige Linsen. Zwanzig besonders gut erhaltene Tafeln wurden in einem Vasendepot gefunden.¹⁰³ Da aber keine Angaben zu diesen zwanzig Tafeln gemacht wurden, ist es nicht möglich, sie zuzuordnen.

Abb. 16 gibt einen Überblick über die Fundorte der publizierten Schülertafeln in MDP 18 und 27.

¹⁰¹ S. de Mecquenem 1930, S. 3: „Nous avons déblayé un tombeau élamite voûté en briques cuites renfermant quelques vases de terre cuite; en bordure du tell gisaient de nombreux fragments de tablettes en terre crue qui nous ont paru des exercices d'écoliers!“

¹⁰² S. de Mecquenem 1931b, S. 3: „Les déblais des déversoirs de l'année précédente menaçaient la route d'automobile de Nasser, justement à peine refaite par les équipes des Ponts et Chaussées; nous avons ouvert une nouvelle sortie plus au nord et à un niveau inférieur de deux mètres au précédent. Nous avons déblayé trois tombeaux voûtés élamites. L'un d'eux nous a fourni une grande gourde en terre cuite rouge peinte de cercles concentriques en noir et plusieurs têtes de terre crue; nous n'avons pu en conserver qu'une seule, presque grandeur naturelle. C'est une tête de femme assez analogue à celle des figurines en terre cuite de la même époque: quelques tablettes inscrites, mal conservées et des exercices d'écriture et de numération sur de la terre crue ont été rencontrées“.

¹⁰³ Ebd. : „Quelques caveaux funéraires ont été déblayés sans apport intéressant ; nous avons recueilli quelques tablettes, des figurines, des amulettes. . . . Ce niveau a fourni quelques tablettes et lentilles inscrites; une vingtaine de tablettes étaient particulièrement bien conservées, ayant été trouvées enfermées dans un vase.“

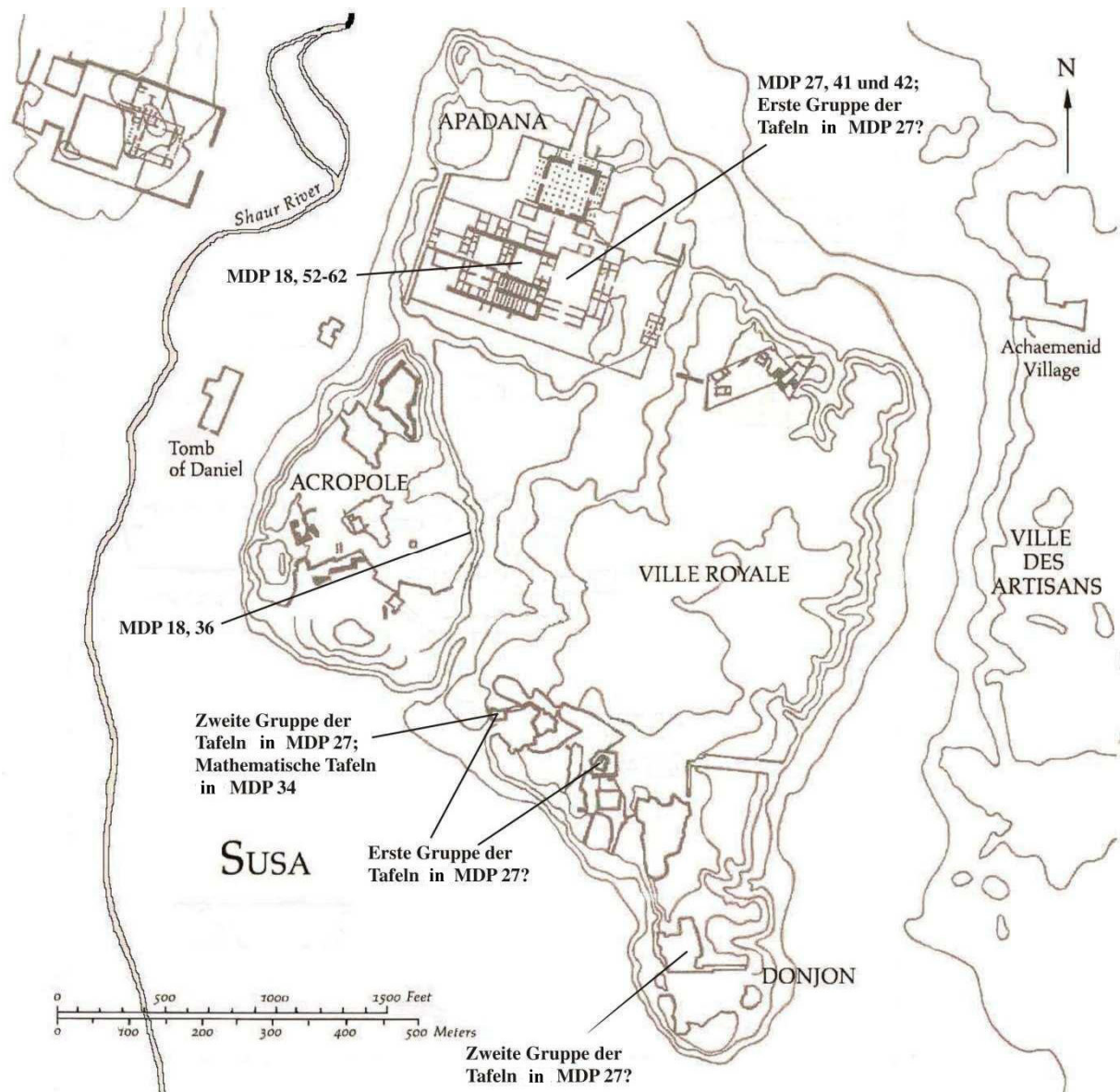


Abb. 16: Die Fundorte der publizierten Schülertafeln in MDP 18 und 27. Grundkarte: Harper/Aruz/Tallon 1992, S. xvii, Fig. 3.

2.3. Außerhalb MDP 18, 27 und 34 veröffentlichte Schülertafeln

Wie bereits erwähnt, wurden viele in Susa gefundene Schülertafeln einzeln oder in kleineren Gruppen veröffentlicht. Daneben befinden sich aber auch zahlreiche unveröffentlichte Schülertafeln sowohl im „National Museum of Iran“ als auch im „Musée du Louvre“. Die Lokalisierung dieser Tafeln ist aufgrund fehlender Hinweise nicht möglich, mit Ausnahme der Schülertafeln der Ausgrabungen von R. Ghirshman und einer einzigen Tafel,

die den „Etana-Epos“¹⁰⁴ enthält. Die Schülertafeln der Ausgrabungen von R. Ghirshman werden an späterer Stelle ausführlich besprochen. Der Hinweis über den Fundort der Tafel mit dem „Etana-Epos“ erfolgte in dem Grabungsbericht, den de Mecquenem dem Französischen Verein der Freunde des Ostens im Jahr 1928 vorlegte.¹⁰⁵ Hier wies er darauf hin, dass im Jahre 1924 am südlichen Rand der „Ville Royale“¹⁰⁶, unter den parthischen und seleukidischen Schichten, zwei Lagerstätten von Tafeln aus ungebranntem Ton gefunden wurden. Diese Lagerstätten wurden in die Zeit von Hammurapi datiert. Die Tafeln waren stark vermischt mit Scherben von Töpfen und Klingen aus Feuerstein und daher schwer zu bergen. De Mecquenem verwies auf V. Scheil, der sich mit einer Tafel dieser Gruppe, die den „Etana-Epos“ enthielt, beschäftigte und diese auch publizierte.¹⁰⁷

Außer den Grabungsberichten, die oben ausführlich erwähnt wurden, ist noch der elektronisch publizierte Grabungsbericht des Jahres 1935 zu erwähnen. Nach diesem Bericht stammen mehrere Schülertafeln aus den Ausgrabungen in „Chantier I“ der „Ville Royale“ und „Donjon“. Über die Schichten zwischen 3,50m und der Oberfläche von „Chantier I“ (Abb. 17) schreibt de Mecquenem, dass zahlreiche Fragmente von Tafeln, Schülertexte mit Listen von Namen, Kalkulationen sowie Verträge – allgemein in schlechtem Zustand – gefunden worden seien.¹⁰⁸ Weiter berichtet er über den Fund ungebrannter Tontafeln und Fragmente von Syllabaren in „Donjon“, die in Zusammenhang mit den Überresten eines Tempels auf den oberen Schichten zwischen -3,20m. und -5,60m. gefunden wurden.¹⁰⁹ Auch hier gibt es keine Hinweise, um welche Schülertafeln es sich handeln könnte.

¹⁰⁴ Diese Tafel wurde von V. Scheil bearbeitet; s. Scheil 1927.

¹⁰⁵ S. de Mecquenem 1929-30.

¹⁰⁶ A.a.O., S. 85.

¹⁰⁷ Ebd.

¹⁰⁸ S. de Mecquenem 1935, S. 3: „Ce chantier a fourni de nombreux fragments de tablettes généralement en mauvais état: textes scolaires - listes de noms, calculs - des contrats“.

¹⁰⁹ Ebd.: „L'étage supérieur de -3m.,20 à -5m.,60 a fourni des tablettes en terre crue, fragments de syllabaires, en rapport avec les restes d'un temple“.

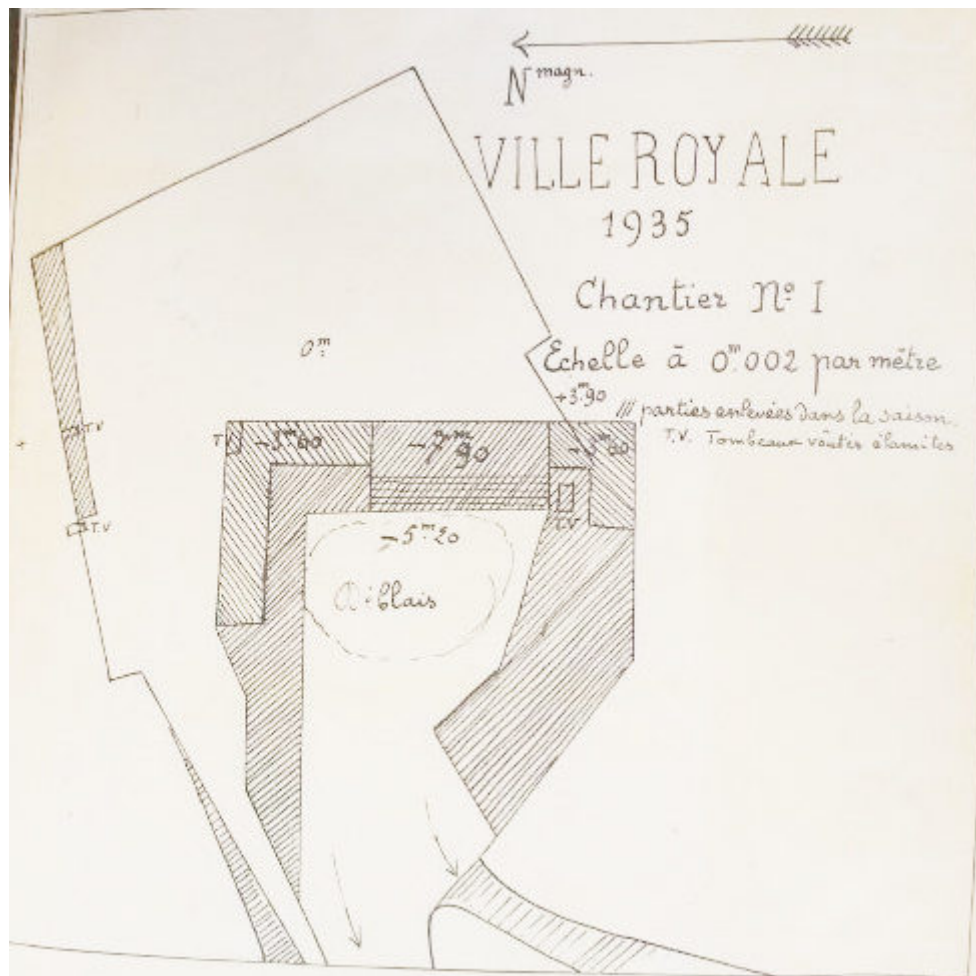


Abb. 17: Die Ausgrabungen von R. de Mecquenem in „Chantier I“ der „Ville Royale“, 1935
(http://www.mom.fr/mecquenem/photo/viewer/id/mecquenem_photo_suse_1935_006_plan.jpg/rapport/1).

2.4. Schülertafeln aus den Grabungen von R. Ghirshman

Im Verlauf der Ausgrabungen von R. Ghirshman in „Chantier A“ und „Chantier B“ der „Ville Royale“ (Abb. 18) wurden zahlreiche beschriftete Tontafeln, darunter auch Schülertafeln, freigelegt. Dank seiner neuen, stratigraphische Verhältnisse berücksichtigenden Methode sind die Fundorte der Tafeln genau rekonstruierbar. Alle Tafeln wurden mit Fundnummern versehen, die von Steve, Gasche und de Meyer in ihrer Studie über die Stratigraphie des zweiten Jahrtausends in Susa¹¹⁰ aufgelistet wurden. Diese Zusammenstellung, ergänzt um Ghirshmans Grabungsdokumentationen von 1946 bis 1967, ermöglicht es, eine große Anzahl von Schülertafeln aus unterschiedlichen Schichten der beiden „Chantiers“ zu unterscheiden. Die hinsichtlich der Schülertafeln gewonnenen Erkenntnisse aus jeder Schicht und/oder jedem „Chantier“ und ihrer Fundorte werden im Folgenden vorgestellt.

¹¹⁰ S. Steve/Gasche/de Meyer 1980, S. 119-133.



Abb. 18: Ausgrabungen von R. Ghirshman in „Chantier A“ und „B“ der „Ville Royale“ (Harper/Aruz/Tallon 1992, Map xvii).

2.4.1. „Chantier A“

Während der Ausgrabungen von R. Ghirshman in „Chantier A“ wurden fünfzehn archäologische Schichten identifiziert, von denen jedoch nur sieben Schichten Schülertafeln enthielten. Diese Schichten, jeweils von der späteren zur früheren Zeit, entsprechen IX-XV. In die vorliegende Untersuchung einbezogen werden lediglich die Schülertafeln aus den zeitlich relevanten Schichten XII-XV.¹¹¹

¹¹¹ Für die Zeitspanne der Schichten bezüglich der Chronologie s. S. 67, Tabelle 12.

2.4.1.1. Schicht IX

In der Liste der in Schicht IX gefundenen Tafeln wiesen Steve, Gasche und de Meyer¹¹² auf eine Gruppe von 36 Tafeln und Fragmenten hin, worunter auch Schülertafeln zählen. Diese Tafeln wurden aus dem „Locus 102“ (Abb. 19) in drei unterschiedlichen Grabungskampagnen freigelegt. Trotz der guten Beschreibung der Fundphasen dieser Tafeln fehlen inhaltliche Beschreibungen. Dadurch bleibt unklar, welche der Tafeln Schülerübungen enthalten. Um die von Steve, Gasche und de Meyer erwähnten Schülertafeln aus dem „Locus 102“ zu identifizieren, wurden sämtliche Tafeln aus dem genannten Fundort im „National Museum of Iran“ herausgesucht und, soweit möglich, nach Textgruppen zusammengestellt. Hierbei konnten 16 der Tafeln als Schülertafeln identifiziert werden (Tabelle 1).

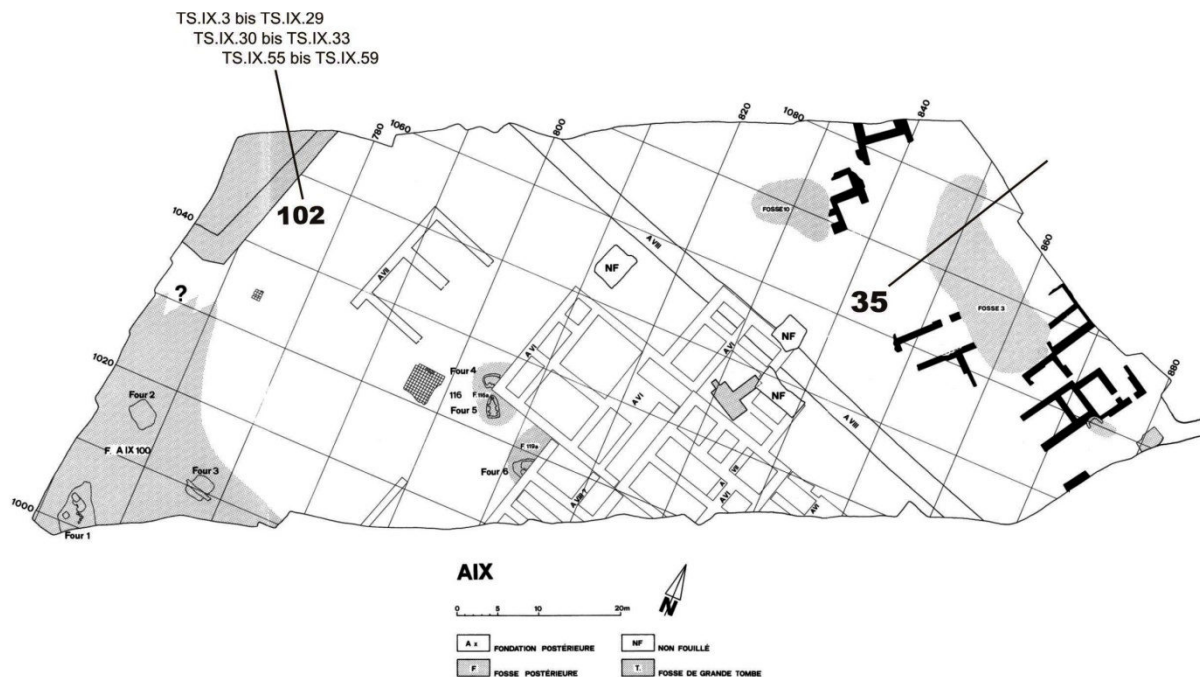


Abb. 19: Fundorte der Schülertafeln in der Schicht A IX (Steve/Gasche/de Meyer 1980, Fig. 12).

¹¹² Steve/Gasche/de Meyer 1980, S. 120.

Fundnummer	Museumsnr.	Beschreibung	Fundort	Grabungskampagne
TS.IX.3	B.K. 568	Quadratische Tafel	„Locus 102“	13.03.1955 (9. Kamp.)
TS.IX.4	B.K. 576	Quadratische Tafel		
TS.IX.5	B.K. 578	Quadratische Tafel		
TS.IX.6	B.K. 571	Rechteckige Tafel		
TS.IX.7	B.K. 577	Fragment einer rechteckigen Tafel		
TS.IX.9	B.K. 580	Fragment einer rechteckigen Tafel		
TS.IX.20	B.K. 556	Quadratische Tafel		
TS.IX.22	B.K. 557	Fragment einer rechteckigen Tafel		
TS.IX.23	B.K. 558	Fragment einer rechteckigen [?] Tafel		
TS.IX.29	B.K. 549	Linse		
TS.IX.31	B.K. 560	Fragment einer rechteckigen Tafel		01.04.1956 (10. Kamp.)
TS.IX.32	B.K. 555	Fragment einer rechteckigen Tafel		
TS.IX.55	B.K. 587	Quadratische Tafel		07.12.1957 (12. Kamp.)
TS.IX.57	B.K. 585	Fragment einer rechteckigen Tafel		
TS.IX.58	B.K. 586	Fragment einer rechteckigen Tafel		
TS.IX.63	B.K. 572	Linse	Außerhalb von „Locus 53“ von A IX	(12. Kamp.)

Tabelle 1: Schülertafeln der Schicht IX des „Chantier A“.

2.4.1.2. Schicht X¹¹³

Während der 12. Kampagne wurde eine einzige Schülertafel, TS.IX.63, außerhalb des „Locus 35“ von Schicht A IX gefunden (Abb. 20). Die genaue Lage dieses Ortes ist nicht bekannt, aber es sollte sich hierbei um den Bereich, wo die Schichten AX und AXI

¹¹³ Nach Steve/Gasche/de Meyer 1980, S. 119, ANNEXE 3, sind die Texte aus der 12. Kampagne (A X und A XI Ost) zusammen mit den Texten aus der 9. und 10. Kampagne (A IX) unter den TS.IX. aufgezeichnet worden. Der Grund dafür sind die jeweils nur vorläufigen Interpretationen der Schichten in den Ausgrabungen der 12. Kampagne (30.11.1957 bis 12.03.1958). Am Ende der Kampagne und nach der Überarbeitung der Zuteilung der Überreste und des freigelegten Materials stellte R. Ghirshman fest: Was am Anfang als Schicht A IX betrachtet wurde, ist als Schicht „AX“ und was ursprünglich auf Schicht AX zugewiesen wurde, ist definitiv als Schicht „A XI“ zu betrachten. S. Steve/Gasche/de Meyer, 1980, S. 113, zur „12^e Campagne de fouilles“.

gleichzeitig durchsucht wurden, handeln.¹¹⁴

2.4.1.3. Schicht XI¹¹⁵

Aus dieser Schicht (Abb. 20) stammen insgesamt 8 Schülertafeln, die während der 14. und 17. Grabungskampagne gefunden wurden (Tabelle 2).

Fundnummer	Museumsnr.	Beschreibung	Fundort	Grabungskampagne
TS.(I)X ¹¹⁶ .60	—	Fragment einer Schülertafel	„Locus 38“, bei 0,47m. unter der Erde der Grabung an Schicht A IX. „Locus 38“ zeigt notwendigerweise auf die gleichzeitige Grabung an den Schichten A X und A XI West, auf der Mitte des „Chantier A“. Das Niveau dieses Fundes (0,47m unter A IX) kann auf der Straße A XI, „Locus 38“ lokalisiert werden.	11.01.1958 (12. Kamp.)
TS.XI.3	B.K. 583	Linse	„Locus 012“	06.01.1960 (14. Kamp.)
TS.XI.4	B.K. 584	Linse		
TS.XI.5	B.K. 588	Hälfte einer Linse		
TS.XI.9 ¹¹⁷	B.K. 546	Fragment einer großen rechteckigen Tafel	Gefunden bei der Außenflur der hinteren Wand des Grabes MDP 48, Nr. 10, in der Ebene 12,70m. (A XIII?)	16.01.1960 (14. Kamp.)
TS.XI.21 ¹¹⁸	B.K. 562	Linse	Gefunden in der Füllung der Grube des Grabes MDP 48, Nr. 22.	27.01.1960 (14. Kamp.)
TS.XI.22	B.K. 593	Linse	Wahrscheinlich „Locus 039“ ¹¹⁹	21.02.1960 (14. Kamp.)

¹¹⁴ Steve/Gasche/de Meyer 1980, S. 121, A.3.2.1., zur Tafel TS.IX.61.

¹¹⁵ S. Anm. 113.

¹¹⁶ Ebd.

¹¹⁷ Die Tafeln TS.XI.9 und TS.XI.21 wurden nicht auf dem Plan eingetragen. Da der 48. Band von MDP noch nicht veröffentlicht wurde, kann die Lage der Gräber Nr. 10 und Nr. 22 noch nicht identifiziert werden.

¹¹⁸ Ebd.

¹¹⁹ S. Steve/Gasche/de Meyer 1980, S. 125, zur Tafel TS.XI.22.

Fundnummer	Museumsnr.	Beschreibung	Fundort	Grabungskampagne
TS.XI.23	B.K. 594	Linse	Aus der zweiten Erweiterung des „Chantier A“, in der südöstliche Spitze, in der spät-A XI Schichten.	02.12.1962 (17. Kamp.)

Tabelle 2: Die Schülertafeln der Schicht XI des „Chantier A“.

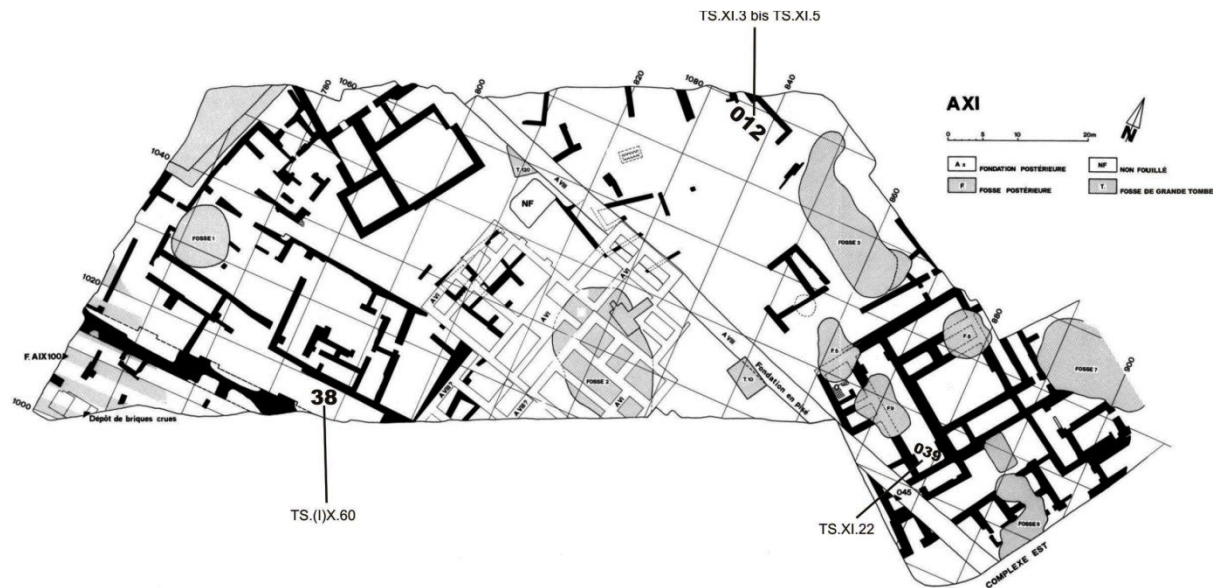


Abb. 20: Fundorte der Schülertafeln in der Schicht A IX (Steve/Gasche/de Meyer 1980, Fig. 8).

Außer den oben genannten Tafeln ordneten Steve, Gasche und de Meyer noch 11 große Tafeln literarischen Inhalts (Abb. 21), TS.XII.1 bis 12 (TS.XII 9 und 10 sind die Vorder- und Rückseite ein und derselben Tafel¹²⁰) in die Liste der beschrifteten Funde der Schicht A XI ein. Nach ihrer Beschreibung¹²¹ wurden diese Tafeln am 21.12.1962 (17. Kampagne) in einer kleinen Grube, in A XII, „Locus 14“ gefunden. Der Boden dieser Grube war mit den Bauchscherben eines Kruges und Bruchstücken von Ziegeln, auf denen die 11 Tafeln auflagen, ausgelegt. Die Tafeln waren mit einem „égrugeoir“¹²² aus Stein in den Maßen von 0,30m. x 0,45m. und 0,10m. Dicke bedeckt.

¹²⁰ Edzard/Labat 1974, S. 235.

¹²¹ S. Steve/Gasche/de Meyer 1980, S. 123, zu den Tafeln TS.XII, 1 bis 12.

¹²² Ebd.

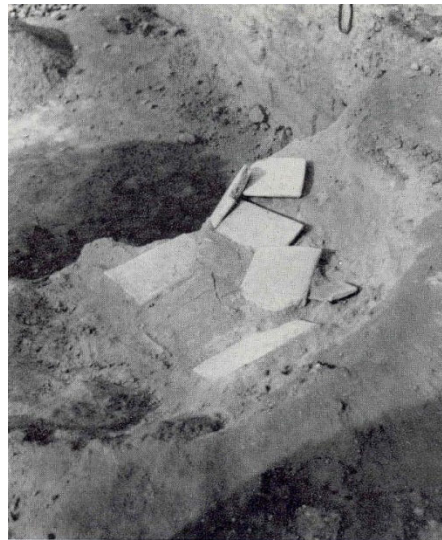


Abb. 21: Elf große Tafeln literarischen Inhalts, TS.XII. 1 bis 12, in Situ (Ghirshman 1964, Fig. 4).

Die Basis der Tafeln wurde bei 14,16m, d. h. einer Tiefe von 0,27m. unter der Oberfläche von A XI, bzw. 0,75m. über dem ältesten Fußboden der Belegung der Schicht A XII dokumentiert (Abb. 22).

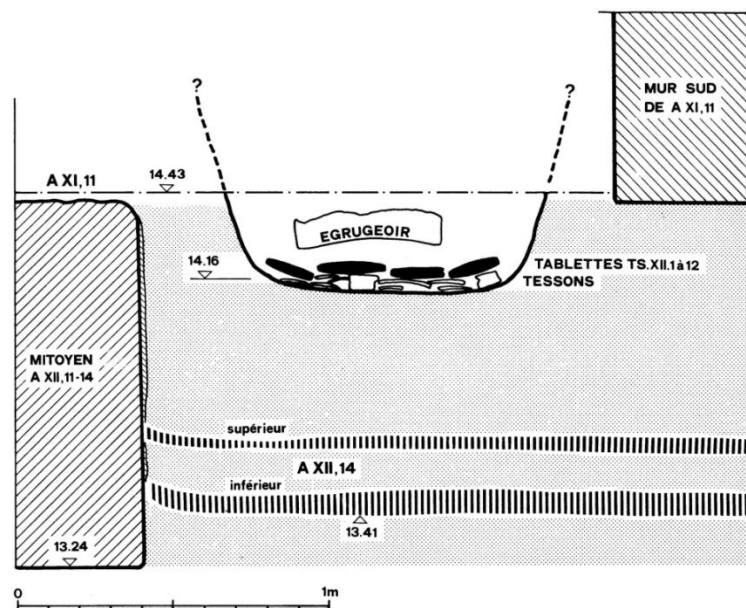


Abb. 22: Profil der Grube mit den Tafeln TS.XII 1 bis 12 (Steve/Gasche/de Meyer 1980, Fig. 15).

Aufgrund der Unklarheit hinsichtlich der Grenzen sowie der ursprünglichen Tiefe der Grube konnte nicht festgestellt werden, zu welcher Schicht die Grube bzw. die Tafeln gehörten. Nach Steve, Gasche und de Meyer ist einerseits das Niveau der Schicht A XI mit der Tiefe von 0,30m für einen „Versteck(platz)“¹²³ der Tafeln zu niedrig, andererseits scheint

¹²³ Ebd. „une cachette“.

das Niveau der Schicht A X mit der Tiefe von 1,84m. für diesen Zweck übertrieben. Folglich bleibt nur die Vermutung, dass nicht die Herstellung, sondern die Deponierung dieser Tafeln zu einer Zeit nach der Besetzung der Schicht A XI, aber vor der Besetzung der Schicht AX, oder, mit anderen Worten, während der Zeit des Verlassens zwischen A X und A XI, einzuordnen ist.¹²⁴

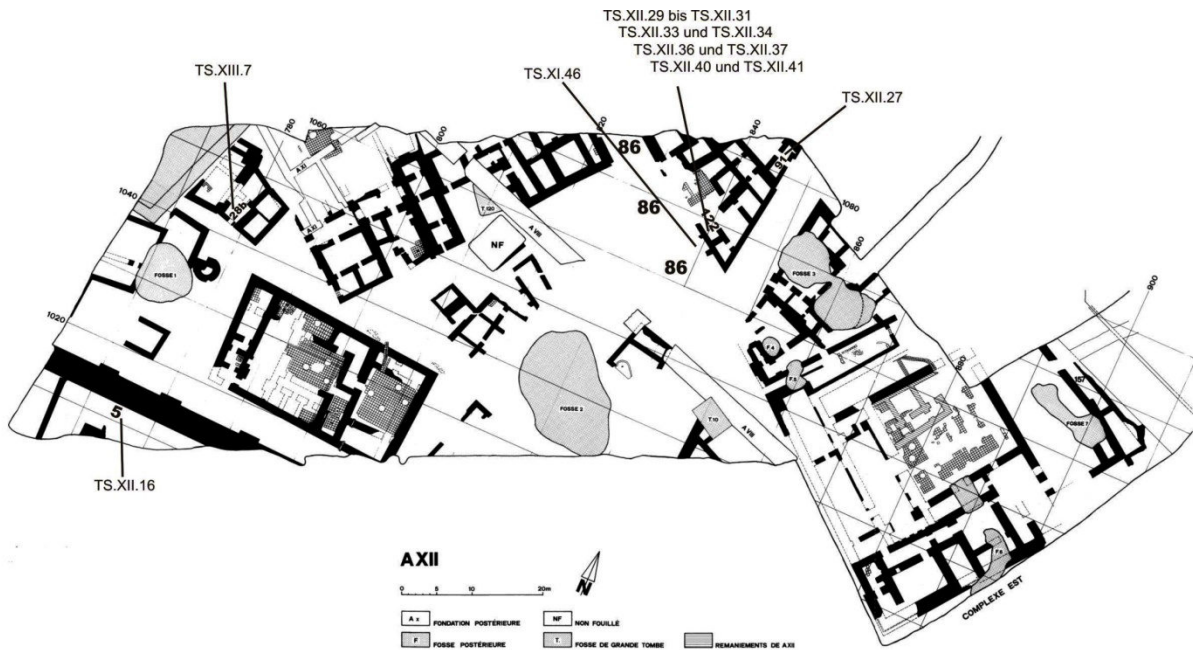
2.4.1.4. Schicht XII

Nach der Auflistung von Steve, Gasche und de Meyer stammen insgesamt 13 Schülertafeln aus der Schicht A XII (Abb. 23), von denen eine Tafel, TS.XIII.7, der Schicht A XIII angehört, jedoch auf der Erde oberhalb von A XII gefunden wurde (Tabelle 3).

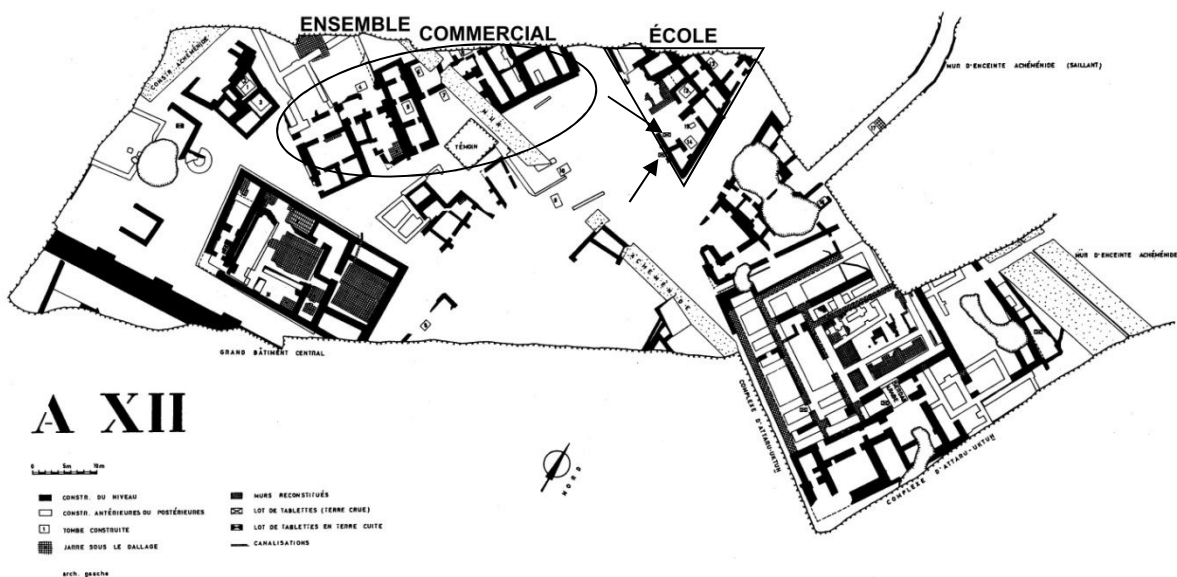
Fundnummer	Museumsnr.	Beschreibung	Fundort	Grabungskampagne
TS.XII.16	B.K. 501	Fragment einer Schülertafel	Unterer A XII, „Locus 5“	16.12.1962 (17. Kamp.)
TS.XII.27	B.K. 504	Linse	„Locus 91“	23.01.1963 (17. Kamp.)
TS.XII.29	B.K. 505	Große rechteckige Tafel	In dem Schutt von „Locus 122“	28.01.1963 (17. Kamp.)
TS.XII.30	B.K. 510	Große rechteckige Tafel		
TS.XII.31	B.K. 515	Fragment einer rechteckigen Tafeln		
TS.XII.32	B.K. 516	Fragment einer Linse		
TS.XII.33	B.K. 517	Rechteckige Tafel		
TS.XII.34	B.K. 496	Fragment einer rechteckigen Tafel		
TS.XII.36	B.K. 498	Fragment einer rechteckigen Tafel		
TS.XII.37	B.K. 499	Linse		
TS.XII.40	B.K. 509	Rechteckige Tafel	„Locus 122“	30.01.1963 (17. Kamp.)
TS.XII.41	B.K. 723	Linse [?]		
TS.XII.46	B.K. 513	Fragment	„Locus 86“	31.01.1963 (17. Kamp.)
TS.XIII.7	B.K. 1819	Rechteckige Tafel mathematischen Inhalts	Gefunden auf der Erde der oberen A XII, „Locus 28b“	03.12.1963 (18. Kamp.)

Tabelle 3: Die Schülertafeln aus der Schicht XII des „Chantier A“.

¹²⁴ Für Details s. Steve/Gasche/de Meyer 1980, S. 123, zu den Tafeln TS.XII. 1 bis 12.



Im vorläufigen Bericht der Untersuchungen der Schicht A XII¹²⁵ weist Ghirshman darauf hin, dass das sogenannte „Geschäftsviertel“ – an der nördlichen Seite des „Chantier“ gelegen (Abb. 24) – durch eine Straße von einem weiteren Gebäudeareal getrennt war. Dort, in der Ecke des Gebäudes, wurde im Schutt eine große Anzahl Linsen, Schülerübungen sowie Fragmente mathematischer Texte gefunden. Außerdem waren einige Tafeln, zerbrochen oder zerdrückt, gegen die Außenwand des Gebäudes sowie auf die Straße geworfen worden.



¹²⁵ S. Ghirshman 1964, S. 5.

In geringer Entfernung, in der Nähe des Eingangs, lag eine Ansammlung von Stäbchen aus ungebranntem Ton (Abb. 25), die nach Ghirshman ihrer hohen Tonqualität wegen zum Herstellen von Tontafeln benutzt werden sollten. Daraus folgerte Ghirshman, dass dieses Gebäude als „Schule“ zu bezeichnen sei.

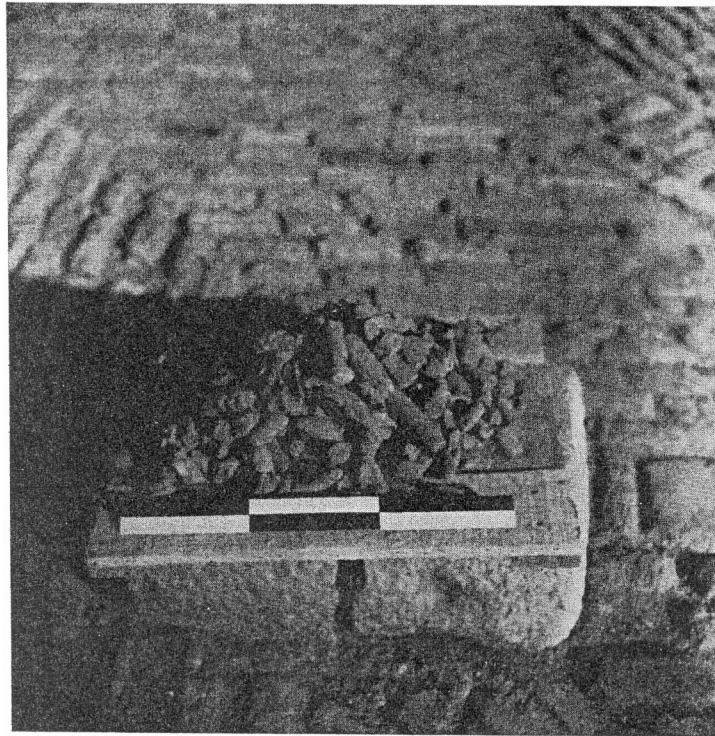


Abb. 25: Die ‚Stäbchen‘ aus ungebranntem Ton (Ghirshman 1964, Fig. 11).

2.4.1.5. Schicht XIII

In der Auflistung der beschrifteten Funde der Schicht A XIII (Abb. 26) wurden 29 Schülertafeln zugeordnet, von denen 3 Tafeln, TS. XIV.26 bis 28, der Schicht A XIV gehörten, jedoch in A XIII gefunden wurden (Tabelle 4).

Fundnummer	Museumsnr.	Beschreibung	Fundort	Grabungskampagne
TS.XIII.23	B.K. 1771	Fragment einer Linse	„Locus 83“	18.12.1963 (18. Kamp.)
TS.XIII.25	B.K. 1746	Fragment einer Linse	„Locus 83“	19.12.1963 (18. Kamp.)
TS.XIII.28	B.K. 1512	Fragment einer Linse	„Locus 121“	04.01.1964 (18. Kamp.)
TS.XIII.36	B.K. 1514	Linse	„Locus 156“. Die vier Fragmente wurden in der	30.01.1963 (17. Kamp.)
TS.XIII.37	B.K. 1513	Linse		

Fundnummer	Museumsnr.	Beschreibung	Fundort	Grabungskampagne
TS.XIII.38	—	Fragment	Wasserleitung unter der Schwelle der Tür zum „Locus 125“ gefunden.	
TS.XIII.39	—	Fragment		
TS.XIII.42	—	Fragment	Gefunden in einer Deponie, auf Bruchstücken von Ziegeln auf der Oberfläche von „Locus 155“.	15.01.1964 (18. Kamp.)
TS.XIII.43	—	Fragment		
TS.XIII.44	—	Fragment		
TS.XIII.45	—	Fragment		
TS.XIII.46	B.K. 1681	Fragment		
TS.XIII.47	—	Fragment		
TS.XIII.48	—	Fragment		
TS.XIII.49	—	Fragment	Ton für Tafeln sowie Fragmente von Tafeln deponiert in einem Gefäß in der südöstlichen Ecke des „Locus 56“ gefunden.	16., 21. und 23.01.1964 (18. Kamp.)
TS.XIII.50	—	Fragment		
TS.XIII.51	—	Fragment		
TS.XIII.52	—	Fragment		
TS.XIII.53	—	Fragment		
TS.XIII.54	—	Fragment		
TS.XIII.55	—	Fragment		
TS.XIII.56	B.K. 1678	Fragment		
TS.XIII.57	—	Fragment		
TS.XIII.60	—	Fragment		
TS.XIII.59	B.K. 1697	Fragment einer Linse		
TS.XIII.69	—	Fragment einer Tafel literarischen Inhalts aus gebrannten Ton	Obere Grube, „Locus 184“	29.01.1964 (18. Kamp.)
TS.XIV.26		Fragment einer Linse	A XIII, „Locus 80“	10. und 11.01.1965 (19. Kamp.)
TS.XIV.27	B.K. 1703	Fragment einer Linse		
TS.XIV.28	—	Fragment einer Linse		

Tabelle 4: Die Schülertafeln der Schicht XIII des „Chantier A“.

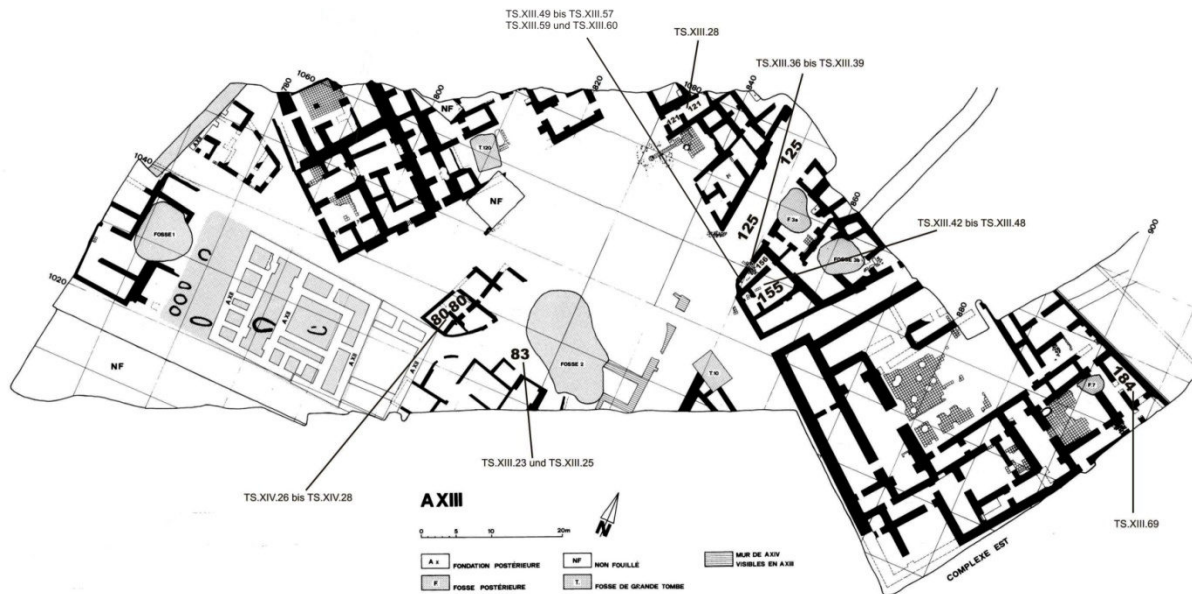


Abb. 26: Fundorte der Schülertafeln in der Schicht A XIII (Steve/Gasche/de Meyer 1980, Fig. 4).

Auch in dieser Schicht fand Ghirshman eine Konstruktion, die er als „Schule“ bezeichnete. Folgende Beweise wurden angeführt, um diese Gebäudereste eine „Schule“ zu nennen: In einer Ecke fand man ein Becken, das zum Kneten des Lehms für die Herstellung von Tafeln verwendet wurde (Abb. 27). Außerdem wurde ein Krug gefunden, der mit zerkleinerten Tafeln, die Schülerübungen enthielten, aufgefüllt war (Abb. 28). Auf diesen Tafelfragmenten konnten Spuren nachgewiesen werden, die auf erste ‚Lektionen‘ verwiesen. Hier lernten die Schüler Hilfslinien zu zeichnen. Außerdem fand man von Lehrern vorgegebene Schreibbeispiele.



Abb. 27: Das Becken zur Vorbereitung des Tons (Ghirshman 1965, Fig. 5).



Abb. 28: Der Krug mit den zerkleinerten Schülertafeln (Ghirshman 1965, Fig. 6).

Die „Schule“ der Schicht AXIII war Teil eines großen Gebäudekomplexes, im Gegensatz zu der „Schule“ in Schicht AXII, die alleinstehend auf der gegenüberliegenden Straßenseite, aber immer noch an der „Rue des Écoles“ (Abb. 29) lag. Nach Ghirshmans Beschreibung¹²⁶ beinhaltete der Gebäudekomplex der Schicht AXIII auch das Haus von *Attaru-uktuḫ*, das nur durch eine Passage von der „Schule“ getrennt war (Abb. 29). Auf der Grundlage der Position des Gebäudes der „Schule“ von A XIII, als Teil eines großen Komplexes, geht Ghirshman davon aus, dass es sich hier um eine private Institution, die nicht an einen Tempel oder ein vergleichbares Gebäude angegliedert war, handelt.

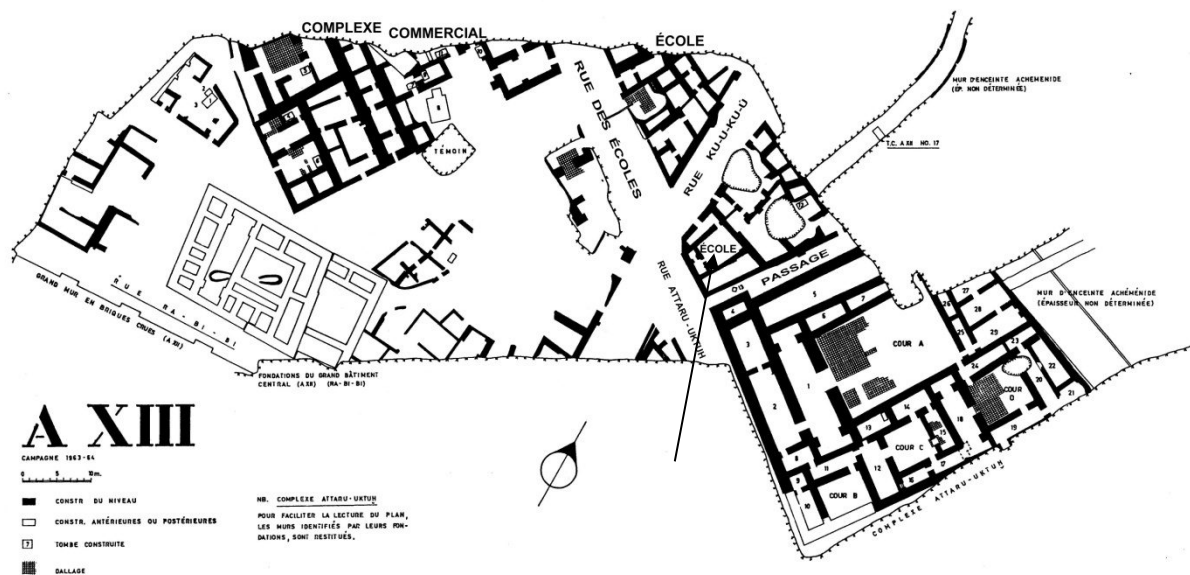


Abb. 29: „École“ und „Haus von Attaru-uktuḫ“ in der Schicht A XIII (Ghirshman 1965, Fig. 2).

Eine weitere Entdeckung in der „Schule“ von A XIII war eine Tafel aus ungebranntem Ton mit der plastischen Darstellung eines Büffels (Abb. 30). Möglicherweise gehörte auch das Modellieren zum „Lehrstoff“ der Schule.

¹²⁶ Ghirshman 1965, S. 4.



Abb. 30: Tafel aus ungebranntem Ton mit der plastischen Darstellung eines Büffels (Ghirshman 1965, Fig. 7).

2.4.1.6. Schicht XIV

Aus der Schicht A XIV (Abb. 31) stammen insgesamt 23 Schülertafeln, von denen 5 Tafeln, alle linsenförmig, der Schicht A XV angehören, aber in A XIV gefunden wurden (Tabelle 5).

Fundnummer	Museumsnr.	Beschreibung	Fundort	Grabungskampagne
TS.XIV.7? ¹²⁷	B.K. 1702	Fragment einer Linse	In dem Schutt von „Locus 6“	28.11.1964 (19. Kamp.)
TS.XIV.6	B.K. 1851	Kleine Tafel mathematischen Inhalts	Grube 1, nachfolgende A XI	28.11.1964 (19. Kamp.)
TS.XIV.15	—	Fragment	„Locus 26“	05.12.1964 (19. Kamp.)
TS.XIV.16	B.K. 1841	Fragment		
TS.XIV.17	—	Fragment		
TS.XIV? ¹²⁸ .18	B.K. 681	Quadratische Tafel		

¹²⁷ In Steve/Gasche/de Meyer 1980, S. 131, A.3.6.3., wurde Tafel TS.XIV.1 als Fragment mit akkadischem Text und Tafel TS.XIV.7 als Fragment einer Linse beschrieben. Im „National Museum of Iran“ befindet sich ein Fragment einer Linse, das mit der Grabungsnummer TS.XIV.1 beschriftet wurde. Es konnte nicht festgestellt werden, ob es sich hier um einen Fehler bei der Registrierung oder einen Fehler bei der Beschriftung der Tafeln handelt.

¹²⁸ In der Auflistung von Steve/Gasche/de Meyer wurde eine Schülertafel mit der Nummer 18 aus Schicht XIV aufgelistet. Unter den im „National Museum of Iran“ aufbewahrten Schülertafeln wurde aber keine Tafel mit der Nummer TS.XIV.18 gefunden. Stattdessen befindet sich dort eine Tafel mit der Nummer TS.XV.18. Da

Fundnummer	Museumsnr.	Beschreibung	Fundort	Grabungskampagne
TS.XIV.31	B.K. 676	Fragment einer großen rechteckigen Tafel	„Locus 104“	24.01.1965 (19. Kamp.)
TS.XIV.32	B.K. 1802	Linse		
TS.XIV.33	B.K. 1517			
TS.XIV.35	B.K. 1515			
TS.XIV.38	B.K. 1516			
TS.XIV.39	B.K. 1511	Linse		
TS.XIV.40	—	Fragment	„Locus 95“	25.01.1965 (19. Kamp.)
TS.XIV.41	—	Fragment einer Linse; in historischer Zeit bereits zerquetscht	„Locus 96“	26.01.1965 (19. Kamp.)
TS.XIV.43	B.K. 1510	Linse	„Locus 130“	16.02.1965 (19. Kamp.)
TS.XV.247	—	Linse	A XIV, „Locus 104“	24. und 25.01.1966 (20. Kamp.)
TS.XV.248	—	Linse		
TS.XV.249	—	Linse		
TS.XV.250	B.K. 1808	Linse		
TS.XV.251	B.K. 1809	Linse		

Tabelle 5: Die Schülertafeln der Schicht XIV des „Chantier A“.

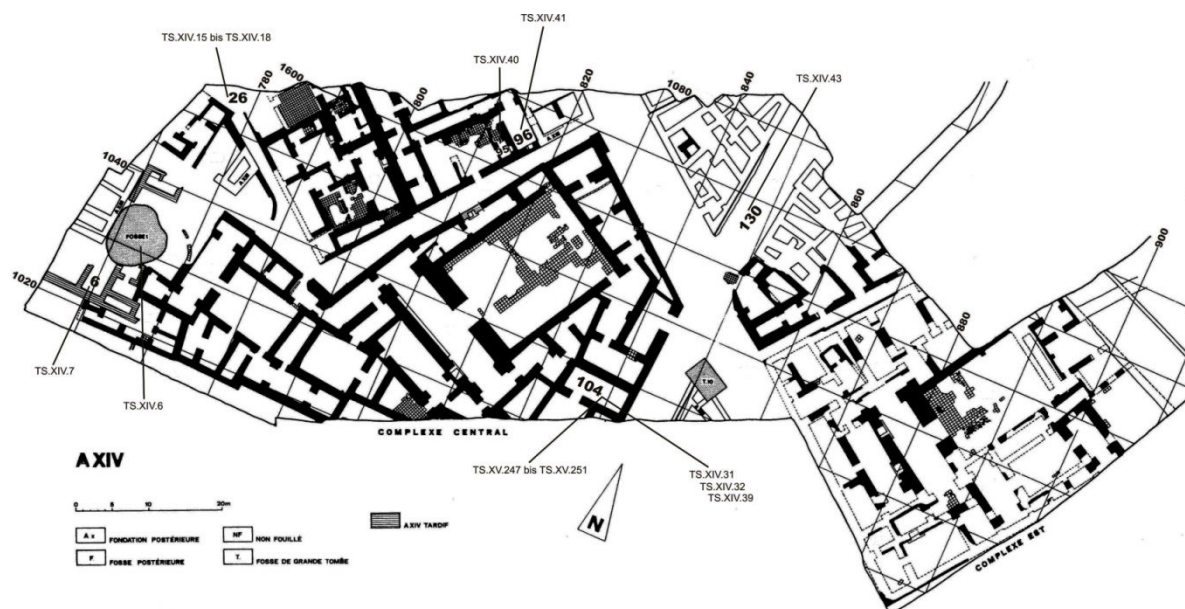


Abb. 31: Fundorte der Schülertafeln in der Schicht A XIV (Spycket 1992, Plan. 6).

in der Auflistung von Steve/Gasche/de Meyer die Liste der Tafeln aus Schicht XV mit Nummer 143 anfängt, kann es eine Tafel mit der Nummer 18 aus der Schicht XV nicht gegeben haben. Es handelt sich hier also möglicherweise um einen Beschriftungsfehler auf der Tafel.

2.4.1.7. Schicht XV

In der Schicht A XV (Abb. 32) wurden insgesamt 6 Schülertafeln gefunden (Tabelle 6).

Fundnummer	Museumsnr.	Beschreibung	Fundort	Grabungskampagne
TS.XV.151	—	Linse	„Locus 1“	30.11.1965
TS.XV.157	B.K. 467	Fragment einer Linse	Im Schutt (?) von „Locus 52“	13.12.1965
TS.XV.231	B.K. 533 ¹²⁹	Fragment einer Linse	„Locus 126“, obere Erde	17.01.1966
TS.XV.234	—	Großer Zylinder	„Locus 124“, obere Erde; vor dem Kamin und sogar hervorstehend	18. und 19.01.1966
TS.XV.245	B.K. 520	Fragment einer Linse	Im Schutt von „Locus 152“	24.01.1966
TS.XV.246	—	Fragment einer Linse		
TS.XV.247	B.K. 524	Fragment einer Linse		
TS.XV.248	B.K. 518	Fragment einer Linse		
TS.XV.249	—	Fragment einer Linse		
TS.XV.250	—	Fragment einer Linse		
TS.XV.251	—	Fragment einer Linse		
TS.XV.252	—	Linse	„Locus 82“, in der Nähe der Kreuzung mit „Locus 142“	26.01.1966

Tabelle 6: Die Schülertafeln der Schicht XV des „Chantier A“.

¹²⁹ Diese Tafel wurde nicht auf der Abb. 30 eingetragen. Der „Locus 126“ wurde nicht auf dem Original-Plan markiert.

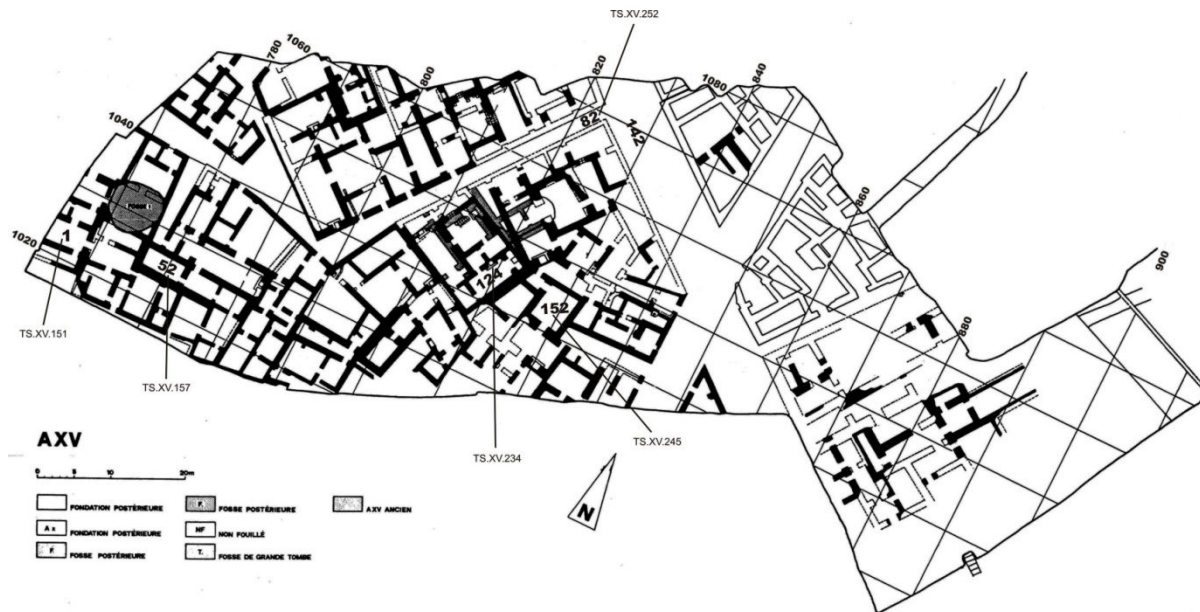


Abb. 32: Fundorte der Schülertafeln in der Schicht A XV (Spycket 1992, Plan. 7).

2.4.2. „Chantier B“

Aus den Grabungen von R. Ghirshman im Winter 1966-67 in „Chantier B“ der „Ville Royale“ stammen insgesamt 33 Schülertafeln. Die Tafeln, bis auf 6 Tafeln (s. 2.4.2.5), wurden alle im archäologischen Kontext und in vier unterschiedlichen archäologischen Schichten gefunden. Diese Schichten, jeweils von der älteren zur jüngeren Phase, lauten: B VII, B VI ancien, B V ancien und B V récent. 1986 veröffentlichte M. Tanret diese 33 Tafeln lediglich in Transliteration.¹³⁰ Vor wenigen Jahren bearbeiteten M. Tanret und K. De Graef diese Schülertafeln erneut.¹³¹ In ihrer Arbeit präsentierten sie die Tafeln nicht nur mit neu edierten Transliterationen, sondern ebenfalls mit Photographien und/oder Kopien der Tafeln in Verbindung mit präzisen Angaben zur Chronologie sowie der Archäologie der Tafeln. Diese umfangreichen Vorarbeiten der oben erwähnten Autoren ermöglichen es, einen Überblick über die Schülertafeln aus „Chantier B“ und ihre archäologische Kontexte zu geben. Die Daten für jede Schicht werden im Folgenden tabellarisch dargestellt:

2.4.2.1. Schicht VII

Aus dieser Schicht stammen 3 Schülertafeln.

¹³⁰ Tanret 1986.

¹³¹ Tanret/De Graef 2010.

Fundnummer	Museumsnummer	Beschreibung	Fundort
TS.B. 101	—	Fragment	Aus dem Schutt, unter dem Boden von „Locus 17“.
TS.B. 102	—	Rechteckige Tafel	
TS.B. 106	—	Fragment einer Linse	„Locus 23“ (eine Straße?)

Tabelle 7: Schülertafeln der Schicht VII des „Chantier B“.

2.4.2.2. Schicht VI ancien

Aus dieser Schicht stammen 18 Schülertafeln.

Fundnummer	Museumsnummer	Beschreibung	Fundort
TS.B. 15	—	Linse	Aus dem Schutt zwischen dem unteren und dem oberen Boden von „Locus 11b“ (ein Zimmer in einem nicht identifizierten Gebäude)
TS.B. 16	—	Linse	
TS.B. 17	—	Fragment einer Linse	
TS.B. 18	—	Fragment einer Linse	
TS.B. 19	—	Fragment einer Linse	
TS.B. 20	—	Fragment einer Linse	
TS.B. 21	—	Fragment einer Linse	
TS.B. 22	B.K. 1692	Fragment einer Linse	
TS.B. 23	B.K. 1695	Fragment einer Linse	
TS.B. 24	—	Fragment einer Linse	
TS.B. 39	B.K. 1803	Linse	„Locus 19“ (zusammen mit „Locus 21“ [unten] an einer Straße)
TS.B. 40	—	Linse	
TS.B. 41	B.K. 1758	Fragment einer Linse	
?	—	Fragment einer Linse	
TS.B. 44	B.K. 1806	Linse	„Locus 21“ (zusammen mit „Locus 19“ [oben] an einer Straße)
TS.B. 45	—	Linse	
TS.B. 104	—	Fragment einer Linse	
TS.B. 90	B.K. 1807	Linse	„Locus 36“ (Raum eines Gebäudes)

Tabelle 8: Schülertafeln der Schicht VI ancien des „Chantier B“.

2.4.2.3. Schicht V ancien

Aus dieser Schicht stammen insgesamt 2 linsenförmige Schülertafeln sowie 8 Fragmente eines Zylinders.

Fundnummer	Museumsnummer	Beschreibung	Fundort
TS.B. 61	—	Fragment einer Linse	„Locus 29“ (Raum eines Hauses)
TS.B. 68a	B.K. 544	Fragment eines Zylinders	„Locus 30“, gefunden innerhalb eines Brotbackofen im Hof
TS.B. 68b	B.K. 544	Fragment eines Zylinders	
TS.B. 68c	B.K. 392	Fragment eines Zylinders	
TS.B. 68d	B.K. 544	Fragment eines Zylinders	
TS.B. 68e	—	Fragment eines Zylinders	
TS.B. 68f	—	Fragment eines Zylinders	
TS.B. 68g	—	Fragment eines Zylinders	
TS.B. 68h	—	Fragment eines Zylinders	
TS.B. 115	B.K. 396	Linse	„Locus 32“ (Raum eines Hauses)

Tabelle 9: Schülertafeln der Schicht V ancien des „Chantier B“.

2.4.2.4. Schicht V récent

Aus dieser Schicht stammen 3 Schülertafeln.

Fundnummer	Museumsnummer	Beschreibung	Fundort
TS.B. 1	—	Quadratische Tafel	Gefunden in dem Schutt unter dem gepflasterten Boden von „Locus 1“ (ein Raum?)
TS.B. 7	—	Rechteckige Tafel?	
TS.B. 8	B.K. 374	Linse	

Tabelle 10: Schülertafeln der Schicht V récent des „Chantier B“.

2.4.2.5. Nicht stratifizierte Textzeugen

Insgesamt wurden 6 Schülertafeln, alle linsenförmig, außerhalb der archäologischen Schichten gefunden.

Fundnummer	Museumsnummer	Beschreibung	Fundort
TS.B. 34	—	Linse	Gefunden während der Räumung des Gebietes um ds Grab 250 in der Fläche vor diesem Grab.
TS.B. 35	—	Linse	
TS.B. 36	—	Linse	
TS.B. 166	B.K. 720	Linse	
TS.B. 167	B.K. 721	Linse	
TS.B. 103	—	Linse	Gefunden aus dem „Chantier“.

Tabelle 11: Nicht stratifizierte Schülertafeln des „Chantier B“.

3. Datierung

Für die Schülertafeln ist eine präzise Datierung meist nicht möglich, da die Tafeln, von Ausnahmefällen abgesehen, keine Zeitangabe enthalten. Folglich müssen andere Kriterien, wie archäologische Kontexte, die Paläographie und die Tafelformate zur Datierung der Tafeln herangezogen werden.

3.1. Archäologische Kontexte

Eine Datierung der Schülertafeln aus Susa anhand stratigraphischer Zusammenhänge ist, von den Ausgrabungen von R. Ghirshman abgesehen, nur selten möglich. Wie in Kapitel **B.2** dargestellt, liefern die Grabungsberichte von J. de Morgan und seines Nachfolgers R. de Mecquenem nur wenige und meist unklare archäologische Angaben über Fundobjekte, so etwa Schülertafeln. Da bei den frühen Ausgrabungen eine stratigraphisch fundierte Methode nicht angewandt wurde, fehlen diesbezügliche Angaben. Auch die völlig unzureichende Grabungsdokumentation und teilweise auch fehlerhafte Interpretationen der archäologischen Schichten lässt für zahlreiche Schülertafeln keine genaue Datierung zu. Hieraus ergibt sich, dass Datierungsangaben, die die Grabungsberichte sowie andere einschlägige Veröffentlichungen über die gefundenen Schülertafeln vermitteln, aus oben genannten Gründen weder als präzise noch vertrauenswürdig gelten können. Im Folgenden werden deshalb die heute zur Verfügung stehenden Daten zusammengestellt.

3.1.1. Schülertafeln in MDP 18

Wie bereits erwähnt, wurde im 18. Band von MDP ein Konvolut von Tafeln unterschiedlicher Kategorien, wie Schülertexte, Wirtschafts- und Rechtsurkunden sowie religiöse Texte zusammengestellt. Das Vorwort von MDP 18 liefert zwar keine Informationen bezüglich der Fundorte der in diesem Band veröffentlichten Tafeln¹³², weist jedoch darauf hin, dass sich diese Tafeln chronologisch von der Akkad-Zeit, beginnend mit einem Prinz Pala-Iššan¹³³, bis weit in die Zeit der ersten Dynastie von Babylon einordnen lassen.¹³⁴ Diese Datierung, die sich höchstwahrscheinlich nur von den datierten Texten der Publikation herleiten ließ, ergibt keine unmittelbaren Informationen für die Datierung der Schülertafeln.

¹³² S. Kapitel **B.2.1**.

¹³³ Nach der Chronologie von Steve/Gasche/de Meyer regierte dieser Prinz am Anfang der *Sukkalmah*-Periode, d. h. ca. 1800 v. Ch. S. Steve/Gasche/de Meyer 1980, S. 78, Tab. 1.

¹³⁴ Dossin 1927, S. 1.

Neben den genannten Angaben im Vorwort von MDP 18 liefern die jeweiligen Grabungsberichte einige Hinweise, anhand derer eine ungefähre, nicht zweifelsfreie Datierung für einige Schülertafeln aus MDP 18 vorgenommen werden kann. Im Grabungsbericht der Jahre 1898 bis 1899 ordnet G. Jéquier die Tafeln und Linsen aus Schnitt 17 der „Acropole“, die „modèles d'écriture cunéiforme“ tragen, unter ihnen MDP 18, Nr. 36, der elamischen Periode zu¹³⁵, ohne diese Datierung weiter zu präzisieren.

Die Tafeln und Linsen, darunter auch die Tafeln MDP 18, Nr. 52-62, die im Jahr 1922 in dem „Parvis Central“ in „Apadana“, in der Nachbarschaft der beiden Gräfte (F) und (G) zwischen den Niveaus 4 und 7 Meter gefunden wurden, werden von R. de Mecquenem mit Verweis auf die Untersuchung von V. Scheil in die Zeit der Könige von Ur¹³⁶ oder präziser ins 23. Jh. v. Chr.¹³⁷ datiert. Diese Datierung wird durch seine Beschreibung des archäologischen Kontextes unterstützt: In einer Tiefe von 7 Metern wurden zwei große Gewölbegräber, die mit großen, schlecht gebrannten Ziegeln errichtet wurden, freigelegt. Die Ziegel enthielten vor allem die Inschriften von Atta-ḫušu, die sich auf die Einweihung einer Brücke oder eines Tempels bezogen.¹³⁸

Während der Grabungen in den Jahren 1923-24 wurden am gleichen Ort, „Parvis Central“ in „Apadana“, Tafeln, einige davon linsenförmig, gefunden. Dem Grabungsbericht von de Mecquenem zufolge wurden diese Tafeln auf der Schicht unmittelbar über den Gräbern der Dynastie von Ur¹³⁹ oder genauer in den Gräften der Zeit Hammurapi¹⁴⁰ gefunden. Es ist unklar, wie viele oder ob überhaupt irgendwelche dieser Schülertafeln in MDP 18 enthalten sind.

3.1.2. Schülertafeln in MDP 27 und MDP 34

In der Einleitung von MDP 27 werden keine Aussagen zur Datierung der in diesem Band publizierten Schülertafeln gemacht. Wie bereits erwähnt¹⁴¹ sind jedoch die Angaben zum archäologischen Befund einiger Schülertafeln der zweiten Gruppe in MDP 27¹⁴² sowie der

¹³⁵ Jéquier 1900, S. 129.

¹³⁶ S. de Mecquenem 1922a, S. 139.

¹³⁷ S. de Mecquenem 1922c, S. 3: „Ces tablettes sont de l'époque des rois d'Ur (XXIIIe siècle avant Jésus-Christ).“

¹³⁸ de Mecquenem 1922a, S. 139.

¹³⁹ S. de Mecquenem 1923, S. 2.

¹⁴⁰ S. de Mecquenem 1924, S. 112.

¹⁴¹ S. Kapitel B.2.2.

¹⁴² Laut einer Notiz von van der Meer in MDP 27 (nach Nr. 174) war die Arbeit der ersten 174 Tafeln abgeschlossen, als V. Scheil ihm weitere Schülertafeln aus den Ausgrabungen der Jahre 1933-34 zur Verfügung stellte. Aufgrund dieser Angabe lässt sich schließen, dass die Tafeln Nr. 1-174 aus Ausgrabungen vor 1933 stammen und die Tafeln 175-297 aus Ausgrabungen der Jahre 1933-34. S. auch S. 30 und Anm. 84.

mathematischen Tafeln in MDP 34 in der Einführung von MDP 34¹⁴³ zu finden.

Nach der Beschreibung des Fundortes der mathematischen Tafeln in MDP 34 und der Schülertafeln in MDP 27 zogen E. M. Bruins und M. Rutten die registrierten Funde, die in der Nähe der Tafeln gefunden wurden, zur chronologischen Einordnung der Texte heran. Sie verweisen darauf, dass de Mecquenem im Jahr 1933 in der Umgebung des Fundplatzes der Tafeln einen großen Löwen, einen fragmentarisch erhaltenen Löwen und zwei kleine Löwen aus gebranntem Ton, die auf einen Tempeleingang hinweisen, fand. Weiter identifizierte er einen Ziegel mit dem Namen „Gimil-Sîn (Šu-Sîn)“. Im westlichen Bereich erstreckte sich eine große gepflasterte Fläche, worunter die Tafeln, nicht weit von einem Topf mit einer Inschrift des Namens „Atta-ḫušu“¹⁴⁴, gelagert waren.¹⁴⁵ Nach Ruttens chronologischer Anordnung der Herrscher von Susa¹⁴⁶ sollte „Atta-ḫušu“ in der Zeit „kurz vor Ḫammurapi“ regiert haben. Für die Datierung der mathematischen Texte beschränkten sich Bruins und Rutten jedoch nicht nur auf die archäologischen Daten, sondern betonten auch paläographische Kriterien.¹⁴⁷

Die Einführung in MDP 34 enthält zwar einige Informationen über den Fundort der Schülertafeln in MDP 27¹⁴⁸, jedoch keinen unmittelbaren Hinweis auf die Datierung dieser Texte. Einerseits wird nicht definitiv klar, ob es sich bei dem Hinweis Contenaus tatsächlich um genau jene in MDP 27 publizierten Schülertexte handelt.¹⁴⁹ Andererseits ist die von Bruins und Rutten auf den mathematischen Texten basierende vorgeschlagene Datierung für die Tafeln in MDP 27 nicht sicher. Darüber hinaus können die von Bruins und Rutten beschriebenen Funde in der Nähe der Tafeln aufgrund der unpräzisen Beschreibung des Fundortes auch nicht als Beweis zur Datierung der Tafeln dienen. Davon abgesehen ist der gleiche Fundzeitpunkt der genannten Funde fraglich. Durch Querverweise zwischen den archäologischen Daten, die in der Einführung in MDP 34 gegeben wurden, und den jeweiligen Auskünften in den Grabungsberichten von de Mecquenem lassen sich neue Erkenntnisse gewinnen. Dabei wird deutlich, dass die genannten Tafeln aus der Grabungskampagne des Jahres 1934 in „Chantier I“ der „Ville Royale“¹⁵⁰ stammen, wobei der Ziegel mit der Inschrift des Namens „Šu-Sîn“ während der Grabungskampagne des Jahres

¹⁴³ Im Vorwort von MDP 34, S. XI, wies G. Contenau darauf hin, dass die mathematischen Tafeln zur gleichen Zeit und am gleichen Ort wie die veröffentlichten Schülertafeln in MDP 27 gefunden wurden.

¹⁴⁴ In dem Text wurde mit alter Transliteration „Adda-Pakšu“ geschrieben.

¹⁴⁵ S. Bruins/Rutten 1961, S. 1.

¹⁴⁶ S. Rutten 1949, S. 151ff.

¹⁴⁷ S. Kapitel **B.3.1.2.**

¹⁴⁸ S. Kapitel **B.2.2.**

¹⁴⁹ S. Anm. 142.

¹⁵⁰ S. de Mecquenem 1934b, S. 4.

1933 am gleichen Ort¹⁵¹ gefunden worden war. Unklar bleibt aber der Fundzeitpunkt des Topfes mit der Inschrift des Namens „Atta-ḥušu“. Weder der mehrfach veröffentlichte Grabungsbericht des Jahres 1933¹⁵² noch die Berichte der Grabungen kurz vor oder kurz nach dem Jahr 1933, noch die elektronisch veröffentlichten Inventarlisten¹⁵³ dieser Grabungen übermitteln einen Hinweis auf ein Fundobjekt, das den Namen „Atta-ḥušu“ trägt. Nach den Grabungsberichten von de Mecquenem wurden lediglich zwei Funde mit einer Inschrift des Namens „Atta-ḥušu“ während seiner gesamten Grabungen in der „Ville Royale“ gefunden:

1) Im Jahr 1928, bei der Grabung an der Westseite der „Ville Royale“ berichtet er über ein durchlöchertes, fast zylindrisches Tongefäß, das eine Inschrift mit dem Namen von „Atta-ḥušu“ enthielt (Abb. 33).¹⁵⁴

2) In dem Grabungsbericht über die Ostseite des „Chantier I“ im Jahr 1937 weist de Mecquenem darauf hin, dass die südliche Hälfte der Front in Trümmern lag. In dem Schutt wurde ein wichtiges Fragment eines Topfes aus gebranntem Ton mit einer Inschrift des Namens „Atta-ḥušu“ gefunden (Abb. 34).¹⁵⁵

Welcher Zusammenhang zwischen diesen Funden und dem von Bruins und Rutten genannten Topf besteht, lässt sich aus Mangel an weiteren Beweisen nicht klären.

¹⁵¹ S. de Mecquenem 1933a, S. 5; ders. 1934a, S. 211; auch Kapitel **B.2.2**.

¹⁵² S. de Mecquenem 1933a; ders. 1934a und ders. 1980.

¹⁵³ S. de Mecquenem 1933b.

¹⁵⁴ S. de Mecquenem 1928, S. 2: „Nous avons trouvé une poterie trouée presque cylindrique avec une inscription remontant à Attrapakchou“.

¹⁵⁵ S. de Mecquenem 1937, S. 3f.: „Sur la face est du chantier: la moitié sud de l'attaque est descendue dans des déblais, qui ont fourni des perles, des fragments de vases de bitume taillés, des morceaux de tablettes inscrites inutilisables, un fragment important de pot en terre cuite, avec inscription d'Attrapakshou.“



Abb. 33: Das Fragment mit einer Inschrift des Namens Atta-ḫušu aus der Grabung des Jahres 1928 (http://www.mom.fr/mecquenem/photo/viewer/id/mecquenem_photo_suse_1928_005.jpg/rapport/1).



Abb. 34: Das Fragment mit einer Inschrift des Namens Atta-ḫušu aus der Grabung des Jahres 1937 (http://www.mom.fr/mecquenem/photo/viewer/id/mecquenem_photo_suse_1937_008.jpg/rapport/1).

3.1.3. Andere Schülertafeln aus den früheren Grabungen

Die früheren Grabungen in Susa haben noch zahlreiche Schülertafeln, die entweder einzeln oder in kleinen Gruppen veröffentlicht wurden oder bis jetzt unveröffentlicht im „National Museum of Iran“ oder im „Musée du Louvre“ gelagert sind, ans Tageslicht gebracht. In seinen Grabungsberichten verweist de Mecquenem mehrmals auf Schülerübungen, linsenförmige Schülertafeln, oder Tafeln verschiedenen Inhalts, z. B. lexikalischen, mathematischen Inhalts, aus der „Ville Royale“ oder „Donjon“, deren Datierung durch die archäologischen Kontexte sowie der Interpretation der chronologischen Schichten zwischen der Ur III Zeit¹⁵⁶, der Hammurapi-Zeit¹⁵⁷ und der mittelelamischen Zeit¹⁵⁸ variiert. Trotz dieser Informationen bezüglich der ‚Archäologie‘ der Schülertafeln, fehlen bei seinen Berichten meist die Informationen, die zur Identifizierung der Tafeln und

¹⁵⁶ Z. B. die Schülertafeln aus der Grabung in „Donjon“ im Jahr 1933, s. de Mecquenem 1933a; die Schülertafeln aus der Grabung von „Donjon“ im Jahr 1934, s. de Mecquenem 1934b; die Schülertafeln aus der Grabung in „Chantier I“ in „Ville Royale“ im Jahr 1935, s. de Mecquenem 1935.

¹⁵⁷ Z. B. die Schülertafeln aus der Grabung in „Parvis Central“ in „Apadana“ im Jahr 1923-24, s. de Mecquenem 1924, S. 112; die Schülertafeln aus der Grabung in „Donjon“ im Jahr 1935, s. de Mecquenem 1935.

¹⁵⁸ Z. B. die Schülertafeln aus der Grabung auf der Südwestseite von „Ville Royale“ im Jahr 1931, s. de Mecquenem 1931a, S. 334.

folglich zu Querverweisen zu den vorhandenen Tafeln führen könnten. Dadurch bleiben die archäologischen Kontexte sowie die Datierung der oben genannten veröffentlichten und unveröffentlichten Schülertafeln unklar. Eine Ausnahme bildet die Tafel, die des „Etana Epos“¹⁵⁹ enthält. Diese Tafel wurde im Jahr 1924 am südlichen Rand der „Ville Royale“, direkt unter den parthischen und seleukidischen Schichten gefunden. De Mecquenem datiert die Fundschicht der Tafel in die Zeit von Hammurapi¹⁶⁰.

3.1.4. Schülertafeln aus den Grabungen von R. Ghirshman

Die Schülertafeln aus den Ausgrabungen von R. Ghirshman in „Chantier A“ und „B“ in der „Ville Royale“ sind mit genauen Angaben zu ihren Fundorten und auch ihren archäologischen Zusammenhängen dokumentiert. Durch die stratigraphische Dokumentation sind die archäologischen Schichten der „Chantiers A“ und „B“, darunter auch die Schichten, aus denen die Schülertafeln stammen¹⁶¹, datierbar. Nach den bislang durchgeführten Studien zur Datierung dieser Schichten¹⁶² wird für die sieben Schichten von „Chantier A“, IX, X, XI, XII, XIII, XIV und XV, eine Datierung von mittelelamisch III bis altelamisch III und den vier Schichten von „Chantier B“, VII, VI ancien, V ancien und V récent¹⁶³, eine Datierung von altelamisch II bis altelamisch III angenommen. Bezüglich der verschiedenen Perioden unterscheiden sich die Studien in der jeweils vorgeschlagenen Datierung.¹⁶⁴ In der folgenden Tabelle werden die chronologischen Ergebnisse der Studien von Steve, Gasche und de Meyer, 1980 und Steve, Vallat und Gasche, 2002 im Vergleich zu einander vorgestellt.

¹⁵⁹ Diese Tafel wurde von V. Scheil publiziert, s. Scheil 1927. S. auch Kapitel **B.2.3**.

¹⁶⁰ S. de Mecquenem 1929-30, S. 85.

¹⁶¹ Sieben Schichten von „Chantier A“, IX, X, XI, XII, XIII, XIV, XV und vier Schichten von „Chantier B“, VII, VI ancien, V ancien, V récent.

¹⁶² Z. B. Gasche 1973; Carter, 1979; Steve/Gasche/de Meyer 1980, S. 78, Table 1; Steve/Vallat/Gasche 2002-2005, Kol. 374f., Tableau 1, 2a, 2b und 2c; De Graef 2006, S. 1f.

¹⁶³ Für die neueste Datierung der archäologischen Schichten von „Chantier B“ s. De Graef 2005, S. XIIIf.; dies. 2006, S. 1f.; für die Datierung der Schülertafeln der „Chantier B“ s. Tanret/De Graef 2010, S. 226, 228-231.

¹⁶⁴ S. z. B. Steve/Gasche/de Meyer 1980, S. 64, Fig. 2.

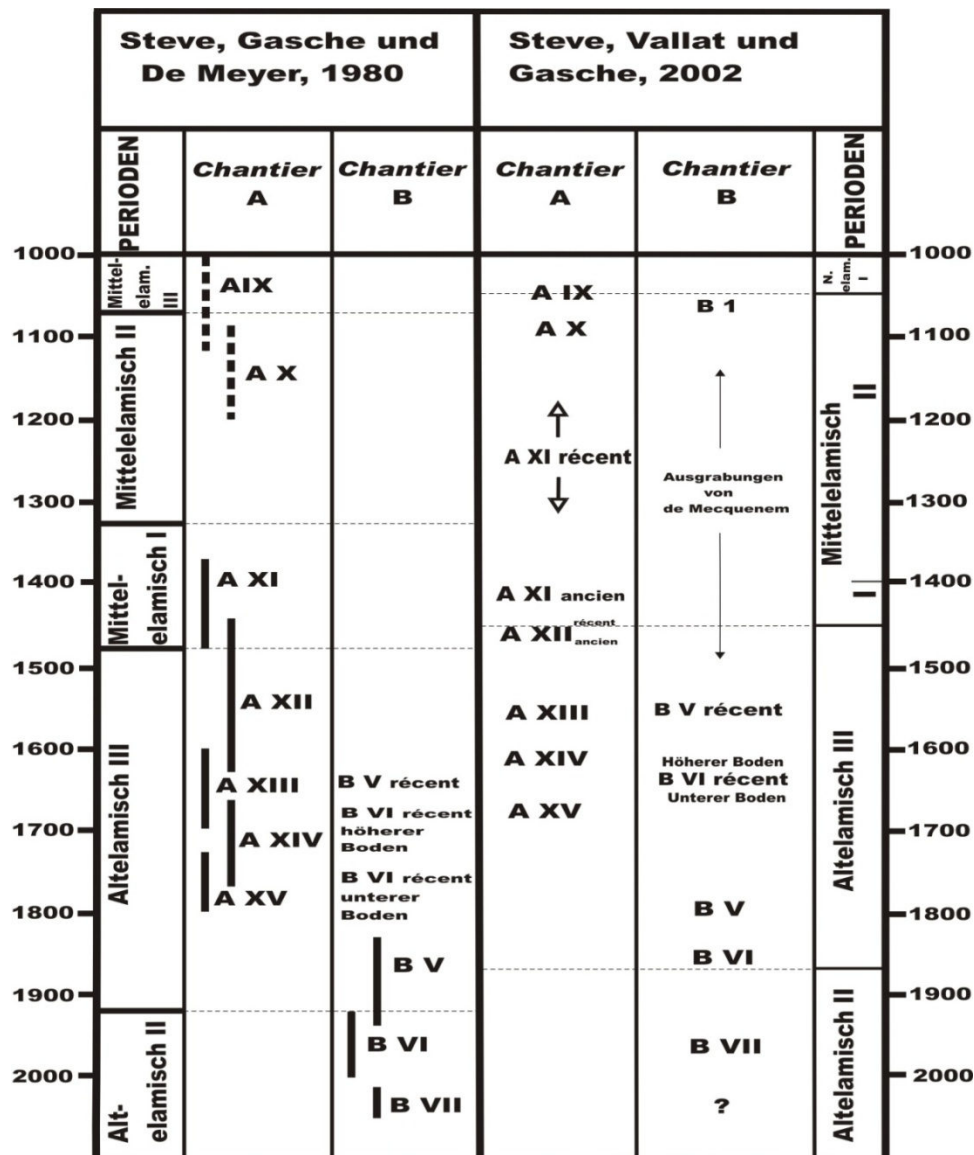





Tabelle 12: Die chronologischen Ergebnisse der Studien von Steve/Gasche/de Meyer, 1980 und Steve/Vallat/Gasche, 2002-2003 im Vergleich.

3.2. Paläographie

Als weiteres Kriterium kann die Paläographie herangezogen werden, allerdings nur zu einer groben Datierung der Schülertafeln. Wenn man berücksichtigt, dass die Schülertexte von Schriftlehrlingen mit geringer Erfahrung verfasst worden sind, hat die Paläographie zur Datierung der Tafeln nur eine höchst begrenzte Aussagekraft.

Bis auf einzelne Texte, die eindeutig auf zeitlich verschiedene graphische Darstellungen hinweisen¹⁶⁵, zeigen die Schülertexte aus Susa ein mehr oder weniger homogenes Schriftbild. Folglich kann eine ungefähre Datierung für die Mehrheit der Schülertafeln gelten.

¹⁶⁵ Die Tafel MDP 18, 2 zeigt eine sehr junge Paläographie, vielleicht aus achämenidischer Zeit, an. Im Gegensatz dazu zeigen die Tafeln MDP 18, 9, 15 und 21 eine Ur III-zeitliche Paläographie an.

Aufgrund der paläographischen Untersuchungen haben Bruins und Rutten für die mathematischen Texte in MDP 34 eine Datierung kurz nach „Atta-ḫušu“ bzw. Ende der ersten Dynastie von Babylon vorgeschlagen. In ihrer Studie fanden sie überwiegende Ähnlichkeiten bestimmter Keilschriftzeichen in den mathematischen Texten und in den Rechtsurkunden aus Susa.¹⁶⁶ Als Beispiel verwiesen Bruins und Rutten insbesondere auf die Zeichen TI  in den Texten von Temti-Agun¹⁶⁷, UR₂  in den Texten von Kuk-Našur¹⁶⁸ und AN  in den Texten von Tan-Uli.¹⁶⁹

Eine vergleichende paläographische Untersuchung von Schülertexten - die mathematischen Texte in MDP 34 ausgenommen - und Rechtsurkunden aus Susa führt zu keinen eindeutigen Ergebnissen. Obwohl einige Zeichen wie TI oder TE, in den meisten Fällen, in den Texten beider Kategorien identisch sind, zeigen andere Zeichen wie AN oder LA wesentliche Unterschiede in den Formen auf. Daher scheint es, als ob für die Rechtsurkunden andere paläographische Konventionen als für die Schülertexte zur Anwendung kamen. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass bei den Schülertexten Sumerisch und bei den Urkunden Akkadisch als Hauptsprache im Gebrauch war.

Im Gegensatz zu Bruins und Rutten beschäftigten sich Steve, Gasche und de Meyer mit der graphischen Entwicklung der Zeichen während des 2. Jt. v. Chr. in Susa. Anhand paläographischer Beobachtungen in den Texten aus „Chantier A“ stellten sie fest¹⁷⁰, dass in den Texten aus der Sukkalmah-zeit – 18. und 17. Jahrhundert v. Chr. – die diagonalen Keile in den Zeichen ŠE, TE und LI durch Winkelhaken ersetzt wurden. Auch die Winkelhaken in den Zeichen HU und RI zeigten eine steigende Tendenz auf das Niveau des waagerechten Keils an. Als Beispiel wurde die diachronische Entwicklung des Zeichens TI im Laufe des 2. Jt. v. Chr. graphisch dargestellt:



Steve, Gasche und de Meyer wiesen weiter darauf hin, dass die Zeichen DI, KI, LA, LI, TE und in geringerem Maße HI, RU, ŠE, UL ebenfalls wesentliche Änderungen aufweisen. Dennoch wurden diese Änderungen nicht weiter besprochen.

Basierend auf den Erkenntnissen der Studie von Steve, Gasche und de Meyer ergeben die paläographischen Beobachtungen in den Schülertexten folgende Ergebnisse:

- Das Zeichen TI wurden lediglich in den ersten zwei Formen des oben erwähnten

¹⁶⁶ S. MDP 22, 23, 24 und 28.

¹⁶⁷ Z. B. MDP 22, 202; MDP 23, 204, 205, 203 und MDP 24, 347.

¹⁶⁸ Z. B. MDP 22, 67; MDP 23, 204-209 und 215.


¹⁶⁹ Z. B. MDP 22, 40; MDP 23 206; MDP 24, 353 und MDP 28, 416.

¹⁷⁰ S. Steve/Gasche/de Meyer 1980, S. 90, Anm. 43.

Entwicklungsschemas,  und , geschrieben.





- Die Zeichen TE und LI wurden sowohl mit zwei diagonalen Keilen als auch mit zwei



Winkelhaken geschrieben: TE: ,  und LI: , .

- Das Zeichen ŠE wurde lediglich mit Winkelhaken geschrieben: .

- Bei den Zeichen HU und RI ändert sich die Position des Winkelhakens von unten bis zum

Niveau des waagerechten Keils: HU: , ,  und RI: , , .

- Die Zeichen DI und KI wurden jeweils häufig in den Formen ,  und seltener in den Formen ,  geschrieben.

- Das Zeichen LA, bis auf einen einzigen Fall mit der Form , wurde lediglich in der typisch (vor-)altbabylonischen Form des Zeichen, , geschrieben.

Die oben gewonnenen Erkenntnisse lassen für die Schülertexte aus Susa im Allgemeinen eine grobe Datierung in die Zeit zwischen der Vor-Sukkalmah-Zeit, vermutlich die Šimaški Dynastie oder Ende der Ur III Zeit, bis zur Sukkalmah-Zeit, der frühaltbabylonischen bis altbabylonischen Periode entsprechend, zu.

3.3. Tafeltypologie

Über die Paläographie der Schülertexte hinaus kann die Typologie der Schülertafeln für die Datierung herangezogen werden.

Tafeltypologisch weisen die Schülertafeln aus Susa große Ähnlichkeiten zu den Typen der Schülertafeln aus der altbabylonischen Zeit, die durch M. Civil¹⁷¹ bestimmt wurden, auf. In dieser Hinsicht stimmt die Typologie der Tafeln mit der Paläographie der Texte überein. Die verschiedenen Typen, die erwähnten Ähnlichkeiten und auch die besonderen Tafeltypen der Schülertafeln aus Susa werden ausführlich in Kapitel **B.4** besprochen.

Zusammenfassend lässt sich aus dem vorliegenden Datenmaterial eine mögliche Datierung der Schülertexte aus Susa für die späte Ur III-/frühaltbabylonische und/oder altbabylonische Periode annehmen.

¹⁷¹ Civil 1969, 27f.

4. Tafeltypen

Über eine tafeltypologische Untersuchung lassen die Schülertafeln aus Susa große Parallelen zu jenen Typen erkennen, die aus dem Curriculum der altbabylonischen Zeit bekannt sind. Zur Beschreibung der Formate der Schülertafeln aus der altbabylonischen Zeit wird meist die von M. Civil entwickelte Typologie¹⁷² verwendet.¹⁷³ Ursprünglich definierte Civil diese Typologie lediglich für die Beschreibung von Tafeln mit lexikalischen Listen. N. Veldhuis konnte in seiner Studie aber aufzeigen, dass sie auf alle Schülertafeln anwendbar ist.¹⁷⁴

Nach Civil sind vier Haupttypen von Schülertafeln aus der altbabylonischen Zeit unterscheidbar:

Typ I: Große Tafeln, Zylinder, Prismen.

Typ II: Mitttelgroße Tafeln, die auf der linken Hälfte mit der Vorschrift des Lehrers und auf der rechten mit der Kopie des Schülers beschrieben sind. Der Schüler radierte die rechte Hälfte immer wieder aus und beschrieb sie erneut, bis sie so dünn war, dass er sie abschnitt; die Rückseite beschrieb er in kleinerer Schrift mit einem Exzerpt von mindestens vierzig Zeilen, wohl die Wiederholung älteren Unterrichtsstoffes. Es werden normalerweise etwa zehn Zeilen neu erlernt. Die Rückseite, auf der die Kolumnen erwartungsgemäß von rechts nach links angeordnet sind, muss vollendet sein, bevor die rechte Hälfte der Vorderseite abgeschnitten wird.

Typ III: Einspaltige kleine Tafeln, die mit einem Exzerpt aus nur einer Serie beschrieben sind.

Typ IV: Linsenförmige Tafeln.¹⁷⁵

Im Prinzip gilt diese Typologie auch für die Schülertafeln aus Susa, allerdings weist sie geringe Abweichungen auf. Darüber hinaus kommen einzelne Tafelformate vor, die anhand der oben genannten Kriterien nicht eingeordnet werden können. Sowohl die Typologie der Schülertafeln aus Susa als auch die statistische Auswertung der unterschiedlichen Typen werden im Folgenden ausführlich dargestellt.

Typ I: Aus den unterschiedlichen Formaten des Typs I, großen Tafeln, Zylinder und

¹⁷² S. Civil 1969 S. 27f.; ders. 1979, S. 5ff.; ders. 1995, S. 2308.

¹⁷³ S. Tinney definierte eine differenzierte Typologie für die Schülertafeln; s. Tinney 1999, S. 160ff. Aus praktischen Gründen wurde diese hier nicht angewandt.

¹⁷⁴ S. Veldhuis 1997, S. 28; auch Robson 2004, S. 10.

¹⁷⁵ Civil 1979, S. 5ff.; die hier gegebene Übersetzung des englischen Textes folgt Gesche 2000, S. 17f.

Prismen, sind insbesondere große Tafeln und Zylinder gut bezeugt. Sie werden in der vorliegenden Arbeit jeweils mit „I_T“, „I_Z“ und „I_P“ bezeichnet. Im Gegensatz dazu kommt das Prisma-Format sehr selten vor. Bislang sind nur zwei Prismen, MDP 27, 196 (B.K. 3152) und MDP 18, 21, bekannt. Das Letztere kann allerdings aufgrund der archaischen Paläographie des Textes nicht als eine wohl zu der altbabylonischen Zeit gehörende Tafel angenommen werden (Abb. 35).

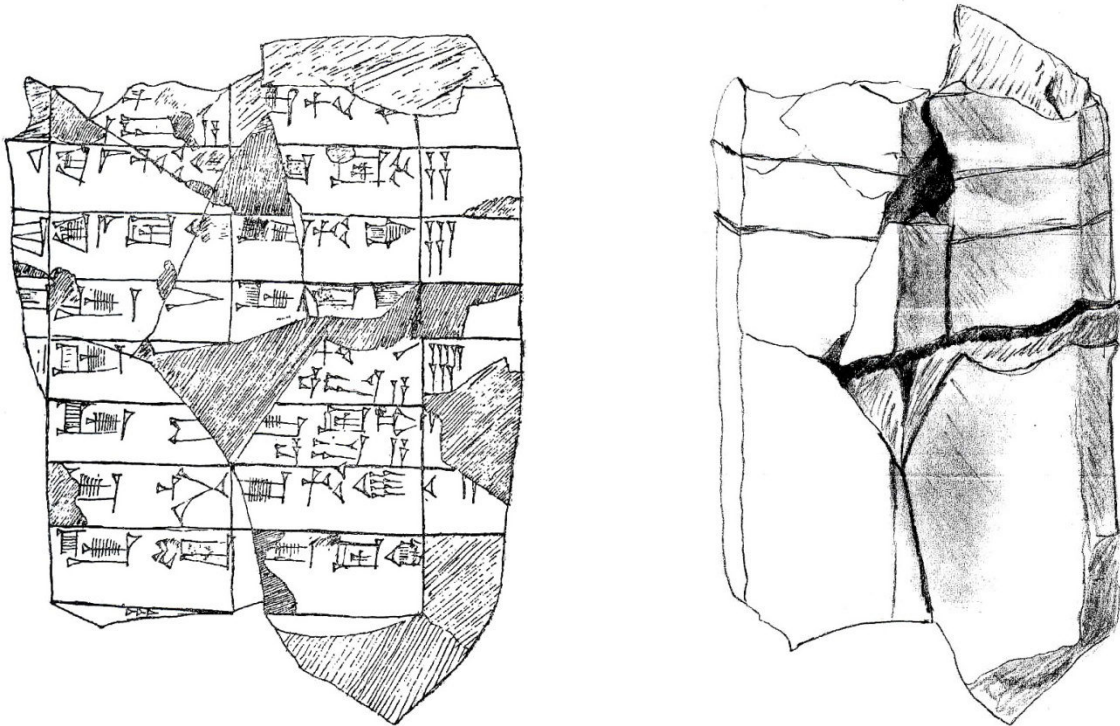


Abb. 35: Die Kopie der Tafel MDP 18, 21 zusammen mit dem Prisma-Format der Tafel (Kollation von M. Malayeri).

Typ II_S: Es sind 4 Tafeln – möglicherweise eine weitere Tafel¹⁷⁶ – erhalten, deren Format entfernt mit dem Typ II Format assoziiert werden kann. Dieses Format soll nachfolgend als II_S bezeichnet werden. Alle Tafeln, mit Ausnahme der Tafel MDP 21, 1 sind fragmentarisch erhalten. Der Typ II_S – soweit erkennbar¹⁷⁷ – weist folgende Eigenschaften auf: Eine mittelgroße Tafel, die auf der Vorderseite Auszüge aus einer Liste oder zwei

¹⁷⁶ S. Tafel T.375. Die Tafel ist nicht vollständig erhalten. Dennoch scheint es, dass die Tafel unvollendet geblieben ist. Auf der Vorderseite enthält die Tafel in der ersten Kolumne die Übung einer Multiplikationstabelle, deren ersten 6 Zeilen sich in der zweiten Kolumne wiederholen. Auf der Rückseite sind nur drei unbeschriebene Kolumnen zu sehen.

¹⁷⁷ In Bezug auf die Größe der Tafeln kann nur die einzig vollständig erhaltene Tafel, MDP 27, 1, in Betracht gezogen werden. Während der Recherchen im „National Museum of Iran“ und im „Musée du Louvre“ war die Tafel nicht zugänglich und folglich konnte keine Kollation, bzw. keine richtige Messung durchgeführt werden. Aber in der Annahme, dass die in MDP 27 veröffentlichten Kopien den realen Größen der Tafeln entsprechen, kann man die Tafel zu den mittelgroßen Tafeln rechnen.

unterschiedlichen Listen¹⁷⁸ in mehreren Kolonnen enthält. Die Rückseite ist mit einem Auszug aus der Liste der Vorderseite beschrieben. Aber hier ist es ein ganz neuer, viel kürzerer Abschnitt der Liste in eindeutig größerer Schrift, der bereits in der ersten Kolonne wiederholt wird. Die Übung der ersten Kolonne wird in den zweiten oder weiteren Kolonnen abgeschrieben (Abb. 36). Allerdings lässt sich bisher nicht erkennen, ob es sich hier um eine Lehrer-Schüler Übung handelt oder ob die Übung nur durch den Schüler ausgeführt wurde.

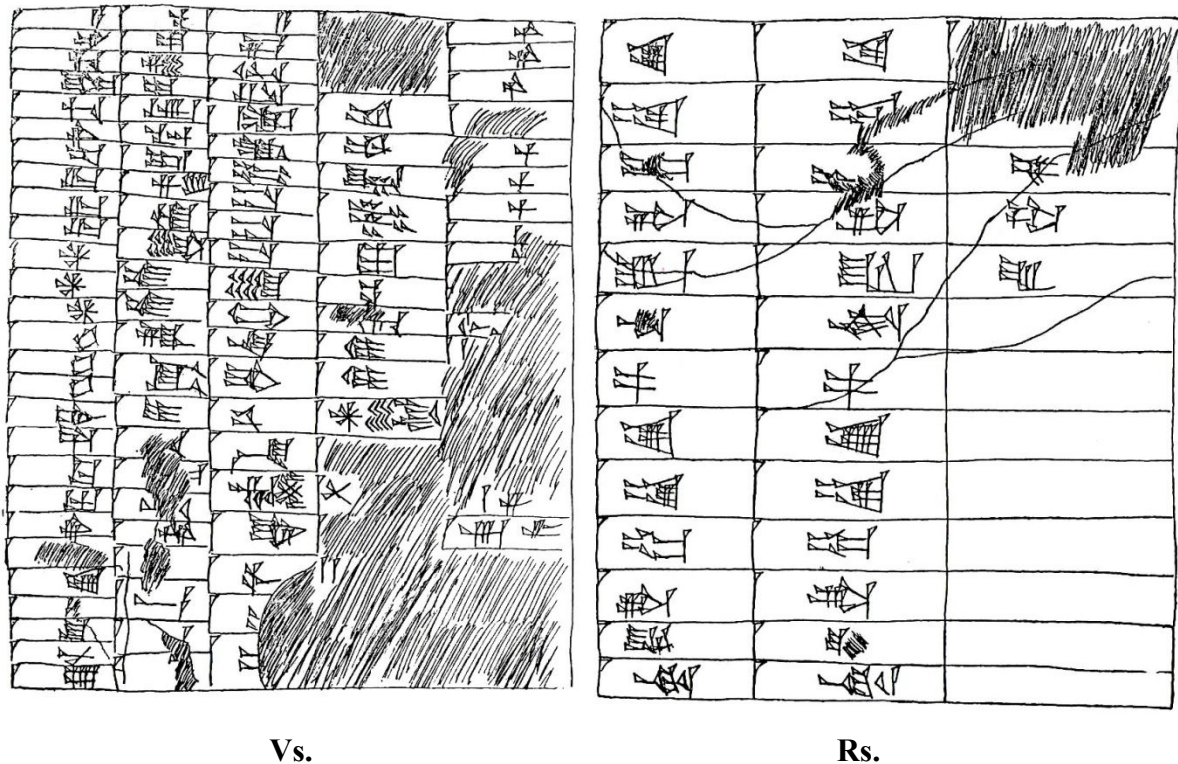


Abb. 36: Tafel im Typ II₅-Format, MDP 27, 1.

Typ III: Das Typ III-Format ist unter den Schülertafeln aus Susa gut bezeugt. Manchmal wurde sogar der Tafeltyp mit dem sumerischen Wort *im-gid₂-da*, wörtlich „Langtafel“, am Ende der Übung gekennzeichnet. Es scheint allerdings, dass der Begriff „*im-gid₂-da*“ im altbabylonischen Susa mehr als nur eine Langtafel mit einer Kolonne auf jeder Seite bezeichnete, wie Tafel MDP 34, 5 beweist: Die Tafel wird im Kolophon als „*im-gid₂-da*“ bezeichnet, aber sie ist eindeutig größer als eine übliche Typ III-Tafel und enthält 3 Kolonnen auf jeder Seite.¹⁷⁹

¹⁷⁸ Die Übungen auf den Tafeln im Typ II₅-Format gehören, soweit nachweisbar, zu den ersten Stufen der Schreibausbildung. Dieser Typ wurde insbesondere bei der „Susa Zeichenliste“ verwandt. Vgl. Kapitel C.1.2.2.

¹⁷⁹ S. Kapitel C.3.2 und T.374.

Typ IV: Typ IV, linsenförmige Tafel, ist der häufigste Tafeltyp unter den Schülertafeln aus Susa. Er enthält hauptsächlich Lehrer-Schüler Übungen, die sich in folgende Gruppen unterteilen lassen:

IV₁: Vs. 1-2 Zeilen des Schülers; Rs. unbeschrieben.

IV₂: Vs. 3-4 Zeilen des Schüler; Rs. unbeschrieben.

IV₃: Vs. 1-3 Zeilen des Lehrers; Rs. Nachschrift des Schülers.

IV₄: Vs. Z. 1-2 des Lehrers, Z. 3-4 durch den Schüler geschrieben; Rs. unbeschrieben.

IV₅: Vs. Z. 1-2 des Lehrers, Z. 3-4 durch den Schüler geschrieben; Rs. ist mit neuem Lehrstoff beschrieben.

IV₆: 3 Zeilen auf der Vs. und 1 bis 17 Zeilen auf der Rs. durch den Schüler beschrieben.

IV₇: Mehr als 4 Zeilen auf der Vs. und/oder der Rs. durch den Schüler beschrieben.

IV_S: Die Tafeln dieser Gruppe, die als Typ „IV_S“ bezeichnet werden, weisen besondere Eigenschaften auf. Hinsichtlich der Übung auf der Vorderseite zeigen die Tafeln häufig dasselbe Format wie bei Typ IV₄, d. h. Zeilen 1-2 aus der Hand des Lehrers, Zeilen 3-4 durch den Schüler. Seltener findet sich das Format des Typs IV₁ mit 2 Zeilen oder des Typs IV₂ mit je 3 Zeilen aus Schülerhand. Bei der Übung auf der Vorderseite handelt es sich immer um einzelne oder mehrere Wörter bis hin zu vollständigen Sätzen in sumerischer Sprache. Was aber Typ IV_S von allen anderen unterscheidet, ist die Übung auf der Rückseite, die meistens aus der silbischen Wiedergabe der auf der Vorderseite genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten besteht. Selten wird allerdings nur eine dieser Übungen, entweder die silbische Wiedergabe oder die akkadische Äquivalente der auf der Vorderseite genannten Begriffe, geübt. Der Text auf der Rückseite wurde gelegentlich in einem rechteckigen Rahmen geschrieben (Abb. 37). Dieser Typ scheint eine der Besonderheiten der Schülertafeln von Susa zu sein, da solche Tafeln, außer einer einzigen Tafel aus Tell-Asmar im Diyala Gebiet¹⁸⁰, nur in Susa belegt sind.

¹⁸⁰ S. Civil 1975.

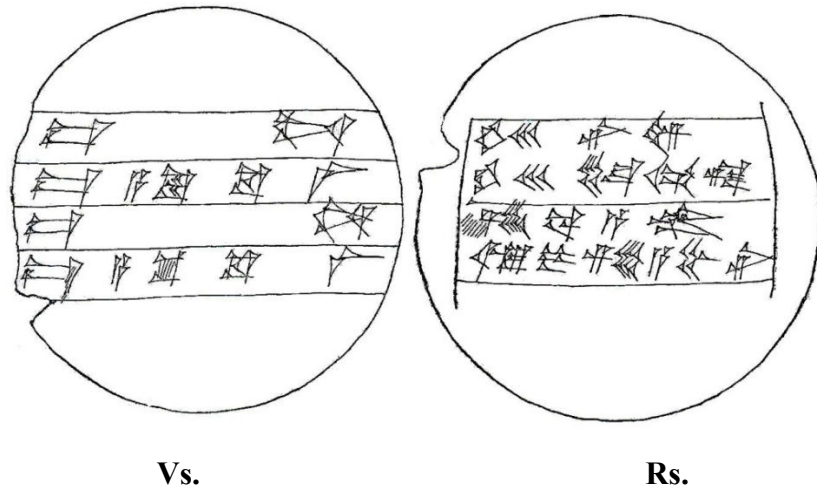
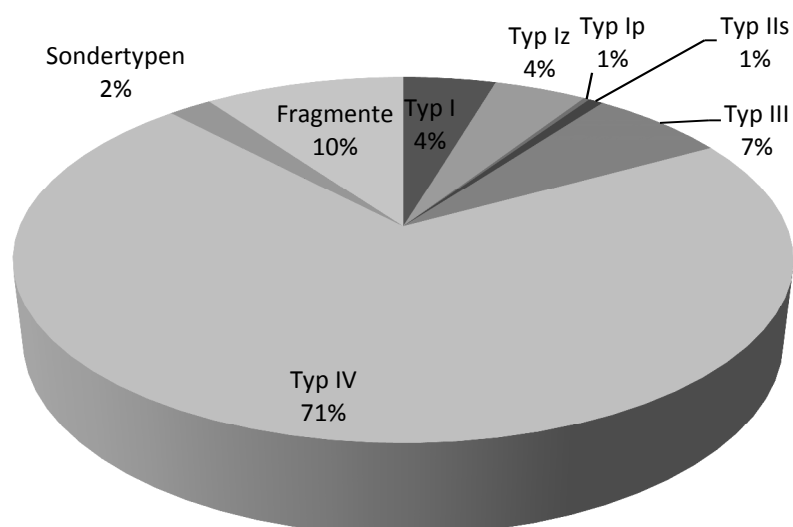


Abb. 37: Tafel im Typ IV_S-Format, MDP 18, 53.

Sondertypen: Außer den obengenannten häufig verwendeten altbabylonischen Tafeltypen sind noch folgende Formate belegt:

- Kleine, leicht länglich-rechteckige Tafel mit nur einer Kolumne auf einer Seite oder auf beiden Seiten.
- Quaderförmige Tafel, - nur einmal belegt. Alle 6 Seiten der Tafeln sind einspaltig beschrieben.
- Hexagonales Format, - nur einmal belegt. Das Format steht mit der darauf beschriebenen und/oder gezeichneten mathematischen Aufgabe in Beziehung.

Das folgende Diagramm zeigt die typologische Verteilung der Schülertafeln im altbabylonischen Susa.



C. EINORDNUNG DER TEXTE

C. Einordnung der Texte

In diesem Kapitel werden die Texte, die im Rahmen dieser Arbeit von Bedeutung sind, vorgestellt. Die Texte sind nach ihrem Gegenstand in 5 Gruppen unterteilt: 1) Zeichenübungen, 2) Wortübungen, 3) mathematische Texte, 4) Satzübungen und 5) literarische Texte.

Die Anordnung der Texte innerhalb ein- und derselben Gruppe von Texten folgt den nachfolgend skizzierten Kriterien:

1. An erster Stelle werden die Tafeln, die sich im „National Museum of Iran“, „Musée de Louvre“ und „Museum Shush“¹⁸¹ befinden und mit einer Museumsnummer versehen sind, aufgeführt. Dabei werden die Museumsnummern in alphabetischer Reihenfolge geordnet: **AO**¹⁸², **AOS**¹⁸³, **B.K.**¹⁸⁴, **MDP 18**, **RA**¹⁸⁵, **S**¹⁸⁶, **Sb**¹⁸⁷ und **SH**¹⁸⁸.

2. An zweiter Stelle werden diejenigen Tafeln, die sich in einem der obengenannten Museen befinden, aber keine Museumsnummer besitzen, genannt. Diese Tafeln, die mit einer Grabungsnummer gekennzeichnet worden sind, werden ebenfalls numerisch geordnet.

3. An letzter Stelle stehen die Tafeln, die bereits in Form von Autographien publiziert wurden, aber gegenwärtig nicht zugänglich sind. Diese werden nach ihrer Publikationsnummer ebenfalls alphabetisch wie numerisch geordnet.

Texte, die bereits in Form von Autographie oder Photographie veröffentlicht wurden, werden nur mit Verweis auf die Referenzpublikationen vermerkt. Wo nötig und soweit möglich wurden die Texte kollationiert und photographiert.

Die unveröffentlichten Texte werden mehrheitlich in Form von Autographien, oder bedarfsweise Photographie vorgelegt.

¹⁸¹ Diese Museen sind meiner Kenntnis nach die einzigen drei Museen, die Schülertafeln aus Susa aufbewahren.

¹⁸² Museumssignatur des Louvre (Antiquités Orientales).

¹⁸³ Museumssignatur des Louvre (Antiquités Orientales, Susiane).

¹⁸⁴ Museumssignatur des „National Museum of Iran“ („Bakhsh-e Katibeh“).

¹⁸⁵ Bei den in MDP 18 und RA veröffentlichten Schülertexten im Musée de Louvre entspricht die Museumsnummer der Publikationsnummer.

¹⁸⁶ Museumssignatur des Louvre (Antiquités Orientales, Susiane).

¹⁸⁷ Museumssignatur des Louvre (Antiquités Orientales, Susiane).

¹⁸⁸ Museumssignatur des „Museum Shush“ (Shush).

1. Zeichenübungen

In Susa bediente man sich zweier Vorlagen, um den Schülern die Keilschriftzeichen systematisch zu lehren.¹⁸⁹

Eine dieser Vorlagen beinhaltete eine Standardserie¹⁹⁰ an Zeichen, das sog. „Silbenalphabet A“ (SA), das aus der mesopotamischen Schule übernommen worden war. SA ist in fast allen altbabylonischen Schulen wie Ur, Uruk, Larsa, Isin, Kiš, Sippar, Tall Ḥarmal und Tall Iščāli/Nērebtum, ausser in Nippur, bezeugt.¹⁹¹

Die zweite Vorlage ist eine Liste von Zeichen, deren Vorhandensein aus keinem anderen Ort bekannt ist und die sich vermutlich in Susa entwickelt hat. Diese Zeichenliste wird im Folgenden als „Susa-Zeichenliste“ (SZ) bezeichnet.

¹⁸⁹ Unter den Schülertafeln aus Susa ist keine Tafel mit den allerersten Schreibübungen, d. h. Übungen der ungleichmäßigen Keilen oder der drei Grundelemente der Keilschrift, des senkrechten Keils, des waagrechten Keils und des Winkelhakens, vorhanden. Dass diese Art der Übungen in Susa überhaupt praktiziert worden sind, ist bisher nicht nachweisbar. S. hierzu Kapitel **D.2**.

¹⁹⁰ Der Terminus „Standard“ ist hier im Sinne einer Zusammenstellung von Texten gebraucht, die in einer festgelegten Reihenfolge verwendet werden. S. hierzu Gesche 2000, S. 61f.

¹⁹¹ Für Geschichte von SA s. Tanret 2002, S. 31 und auch Veldhuis 1997, S. 43.

1.1. Silbenalphabet A¹⁹² (SA)

1.1.1. Struktur und Verwendungszweck

SA ist in 126 Zeilen mit jeweils ein bis vier Zeichen aufgeteilt. Dabei lassen sich 59 unterschiedliche Zeichen erkennen.¹⁹³ Landsberger versuchte einige Zeichenfolgen Elemente ursprünglich akkadischer und sumerischer Personennamen zuzuordnen.¹⁹⁴ Veldhuis dagegen führte aus, dass Landsbergers Feststellung nicht für alle Zeichenfolgen zutreffend sein könne. Vielmehr handle es sich, der Struktur nach, um ein Spiel mit Silben („play with syllables“) in Verbindung mit einfachen Keilschriftzeichen zu Beginn der Liste. Daraus folgerte er, dass es sich um eine Übung handelt, mit der der Schüler sich mit der Bildung einfacher Zeichen vertraut machte.¹⁹⁵

1.1.2. Form und Tafeltypologie

Die Gesamtzahl der SA-spezifischen Tafeln bzw. Tafelfragmente aus Susa beträgt siebenundvierzig. Die Mehrheit davon ist linsenförmig¹⁹⁶, abgesehen von vier Tafeln mit rechteckigem Format¹⁹⁷ und einer mit Typ II_S-Format.¹⁹⁸ Auf den Linsen sind die Übungen zu SA überwiegend als Dreiergruppe ausgeführt. Die Zeilen sind durch eine waagerechte, meist tief eingedrückte Linie voneinander getrennt. Die Zeichen sind überwiegend in großer Schrift geschrieben. Die bereits oben erwähnte Tafel im Typ II_S-Format enthält neben einigen Zeilen von SA auch Zeilen der SZ.¹⁹⁹

Einige Tafeln beinhalten Übungen, die höchstwahrscheinlich von SA abgeleitet wurden. Bei ihnen wurden einzelne Zeichen aus SA herausgegriffen und in beliebiger Reihenfolge und gelegentlich durch mehrfache Wiederholung geübt. Diese Übungen bezeichne ich als freie Übungen²⁰⁰ zu SA und führe sie hier unter SA auf.²⁰¹

¹⁹² Zur Definition von „Silbenalphabet A“ s. Landsberger 1933, S. 170-178; ders. 1959b, S. 98 und Farber 1999, S. 118f.

¹⁹³ Zur Rekonstruktion von „Silbenalphabet A“ s. Tanret 2002, S. 32f.

¹⁹⁴ Landsberger 1959b, S. 101-109.

¹⁹⁵ S. Veldhuis 1997 S. 42f.

¹⁹⁶ In den anderen altbabylonischen Schulen dagegen wurden die großen rechteckigen Tafeln bevorzugt. Beispiele zu den Tafeltypen des SA vgl. Tanret 2002, S. 34-48.

¹⁹⁷ Tafeln Nr. **T.8**, **T.31**, **T.47** und **T.63**.

¹⁹⁸ Für das Typ II_S-Format s. Kapitel **B.4**.

¹⁹⁹ Die ausführliche Beschreibung erfolgt in Kapitel **C.1.2.2**.

²⁰⁰ Tanret verwendet den Begriff „exercices libres“, s. Tanret 2002, S. 32. Ich gebe dies mit „freie Übung“ wieder.

²⁰¹ Für Beispiele dieser Art aus Sippar-Amnānum s. Tanret 2002, S. 47f., Nr. 14 und 15.

1.1.3. TEXTE

1.1.3.1. SA

T.1

Museumsnummer: B.K. 374; **Grabungsnummer:** TS.B V 8; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** IrAnt 45, S. 256, Nr. 27 - TS.B. 8; **Beschreibung:** Linse; nur Vs.[?] beschrieben: 8 Zeilen; Rs. sehr beschädigt; unterer linker Rand abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = SA, Z. 3-9; Rs. = Unbeschrieben[?]; **Literatur:** Tanret 1986, S. 147f.; IrAnt 45, S. 227, 245f. und 256.

T.2

Museumsnummer: B.K. 908; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 5; **Beschreibung:** Linse; unterer Teil abgerieben; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** SA, Z. 29[?]; **Literatur:** MDP 27, S. 3, Nr. 5; Farber 1999, S. 124.

T.3

Museumsnummer: B.K. 911; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 178; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** SA, Z. 17-19; **Literatur:** MDP 27, S. 53; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

T.4

Museumsnummer: B.K. 1001, B.K. 1752 und B.K. 1754; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 179; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben; nur die Vs. wurde von V. D. Meer kopiert; **Inhalt:** SA, Z. 31-34; **Literatur:** MDP 27, S. 4 und 53; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6.

Bemerkung: In Zeile 2 ist pap-pap möglicherweise ein Fehler; zu erwarten wäre hier pap-a.

TEXT

Vs.

- 1 a-pap
- pap-pap
- [a]-an
- [an]-a

Rs.

1' [. . .]
 'x¹ [. . .]

T.5

Museumsnummer: B.K. 1497; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 180;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; linke Seite abgebrochen; **Inhalt:** SA, Z. 80-83; **Literatur:** MDP 27, S. 53; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

T.6

Museumsnummer: B.K. 1692; **Grabungsnummer:** TS.B VI 22; **Aufbewahrungsort:** NMI;
Kopie: IrAnt 45, S. 252, Nr. 11 - TS.B 22; **Beschreibung:** Oberer rechter Rand einer Linse;
nur Vs. beschrieben: das Ende von 1 Zeile erhalten; **Inhalt:** SA[?]; **Literatur:** Tanret 1986, S. 143; IrAnt 45, S. 227, 236 und 252.

T.7

Museumsnummer: B.K. 1695; **Grabungsnummer:** TS.B VI 23; **Aufbewahrungsort:** NMI;
Kopie: IrAnt 45, S. 252, Nr. 12 - TS.B. 23; **Beschreibung:** Fragment der rechten Hälfte einer
Linse; nur Vs. beschrieben: das Ende von 3 Zeilen erhalten; **Inhalt:** SA, Z. 67-69; **Literatur:**
Tanret 1986, S. 143; Farber 1999, S. 124; IrAnt 45, S. 227, 236f. und 252.

T.8

Museumsnummer: B.K. 1768; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri;
Beschreibung: Fragment einer rechteckigen[?] Tafel; nur Vs. beschrieben: 3 Kolumnen
erhalten: Kol. I = das Ende von 4 Zeilen erhalten; Kol. II = 7 Zeilen erhalten; Kol. III = 5
Zeilen erhalten; **Inhalt:** Kol. I = SA, Z. 42-46 ?; Kol. II = SA, Z. 70-77; Kol. III = SA, Z.
102-106; **Literatur:** ---.

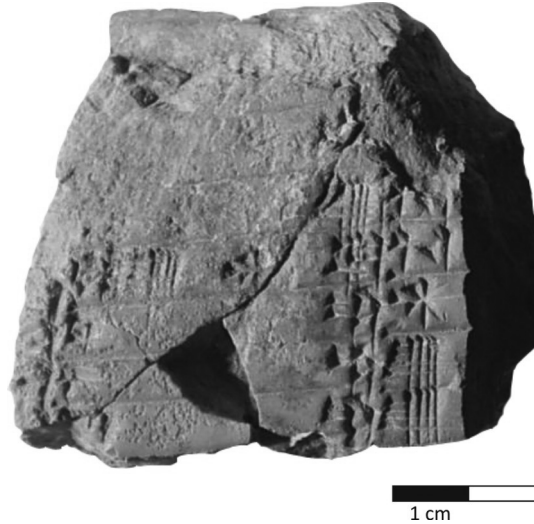
TEXT

	I	II	III
1'		[. . .] [nin]-gaba [nin]-ezen	
	[. . .]	'nin ¹ -sugal ₇	[. . .]
5'	[. . .]- ¹ ba ¹	nin-sugal ₇ -an-ka	ḥu-[ur]
	[. . .]-ba	TUL ₂ -ta	ḥu-[ru]
	[. . .]-ba	sila-ta	an-[u ₂]
			u ₂ -[a]

[...]-^rba¹
[...]

^re₂¹-ta
[e₂]-^rgu₄¹
[...]

u₂-[da]
[...]



T.9

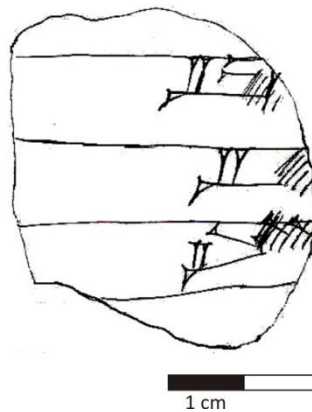
Museumsnummer: B.K. 1797; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** M. Malayeri;

Beschreibung: Rechte Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: das Ende von 3 Zeilen;

Inhalt: SA, Z. 110-112; **Literatur:** ---.

TEXT

1 [a-a]-^rur¹
[an]-u[r]
[ni]-ni^{Rasur?}



T.10

Museumsnummer: B.K. 2318; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 8;
Beschreibung: Obere Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen sind erhalten; **Inhalt:** SA, Z. 37f.; **Literatur:** MDP 27, S. 6; Tanret 1986, S. 143f., Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

T.11

Museumsnummer: B.K. 2591; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 28;
Beschreibung: Rechte Seite einer Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; in der Kopie von V. D. Meer ist die Tafel vollständig und enthält 4 Zeilen. Gegenwärtig existiert nur noch die rechte Seite der Tafel; **Inhalt:** SA, Z. 105-107; **Literatur:** MDP 27, S. 13; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

T.12

Museumsnummer: B.K. 2786; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 13;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; oberer und unterer rechte Rand abgebrochen; unterer linker Rand abgerieben; **Inhalt:** SA, Z. 64-66; **Literatur:** MDP 27, S. 7; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

T.13

Museumsnummer: B.K. 2787; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 9;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; unterer rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** SA, Z. 38-40; **Literatur:** MDP 27, S. 6; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

Bemerkung: In Zeile 1 ist wa-zu möglicherweise ein Fehler; zu erwarten wäre hier me-wa-zu.

TEXT

1 wa-zu
 i₃-zu
 a-zu

T.14

Museumsnummer: B.K. 2789; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 18;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; alle Ränder abgebrochen; **Inhalt:** SA, Z. 80-82; **Literatur:** MDP 27, S. 9; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

T.15

Museumsnummer: B.K. 2790; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 20;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; oberer und unterer Teil abgebrochen;
Inhalt: SA, Z. 84-86; **Literatur:** MDP 27, S. 9; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

TEXT

1 UD-ga
 UD.UD-ga
 an-gar₃

T.16

Museumsnummer: B.K. 2791; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 23;
Beschreibung: Linke Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** SA, Z. 93-95;
Literatur: MDP 27, S. 11; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

T.17

Museumsnummer: B.K. 2880; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:**
 Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; linke Seite abgebrochen; **Inhalt:** SA, Z. 57-59;
Literatur: ---.

TEXT

1 [ǵe]š-be
 [nu]-nu
 [a]-nu

**T.18**

Museumsnummer: B.K. 3079; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 30;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; oberer rechter Rand abgebrochen;
Inhalt: SA, Z. 111-113; **Literatur:** MDP 27, S. 13; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

T.19

Museumsnummer: B.K. 3085; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 26;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; oberer rechter Rand abgebrochen; Mitte der Tafel abgerieben; **Inhalt:** SA, Z. 96-98; **Literatur:** MDP 27, S. 11; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

T.20

Museumsnummer: B.K. 3086; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 12;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; oberer linker und unterer rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** SA, Z. 48-50; **Literatur:** MDP 27, S. 7; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

Bemerkung: In MDP 27, Nr. 12, Z. 1 und 2 ist der Text fehlerhaft umschrieben: ba-ra; ba-ra-ra.

TEXT

1 ba-za
 ba-za-za
 ni-a

T.21

Museumsnummer: B.K. 3089; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 21;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** SA, Z. 87-89; **Literatur:** MDP 27, S. 11; Tanret 1986 S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

TEXT

1 gar₃-an
 an-aš₃
 aš₃-an

T.22

Museumsnummer: B.K. 3090; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 7;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** SA, Z. 20-22; **Literatur:** MDP 27, S. 3 und 6; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

T.23

Museumsnummer: B.K. 3093; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 19;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Z. 1-2 = SA, Z. 80-81, Z. 3 = ?;
Literatur: MDP 27, S. 9; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6.
Bemerkung: Für Z. 3 vgl. Silbenalphabet B, Z. 94 oder 95, s. Çig/Kizilyay 1959, S. 69, Z. 94-95.

T.24

Museumsnummer: B.K. 3095; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 22;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** SA, Z. 90-92; **Literatur:** MDP 27, S. 11; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

T.25

Museumsnummer: B.K. 3108; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 14;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; obere und untere Seite abgerieben;
rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:** SA, Z. 67-69; **Literatur:** MDP 27, S. 7; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

T.26

Museumsnummer: B.K. 3111; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 11;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; obere Seite und unterer rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** SA, Z. 45-47; **Literatur:** MDP 27, S. 7; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

T.27

Museumsnummer: B.K. 3114; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 16;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; obere, untere und rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:** SA, Z. 70-72; **Literatur:** MDP 27, S. 9; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

TEXT

1 nin-gaba
 nin-ezen
 nin-sugal₇

T.28

Museumsnummer: B.K. 3120; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 17;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; rechte und linke Seite abgebrochen; **Inhalt:** SA, Z. 76-78; **Literatur:** MDP 27, S. 9; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

T.29

Museumsnummer: B.K. 3121; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 15;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; obere, linke und rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:** SA, Z. 69-71; **Literatur:** MDP 27, S. 7; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

TEXT

1 gaba-gaba
 nin-gaba
 nin-ezen

T.30

Museumsnummer: B.K. 3124; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 10;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; oberer linker Rand abgebrochen;
Inhalt: SA, Z. 42-44; **Literatur:** MDP 27, S. 7; Tanret 1986, S. 143f., Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

T.31

Museumsnummer: MDP 18-1; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 1;
Beschreibung: Linke Hälfte einer rechteckigen Tafel; 2 Kolumne erhalten: Kol. I = 22 Zeilen; Kol. II = 26 Zeilen; **Inhalt:** Kol. I = SA, Z. 1-22; Kol. II = SA, Z. 28-37, 39-56; Z. 38 me-wa-zu und Z. 42 ni-ba fehlen; **Literatur:** Tanret 1986, S. 144; Farber 1999, S. 124.

TEXT

I		II	
1	me-me pap-pap a-a a-a-a	1	ʾnun¹-[ur] a-[ku] LAGAB-[a] a-[pap]
5	ʾku¹-ʾku¹ ʾlu¹-lu maš maš-maš maš-kak	5	pap-[a] a-[an] ʾan¹-[a] kur-[ba] kur-u-[ta]
10	maš-ni ši-kak ʾši¹-ni [ši]-a [u-bar]	10	me-zu i₃-[zu] a-[zu] ʾzu¹-[zu] i₃-ba-[ba]
15	[bar-bar] bar [la₂-la₂] bar ši-[bar] bar bar-[ši] ši ši-[ši] ši	15	a-[ba] ʾa¹-[ba-ba] ba-[ba] ʾba¹-[ba-a] ba-[za]
20	ši-ši-ši ši a-[ši] ši ʾa]-ši[-ši] ʾši¹ [. . .] [. . .]	20	ba-[za-za] ni-[a] a-[ni] tab-[ni] kaš-[ni]
		25	ni-[ur-ba] be-[li₂] [. . .]

T.32

Museumsnummer: MDP 18-39; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 39;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; viele Nagelabdrucke auf der Rs.;
Inhalt: SA, Z. 82-84; **Literatur:** ---.

TEXT

1 [ta]m-ma
 tam-tam-ma
 UD-ga

T.33

Museumsnummer: S 3726; **Aufbewahrungsort:** Louvre[?]; **Kopie:** Vallat 1969, S. 184, S 3726; **Beschreibung:** Fragment; nur Vs. beschrieben: der Anfang von 2 Zeilen erhalten;
Inhalt: SA, Z. 2-3[?]; **Literatur:** ---.

T.34

Museumsnummer: ---; **Grabungsnummer:** TS.B VI 15; **Aufbewahrungsort:** Louvre;
Photo: IrAnt 45, S. 251, Nr. 4 - TS.B. 15; **Beschreibung:** Rechte Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** SA, Z. 33-35; **Literatur:** Tanret 1986, S. 143; Farber 1999, S. 124; IrAnt 45, S. 227, 234 und 251.

T.35

Museumsnummer: ---; **Grabungsnummer:** TS.B VI 16; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** IrAnt 45, S. 252, Nr. 5 - TS.B. 16; **Beschreibung:** Obere Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen erhalten; **Inhalt:** SA, Z. 53-55; **Literatur:** Tanret 1986, S. 143; Farber 1999, S. 124; IrAnt 45, S. 227, 234 und 252.

T.36

Museumsnummer: ---; **Grabungsnummer:** TS.B VI 17; **Aufbewahrungsort:** Louvre;
Photo: IrAnt 45, S. 252, Nr. 6 - TS.B. 17; **Beschreibung:** Oberer linker Rand einer Linse; nur Vs. beschrieben: 1 Zeile erhalten; **Inhalt:** SA[?]; **Literatur:** Tanret 1986, S. 143; IrAnt 45, S. 227, 235 und 252.

T.37

Museumsnummer: ---; **Grabungsnummer:** TS.B VI 18; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Photo:** IrAnt 45, S. 252, Nr. 7 - TS.B. 18; **Beschreibung:** Oberer rechter Rand einer Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen erhalten; **Inhalt:** SA, Z. 82f.; **Literatur:** Tanret 1986, S. 143; IrAnt 45, S. 227, 235 und 252.

T.38

Museumsnummer: ---; **Grabungsnummer:** TS.B VI 19; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Photo:** IrAnt 45, S. 252, Nr. 8 - TS.B. 19; **Beschreibung:** Oberer linker Rand einer Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen erhalten; **Inhalt:** SA, Z. 1-3; **Literatur:** Tanret 1986, S. 142; IrAnt 45, S. 227, 235 und 252.

T.39

Museumsnummer: ---; **Grabungsnummer:** TS.B VI 20; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Photo:** IrAnt 45, S. 252, Nr. 9 - TS.B. 20; **Beschreibung:** Oberer linker Rand einer Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen erhalten; **Inhalt:** SA, Z. 57f.; **Literatur:** Tanret 1986, S. 143; Farber 1999, S. 124; IrAnt 45, S. 227, 235f. und 252.

T.40

Museumsnummer: ---; **Grabungsnummer:** TS.B VI 21; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Photo:** IrAnt 45, S. 252, Nr. 10 - TS.B. 21; **Beschreibung:** Oberer linker Rand einer Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen erhalten; **Inhalt:** SA, Z. 84[?]-86; **Literatur:** Tanret 1986, S. 143; Farber 1999, S. 124; IrAnt 45, S. 227, 236 und 252.

T.41

Museumsnummer: ---; **Grabungsnummer:** TS.B VI 24; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Photo:** IrAnt 45, S. 252, Nr. 13 - TS.B. 24; **Beschreibung:** Unterer rechter Rand einer Linse; nur Vs. beschrieben: 1 Zeile erhalten; **Inhalt:** SA[?]; **Literatur:** Tanret 1986, S. 143; IrAnt 45, S. 227, 237 und 252.

T.42

Museumsnummer: ---; **Grabungsnummer:** TS.B 35; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** IrAnt 45, S. 256, Nr. 29 - TS.B. 35; **Beschreibung:** Linse; **Inhalt:** SA, Z. 77-79; **Literatur:** Tanret 1986, S. 148f.; IrAnt 45, S. 228, 246 und 256.

Bemerkung: In IrAnt 45, S. 246, Nr. 29 ist der Text, trotz des Hinweises auf die Zeilen 77-79 von SA, folgendermaßen transliteriert:

1. [. . .] 'x¹ bi
2. [. . .] saḡ
3. [. . .] diḡir saḡ

TEXT

- 1 r_{e2}[?]¹-gu₄
 [an[?]]-dil₂
 [an]-an-dil₂

T.43

Museumsnummer: ---; **Grabungsnummer:** TS.B 36; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Photo:** IrAnt 45, S. 252, Nr. 30 - TS.B. 36; **Beschreibung:** Linse; **Inhalt:** SA, Z. 45-47; **Literatur:** Tanret 1986, S. 148f.; IrAnt 45, S. 228, 246f. und 256.

T.44

Museumsnummer: ---; **Grabungsnummer:** TS.B 103; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Photo:** IrAnt 45, S. 252, Nr. 33 - TS.B. 103; **Beschreibung:** Linse; **Inhalt:** SA, Z. 14-16; **Literatur:** Tanret 1986, S. 148; IrAnt 45, S. 228, 248 und 257.

T.45

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 181; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; oberer rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** SA, Z. 96-98; **Literatur:** MDP 27, S. 53; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

T.46

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 235; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** SA = Z. 107-109; **Literatur:** MDP 27, S. 89; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6; Farber 1999, S. 124.

TEXT

1 pa-pa
pa-ḡa₂
pa-pa-ḡa₂

T.47

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 243; **Beschreibung:** Fragment einer rechteckigen Tafel; nur Vs. beschrieben; 3 Kolumnen sind erhalten: Kol. I' = das Ende von 3 Zeilen; Kol. II' = 19 Zeilen; Kol. III' = der Anfang von 15 Zeilen; **Inhalt:** Kol. I' = SA, Z. 58-60; Kol. II' = SA, Z. 71-89; Kol. III' = SA, Z. 102-116; **Literatur:** MDP 27, S. 89 und 93; Tanret 1986, S. 144; Farber 1999, S. 124.

TEXT

		II'		III'
		[. . .]		[. . .]
	1'	[nin]-ezen [nin]-sugal ₇ nin-sugal ₇ -an-ka pu ₂ -ta	1'	ḥu-[ur] ḥu-[ru] an-[u ₂] u ₂ -[a]
	5'	silā-ta ʿe ₂ ¹ -ta [e ₂]-gu ₄ [an]-dil ₂ [an ⁷]-an-dil ₂	5'	u ₂ -[da] pa-[pa] pa-[ḡa ₂] pa-[ḡa ₂ -ḡa ₂]
	10'	[an]-ḡa ₂ an-kal [ta]m-ma [ta]m-tam-ma [U]D-[ga]	10'	a-[a-ur] an-[ur] ni-[ni] ni-[ni-a] ni-[ni-ni]
1'	I' [. . .] [nu]-nu [a]-nu [saḡ]-KUD [. . .]	15'	15'	ni-[ni-ni-a] ab-[ba] [. . .]
		[U]D-ug ₄ -ga an-gar ₃ gar ₃ -an an-aš ₃ aš ₃ -[an] [. . .]		

1.1.3.2. Freie Zeichenübungen zu SA

T.48

Museumsnummer: B.K. 2185; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 6;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; oberer linker Rand abgebrochen;
Inhalt: Freie Übung zu SA; **Literatur:** MDP 27, S. 3.
Bemerkung: Vgl. T.52.

TEXT

1 ši-bar
 ši-UD
 [u[?]]-bar

T.49

Museumsnummer: B.K. 3110; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 153;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; viele Linien auf der Rs.; **Inhalt:** Freie Übung zu SA; **Literatur:** MDP 27, S. 50.
Bemerkung: Vgl. T.54.

TEXT

1 an-a-^rsu¹
 an-an-su
 an-su-^rsu[?]¹

T.50

Museumsnummer: B.K. 3129; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 24;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; oberer linker Rand abgebrochen;
Inhalt: Freie Übung zu SA oder Sumerische Personennamen?; **Literatur:** MDP 27, S. 11;
 Tanret 1986, S. 143f., Anm. 6.

T.51

Museumsnummer: B.K. 3131; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 149; **Photo:** A. Safi;
Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 3 Zeilen; Rs. = 4 Zeilen und ganz unten 2 Zeilen invertiert; rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:** Vs. und Rs. = Freie Übung zu SA;
Literatur: MDP 27, S. 50.

Bemerkung: Auf der Rückseite sind zwei Zeilen invertiert zum Haupt-Text geschrieben und mit einer tiefen Trennlinie voneinander getrennt.

TEXT

Vs.

1 an-pap
 ʾan¹-pap-pap
 an-pap-pap-pap

Rs.

1 [a]n-APIN.APIN
 [a]n-APIN an-na
 an-pap
 an-pap-pap
 5 igi-pap-pap-pap

Rs. (invertiert)

1 a-ra-ta
 IM-la₂ ḡa₂-dub



Vs.



Rs.

T.52

Museumsnummer: MDP 18-40; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 40;

Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Freie Übung zu SA; **Literatur:**

Bemerkung: Vgl. T.48.

TEXT

1 ši-bar
 ši-UD
 u-bar

T.53

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 25; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Freie Übung zu SA; **Literatur:** MDP 27, S. 11; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6.

TEXT

1 an-a
 an-ur
 an-¹x¹

T.54

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 154; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:** Freie Übung zu SA; **Literatur:** MDP 27, S. 50.
Bemerkung: Vgl. T.49.

TEXT

1 an-a-su
 an-an-¹su¹
 an-su-[su]

1.2. Susa Zeichenliste (SZ)

1.2.1. Struktur und Verwendungszweck

Wie oben erwähnt²⁰² ist die als Susa-Zeichenliste (SZ) bezeichnete Liste eine Besonderheit des Lehrstoffes in Susa. Anhand der Tafeln, auf denen SZ geübt wurde, lassen sich 178 Zeilen nachweisen, wobei nicht alle Zeichen lesbar bzw. interpretierbar waren. Die Liste besteht aus einfachen, d. h. nicht aus mehreren zusammengesetzten, Zeichen.²⁰³ Die Gestalt der Liste folgt überwiegend dem Format 0-2²⁰⁴, einer einspaltigen Liste, in der jeder Eintrag mit einem senkrechten Keil eingeleitet wird. Eine bedeutsame Ausnahme bildet Tafel **T.58** (Format 0-2-4²⁰⁵), auf der eine weitere Spalte mit den akkadischen Äquivalenten der als sumerische Lemmata zu interpretierenden ersten Spalte angefügt wurde.

Dieser Auszug aus der SZ zeigt den Aufbau der Liste:

Zeile	Senkrechter Keil	Zeichen
1	I	A
2	I	BI
3	I	RI
4	I	NE
5	I	HU
6	I	NI
7	I	AB
8	I	UR
9	I	UR
10	I	UR
11	I	AN
12	I	AN
13	I	AN

Durch Vergleich von SZ mit Syllabaren wie Proto-Ea²⁰⁶ und S^{a207} kann man aufgrund ihrer strukturellen Ähnlichkeiten einen Bezug zwischen den Zeichenlisten vermuten. Hier ist aber zu beachten, dass SZ nicht als eine Abweichung von Proto-Ea oder als eine Serie dieser Art²⁰⁸ zu sehen ist, da ihr Aufbau mit keiner der obengenannten Zeichenlisten

²⁰² S. Kapitel C.1.

²⁰³ Vgl. Gesche 2000, S. 67 mit dem Verweis auf MSL IV, S. 4.

²⁰⁴ 0 = Anfangs senkrechter Keil; 2 = Spalte der Zeichen; vgl. MSL IV, S. xv. Eine Ausnahme bildet **T.65**, auf der die senkrechten Keile ausgefallen sind.

²⁰⁵ Vgl. Civil 1979, S. xv.

²⁰⁶ Für die Liste Proto-Ea s. MSL IV, S. 3f.

²⁰⁷ Für das Syllabar S^a s. MSL III.

²⁰⁸ Für Beispiele der Texte von „Ea“ und „Aa“ Typen s. a. a. O., S. 107-143.

übereinstimmt.²⁰⁹ Vermutlich wurde in Susa nur diese hier entwickelte Liste anstelle eines der mesopotamischen Standardsyllabare verwendet.

SZ diente nicht nur dem Erlernen der Keilschriftzeichenformen. Die Tafel **T.58** enthält eine Spalte mit den ersten sechs Zeilen von SZ und eine weitere Spalte mit den akkadischen Äquivalenten der jeweiligen sumerischen Lemmata. Die zweite Spalte weist der ersten Spalte somit eine erweiterte Funktion zu, die über das reine Erlernen des Zeichens hinausgeht. Das Zeichen erhält eine Wortbedeutung. Durch das Schreiben der SZ-Zeichen zusammen mit ihren akkadischen Äquivalenten und einer möglichen unterschiedlichen Lesung und Bedeutung der Zeichen – dort wo einige Zeichen in SZ wiederholt wurden – lernte der Schüler die Grundlagen des Sumerischen. So diente diese Liste möglicherweise dazu, den (babylonisch-sprachigen?) Schüler mit den Spezifika des Sumerischen vertraut zu machen.

Bei der Rekonstruktion der Liste lässt sich eine festgelegte Anordnung der Zeichen, die keinen thematischen, sondern eher akrographischen Prinzipien folgt, nachweisen. Die folgende Tabelle zeigt einen Versuch zur Rekonstruktion von SZ.

²⁰⁹ Ausser dem ersten Zeichen, d. h. „A“. Vgl. Veldhuis 1997, S. 54, Anm. 173. Die einzige Tafel aus Susa mit der Übung von S^a ist MDP 18, 2. Da dieser Text aus einer viel späteren Zeit (möglicherweise der Zeit von Assurbanipals Feldzügen nach Elam) stammt, passt er zeitlich nicht zu dieser Studie. Zu dieser Tafel s. Hallock 1949, S. 357f.

Tabelle zur Rekonstruktion der „Susa Zeichenliste“

Zeile	Zeichenname	B.K. 1047+B.K. 1062 = MDP 27, 176	B.K. 1670 = MDP 27, 175	B.K. 1767	B.K. 2895	B.K. 3145 = MDP 27, 177	MDP 27, 1	MDP 27, 27	MDP 27, 232
1	A		+ (l.Rd.)		+		+ (Vs. I)	[+] (Rs. III)	
2	BI		+ (l.Rd.)		+		+ (Vs. I)	[+] (Rs. III)	
3	RI		+ (l.Rd.)		+		+ (Vs. I)	[+] (Rs. III)	
4	NE		+ (l.Rd.)		+		+ (Vs. I)	[+] (Rs. III)	
5	ĤU		+ (l.Rd.)		+		+ (Vs. I)	‘+’ (Rs. III)	
6	NI		+ (l.Rd.)	+ (Vs. II')	[+]		+ (Vs. I)	+ (Rs. III)	
7	AB		‘+’ (l.Rd.)	+ (Vs. II')			+ (Vs. I)	+ (Rs. III)	
8	UR		+ (l.Rd.)	+ [?] (Vs. II')			+ (Vs. I)	+ (Rs. III)	
9	UR		+ (l.Rd.)	‘+’ (Vs. II')			+ (Vs. I)	+ (Rs. III)	
10	UR		+ (l.Rd.)	‘+’ (Vs. II')			+ (Vs. I)	‘+’ (Rs. III)	
11	AN		+ (l.Rd.)	+ (Vs. II')			+ (Vs. I)	[+] (Rs. II)	
12	AN	‘+’ (Vs. I')	+ (l.Rd.)	+ (Vs. II')			+ (Vs. I)	‘+’ (Rs. II)	
13	AN	‘+’ (Vs. I')	+ (l.Rd.)	‘+’ (Vs. II')			+ (Vs. I)	+ (Rs. II)	
14	ĤI	‘+’ (Vs. I')	+ (u.Rd.)	+ (Vs. II')			+ (Vs. I)	+ [?] (Rs. II)	
15	ĤI	+ (Vs. I')	+ (u.Rd.)	+ (Vs. II')			+ (Vs. I)	+ (Rs. II)	

Zeile	Zeichenname	B.K. 1047+B.K. 1062 = MDP 27, 176	B.K. 1670 = MDP 27, 175	B.K. 1767	B.K. 2895	B.K. 3145 = MDP 27, 177	MDP 27, 1	MDP 27, 27	MDP 27, 232
				+ (Rs. II')					
16	HI	¹ + ¹ (Vs. I')	+ (u.Rd.)	+ (Vs. II') ¹ + ¹ Rs. II')		+ (Kol. I)	+ (Vs. I)	+ (Rs. II)	
17	GA	¹ + ¹ (Vs. I')	+ (u.Rd.)	+ (Rs. II')		+ (Kol. I)	+ (Vs. I)	+ (Rs. II)	
18	ŠA	+ (Vs. I')	+ (u.Rd.)			+ ¹ (Kol. I)	+ (Vs. I)	+ ² (Rs. II)	
19	KU	¹ + ¹ (Vs. I')	[+] (o.Rd.)			¹ + ¹ (Kol. I)	+ (Vs. I)	+ (Rs. II)	
20	GUR	¹ ? ¹ (Vs. I')	[+] (r.Rd.)			¹ + ¹ (Kol. I)	+ ¹ (Vs. I)	+ (Rs. II)	
21	IR	¹ ? ¹ (Vs. I')	¹ + ¹ (r.Rd.)			¹ + ² ¹ (Kol. I)	+ (Vs. I)		
22	?	[] (Vs. I')	¹ ? ¹ (r.Rd.)			¹ ? ¹ (Kol. I)	[] (Vs. I)		
23	ZU	¹ + ¹ (Vs. I')	¹ + ¹ (r.Rd.)			¹ + ² ¹ (Kol. I)	+ (Vs. I)		
24	ZA	¹ + ¹ (Vs. I')	+ (r.Rd.)			¹ + ¹ (Kol. I)	¹ + ¹ (Vs. I)		
25	ŠU	+ (Vs. I')	+ (r.Rd.)			¹ + ¹ (Kol. I)	+ (Vs. I)		
26	NU	+ (Vs. I')	[+] (r.Rd.)			¹ + ¹ (Kol. I)	+ (Vs. I)		
27	U ₂	+ (Vs. I')	+ (r.Rd.)			+ (Kol. I)	+ (Vs. I)		
28	GAD		¹ + ¹ (r.Rd.)			¹ + ² ¹ (Kol. I)	+ (Vs. II)		
29	GA ₂ [?]		¹ + ¹ (r.Rd.)			¹ + ² ¹ (Kol. I)	+ (Vs. II)		
30	ZI		? (r.Rd.)			+ (Kol. I)	+ (Vs. II)		
31	AD		+ (Vs.)			+ (Kol. I)	+ (Vs. II)		
32	IB		+ (Vs.)			+ (Kol. I)	+ (Vs. II)		
33	NIĞIN [?]		+ (Vs.)			+ (Kol. I)	+ (Vs. II)		
34	RA		+ (Vs.)				+ (Vs. II)		
35	GI		+ (Vs.)				+ (Vs. II)		
36	U ₃		+ (Vs.)				+ (Vs. II)		
37	LI		TU (Vs.)				+ (Vs. II)		
38			LUGAL [?] (Vs.)				TUM (Vs. II)		
39		¹ ? ¹ (Vs. II')	¹ ? ¹ (Vs.)				TUM (Vs. II)		

Zeile	Zeichenname	B.K. 1047+B.K. 1062 = MDP 27, 176	B.K. 1670 = MDP 27, 175	B.K. 1767	B.K. 2895	B.K. 3145 = MDP 27, 177	MDP 27, 1	MDP 27, 27	MDP 27, 232
40	PIRIG [?]	¹ + ¹ (Vs. II')	¹ + ¹ (Vs.)				+ [?] (Vs. II)		
41	IK	¹ + ¹ (Vs. II')	[+] (Vs.)				+ (Vs. II)		
42	AG [?]	¹ + [?] ¹ (Vs. II')	¹ + [?] ¹ (Rs.)				+ (Vs. II)		
43	DA	¹ + ¹ (Vs. II')	¹ + ¹ (Rs.)				¹ + ¹ (Vs. II)		
44	AD [?]	¹ + ¹ (Vs. II')	¹ + ¹ (Rs.)				¹ + ¹ (Vs. II)		
45	BI [?]	+ (Vs. II')	¹ + ¹ (Rs.)				¹ + ¹ (Vs. II)		
46	DIM	+ (Vs. II')				¹ + ¹ (Kol. II)	+ (Vs. II)		
47	DAG [?]	¹ + ¹ (Vs. II')				+ (Kol. II)	[] (Vs. II)		
48	DAG [?]	¹ + ¹ (Vs. II')				+ (Kol. II)	+ [?] (Vs. II)		
49	GA ₂	+ (Vs. II')				+ (Kol. II)	¹ + [?] ¹ (Vs. II)		
50	?	? (Vs. II')				+ (Kol. II)	[] (Vs. II)		
51	KAL	+ (Vs. II')				+ (Kol. II)	A (Vs. III)		
52	KA ₂	+ (Vs. II')				¹ ? ¹ (Kol. II)	+ [?] (Vs. III)		
53	NIM	AB ₂ (Vs. II')				[] (Kol. II)	+ (Vs. III)		
54	HUB ₂	¹ + ¹ (Vs. II')				[] (Kol. II)	+ (Vs. III)		
55	DAM [?]					¹ + ¹ (Kol. II)	+ (Vs. III)		
56	KUM					[] (Kol. II)	+ (Vs. III)		
57	DU					[] (Kol. II)	+ (Vs. III)		
58	DU					+ (Kol. II)	+ (Vs. III)		
59	DU					+ (Kol. II)	+ (Vs. III)		
60	TU					+ (Kol. II)	+ (Vs. III)		
61	UL					+ (Kol. II)	+ (Vs. III)		
62	NA						+ (Vs. III)		
63	GAR						+ (Vs. III)		
64	GAD						+ (Vs. III)		
65	EN						+ (Vs. III)		

Zeile	Zeichenname	B.K. 1047+B.K. 1062 = MDP 27, 176	B.K. 1670 = MDP 27, 175	B.K. 1767	B.K. 2895	B.K. 3145 = MDP 27, 177	MDP 27, 1	MDP 27, 27	MDP 27, 232
66	NAM						+ (Vs. III)		
67	GA						+ (Vs. III)		
68	PI						+ (Vs. III)		
69	?	ʾ?¹ (Vs. III')					ʾ?¹ (Vs. III)		
70	E₂	+ (Vs. III')					ʾ?¹ (Vs. III)		
71	BU	+ (Vs. III')					[] (Vs. IV)		
72	ḪAL	+ (Vs. III')					[] (Vs. IV)		
73	ARAD	+ (Vs. III')					[] (Vs. IV)		
74	GAR₃	+ (Vs. III')					+¹ (Vs. IV)		
75	?	? (Vs. III')					? (Vs. IV)		
76	ZAG²	I I ²¹⁰				+ (Kol. III)	+³ (Vs. IV)		
		+ (Vs. III')							
77	DAḪ	+ (Vs. III')				+ (Kol. III)	+ (Vs. IV)		
78	LU	ʾ+¹ (Vs. III') + (Rs. I', III')				U₂ (Kol. III)	+ (Vs. IV)		
79	UD	+ (Rs. I', III')				+ (Kol. III)	+ (Vs. IV)		
80	AR	+ (Rs. I', III')				+ (Kol. III)	ʾ+¹ (Vs. IV)		
81	MI	+ (Rs. I', III')				+ (Kol. III)	+ (Vs. IV)		
82	MI	+ (Rs. I', III')				+ (Kol. III)	+ (Vs. IV)		
83	SU	ʾ+²¹ (Rs. I', III')				+¹ (Kol. III)	+ (Rs. I, II, III)		
84	ZI₂					+ (Kol. III)	+ (Rs. I, II, III)		
85	NINDA₂					+ (Kol. III)	+ (Rs. I', II, III)		
86	TA					+ (Kol. III)	+ (Rs. I, II, III)		

²¹⁰ Vor der Zeile mit dem Zeichen ZAG befindet sich noch eine Zeile, die mit einem senkrechten Keil eingeleitet ist und nur einen senkrechten Keil als Eintrag enthält.

Zeile	Zeichenname	B.K. 1047+B.K. 1062 = MDP 27, 176	B.K. 1670 = MDP 27, 175	B.K. 1767	B.K. 2895	B.K. 3145 = MDP 27, 177	MDP 27, 1	MDP 27, 27	MDP 27, 232
87	LUḪ					'+' (Kol. III)	+ (Rs. I, II, III)		
88	ARAD ₂					'+' (Kol. III)	+ (Rs. I, II)		
89	PA						+ (Rs. I, II)		

Etwa 21 Zeilen abgebrochen.

Zeile	Zeichenname	B.K. 1047+B.K. 1062 = MDP 27, 176	B.K. 1670 = MDP 27, 175	B.K. 1767	B.K. 2895	B.K. 3145 = MDP 27, 177	MDP 27, 1	MDP 27, 27	MDP 27, 232
111'	?					[] (Kol. IV)			
112'	GAL [?]					'+' (Kol. IV)			
113'	BAD					+ (Kol. IV)			
114'	MAḪ					+ (Kol. IV)			
115'	ŠA ₃					+ (Kol. IV)			
116'	ḪUL					+ (Kol. IV)			
117'	?					? (Kol. IV)			
118'	?					'?' (Kol. IV)			
119'	?					[] (Kol. IV)			
120'	?					'?' (Kol. IV)			
121'	?					? (Kol. IV)			
122'	UN					+ (Kol. IV)			
123'	GAB					+ (Kol. IV)			
124'	LU ₂					+ (Kol. IV)			
125'	RA					+ (Kol. IV)			
126'	TUK [?]					+ [?] (Kol. IV)			

Zeile	Zeichenname	B.K. 1047+B.K. 1062 = MDP 27, 176	B.K. 1670 = MDP 27, 175	B.K. 1767	B.K. 2895	B.K. 3145 = MDP 27, 177	MDP 27, 1	MDP 27, 27	MDP 27, 232
127'	TIR [?]					+ [?] (Kol. IV)			
128'	?					? (Kol. IV)			
129'	UZ					+ (Kol. IV)			
130'	?					'?' (Kol. IV)			

Etwa 15 Zeilen abgebrochen.

Zeile	Zeichenname	B.K. 1047+B.K. 1062 = MDP 27, 176	B.K. 1670 = MDP 27, 175	B.K. 1767	B.K. 2895	B.K. 3145 = MDP 27, 177	MDP 27, 1	MDP 27, 27	MDP 27, 232
146'	?					'?' (Kol. V)			? (u.Rd. I)
147'	?					? (Kol. V)			? (u.Rd. I)
148'	?					? (Kol. V)			? (u.Rd. I)
149'	?					? (Kol. V)			? (u.Rd. I)
150'	IGI					+ (Kol. V)			+ (u.Rd. I)
151'	IGI					'+' (Kol. V)			+ (u.Rd. I)
152'	IGI					'+' (Kol. V)			+ (u.Rd. I)
153'	KA					+ (Kol. V)			+ (u.Rd. I)
154'	KA					+ (Kol. V)			+ (u.Rd. I)
155'	KA					+ (Kol. V)			+ (u.Rd. I)
156'	KA					+ (Kol. V)			+ (u.Rd. I)
157'	MU					+ (Kol. V)			
158'	MU					'+' (Kol. V)			
159'	MU					'+' (Kol. V)			
160'	IM					'+' (Kol. V)			

Zeile	Zeichenname	B.K. 1047+B.K. 1062 = MDP 27, 176	B.K. 1670 = MDP 27, 175	B.K. 1767	B.K. 2895	B.K. 3145 = MDP 27, 177	MDP 27, 1	MDP 27, 27	MDP 27, 232
161'	GU ₂					+ (Kol. V)			
162'	GUL [?]					+ (Kol. V)			
163'	ŠU					+ (Kol. V)			
164'	ŠU					+ (Kol. V)			
165'	ŠU					+ (Kol. V)			
166'	UŠ					+ (Kol. V)			

Unbestimmte Anzahl an Zeilen abgebrochen.

Zeile	Zeichenname	B.K. 1047+B.K. 1062 = MDP 27, 176	B.K. 1670 = MDP 27, 175	B.K. 1767	B.K. 2895	B.K. 3145 = MDP 27, 177	MDP 27, 1	MDP 27, 27	MDP 27, 232
?	KU ₄								+ (u.Rd. II)
?	KUR								+ (u.Rd. II)
?	KAR								+ (u.Rd. II)
?	TUG ₂ [?]								+ (u.Rd. II)
?	ŠID								+ (u.Rd. II)
?	ŠID								+ (u.Rd. II)
?	ŠID								+ (u.Rd. II)
?	SAR								+ (u.Rd. II)
?	SAR								+ (u.Rd. II)
?	SIG ₄ [?]								+ (u.Rd. II)
?	BA [?]								+ (u.Rd. II)
?	LUM								+ (u.Rd. II)

1.2.2. Form und Tafeltypologie

Die neun erhaltenen Tafeln, auf denen SZ geübt wurde, unterscheiden sich im Tafelformat gegenüber den Tafeln mit SA-Übungen. Die SZ-Tafeln liegen in unterschiedlicher Tafeltypologie von Zylinder bis Typ IV vor. Ein Zylinder²¹¹, drei Tafeln mit dem sogenannten Typ II_S-Format²¹², drei linsenförmige Tafeln²¹³ und eine Tafel mit undefinierbarem Tafelformat²¹⁴. Außer den oben erwähnten Tafeln, die alle der üblichen altbabylonischen Tafeltypologie folgen, gibt es eine weitere Tafel, deren quaderförmiges Format außergewöhnlich ist. Alle sechs Seiten dieser Tafel sind mit den Zeilen von SZ beschrieben.²¹⁵

Besonders erwähnenswert ist die Verwendung des Typ II_S-Formats für die Übungen von SZ. Dieser Tafeltyp ist aus den anderen Unterrichtsphasen der Schreiberausbildung unbekannt, mit Ausnahme einer Übung im „Praktischen Vokabular“²¹⁶ und vielleicht einer weiteren mit einer mathematischen Übung²¹⁷. Vermutlich ist das Typ II_S-Format nicht nur eine Besonderheit der Anfangsphase, sondern wurde überwiegend bei SZ verwandt. Von den drei Tafeln im Typ II_S-Format enthält eine Tafel SZ zusammen mit einem Auszug aus SA, wobei der überwiegende Teil dieser Tafel mit SZ beschrieben ist. Die beiden anderen Tafeln enthalten nur Übungen von SZ.

²¹¹ Tafel **T.59**.

²¹² Tafeln **T.55**, **T.57** und **T.63**. Zum Typ II_S-Format s. Kapitel **B.4**.

²¹³ Tafeln **T.58**, **T.60** und **T.64**.

²¹⁴ Tafel **T.65**.

²¹⁵ Tafel **T.56**.

²¹⁶ Tafel **T.61**.

²¹⁷ Tafel **T.189**.

1.2.3. TEXTE

T.55

Museumsnummer: B.K. 1047 + B.K. 1062; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 176; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Fragment einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Kolumnen erhalten: Kol. I' = 15 Zeilen; Kol. II' = 17 Zeilen; Kol. III' = 10 Zeilen; Kol. IV' = der Anfang von 11 Zeilen; Rs.: 3 Kolumnen erhalten: Kol. I' = 6 Zeilen; Kol. II' = 6 Zeilen; Kol. III' = der Anfang von 4 Zeilen; **Inhalt:** Vs.: Kol. I' = SZ, Z. 12-27; Kol. II' = SZ, Z. 39-56; Kol. III' = SZ, Z. 69-78; Kol. IV' = Nur die senkrechten Keile am Anfang der Zeilen und das Zeichen AN in der Zeile 2' erhalten; Rs.: Kol. I' = SZ, Z. 78-83; Kol. II' = Wiederholung der Kol. I', SZ, Z. 78-83; Kol. III' = Nur die senkrechten Keile erhalten; **Literatur:** MDP 27, S. 53; Veldhuis 1997, S. 54, Anm. 173.



T.56

Museumsnummer: B.K. 1670; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 175; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Quaderförmige Tafel; Nach der Rekonstruktion der Liste wurden alle 6 Seiten in dieser Reihenfolge beschrieben: li. Rd. = 13 Zeilen; u. Rd. = 5 Zeilen; ob. Rd. = 1 Zeile; r. Rd. = 10 Zeilen; Vs. = 11 Zeilen; Rs. = 5 Zeilen; **Inhalt:** li. Rd. = SZ, Z. 1-13; u. Rd. = SZ, Z. 14-18; ob. Rd. = SZ, Z. 19; r. Rd. = SZ, Z. 20-30; Vs. = SZ, Z. 31-41; Rs. = SZ, Z. 42-45 und in der letzten Zeile ^dnisaba; **Literatur:** MDP 27, S. 53; Veldhuis 1997, S. 54, Anm. 173.

**T.57**

Museumsnummer: B.K. 1767; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Fragment einer rechteckigen Tafel; beide Seiten stark beschädigt; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Kolumnen erhalten: Kol. I' = das Ende von 9 Zeilen erhalten; Kol. II' = 13 Zeilen erhalten; Kol. III' = der Anfang von 6 Zeilen; Rs.: 2 Kolumnen erhalten: Kol. I' = das Ende von 7 Zeilen erhalten; Kol. II' = 8 Zeilen erhalten; Kol. III' = Spuren von 2 Zeilen identifizierbar; **Inhalt:** Vs.: Kol. I' = am Ende der Z. 5', 6', 9' und 10' nur Spuren der Zeichen;

Kol. II' = SZ, Z. 6-15; Kol. III' = Nur die senkrechten Keile am Anfang der Zeilen erhalten;
 Rs.: Kol. I' = Nur Spuren der Zeichen am Ende der Zeilen; Z. 4' und 5' = vielleicht SZ, Z. 15-16; Kol. II' = nur Spuren der Zeichen; **Literatur:** ---.



Vs.



Rs.

T.58

Museumsnummer: B.K. 2895; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 6 Zeilen; sehr ungelenke Schrift; oberer Teil, untere rechter und unterer linker Rand abgebrochen; **Inhalt:** SZ, Z. 1-6 mit den jeweiligen akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** ---.

Bemerkung: In Zeile 6 /u/ für /nu/.

Kommentar: Durch die Hinzufügung der akkadischen Äquivalente wird deutlich, dass der Wortzeichen der sumerischen Spalte in ihrer Bedeutung als sumerische Lemmata zu verstehen sind: A = a; BI = kaš; RI = dal; NE = izi; HU = mušen; NI = i₃.

TEXT

1	I A	(a)	ṛmu ¹ -[u [?]]
	I BI	(kaš)	ši ₂ -ka [?] -ru
	I RI	(dal)	na-ap [?] -ru-šu
	I NE	(izi)	iš-ša ₃ -tu
5	[I] HU	(mušen)	iš-šu ₂ -ru
	[I] NI	(i ₃)	ša ₃ -am-nu ¹

**T.59**

Museumsnummer: B.K. 3145; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 177; **Beschreibung:** Untere Hälfte eines Zylinders; alle 6 Kolumnen erhalten: Kol. I = 18 Zeilen; Kol. II = 16 Zeilen; Kol. III = 13 Zeilen; Kol. IV = 20 Zeilen; Kol. V = 21 Zeilen; Kol. VI = 9 Zeilen; **Inhalt:** Kol. I = SZ, Z. 16-33; Kol. II = SZ, Z. 46-61; Kol. III = SZ, Z. 76-88; Kol. IV = SZ, Z. 111'-130'; Kol. V = SZ, Z. 146'-166'; Kol. VI = Es scheint ein Kolophon zu sein, das sehr schwer lesbar ist; **Literatur:** MDP 27, S. 53; Veldhuis 1997, S. 54, Anm. 173.

T.60

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 4; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** SZ, Z. 1-3; **Literatur:** MDP 27, S. 3; Veldhuis 1997, S. 54, Anm. 173.

1.3. Tafeln unterschiedlicher Inhalte

T.61

Museumsnummer: B.K. 2772; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 55;

Beschreibung: Rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 16 Zeilen; Rs. = 15 Zeilen;

Inhalt: Vs. = Praktisches Vokabular; Rs. = Praktisches Vokabular; nach 2 Trennlinien 4 ersten Zeile der SZ; **Literatur:** Scheil 1921a, S. 49; MDP 27, S. 29-30; MSL XI, S. 167ff.; CAD Š/III, S. 349 sub *šurmēnu*; cdli, Nr. P369806.

Bemerkung: Für Vs., Z. 3-5 vgl. **T.177** und Vs., Z. 3 und 5 vgl. **T.185**; Z. 13-14 vgl. **T.183**; für Vs., Z. 1'-15 vgl. **T.187**, Vs., Kol. II, Z. 1'-16' und Rs., Z. 1-11 vgl. **T.187**, Kol. II, Z. 17'-25'.

TEXT

Vs.

- 1 a-tu₁₁[?]-la suhur[?]-lugal / gada
gada-mah
gada ša₃-ga-du₃
gada ša₃-gu
5 gada bar-si
gada a-ra lugal
gada a-šu-ta₃ lugal
i₃ nun-sa₆ lugal
i₃^{geš} ^{geš}nimbar lugal
10 i₃ nun du₁₀-ga
i₃ ^{geš} du₁₀-ga
i₃ nun-du₁₀ nun-na
i₃ ^{geš}-para₁₀
i₃ nun
15 i₃ ^{geš}

Rs.

- 1 i₃ udu
i₃ šah₂
i₃ ku₆
i₃ mušen
5 i₃ az
[i₃] *ši₂-ik-tum*
i₃ šim-gig
i₃^{geš} ^{geš}eren
^{geš} ^{geš}eren
10 ^{geš} ^{geš}su-ur₂-min₃
^{geš} *za-ba-lum*
I A
I BI
I RI[?]
15 I NE

T.62

Museumsnummer: B.K. 3122; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 29; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 3 Zeilen; Rs. = 2 Zeilen; linke Seite abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = SA, Z. 108-110; Rs. = Sumerischer Personennamen; **Literatur:** MDP 27, S. 13; Tanret 1986, S. 143f., Anm. 6.

TEXT**Vs.**

1 pa-ḡa₂
 [pa[?]]-pa-ḡa₂
 [an[?]]-ur

Rs.

1 [l]u₂-r¹x¹-MU
 lu₂

T.63

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 1; **Beschreibung:** Mittelgroße[?] rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben: Vs.: 5 Kolumnen erhalten: Kol. I = 27 Zeilen; Kol. II = 23 Zeilen; Kol. III = 21 Zeilen; Kol. IV = 17 Zeilen; Kol. V = 18 Zeilen; Rs.: 3 Kolumnen erhalten: Kol. I = 13 Zeilen; Kol. II = 13 Zeilen; Kol. III = 3 Zeilen; **Inhalt:** Vs.: Kol. I = SZ, Z. 1-27; Kol. II = SZ, Z. 28-50; Kol. III = SZ, Z. 51-70; Kol. IV = SZ, Z. 71-82; Z. 13: ^dnidaba[?] za₃; Spuren der Z. 1-4 des SA; Kol. V = SA, nicht identifizierbare Zeilen; am Ende der Kol. Z. 27f. des SA; Rs.: Kol. I, Z. 1-7 = SZ, Z. 83-89 und Z. 8-13 = Wiederholung der Z. 1-6 derselben Kol. = SZ, Z. 83-88; Kol. II, Z. 1-7 = SZ, Z. 83-89 und Z. 8-13 = Wiederholung der Z. 1-6 derselben Kol. = SZ, Z. 83-88; Kol. III = SZ, Z. 83-87; **Literatur:** MDP 27, S. 3; Tanret 1986, S. 144; Veldhuis 1997, S. 37, Anm. 116 und S. 54, Anm. 173.

T.64

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 27; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 4 Zeilen; Rs.: 4 Kolumnen: Kol. I = 8 Zeilen, umgekehrt von unten nach oben geschrieben; Kol. II = 9 Zeilen; Kol. III = 9 Zeilen; Kol. IV = 4 Zeilen erhalten; linke Seite abgebrochen; rechte Seite abgerieben; **Inhalt:** Vs.: SA = Z. 100-103; Rs.: Kol. I = SA, Z. 42-49; Kol. II = SZ, Z. 11-20; Kol. III = SZ, Z. 1-10; Kol. IV = vielleicht einige Zeilen von SA?; **Literatur:** MDP 27, S. 13; Tanret 1986, S. 144, Anm. 6.

TEXT

Vs.

1 ḥu-[ḥu]
 ḥu-b[a]
 ḥu-[ur]
 ḥu-[ru]

Rs.

		II		III		IV	
		1		1		1'	
			[I AN]		[I A]		[...]
			I 'AN'		'I' [BI]		[...]
			I AN		I [RI]		[...]
			I ḤI [?]		I [NE]		[...]
8	I ba-za-[za]		I ḤI	5	I 'ḤU [?]		[...]
7	ba-za	5	I ḤI		I NI	5'	MU [?]
6	ba-ba-[a]		I ḤI		I AB		ĜEŠ [?] .GAG [?]
5	ba-ba		I GA		I UR		x.IR
4	a-ba-b[a]		I ŠA [?]		I UR		NUN.IR
3	a-ba		I KU		I UR		
2	i ₃ -b[a]-[ba]	10	I GUR	10	I 'UR'		
1	i ₃ -ba						

T.65

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 232; **Beschreibung:** Fragment; beidseitig beschrieben: Vs. = 2 Kolumnen erhalten: beide Kolumnen laufen weiter bis zum u. Rd., der relativ dick ist. Kol. I' = keine Zeilen erhalten; Kol. II' = 3 Zeilen erhalten; u. Rd.: Kol. I' = 9 Zeilen; Kol. II' = 9 Zeilen; Rs. = 6 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Vs.: Kol. II' = SZ, 3 Zeilen; u. Rd.: Kol. I' SZ, Z. 146'-156'; Kol. II' = SZ, 12 Zeilen; Rs.: einer Liste der hypokoristischen Personennamen mit theophoren Elementen oder eine Liste von Götternamen?; **Literatur:** MDP 27, S. 88.

Bemerkung: Von dieser Tafel ist nur eine Kopie vorhanden. Auf der Basis der Kopie lässt sich keine Entscheidung über den Inhalt des Textes auf der Rückseite treffen. Obwohl die Liste auf der Rückseite anhand der Existenz des Zeichens /la₂/ auf eine genitivische Verbindung (N₁+N₂+ak) hindeutet, somit in Zeile 1 und 2 eine Liste mit hypokoristischen Personennamen mit theophoren Elementen vorliegen könnte, kann aber eine Liste mit Götternamen in fehlerhafter Orthographie nicht ausgeschlossen werden.

TEXT**Vs.**

		II'
		[...]
		1' KU ₄
		KUR
	I'	KAR
	[...]	ŠU [?]
u. Rd.	1' X	5' ŠID
	X	ŠID
	IGI	ŠID
	IGI	ŠID
	5' IGI	SAR
	KA	SAR
	KA	10' SIG ₄ [?]
	KA	MA
	KA	LUM

Rs.

1	[...] ^d en-lil ₂ -la ₂
	[...] ^d nin-lil ₂ -la ₂
	[...] ^d en-garaš ₃ -ŠAR
	[...] ^d nin- garaš ₃ -ŠAR
5	[...] ^d en-ḥun-bu [?] [...]
	[...] ^d nin-[ḥun-bu [?] ...]
	[...]

1.4. Nicht identifizierte Zeichenlisten

T.66

Museumsnummer: B.K. 3118; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 3; **Beschreibung:** Kleine rechteckige Tafel; nur Vs. beschrieben: 7 Zeilen; **Inhalt:** Zeichenliste; **Literatur:** MDP 27, S. 3.
Bemerkung: Vgl. Z. 23-28 des S^bB.

T.67

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 2; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 6 Zeilen; **Inhalt:** Zeichenliste; **Literatur:** MDP 27, S. 3.

T.68

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 233; **Beschreibung:** Obere Hälfte einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs.: 2 Kolumnen erhalten: Kol. I = 9 Zeilen; Kol. II = 6 Zeilen; Rs.: 2 Kolumnen erhalten: Kol. I = 4 Zeilen; Kol. II = abgerieben; **Inhalt:** Vs.: Kol. I = Zahlen und Zeichenliste; Kol. II = Zeichenliste; Rs.: Kol. I = Zahlen und Zeichenliste; Kol. II = Zeichenliste[?]; **Literatur:** MDP 27, S. 89; Pearce 1996, S. 461 Anm. 31, wobei dort MDP 34 zu MDP 27 zu korrigieren ist; Rutz 2006, S. 86.

T.69

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 234; **Beschreibung:** Untere Hälfte einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs.: 2 Kolumnen erhalten: Kol. I = 8 Zeilen; Kol. II = 9 Zeilen; unterer Rand: Kol. I = 1 Zeile; Kol. II = 6 Zeilen; Rs.: 2 Kolumnen erhalten: Kol. I = 5 Zeilen; Kol. II = 9 Zeilen; **Inhalt:** Vs.: Kol. I = Zahlen und Zeichenliste; Kol. II = Zeichenliste; Rs.: Kol. I = Zahlen und Zeichenliste; Kol. II = Zeichenliste; **Literatur:** MDP 27, S. 89; Pearce 1996, S. 461 Anm. 31 (wobei dort MDP 34 zu MDP 27 zu korrigieren ist); Rutz 2006, S. 86.

2. Wortübung

Nach Abschluss des Erlernens der grundlegenden Keilschriftzeichen sowie von Zeichen mit sumerischer Wortbedeutung, setzte der Schüler seine Ausbildung zum Schreiber mit dem Erlernen der Wörter, die aus der Verbindung einzelner Zeichenelemente bestehen, fort. Um allmählich und systematisch ein sumerisches Vokabular aufzubauen, musste er verschiedene Listen sumerischer Wörter üben. Anhand der großen Anzahl an überlieferten thematischen Übungen lässt sich aufzeigen, dass die thematischen Listen von Personennamen, Götternamen, Bäumen und Holzgegenständen, Rohr und Rohrgegenständen, Häuten und Ledergegenständen, Metallen, Nutztieren, Wildtieren, Steinen, Textilien, Geographischen Namen, Nahrungsmitteln, Berufen und Körperteilen, sowie einer weiteren Wortliste, das sogenannte praktische Vokabular (PV), fester Bestandteil des Curriculums in Susa waren.

2.1. Personennamen

Unter den Schülertafeln aus Susa befinden sich zahlreiche Tafeln, auf denen Personennamen geübt wurden. Diese Tafeln lassen sich in drei Gruppen mit „sumerischen Personennamen“, „akkadischen Personennamen“ und „elamischen Personennamen“ einteilen. Obwohl die Platzierung der akkadischen und elamischen Personennamen im Rahmen des Curriculums vermutlich nicht in die Phase des Erlernens der sumerischen Personennamen fällt²¹⁸, werden sie vollständigshalber hier mit aufgenommen.

²¹⁸ S. Kapitel D.4.

2.1.1. Sumerische Personennamen

2.1.1.1. Struktur und Verwendungszweck

Das Erlernen von Personennamen war eine der zu beherrschenden Fähigkeiten der zukünftigen Schreiber. Unter den Personennamen ist die Häufigkeit der sumerischen Personennamen auffällig und die große Anzahl dieser Tafeln weist auf ihren Stellenwert im Curriculum hin. Da die belegten sumerischen Personennamen aber nicht den realen Personennamen der altbabylonischen Zeit Susa entsprechen²¹⁹, stellt sich die Frage, warum sie hier verwandt wurden. Eine mögliche Antwort lautet, dass das Erlernen und Schreiben der sumerischen Personennamen, in denen Götternamen, nicht-komplexe Verbalformen²²⁰, Attribute²²¹, etc. häufig als Namensbestandteil auftreten, den Schüler mit primären, nicht-komplexen Kenntnissen des Sumerischen vertraut machen sollte.

Bei den belegten sumerischen Personennamen auf den Schülertafeln aus Susa werden fünf hauptsächlich verwendeten Namenstypen unterschieden:

- 1) Personennamen, die mit dem Element *ur-* beginnen.²²² Danach folgt überwiegend einer Göttername als theophores Element.
- 2) Personennamen, die mit einem Götternamen als theophorem Element beginnen. Hierbei fällt die Präferenz für Namen, die mit *^dutu-* oder seltener mit *^dnanna-* gebildet werden, auf.
- 3) Personennamen, die mit *lugal-* oder *nin-* beginnen.
- 4) Personennamen, die mit *lu₂-* oder *geme₂-* beginnen.
- 5) Personennamen, die mit *ama-* oder *a-ba-* beginnen.

Einige sumerische Personennamen lassen sich keinem der fünf oben genannten Namenstypen zuordnen.

Auffällig ist, dass die Personennamen überwiegend in Dreiergruppen geübt wurden. Das Verhältnis der Namen zueinander, innerhalb der Dreierstruktur, konnte nicht weiter untersucht werden.

²¹⁹ Die real vorkommenden Personennamen in den Rechtsurkunden oder Wirtschaftstexten sind überwiegend akkadisch und weniger elamisch. Sumerische Personennamen kommen sehr selten vor. S. die Indizes der Personennamen in MDP 22, 23, 24 und 28.

²²⁰ Beispiele dazu Tafeln T.73, Z. 2 und T.79.

²²¹ Beispiele dazu Tafeln T.70 und T.111.

²²² Diese Gruppe von Texten macht etwa ein Drittel dieses Korpus aus.

2.1.1.2. Tafeltypologie

Unter den Schülertafeln mit sumerischen Personennamen ist die große Anzahl der linsenförmigen Tafeln auffällig. Von den insgesamt sechsundsiebzig Tafeln sind vierundsiebzig im linsenförmigen Format. Weiterhin belegt sind ein Fragment eines Zylinders und ein Fragment einer rechteckigen Tafel.

2.1.1.3. TEXTE

T.70

Museumsnummer: B.K. 518; **Grabungsnummer:** TS A XV 248; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; linke Seite und ein Teil der rechten Seite abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: lu₂-; **Literatur:** ---.

TEXT

1 [l]u₂-kal-la
[l]u₂-du₁₀-ga
lu₂-zal-la-a



T.71

Museumsnummer: B.K. 909; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 185; **Photo:** M. Malayeri; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 2 Zeilen; oberer linker und unterer rechter Rand abgerieben; **Inhalt:** Vs. = Sumerische Personennamen[?]; Rs. = Unklar; **Literatur:** MDP 27, S. 59; Tanret 1986, S. 149, Anm. 11.

TEXT

Vs.

1 $r_{ur}^{?1} - r_{d}^{?1} utu$
 $igi - d_{utu}$
 $ur^{?2} - d_{utu}$
 $igi - d_{utu}$

Rs.

1 *KAxX-lam
 $he_2 - gal_2$



Rs.

T.72

Museumsnummer: B.K. 916; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 182;
Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 3 Zeilen; Ränder abgerieben; **Inhalt:** Vs. = Sumerische Personennamen[?]; Rs. = Sumerische Personennamen[?]; die gleichen Begriffe wie an der Vs.; **Literatur:** MDP 27, S. 59.

T.73

Museumsnummer: B.K. 917; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 202; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: lugal-; **Literatur:** MDP 27, S. 78.

TEXT

1 lugal-* $gesgem$
 lugal-* $he_2 - du_7$
 lugal-* $gesgem$
 lugal-* $he_2 - du_7$

T.74

Museumsnummer: B.K. 1512; **Grabungsnummer:** TS A XIII 28; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linke Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; auf der Rs. sind 3 Trennlinien ohne Schrift erhalten; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: lugal-; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 lugal- $\text{hi-}^{\text{li}}\text{-}^{\text{li}}\text{-}[\dots]$
 lugal- $[\dots]$
 lugal- $\text{ša}^{\text{li}}\text{-}[\dots]$

**Vs.****Rs.**

T.75

Museumsnummer: B.K. 1612; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri;
Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen erhalten; Rs.: 2 Zeilen erhalten;
 rechter und unterer Teil abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = Sumerische Personennamen[?]; Rs. =
 Silbische Wiedergabe[?] der auf Vs. genannten Begriffe; **Literatur:** ---.

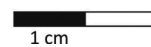
TEXT**Vs.**

1 d₁iškur-^rx^r
 e₂-x-[x]
 e₂-^rx] [. . .]

Rs.

1 [. . .]
 e-^rx] [. . .]
 e-d[a[?] . . .]

 ^rx^r

**Vs.****Rs.****T.76**

Museumsnummer: B.K. 1744; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Beschreibung:** Linse; beidseitig
 beschrieben: Vs.: 6 Zeilen erhalten; Rs.: 6 Zeilen erhalten; rechte und untere Seite und oberer
 linker Rand abgebrochen; stark beschädigt; **Inhalt:** Sumerische Personennamen[?]: ur-;
Literatur: ---.

T.77

Museumsnummer: B.K. 1750; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Sumerische Personennamen?: ur-; **Literatur:** ---.

Bemerkung:**TEXT**

1' [. . .]^rx SAR^{?1} [. . .]
 [. . .]^rx¹ ti-S[AR[?] . . .]
 ur-^dmar-t[u[?]]

**T.78**

Museumsnummer: B.K. 1758; **Grabungsnummer:** TS.B VI 41; **Aufbewahrungsort:** NMI;
Kopie: IrAnt 45, S. 253, Nr. 16 - TS.B. 41; **Beschreibung:** Unterer linker Rand einer Linse;
 nur Vs. beschrieben: der Anfang von 1 Zeile erhalten; **Inhalt:** Sumerische Personennamen?:
 a-ba-; **Literatur:** Tanret 1986, S. 145; IrAnt 45, S. 227, 238 und 253.

T.79

Museumsnummer: B.K. 1778; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 203; **Kollation:**
 M. Malayeri; **Beschreibung:** Oberer Teil einer Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen erhalten;
Inhalt: Sumerische Personennamen?: niĝ₂-; **Literatur:** MDP 27, S. 78.

TEXT

1 niĝ₂-pa₃-da
 niĝ₂-ul-pa-e₃
 [niĝ₂]-^rx¹-mu-*ĥub₂?

T.80

Museumsnummer: B.K. 1803; **Grabungsnummer:** TS.B VI 39; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** IrAnt 45, S. 252, Nr. 14 - TS.B. 39; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen erhalten; unterer rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: a-a-; a-ba-; **Literatur:** Tanret 1986, S. 144f.; IrAnt 45, S. 227, 237 und 252.

T.81

Museumsnummer: B.K. 1807; **Grabungsnummer:** TS.B VI 90; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** IrAnt 45, S. 253, Nr. 21 - TS.B. 90; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; oberer linker Rand abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen[?]; **Literatur:** Tanret 1986, S. 145; IrAnt 45, S. 227 und 239.

T.82

Museumsnummer: B.K. 1885; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 170; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ^dnanna-; **Literatur:** MDP 27, S. 53.

TEXT

1 ^dnanna-_{hi}-li
 ^dnanna-*bi₂-*du₁₁
 ^dnanna-ki-*š_u₂-a

T.83

Museumsnummer: B.K. 1872; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 174; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; oberer rechter Rand abgebrochen; unterer Teil abgerieben; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: nin-; **Literatur:** MDP 27, S. 53.

TEXT

1 nin-*LAGABx^rX^r
 nin-^r*DUN^r
 nin-*ğ_{ir}₂-gal

T.84

Museumsnummer: B.K. 1876; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 230; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; oberer rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ama-; **Literatur:** MDP 27, S. 88.

TEXT

1 *ama-DUB-ba-an-¹na¹
 *ama-ĜA₂-za-an-na
 [a]ma-lugal²-AN

T.85

Museumsnummer: B.K. 1877; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 223; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; unterer rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: u-bar-; **Literatur:** MDP 27, S. 85.

T.86

Museumsnummer: B.K. 2183; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 124; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

TEXT

1 ur-[x]
 ur-^d*inanna
 ur-^dnin-su
 ur-^dnin-a-*zu

T.87

Museumsnummer: B.K. 2530; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 275; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; oberer linker und unterer rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 99.

TEXT

1 [ur]-^d*ma-*m[i]
 ur-*ma-*lugal-¹x¹
 ur-nu-*ma-*lugal-¹x¹

T.88

Museumsnummer: B.K. 2531; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 271; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; linke Seite und unterer Teil abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 99.

T.89

Museumsnummer: B.K. 2532; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 270; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; linke, unterer und rechter Rand abgerieben; ein Teil in der Mitte der Tafel abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 99.

T.90

Museumsnummer: B.K. 2535; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 274; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; in der Kopie von V. D. Meer ist die Tafel vollständig. Gegenwärtig sind die linke und rechte Seite der Linse abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 99; A. Cavigneaux/M. Krebernik, RIA 9, S. 377.

TEXT

1 u[r]-^dnin-*ḥa-^r*luḥ¹
 [ur]-ḡa₂-sa₂
 [ur]-*para₁₀-sa₂

T.91

Museumsnummer: B.K. 2536; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 280 (nur Vs.); **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen erhalten; Rs.: einige Keilschriftzeichen; oberer und unterer Teil abgebrochen; beschädigt; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: nin-; **Literatur:** MDP 27, S. 104.

TEXT

Vs.

1 nin-mas-su
 nin-^r*nam-*tar²₁-*e[?]
 ^rnin-x¹ [. . .]

Rs.

1 x x x x
 ṛx¹ x *TUK *TUK

T.92

Museumsnummer: B.K. 2537; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 281; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; in der Kopie von V. D. Meer ist die obere Hälfte der Linse erhalten und enthält 2 Zeilen auf Vs. und 1 Zeile auf Rs. Gegenwärtig existiert nur noch ein Teil der Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = das Ende von 2 Zeilen erhalten; Rs. = 1 Zeile erhalten; **Inhalt:** Sumerische Personennamen[?]: nin-; **Literatur:** MDP 27, S. 104.

TEXT**Vs.**

1 nin-*gi₄-sa
 nin-kaš
 [. . .]

Rs.

1' nin-ri-*ša[?]-BI

T.93

Museumsnummer: B.K. 2538; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 273; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; kleines Fragment der rechten Seite abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 99.

T.94

Museumsnummer: B.K. 2539; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 249; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Oberer Teil einer Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: lugal-; **Literatur:** MDP 27, S. 95.

TEXT

1 lugal-gu₂-en-[e[?]]
 lugal-*ki-ağ₂
 lugal-*me-*lam-*su₃

T.95

Museumsnummer: B.K. 2541; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 267;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; linke Seite abgebrochen; **Inhalt:**
 Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 99.

TEXT

1 ur-^duri₃-gal
 [ur]-^dutu
 [ur]-^diš₂aran

T.96

Museumsnummer: B.K. 2542; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 265;
Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 3 Zeilen; unterer Rand
 abgerieben; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 99; A.
 Cavigneaux/M. Krebernik, RIA 9, S. 377; a. a. O., S. 484.
Bemerkung: Bei der Umschrift der Tafel in MDP 27, S. 99 wurden die Vs. und die Rs.
 vertauscht umschrieben.

T.97

Museumsnummer: B.K. 2543; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 247; **Kollation:**
 M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** Sumerische
 Personennamen: lu₂-; ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 93.

TEXT

1 lu₂-*du₁₀-ga
 ʾur¹-sa₆-ga
 lu₂-*du₁₀-ga
 [u]r-sa₆-ga

T.98

Museumsnummer: B.K. 2544; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 269;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; unterer linker Rand und oberer Teil
 abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 99.

T.99

Museumsnummer: B.K. 2547; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 240; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; oberer rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen[?]: KA-; **Literatur:** MDP 27, S. 89.

TEXT

1 *KA-^rx^r [. . .]
 *KA-^d[. . .] ^rx^r
 *KA-ga

T.100

Museumsnummer: B.K. 2548; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 283; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; einige Linie auf der Rs.; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: nin-; **Literatur:** MDP 27, S. 104.

TEXT

1 nin-*ki-*zu[?]
 nin-*ki-*ga-ni
 nin-a-*GUG₂-a-ni-nu-si-*gi₄

T.101

Museumsnummer: B.K. 2549; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 263; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 3 Zeilen; unterer linker Rand abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = Sumerische[?] Personennamen: ur-; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe; **Literatur:** MDP 27, S. 99; Tanret 1986, S. 149, Anm. 12.

TEXT**Vs.**

1 ur-ku-^dIR₁₁
 ur-na-ku-^dIR₁₁
 [u]r-šuku-šeb₂-ba

Rs.

1 [ur-ku] at-ḫi-ŠE₃
 [u]r-na-ku at-ḫi-ŠE₃
 ur-šu-ku-še-eb-ba



Vs.



Rs.

T.102

Museumsnummer: B.K. 2550; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 272; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; unterer linker Rand und rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 99.

T.103

Museumsnummer: B.K. 2551; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 248; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; oberer linker Rand, linke Seite und unterer Teil abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: lu₂-; **Literatur:** MDP 27, S. 93.

T.104

Museumsnummer: B.K. 2552; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 282; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 3 Zeilen; in der Kopie von V. D. Meer ist die Tafel vollständig. Gegenwärtig ist der obere rechte Rand der Rs. abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = Sumerische Personennamen?: nin-; Rs. = Sumerische Personennamen?: nin-; **Literatur:** MDP 27, S. 104.

TEXT**Vs.**

- 1 nin-sukud-*da
 nin-*urim₂^{ki}-*ma
 nin-sa-a₂-KID

Rs.

- 1 nin-RI-ba-ta
 nin-RI-šu-ri-ba?
 nin-RI-šu-ta-la

T.105

Museumsnummer: B.K. 2553; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 284; **Beschreibung:** Oberer Teil einer Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 2 Zeilen erhalten; Rs. = 1 Zeile erhalten; **Inhalt:** Vs. = Sumerische Personennamen[?]; Rs. = Sumerische Personennamen[?]: nin-; **Literatur:** MDP 27, S. 104.

T.106

Museumsnummer: B.K. 2556; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 250; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; beschädigt; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: lugal-; **Literatur:** MDP 27, S. 95.

TEXT

1 lugal-ki-ša-r[a]
 lugal-gu₂-*ni
 lugal-IB₂

T.107

Museumsnummer: B.K. 2557; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 266; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; in der Kopie von V. D. Meer ist die Tafel vollständig. Gegenwärtig existiert nur noch die linke Seite der Linse; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 99.

T.108

Museumsnummer: B.K. 2562; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 268; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 99.

TEXT

1 ur-^dnin-gal
 ur-^dnin-ĝeš-*zi
 ur-^dnin-tu-la

T.109

Museumsnummer: B.K. 2578; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; rechte Seite abgebrochen; deformiert;
Inhalt: Sumerische Personennamen: lu₂-; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 lu₂-e₂-da-^rx¹
 lu₂-^rtum[?]-ma¹-a[l[?]]
 lu₂-^re₂-da¹-[x]
 lu₂-^rtum[?]¹-m[a-al[?]]

**T.110**

Museumsnummer: B.K. 2582; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 264;
Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; beschädigt; Rs.: 3 Zeilen;
 beschädigt; **Inhalt:** Vs. = Sumerische Personennamen: ur-; Rs. = Sumerische Personennamen:
 ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 99; Tanret 1986, S. 149, Anm. 12.

TEXT**Vs.**

- 1 [. . .]-u₃[?]-an-na
 [u]r-ku₃-nun-na
 [ur]-ḡa₂-ta-x

Rs.

- 1 [. . .] u₂-x [. . .]
 ur-ga[?]-[nun[?]]-na
 ur-ḡa₂-x-bi

T.111

Museumsnummer: B.K. 2775; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 163; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben; Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 1 Zeile erhalten; in der Kopie von V. D. Meer ist die Tafel vollständig. Gegenwärtig ist die linke Seite und der obere Teil der Linse abgebrochen; Rs. beschädigt; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ^dutu-; **Literatur:** MDP 27, S. 53.

TEXT

1 ^dutu-ki-*a[^g₂]
 ^dutu-nu-^ha-^hi-l[i]
 ^dutu-a₂-*da^h

T.112

Museumsnummer: B.K. 2777; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 132; **Beschreibung:** Mittlerer Teil einer Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: nin-; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

TEXT

1 nin-[^g]a₂[?]-i₃-gi
 nin-^gu₁₀-ma-a[^g₂]
 nin-ma[?]-^rx¹

T.113

Museumsnummer: B.K. 2794; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 122; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; in der Kopie von V. D. Meer ist die Tafel vollständig. Gegenwärtig existiert nur der mittlere Teil der Linse; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

Bemerkung: Vgl. T.137.

T.114

Museumsnummer: B.K. 2808; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 118; **Beschreibung:** Fragment einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs.: 15 Zeilen erhalten; Rs.: 15 Zeilen erhalten; stark beschädigt; **Inhalt:** Sumerische Personennamen[?]; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

T.115

Museumsnummer: B.K. 2897; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen erhalten; Rs.: 1 Zeile erkennbar; oberer und rechter Teil abgebrochen; Rs. stark beschädigt; **Inhalt:** Vs. = Sumerische Personennamen: ur-; Rs. = ?; **Literatur:** ---.

TEXT**Vs.**

1' ur [. . .]
 ur-saĝ [. . .]
 ur [. . .]

Rs.

1' [. . .]-lu₂?
 [. . .]

**Vs.****Rs.****T.116**

Museumsnummer: B.K. 2915; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Mittlerer Teil einer Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen?: ur- ?; **Literatur:** ---.

TEXT

1 [ur[?]-^d]šu-zi-an-na [. . .]
 [ur[?]]-^ršu-x¹ [. . .]

**T.117**

Museumsnummer: B.K. 3107; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 156; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen erhalten; oberer Teil und rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ^dnanna-; **Literatur:** MDP 27, S. 50.

Bemerkung: In der Kopie von V. D. Meer ist am Ende der Zeile 3 das Zeichen /si/ zu sehen. Gegenwärtig ist diese Stelle abgebrochen.

TEXT

- 1 ^d*nanna-[. . .]
 ^d*nanna-[. . .]
 ^d*nanna-[si-sa₂?]

T.118

Museumsnummer: B.K. 3112; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 127; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: geme₂-; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

TEXT

- 1 geme₂-^den-*ŠE₃. *KA
 geme₂-^dEN.ZU-na
 geme₂-^dnin-*subur

T.119

Museumsnummer: B.K. 3115; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 159; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; rechte Seite abgebrochen; der Anfang der ersten und zweiten Zeile abgerieben; **Inhalt:** Sumerische Personennamen; **Literatur:** MDP 27, S. 53.

TEXT

1 ^[d]utu-e₃-a
 ^[d]dur₂-ru-n[a]
 ^dsu-ud-[da]
 ^dlugal-[. . .]

T.120

Museumsnummer: B.K. 3116; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 155; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; beschädigt; unterer rechter Rand und linke Seite abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ^dutu-; **Literatur:** MDP 27, S. 50.

Bemerkung: Für Z. 2-3 vgl. **T.123**, Z. 1-2.

TEXT

1 ^d[. . .]-*sipa
 ^[d]r₁utu¹-*sipa
 ^[d]ut[u]-an-*dil₂?

T.121

Museumsnummer: B.K. 3151; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 191; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders; 3 Kolumnen erhalten: Kol. I' = 11 Zeilen erhalten; Kol. II' = 8 Zeilen erhalten; Kol. III' = 7 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: lugal-; **Literatur:** MDP 27, S. 73-74.

T.122

Museumsnummer: B.K. 3160; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 246; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen[?]: e₂-; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 e₂ [. . .]
 e₂ ʽx¹-ša₃-ʽx¹
 e₂-zi

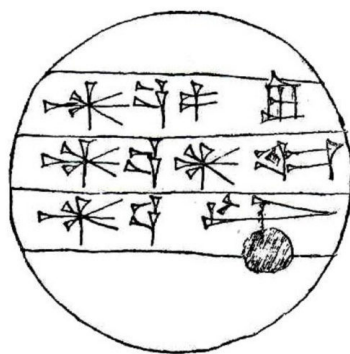
T.123

Museumsnummer: MDP 18-23; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 23 (nur Vs.); Rs. M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: einige Keile und Linien; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ^dutu-; **Literatur:** ---.

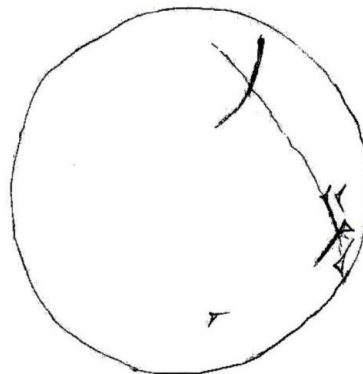
Bemerkung: Für Z. 1-2 vgl. T.120, Z. 2-3.

TEXT

- Vs.
 1 ^dutu-sipa
^dutu-an-dil₂
^dutu-lu₂



Vs.



Rs.

T.124

Museumsnummer: MDP 18-28; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 28; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; linke Seite abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ^dnanna-; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 [^dnanna-ku₃-zu?
 [^dnanna-šeš
 [^dna]nna-zi-ša₃-gal₂

T.125

Museumsnummer: MDP 18-36; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 36;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; oberer linker Rand abgebrochen;
Inhalt: Sumerische Personennamen: lu₂-; **Literatur:** Scheil 1900, S. 133.

TEXT

1 [lu₂]-mug-da-an-ki
 [lu₂]-rKA^{71ki}
 [l]u₂-[mug-d]a-an-ki
 [l]u₂-rKA^{71k[1]}

T.126

Museumsnummer: MDP 18-38; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 38;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:**
 Sumerische Personennamen: lu₂-; **Literatur:** ---.

TEXT

1 lu₂-r⁷¹nin⁷¹-mu-[. . .]
 lu₂-r⁷¹x⁷¹-ta-r⁷¹x⁷¹-[. . .]
 lu₂-x-ab-[. . .]

T.127

Museumsnummer: MDP 18-57; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 57; Scheil 1925, S. 50, Nr. 7; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 3 Zeilen; dritte Zeile der Rs. teilweise abgerieben; **Inhalt:** Vs. = Sumerische Personennamen: ur-; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe; **Literatur:** Scheil 1925, S. 50; Tanret 1986, S. 149, Anm. 12.

TEXT

Vs.

1 ur-inanna
 ur-^di^d-inanna
 ur-^dnin-su

Rs.

1 ur-ri-ni-en-na
 ur-ni-in-¹na-na
 ur-n[i] [. . .] ¹x¹

T.128

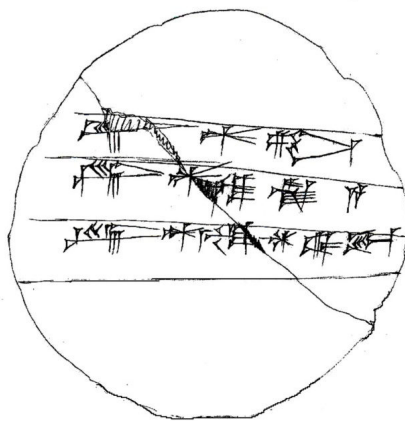
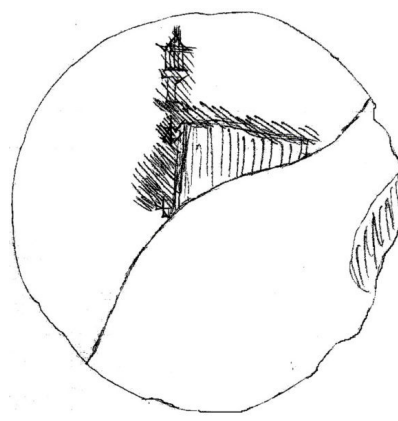
Museumsnummer: Sb 11227; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri;
Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 1 Zeile erhalten; **Inhalt:**
 Sumerische Personennamen: lu₂-; **Literatur:** ---.

TEXT**Vs.**

1 lu₂-^dlal₃
 lu₂-^dnin-dar-a
 lu₂-^dnin-[~]gir₂-su-ka

Rs.

1 [. . .] ¹x¹ [. . .] ¹mu[?] us₂-ga¹
 [. . .]

**Vs.****Rs.****T.129**

Museumsnummer: Sb 11231; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen:
 lugal-; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 [l]ugal-kar-re
 [lug]al-gal-zu
 [lug]al-ka[r]-re
 lugal-gal-zu



T.130

Museumsnummer: Sb 11233; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen
 enim; geme₂-; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 enim-^dba-U₂-i₃-gi
 [ge]me₂-ki-siki-ka
 [eni]m-^dba-U₂-i₃-gi
 [geme₂]-ki-siki-ka



T.131

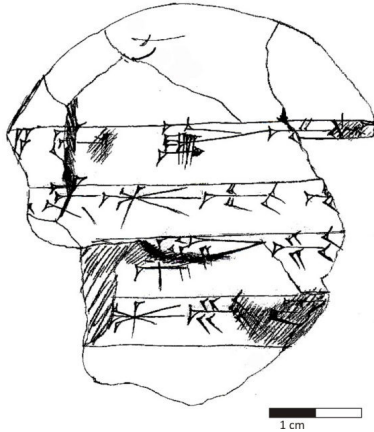
Museumsnummer: Sb 11238; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri;
Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 7[?] Zeilen; rechte und linke
 Seite abgebrochen; Rs. sehr beschädigt und nicht lesbar; **Inhalt:** Vs. = Sumerische
 Personennamen[?]: a-ba-; Rs. = bisher nicht identifiziert; **Literatur:** ---.

TEXT

Vs.

- 1 a-ba[?]-lugal-ĝu₁₀-^rgen₇[?]
 [a[?]]-ba-diĝir-ĝu₁₀-^rgen₇[?]
 [a-ba[?]]-lugal-ĝu₁₀-[gen₇[?]]
 [a-ba]-diĝir-ĝu₁₀-^rgen₇[?]

Rs.: Die Zeichen können bisher nicht in einem sinnvollen Zusammenhang gebracht werden.



Vs.



Rs.

T.132

Museumsnummer: Sb 11247; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri;

Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 1 Zeile erkennbar; Rs. stark beschädigt; **Inhalt:** Vs. = Sumerische Personennamen: ur-; Rs. = ?; **Literatur:** ---.

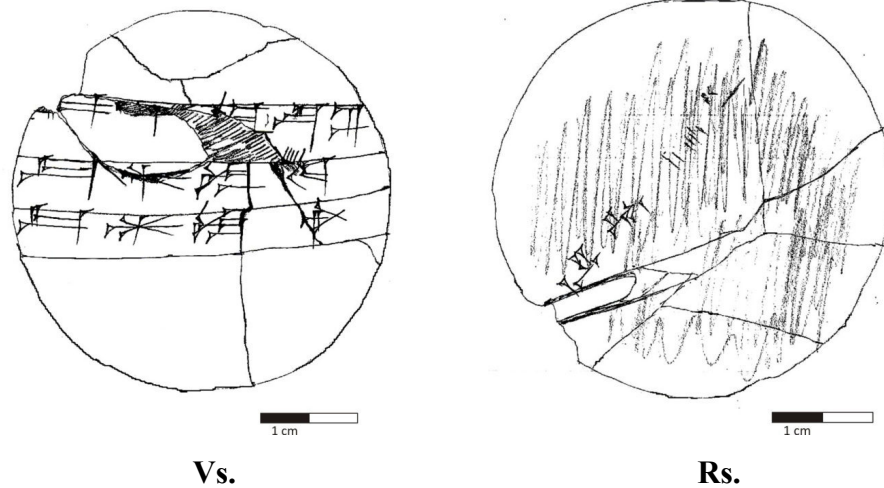
TEXT

Vs.

- 1 [u]r-^rd¹[ni]n-ĝešgal-si
 ur-^dnin-tu
 ur-^dnin-mug

Rs.

- 1 ^rx x¹ [. . .]

**T.133**

Museumsnummer: SH 454; **Aufbewahrungsort:** Susa; **Kopie:** MDP 27, 183; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 59.

T.134

Museumsnummer: ---; **Grabungsnummer:** TS.B V 7; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** IrAnt 45, S. 255, Nr. 26 - TS.B. 7; **Beschreibung:** Fragment; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 8 Zeilen; stark beschädigt; **Inhalt:** Vs. = Sumerische Personennamen[?]; Rs. = Sumerische Personennamen: ^dutu-; **Literatur:** Tanret 1986, S. 148; IrAnt 45, S. 227, 245 und 255.

T.135

Museumsnummer: ---; **Grabungsnummer:** TS.B VI 40; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Photo:** IrAnt 45, S. 253, Nr. 15 - TS.B. 40; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: mu-; **Literatur:** Tanret 1986, S. 145; IrAnt 45, S. 227, 237 und 253.

T.136

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 18, 37; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; unterer rechter Rand und unterer Teil abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: lu₂-; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 lu₂-H.A.A^{ki}
 lu₂-na₄[?]-x-x
 lu₂-[H].A.A^[ki]
 lu₂-[n]a₄[?]-r^x-[. . .]

T.137

Museumsnummer:---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 121; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; linke Seite abgerieben; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

Bemerkung: Vgl. T.113.

T.138

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 123; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 1 Zeile; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

TEXT

- 1 ur-r^x-hi

T.139

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 125; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; linker unterer Rand abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

TEXT

- 1 ur-^dnin-urta
 ur-^diškur
 ur-ḡeš-bar-ra

T.140

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 150; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ^dutu-; **Literatur:** MDP 27, S. 50.

TEXT

1 ^dutu-lugal?
 ^dutu-bar-ra
 ^dutu-i₃-du₁₁

T.141

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 162; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ^dutu-; **Literatur:** MDP 27, S. 53.

T.142

Museumsnummer:---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 244; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; linke und rechte Seite abgerieben; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 93.

T.143

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 276; **Beschreibung:** Unterer Teil einer Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 99.

TEXT

1' [ur-^d_h]a-ti
 ur-^d_ha-ia₃

T.144

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 277; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; unterer linker Rand und unterer Teil abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 104.

T.145

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 278; **Beschreibung:** Oberer Teil einer Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen sind erhalten; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 104.

TEXT

1 ur-^dnin-piriĝ-banda₃
[. . .] ku[?] [. . .]

T.146

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 279; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen erhalten; linke Seite und unterer Teil abgebrochen; **Inhalt:** Sumerische Personennamen: ur-; **Literatur:** MDP 27, S. 104.

TEXT

1 [ur]-^danše-kur-ra
[ur]-^danše-mah[?]
[. . .]-anše
[. . .]

2.1.2. Akkadische Personennamen

2.1.2.1. Struktur und Verwendungszweck

Die Anzahl der Tafeln mit akkadischen Personennamen ist gering. Sie unterscheiden sich in ihren strukturellen Eigenschaften von den Tafeln mit sumerischen Personennamen.

Im Unterschied zu den Übungen mit sumerischen Personennamen, die meist als Dreiergruppe vorliegen²²³, treten hier überwiegend einkolumnige Listen auf. Diese Übungen dienten wahrscheinlich der Aneignung der Bildungsstrukturen akkadischer Personennamen. Das Schreiben von akkadischen Personennamen gehörte zweifellos zu den wesentlichen Fähigkeiten eines zukünftigen Schreibers zur Erstellung der verschiedenen Urkundentypen. Die auf den Schülertafeln geübten akkadischen Namen weisen unmittelbare Bezüge zu den auf den Urkunden aus Susa²²⁴ vorkommenden akkadischen Namen und Namenstypen auf.

Aus den erhaltenen Listen akkadischer Personennamen sind folgende Namenstypen zu erkennen:

- 1) Personennamen, die mit einem der vier folgenden theophoren Elemente gebildet werden: ^dšamaš-, ^dadad-, ^dšušinak- und ^dEN.ZU-. Hierbei fällt die Präferenz für Namen, die mit ^dšamaš- oder ^dEN.ZU- beginnen, auf.
- 2) Personennamen, welche mit den Elementen *a-ḫu-* oder *a-ḫi-* gebildet werden.
- 3) Personennamen, welche mit dem Element *puzur₄-* gebildet werden.
- 4) Personennamen, welche mit dem Element *-ba-ni* gebildet werden.

Dabei fällt auf, dass die Einträge gelegentlich mit einem senkrechten Keil eingeleitet werden oder die Liste mit dem Namen ^dnisaba, der Göttin des Schreibens, endet.

2.1.2.2. Tafeltypologie

Von fünfzehn erhaltenen Tafeln mit akkadischen Personennamen sind sechs Tafeln im rechteckigen, acht Tafeln im linsenförmigen Format und eine Tafel mit undefinierbarem Tafelformat.

²²³ S. Kapitel C.2.1.1.1.

²²⁴ Vgl. Indizes der Personennamen in MDP 22, 23 und 28.

2.1.2.3. TEXTE

T.147

Museumsnummer: B.K. 1668; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 227; **Beschreibung:** Linke Seite einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs.: 8 Zeilen; Rs.: 10 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Akkadische Personennamen: ^dšamaš-; Rs. = Akkadische Personennamen: ^dšamaš-; Wiederholung[?] der auf der Vs. genannten Begriffe; **Literatur:** MDP 27, S. 85.

T.148

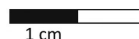
Museumsnummer: B.K. 1770; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 225; **Beschreibung:** Unterer Teil einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs.: 6 Zeilen; u.Rd.: 2 Zeilen; Rs.: 7 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Akkadische Personennamen: ^dšamaš-; u.Rd. = Akkadische Personennamen: ^dadad-; Rs. = Akkadische Personennamen: ^dadad-; **Literatur:** MDP 27, S. 85.

T.149

Museumsnummer: B.K. 1795; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen erhalten; rechte Seite und unterer Teil abgebrochen; sehr stark beschädigt; **Inhalt:** Akkadische Personennamen; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 ša-at-[A]N-^rx]
 ša-at-[A]N[?]-^re[?]
 [. . .]



T.150

Museumsnummer: B.K. 2776; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 128;
Beschreibung: Unterer Teil einer Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen erhalten; **Inhalt:**
 Akkadische Personennamen: *puzur*₄-; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

TEXT

1' [. . .]^rx¹[. . .]
 [1?] *puzur*₄-^dr^x¹
 ¹ *puzur*₄-E₂-a

T.151

Museumsnummer: B.K. 2896; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:**
 Linke Seite einer Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** Akkadische Personennamen:
*puzur*₄-; **Literatur:** ---.

TEXT

1 *puzur*₄-[. . .]
 *puzur*₄-[. . .]
 *puzur*₄-[. . .]
 puz[*ur*₄- . . .]

**T.152**

Museumsnummer: MDP 18-27; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 27;
Beschreibung: Linke Seite einer Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 3 Zeilen;
 beschädigt; die Zeichen der Vs. weniger tief und sehr schmal; die Zeichen der Rs. tief
 eingeprägt; die Vs. mit vielen Fingerabdrücken; **Inhalt:** Vs. = Akkadische Personennamen:
*puzur*₄-; Rs. = Akkadische Personennamen: *puzur*₄-; **Literatur:** ---.

TEXT

Vs.

1' *[puz]ur₄-[. . .]*
 [pu]zur₄-[. . .]
 [pu]zur₄-[. . .]

Rs.

1 *pu[zur₄ . . .]*
 pu[zur₄ . . .]
 pu[zur₄ . . .]

T.153

Museumsnummer: MDP 18-29; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 29;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; unterer Teil abgebrochen; **Inhalt:**
 Akkadische Personennamen; **Literatur:** ---.

TEXT

1 *a-bu-bu-ni*
 a-bu-DU₃

T.154

Museumsnummer: MDP 18-31; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 31;
Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 2 Zeilen; Rs.: 2 Zeilen; **Inhalt:** Vs. =
 Akkadische Personennamen; Rs. = Wiederholung der 2 Begriffe der Vs.; **Literatur:** ---.
Bemerkung: Die Vs. und Rs. wurden vertauscht publiziert.

TEXT**Vs.**

1 *[a¹-li-a-ah*
 pu-zu-ru-um

Rs.

1 *pu-zu-ru-um*
 [a¹-li-a-ah

T.155

Museumsnummer: MDP 18-32; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 32;
Beschreibung: Mittlerer Teil einer Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 2 Zeilen;
Inhalt: Akkadische Personennamen; **Literatur:** ---.

TEXT**Vs.**

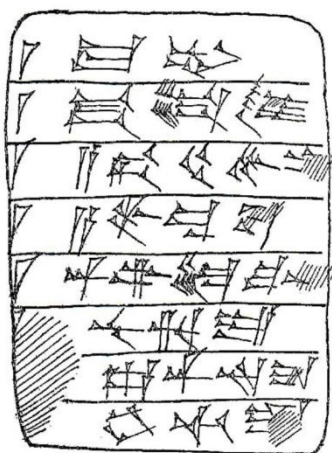
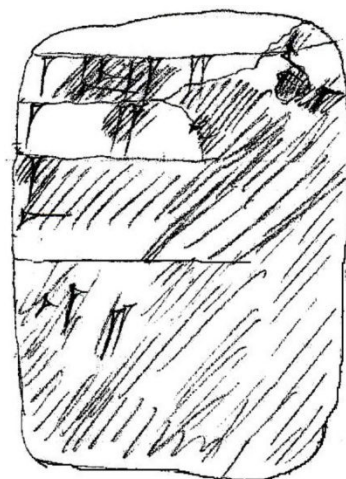
1 ^[d]sul-[*ba-ni*]
^[d]kulla-*ba*[-*ni*]
^[d]sul-*ba-ni*
^[d]kulla-*ba-ni*

Rs.

1 [. . .] [*x*¹-*ba-ni* [. . .]]
[. . .] [*b*]-*a-ni* [. . .]
[. . .]

T.156

Museumsnummer: MDP 18-34; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 34 (nur Vs.); Rs. M. Malayeri; **Form:** Rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben: Vs.: 8 Zeilen; Rs.: 4 Zeilen erhalten; stark beschädigt; **Inhalt:** Vs. = Akkadische Personennamen; Rs. = Akkadische Personennamen?; **Literatur:** ---.

**Vs.****Rs.**

T.157

Museumsnummer: ---; **Grabungsnummer:** TS.B V 1; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** IrAnt 45, S. 255, Nr. 25 - TS.B. 1; **Beschreibung:** Fragment; beidseitig beschrieben: Vs. = 8 Zeilen; Rs. = 3 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Akkadische Personennamen: *a-hu-*; Rs. = Akkadische Personennamen: *a-hu-*; letzte Zeile: *ga-mil-an-ni*; **Literatur:** Tanret 1986, S. 146; IrAnt 45, S. 227, 244f. und 255.

T.158

Museumsnummer: ---; **Grabungsnummer:** TS. B VII 102; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** IrAnt 45, S. 251, Nr. 2 - TS.B. 102; **Beschreibung:** Rechteckige Tafel; nur Vs. beschrieben: 11 Zeilen; u. Rd.: 1 Zeile; **Inhalt:** Akkadische Personennamen: ^d*šamaš-*; **Literatur:** Tanret 1986, S. 141f.; IrAnt 45, S. 226, 233 und 251.

T.159

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 226; **Beschreibung:** Rechteckige Tafel; nur Vs. beschrieben: 6 Zeilen; rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:** Akkadische Personennamen: ^d*šamaš-*; **Literatur:** MDP 27, S. 85.

T.160

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 228; **Beschreibung:** Fragment einer rechteckigen Tafel; nur Vs. beschrieben: 8 Zeilen; **Inhalt:** Akkadische Personennamen: ^d*šamaš-*; **Literatur:** MDP 27, S. 88.

T.161

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 229; **Beschreibung:** Linke Seite einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 7 Zeilen; Rs. = 8 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Akkadische Personennamen: ^d*šušinak-*; Rs. = Akkadische Personennamen: ^d*šušinak-*; **Literatur:** MDP 27, S. 88.

TEXT**Vs.**

- 1** ^[d]šušinak-ga-mil
^dšušinak-ŠEŠ-ša
^dšušinak-mu-še-ri-[ib[?]]
^dšušinak-tu-ku-[ul[?]-ti[?]]
5 ^dšušinak-mu-t[a- . . .]
^dšušinak-ba-[li[?]-it[?]]
^rd¹šušin[ak]-[. . .]

Rs.

- 1'** ^dr¹šušinak¹-[. . .]
^dšušinak-[. . .]
^dšušinak-mu-[. . .]
^dšušinak-mu-[. . .]
5' ^dšušinak-še-[. . .]
^dšušinak-mu-[. . .]
^[d]šušinak-[. . .]
^[d]šušinak-[. . .]

2.1.3. Elamische Personennamen

2.1.3.1. Struktur und Verwendungszweck

Die Anzahl der Tafeln mit elamischen Personennamen ist deutlich geringer als die Tafeln mit anderen Personennamen. Eine homogene Struktur – die Zusammenfassung der Personennamen in Form einer Liste – ist trotz der geringen Anzahl erkennbar. Diese Form der Auflistung, in Verbindung mit einem häufig am Anfang der Zeile stehenden Keil, ähnelt dem Aufbau der Übungen mit akkadischen Personennamen.²²⁵

Aus den erhaltenen Listen elamischer Personennamen sind die folgenden Namenstypen zu erkennen:

1) Personennamen, die mit dem theophoren Element te-em-ti- gebildet werden.²²⁶ Dieser Namenstyp ist am häufigsten belegt.

2) Personennamen, die mit dem Element i-gi- gebildet werden.²²⁷

3) Personennamen, die mit dem Element ni- gebildet werden.²²⁸

Andere elamische Personennamen lassen sich keinem dieser Namenstypen zuordnen.

Wie bei den akkadischen Personennamen wurden auch die elamischen Personennamen vermutlich für eine praktische Nutzung des zukünftigen Schreibers gelernt.²²⁹ Die elamischen Personennamen auf den Schülertafeln weisen einige Übereinstimmungen mit den auf den Urkunden aus Susa vorkommenden elamischen Personennamen auf.

2.1.3.2. Tafeltypologie

Die Typologie der Tafeln, auf denen elamische Personennamen belegt sind, ähnelt der Typologie der Tafeln mit Übungen akkadischer Personennamen. Von fünf erhaltenen Tafeln mit Übungen elamischer Personennamen haben vier Tafeln ein rechteckiges und eine ein linsenförmiges Format.

²²⁵ S. Kapitel C.2.1.2.1.

²²⁶ Tafeln T.163, T.164 und T.166.

²²⁷ Es gibt eine einzige Tafel, T.162, die auf der Vs. eine Liste von i-gi- gebildeten Namen und auf der Rs. eine Liste von ni- gebildeten Namen enthält.

²²⁸ Ebd.

²²⁹ S. Kapitel C.2.1.2.1.

2.1.3.3. TEXTE

T.162

Museumsnummer: B.K. 2780; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 117; **Beschreibung:** Oberer Teil einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs.: 6 Zeilen erhalten; Rs.: 6 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Vs. = Elamische Personennamen: i-gi-; Rs. = Elamische Personennamen: ni-; **Literatur:** MDP 27, S. 47; Hinz/Koch 1987, S. 744f.

T.163

Museumsnummer: B.K. 2783; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 130; **Beschreibung:** Oberer Teil einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs.: 5 Zeilen erhalten; Z. 1' und 2' bis auf die Rs.; **Inhalt:** Elamische Personennamen: te-em-ti-; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

TEXT

1' [. . .] 'ša¹ [. . .] [x¹
 ^[1]te-em-ti-hu-hu-up-[pa] hu-up-pa-ak
 ¹te-em-ti-hu-ne[?]-[. . .] 'ga[?]¹ x x
 ¹te-em-ti-ku-ku-'x][. . .]
 5' ¹te-em-ti-'is[?]][. . .]

T.164

Museumsnummer: B.K. 2805; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 129; **Beschreibung:** Unterer Teil einer rechteckigen Tafel; nur Vs. beschrieben: 5 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Elamische Personennamen: te-em-ti-; die letzte Zeile enthält einen akkadischen Personennamen; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

Bemerkung: Möglicherweise ist der Name in der letzten Zeile der Name des Schreibers. Vgl. T.166, Z. 5.

TEXT

1' ^[1]t[e-e[m]-[ti . . .]
 ¹te-em-ti-x-'x¹ [. . .]
 ¹te-em-ti-x-'x¹ [. . .]
 ¹te-em-ti-a-ni-ir
 5' ^{1d}šušinak-mu-ba-li₂-i[t]

T.165

Museumsnummer: MDP 18-26; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 26;
Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 3 Zeilen; beschädigt; **Inhalt:**
 Elamische Personennamen: KAL- (als Sumerogramm) + theophores Element; **Literatur:** ---.

TEXT**Vs.**

1 KAL-^dna-h[u-u]n-de
 KAL-^dna-pi-ri-ša
 KAL-^dki-ri-ri-ša

Rs.

1 KAL-^dna-[h[u-u]n-de'
 [KA]L-^dn[a-pi-r]i-sa
 KAL-rd[k]i-r[i-ri]-š[a']

T.166

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 224; **Beschreibung:**
 Rechteckige Tafel; nur Vs. beschrieben: 5 Zeilen; rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:**
 Elamische Personennamen: te-em-ti-; die letzte Zeile enthält einen akkadischen
 Personennamen; **Literatur:** MDP 27, S. 85.

Bemerkung: Der akkadische Personennamen in der letzten Zeile könnte auch einen
 Frauennamen repräsentieren (vgl. Stamm 1939, S. 311, Anm. 3). Möglicherweise handelt es
 sich um den Namen des Schreibers. Vgl. **T.164**, Z. 5'.

TEXT

1 ^lte-em-t[i]-[. . .]
^lte-em-ti-m[a' . . .]
^lte-em-ti-ku-[. . .]
^lte-em-ti-um'-m[a' . . .]
 5 ^lli-iš-li-ma

2.1.4. Gemischte Liste der Personennamen

T.167

Museumsnummer: B.K. 3134; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 136; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Zeilen 1-2: Sumerische Personennamen: ^dutu-; Zeile 3: ein akkadischer Personennamen: ^dutu-; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

Bemerkung: Der Personennamen ^dutu-illat in der Zeile 3 wurde mit einem phonetischen Komplement *ti* ergänzt. Dadurch ist der Name als ein akkadischer Personennamen zu interpretieren. Für ^dutu-illat = *Šamaš-tillati* s. CAD T, S. 408 sub *tillatu* A2'. ^dutu-illat ist in den sumerischen Verwaltungsurkunden der Ur III-Zeit und der frühaltbabylonischen Zeit gut bezeugt.

TEXT

1 ^dutu-ḫi-li
 ^dutu-*kam
 ^dutu-ILLAT-ti (*Šamaš-tillati*)

T.168

Museumsnummer: MDP 18-25; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 25; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 1 Zeichen; linke Seite und unterer Teil abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = Zeilen 1 und 3 sumerische Personennamen; Zeilen 2 und 4 akkadische Personennamen; Rs. = Nur ein Zeichen; **Literatur:** ---.

Bemerkung: Der akkadische Personennamen *i-ṭib-ši-na-at* (Zeile 2 und 4) ist in den sumerischen Verwaltungsurkunden der Ur III-Zeit gut bezeugt. S. Hilgert 2002, S. 375 und Anm. 117.

TEXT

1 [k]al-la-ḡu₁₀
 ^ri[?]-ṭib-ši-na-at
 [kal-l]a-ḡu₁₀
 [^ri[?]-ṭi]b-^rši¹-[na]-at

T.169

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 18, 33; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 14 Zeilen, 4 Zeilen vertikal geschrieben; Rs.: 11 Zeilen, nur die 7 ersten Zeilen werden mit einem senkrechten Keil eingeleitet; 3 Zeilen vertikal geschrieben; **Inhalt:** Vs. = Elamische und akkadische Personennamen; Rs. = Elamische⁷ und akkadische Personennamen; **Literatur:** Hinz/Koch 1987, S. 110, 151, 1177, 1180, 1182 und 1272.

2.1.5. Tafeln unterschiedlicher Inhalte

T.170

Museumsnummer: B.K. 1874; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 204; **Photo:** A. Safi; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 8 Zeilen; rechte Seite und unterer Teil abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = Sumerisch; Rs. = Akkadische Personennamen: *a-ḫu-*; **Literatur:** MDP 27, S. 78.

TEXT

Vs.

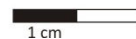
- 1 a-e-nam-m[a]-[. . .]
 a-e-me-*da-[. . .]/*ḡa₂
 a-ga lugal-ḡu₁₀-ṛx]

Rs.

- 1 a-ḫu-[. . .]- x
 a-ḫu-ma-ša-ti
 a-ḫu-um-ma-ša-at
 a-ḫu-ri-qu₂
 5 a-ḫu-le-em-nu
 a-ḫu-di-im-ti
 a-ḫu-di-ma-ti
^dnisaba



Vs.



Rs.

T.171

Museumsnummer: B.K. 1887; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 184; **Photo:** A. Safi; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 12 Zeilen; 3 Zeilen (invertiert); **Inhalt:** Vs. = der Auszug einer Liste der weiterführenden Stufe; Rs. = Wiederholung der 3 Begriffe der Vs. (invertiert); Akkadische Personennamen: *a-ḫi-*; **Literatur:** MDP 27, S. 59.

Bemerkung: Für Vs., Z. 1-3 und Rs., Kol. I, Z. 1-3 vgl. **T.328**, Kol. IV, Z. 4-6.

TEXT**Vs.**

1 SIA
gaba-ri-a
*ku-*ba-*ru?

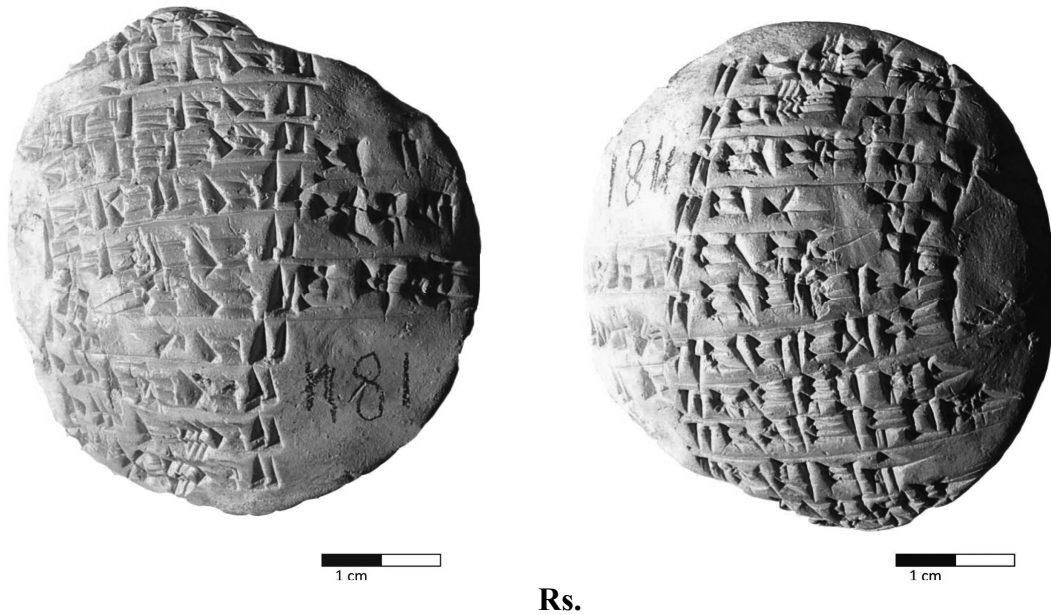
Rs.**I (invertiert)**

1 SIA
gaba-ri-a
*ku-*ba-*ru?

II

a-ḫi-li-šum
a-ḫi-du₂-ri
a-ḫi-bad₃^{ri}
a-ḫi-nu-ri
5 *a-ḫi-tum-e*
a-ḫi-e-ma-al
a-ḫi-e-ša-at
a-ḫi-ma-ra-KIŠ?
a-ḫi-iš-ma-ra-KIŠ?
10 *a-ḫi-iš-ma-ni*
a-ḫi-iš-ti-kal
^dnisaba

**Vs.**

**T.172**

Museumsnummer: B.K. 2803; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 50; **Beschreibung:** Mittlerer linker Teil einer rechteckigen Tafel; in der Kopie von V. D. Meer ist die Tafel vollständig. Gegenwärtig ist der untere Teil der Tafel abgebrochen; beidseitig beschrieben; Vs. 4 Kolumnen erhalten: Kol. I = 33 Zeilen erhalten; Kol. II = 37 Zeilen erhalten; Kol. III = 36 Zeilen erhalten; Kol. IV = 34 Zeilen erhalten; Rs.: 3 Kolumnen erhalten: Kol. I' = 2 Zeilen erhalten; Kol. II' = 33 Zeilen erhalten; Kol. III' = 33 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Vs.: Kol. I = mušen; Kol. II = kaskal; i₃; Kol. III = i₃; dug; Kol. IV = dug; Liste mit akkadischen Personennamen beginnend mit ^dEN.ZU; Rs.: Kol. I' = Spuren von 4 Zeilen erhalten; Kol. II' = Liste mit akkadischen Personennamen beginnend mit ^dEN.ZU; Kol. II' = Liste mit akkadischen Personennamen beginnend mit ^dEN.ZU; Liste mit akkadischen[?] Personennamen endend mit ^dEN.ZU; **Literatur:** MDP 27, S. 20 und 23-25; CAD A I, S. 339 sub *ali*.

T.173

= **T.62:** **Museumsnummer:** B.K. 3122; **Inhalt:** Vs. = SA, Z. 108-110; Rs. = Sumerische Personennamen.

T.174

= **T.65:** **Kopie:** MDP 27, 232; **Inhalt:** Vs. = SZ; Rs. = Sumerische Personennamen[?].

T.175

Museumsnummer: Sb 11236; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri;

Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 2 Zeichen; rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = Akkadische Personennamen: i_3-li_2 -; Rs. = Zahlen[?]; **Literatur:** ---.

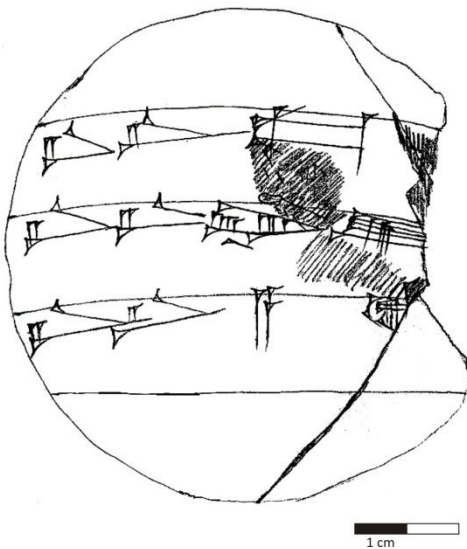
TEXT

Vs.

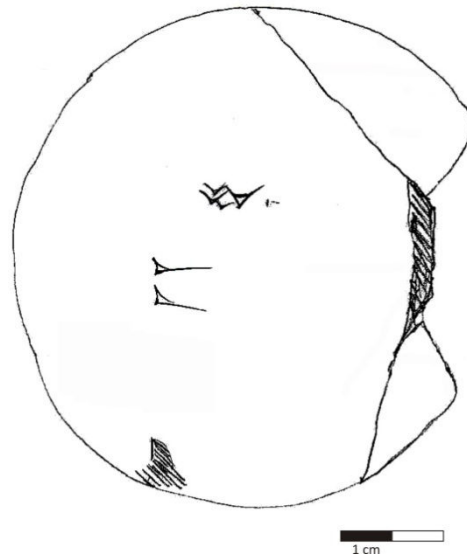
- 1 i_3-li_2 - $\lceil x^1$ -[x]
 i_3-li_2 - $\lceil x-x^1$
 i_3-li_2 -A.ZU

Rs.

- 1 2
 40



Vs.



Rs.

2.2. Praktisches Vokabular (PV)

2.2.1. Struktur und Verwendungszweck

Das sogenannte „Praktische Vokabular“²³⁰ (PV) ist eine sumerische lexikalische Liste, deren wesentliche Eigenschaft die Vielfalt der Themen ist.²³¹ Es enthält mehrere definierte Themen, die in kurzen Abschnitten in einer festgelegten Abfolge angeordnet sind. Es sind keine Ordnungskriterien zwischen oder innerhalb der Abschnitte erkennbar. Die Abgrenzung zwischen den Abschnitten ist mehrheitlich nicht gekennzeichnet. In nur wenigen Fällen beginnt der Abschnitt mit einem Eintrag, der das in dem Abschnitt behandelte Thema als Stichwort, eingeleitet mit einem senkrechten Keil, beinhaltet. Inhaltlich umfasst das PV die Begriffe, die am häufigsten in der „Welt des Handels“²³² im Gebrauch waren und zu der „materiellen Kultur“²³³ gehörten. Es handelte sich demnach um einen realen Wortschatz²³⁴, der sich nach den praktischen Bedürfnissen der zukünftigen Schreiber richtete²³⁵. Daher unterscheidet sich das PV strukturell und inhaltlich deutlich von anderen thematischen Listen.²³⁶

Trotz der geringen Anzahl der Tafeln, die mit Übungen von PV beschrieben sind, ist die Reihenfolge der Themen, dank eines erhaltenen Zylinders²³⁷, zum Teil rekonstruierbar:

Metalle (Kol. I, 1'-19')	Verschiedene Lebensmittel? (Kol. VII, 1'-8')
Kleiderstücke aus Wolle (Kol. I, 20'-27')	Wolle (Kol. VII, 9'-25')
Kleiderstücke aus Fasern (Kol. II, 3'-9')	Fische (Kol. VII, 26'-30')
Öle und Fette (Kol. II, 10'-23')	Lederwaren (Kol. VII, 31'-43')
Bäume (Kol. II, 24'-29')	Werkzeuge für die Ernte? (Kol. VIII, 1'-6')

²³⁰ Zu dieser Terminologie s. Civil 2008, S. 5. Zur Geschichte des PV s. a. a. O., S. 2, wobei er darauf hinweist: „the new type of multi-thematic lists disappears with Ur III (with the exception of some Susa texts [RA 18 (1921), 79ff.; MDP 27, 55, etc.] and isolated local OB examples), ...“.

²³¹ Zu den Eigenschaften des PV s. Civil 2008, S. 1f.

²³² Scheil 1921a, S. 50.

²³³ Civil 2008, S. 3.

²³⁴ Scheil 1921a, S. 50f.: „... notre liste est, à peu près, celle qu'on obtiendrait, si on dépouillait matériel et denrées qui font l'objet des documents comptables de l'époque d'Agadê et d'Ur. Vrais vocabulaires d'idéogrammes destinés aux scribes apprentis de Suse ou d'Ur.“

²³⁵ Biggs 1974, S. 81, Nr. 33: „the nature of the list seems to justify calling it a Practical Vocabulary.“

²³⁶ Vgl. Kapitel C.2.4.3.1, C.2.4.3.2, C.2.4.3.3 und C.2.4.3.4.

²³⁷ Nach Scheil 1921a, S. 49 ist dieser Zylinder ein Lehrbuch und nicht die Übung eines Schülers: „On constate que ces cylindres traversés par une tige ou un axe central étaient susceptibles d'un mouvement rotatoire qui développait ainsi aux yeux du scribe apprenti, toute la surface du document. Car il s'agit, sans aucun doute, de manuels scolaires.“

Feste Nahrungsmittel (Kol. III, 6'-11')	Ton (Kol. VIII, 7'-13')
Milchprodukte (Kol. III, 12'-17')	Viehzucht (Kol. VIII, 16'-34')
Sträucher (Kol. III, 18'-22')	Töpfe (Kol. VIII, 35'-43'; Kol. IX, 2'-3')
Gurken (Kol. III, 23'-27')	Möbel (Kol. IX, 4'-22')
Getreide (Kol. III, 28'-30'; Kol. V, 1'-16')	Wohnstätten? (Kol. IX, 23'-34')
Geflügel (Kol. VI, 6'-7')	Gefäße aus Kupfer (Kol. IX, 35'-39')
Brot (Kol. VI, 8'-10')	? aus Bronze (Kol. IX, 40'-41')
Suppe (Kol. VI, 11'-15')	Dolche aus Bronze (Kol. X, 1'-4')
Pflanzen (Kol. VI, 16'-24')	Werkzeuge und Äxte aus Kupfer (Kol. X, 5'-14')
Salz (Kol. VI, 25')	Kleidungsstücke aus Wolle (Kol. X, 15'-23')
Pflanzen (Kol. VI, 26'-28')	Waffen und Kampfausrüstungen (Kol. X, 24'-37')
Samen verschiedener Pflanzen (Kol. VI, 29'-35')	Landwirtschaftliche Geräte (Kol. X, 38'-40')

2.2.2. Tafeltypologie

Die Übungen von PV wurden auf allen vier Tafeltypen, von Zylinder bis Linsen, geübt, wobei nur wenige Tafeln erhalten sind. Von vierzehn Tafeln sind vier Zylinder, keine von ihnen vollständig, eine im Typ-II Format, zwei im Typ-III Format und sieben Linsen.

2.2.3. TEXTE

T.176

Museumsnummer: B.K. 1509; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 38 = MDP 27, 208 ?; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Untere Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen erhalten; **Inhalt:** PV[?]; **Literatur:** MDP 27, S. 80.

Bemerkung: Vgl. T.187, Kol. VI, Z. 1'-3' ?; Bei den veröffentlichten Kopien MDP 27, Nr. 38 und 208 handelt es sich möglicherweise um eine Tafel.

TEXT

1' [. . .]-^rx¹-[. . .]
 [. . .]-e-ne-*KA-[a[?]]
 AŠ₂ diğir-e-ne-*KA-[a[?]]

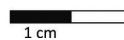
T.177

Museumsnummer: B.K. 1737; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; stark beschädigt; **Inhalt:** PV; **Literatur:** ---.

Bemerkung: Vgl. T.187, Kol. II, Z. 4'-6'.

TEXT

1 [gada] ša₃-ga-du₃
 [gada] bar-si
 [gada] ^rša₃¹-ga



T.178

Museumsnummer: B.K. 1873; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 231 (nur Vs.); **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 3 Zeilen; Rs. = 1 Zeile; 2 Zeichen quer geschrieben; unterer Teil abgebrochen; **Inhalt:** PV; **Literatur:** MDP 27, S. 88.

Bemerkung: Vgl. T.187, Kol. VII, Z. 37'-39'.

TEXT

Vs.

1 ^{kuš}du₁₀-gan
 ^{kuš}rdu₁₀-*gan¹-tu₉
 ^{kuš}maš-li₂-um

Rs.: Die Zeichen können bisher nicht in einem sinnvollen Zusammenhang gebracht werden.

T.179

Museumsnummer: B.K. 2788; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 69; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** PV; **Literatur:** MDP 27, S. 32.

Bemerkung: Vgl. T.187 Kol. I, Z. 28'-30'?

TEXT

1 ^{tu₉}ba-tab-duh-hu-*um
 ^{tu₉}x
 ^{tu₉}gar-ra[?]*u₂-x

T.180

Museumsnummer: B.K. 2798; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 54; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders; 3 Kolumnen erhalten: Kol. I = 8 Zeilen erhalten; Kol. II = 18 Zeilen erhalten; Kol. III = 15 Zeilen erhalten; **Inhalt:** PV; **Literatur:** MDP 27, S. 29; Oppenheim 1950, S. 6; MSL XI, S. 167ff.; CAD U-W, S. 273 sub *urzīnu*.

Bemerkung: Vgl. T.187, Kol. III, Z. 16'-23' und Kol. VI, Z. 7'-16'.

TEXT

I'	II'	III'
[. . .]	[. . .]	[. . .]
1' [ḡe ₆]-par ₃ babbar	1' [x-IM-x ¹]-[x]	1' [. . .]
ḡe ₆ -par ₃ duru ₅	*niḡ ₂ - ^r *ar ₃ ¹ -ra *sag ₁₀	[x ¹]-[. . .]
[nu]-ur ₂ -min ₃ sag ₁₀	*niḡ ₂ -*ar ₃ -*ra R[I ⁷]	a-[. . .]
[hu]r-zi-nu-um	zi ₃ -*da *niḡ ₂ -*ar ₃ -ra	dub ⁷ /um ⁷ - ^r x ¹]-[. . .]
5' še ḥa-lu-ub ₂	5' [zi ₃]-*da *munu ₄	5' inda ₃ šu-ur ₃]-[ra]
kuš ₈ a du ₁₀ -ga	*munu ₄ al-kum-[ma]	inda ₃ ga-ga-a[r]-[tum]
kuš ₈ a ses	*munu ₄ *si-*e ₃	inda ₃ šu-[gur]
[kuš ₈] a ^d utu	*tuḥ sag ₁₀	*tu ₇ lu-[ub ₂ ^{sar}]
[. . .]	[tuḥ] R[I ⁷]	*tu ₇ udu-[til]
	10' [. . .]	10' *tu ₇ ar-za-[nu-um]
	[. . .]	*tu ₇ *niḡ ₂ -*ar ₃ -ra
	[. . .]-gig	*tu ₇ *K[U-keš ₂ zi-da]
	[g]u ₂ -gal	še- ^r x ¹]-[. . .]
	[g]u ₂ -tur	še- ^r x ¹]-[. . .]
	15' [x]- ^r x-x ¹ -ḡa ₂	15' [. . .]
	[g]u ₂ -en ₃ -bar	x-[. . .]
	[ziz ₂]-[a]m ₃	[. . .]
	[še]-lu-ša-an	
	[. . .]	

T.181

Museumsnummer: B.K. 3084; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 70;

Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; unterer rechter Rand abgebrochen;

Inhalt: PV; **Literatur:** MDP 27, S. 36.

Bemerkung: Vgl. T.187, Kol. VII, Z. 37'-38'.

TEXT

1 ^{kuš}du₁₀-gan
^{kuš}du₁₀-gan-tu₉
^{kuš}du₁₀-gan
^{kuš}du₁₀-[gan-tu₉]

T.182

Museumsnummer: B.K. 3096; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 65; **Kollation:**

M. Malayeri; **Beschreibung:** Mittlerer Teil einer Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen;

Inhalt: PV; **Literatur:** MDP 27, S. 32; MSL X, S. 156; cdli, Nr. P369813.

Bemerkung: Vgl. T.187, Kol. I, Z. 20'-21'.

TEXT

- 1 [tu⁹bar]-[*si]ki alan[!]-lu[gal]
 [tu⁹bar]-[*si]ki gid₂-a
 [ti^{u9}bar-*siki alan[!]-lugal
 [tu⁹bar-siki] gid₂-a

T.183

Museumsnummer: B.K. 3125; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 67;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; in der Kopie von V. D. Meer ist die Tafel vollständig. Gegenwärtig ist die rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:** PV; **Literatur:** MDP 27, S. 32.

Bemerkung: Vgl. T.187, Kol. II, Z. 15'-16'.

TEXT

- 1 i₃ [nun]
 i₃-[ǵeš]
 i₃ [nun]
 i₃-[ǵeš]

T.184

Museumsnummer: B.K. 3141; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 190;
Beschreibung: Fragment eines Zylinders; 3 Kolumnen erhalten: Kol. I = 27 Zeilen erhalten; Kol. II = 32 Zeilen erhalten; Kol. III = 21 Zeilen erhalten; **Inhalt:** PV; **Literatur:** MDP 27, S. 73; CAD D, S. 168 sub *dudittu*; CAD M/I, S. 380 sub *mašlû* A.

Bemerkung: Für Kol. II, Z. 18'-28' vgl. T.187, Kol. IX, Z. 4'-14'.

T.185

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 80; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** PV; **Literatur:** MDP 27, S. 36; PSD B, S. 127 sub bar-si.

Bemerkung: Vgl. T.187, Kol. II, Z. 4'-5'.

TEXT

- 1 [gada] ša₃-ga-du₃
 [gada] bar-si
 [gada] ša₃-ga-du₃
 [gada] bar-si

T.186

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 192; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders; 1 Kolumne erhalten; 16 Zeilen erhalten; **Inhalt:** PV; **Literatur:** MDP 27, S. 74.

Bemerkung: Vgl. T.187, Kol. VI, Z. 1'-11'.

T.187

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** Scheil 1921a, S. 53, 59, 65; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders; **Inhalt:** Kol. I = metrologische Liste[?]; PV; Kol. II-X = PV; **Literatur:** Scheil 1921a, S. 49-78; Oppenheim/Hartman 1945, S. 153, Anm. 4; MSL X, S. 154, Nr. 1 (= Kol. VII 9ff.); MSL XI, 167f. (= Kol. II, III, V, VI); Biggs 1974, S. 81, Nr. 33; CAD A/I, S. 159 sub *aguḥḥu*; a. a. O., S. 359 sub *alluḥaru*; CAD A/II, S. 94 sub *amurrû*; a. a. O., S. 127 sub *annaku*; a. a. O., S. 205 sub *apûtu*; a. a. O., S. 306 sub *arsānu*; a. a. O., S. 530 sub *azupîru*; CAD B, S. 70 sub *balṭûtu*; CAD D, S. 168 sub *dudittu*; CAD E, S. 107 sub *elmešu*; CAD H, S. 55f. sub *ḫaluppu*; a. a. O., S. 251 sub *ḫuri'ānu*; CAD I-J, S. 208 sub *iššur mē*; a. a. O., S. 209 sub *iššur šadî*; CAD K, S. 49 sub *kakkartu*; a. a. O., S. 109 sub *kamamtu*; CAD M/I, S. 32 sub *magarru*, S. 116 sub *majāltu*; a. a. O., S. 380 sub *mašlû A*; CAD S, S. 62 sub *saḫlû*; a. a. O., S. 305 sub *siqtu*; a. a. O., S. 319 sub *sirtu*; a. a. O., S. 390 sub *supālu*; a. a. O., S. 420 sub *suttinnu*; CAD Š/I, S. 79 sub *šaḫapu*; a. a. O., S. 102 sub *šaḫû*; CAD Š/II, S. 289 sub *šēnu A*; CAD Š/III, S. 349 sub *šurmēnu*; CAD U-W, S. 273 sub *urzīnu*; CAD Z, S. 67 sub *zarinnu*; a. a. O., S. 103 sub *zibûtu*; Civil 2008, S. 2 und 5; Für Kol. I, Z. 17' s. Reiter 1997, S. 188, Anm. 155 und 194, Anm. 175.

TEXT

I		II		III	
	[. . .]		[. . .]		[. . .]
1'	[. . . ma-na ku ₃]-si ₂₂	1'	[. . . lu]gal [?]	1'	ʃe ²¹ [. . .]
	[. . . KIMIN ta]-am ₃		[. . .] gada		maš-ĠAR [?] [. . .]
	[ku ₃ -bi x ma]-na		ʔgada ¹ -maḥ		I [gaba]
5'	1/2 ma-na ku ₃ -si ₂₂	5'	gada ʔša ₃ ¹ -ga-du ₃	5'	I [gaba]
	2/3 KIMIN ta-am ₃		[gada] bar-si		I [ḡeštin]
	ku ₃ -bi l ma-na		[gada ša ₃]-ga		ḡeštin [. . .]
	1 ma-na ku ₃ -babbar		gada a-[ra ₂ [?]] lugal		gu ₂ [. . .]
	1/2 ma-na uruda		gada šu-ta ₃ lugal		sum ₄ [?] [. . .]
10'	5 ma-na an-na	10'	i ₃ nun-sa ₆ lugal	10'	sum ₄ [?] [. . .]
	[x] ma-na zabar		i ₃ ḡešnimbar lugal		ga [. . .]
	[x] ma-na ḥe ₂ -aḡ ₂		i ₃ nun du ₁₀ -ga		ga saḥar-[ra]
	[. . .] uruda		i ₃ -ḡeš du ₁₀ -ga		ga ta ₃ -g[a]
	15 ma-na uruda-luḥ-ḥa		i ₃ du ₁₀ nun-na		ga ḥab ₂ -[. . .]
15'	10 ma-na uruda	15'	i ₃ -ḡeš para ₁₀ -ga	15'	ga a[r ₃ -ra]
	1/3 ma-na niḡ ₂ -lam ₂ -ʔx ¹ .AK		i ₃ nun		ga am-me-[x]
	1/3 ma-na niḡ ₂ -lam ₂ s[iḡ [?]]		i ₃ -ḡeš		ḡe ₆ -par ₃ babbar
	1/3 ma-na uruda ti-l[a]		i ₃ udu		ḡe ₆ -par ₃ duru ₅
	10 giḡ ₄ an<-na>		ʔi ₃ ¹ šaḥ ₂		nu-ur ₂ -min ₃ sag ₁₀
	1 giḡ ₄ sud-aḡ ₂		i ₃ ku ₆		ḥur-zi-nu-u[m]
20'	2 ^{tu9} bar-siki alan lug[al]	20'	i ₃ šī ₂ -ik-tum	20'	še ḥa-lu-[ub ₂]
	^{tu9} bar-siki gid ₂ [?] -[da]		i ₃ šim-gig		kuš ₈ a du ₁₀ -[ga]
	^{tu9} bar-[sig [?]]		i ₃ ʔḡeš ¹ erin		kuš ₈ a [šeš]
	^{tu9} niḡ ₂ -[lam ₂ [?]]		ḡeš erin		kuš ₈ a ^d [utu]
	^{tu9} [. . .]		ḡeš šu-ur ₂ -min ₃		kuš ₈ a ʔsiki ¹
25'	^{tu9} a ₂ -gu ₄ -[ḥu [?] -um [?]]	25'	ḡeš za-[ba]-lum	25'	kuš ₈ a [. . .]
	^{tu9} ba-tab-[duḥ [?] -ḥu [?] -um [?]]		[ḡeš]-mug		ḤA [. . .]
	^{tu9} [. . .]		[ḡeš [?] . . .]-ga		gu ₂ -gal en-[na [?]]
	[. . .]		[ḡeš [?] . . .]-ma		ʔgu ₂ ¹ -[K]A-[. . .]
			[. . .]		[. . .]

VIII

- [. . .]
1' 'x¹[. . .] ga
 ġiri₃-la[m-ma] anše-šuħub
 igi tab-ba anše-šuħub
 še kuš
5' sa dib
al-lu-ħa-ru-um
 im babbar₂
 im ku₃-si₂₂
 im ku₃-si₂₂ sag₁₀
10' im zi
 im [u]_{r3}
 im 'gegge¹
 im su₃-a
 u₂-tul₂
15' a[b₂] al
 gu₄-ġeš
 amar gu₄ a
 udu a [tu]_r
 udu-[ni]_{ta2}
20' maš₂-nita₂
 sila₄-nita₂
 siki ud₅
 udu ħul₂
 udu a [. . .]
25' maš₂ [. . .]
 sila₄ [. . .]
 dumu-munus ŠE₃-[. . .]
 maš₂ [. . .]
 sila₄ [. . .]
30' šaħ₂^{ġeš}[gi]
 šaħ₂ tur-NE [^{ġeš}gi]
 šaħ₂ ur-[ra]
 šaħ₂ ze₂-[ta]
 šaħ₂ nita₂
35' dug KU.N[I]
 dug laħtan
 dug [laħ]tan[?]gid-da
 dug [. . .]-ku
 dug [. . .]-ubur
40' dug u[bu]_r-6
 dug 'x]-luħ
 dug 'x-x¹-la₂
 dug [z]i-zi
 [. . .]

IX

- [. . .]
1' 'dug¹ [. . .]
 dug [. . .]
 dug [. . .]
 ġeš gu-[za]
5' ġeš ġešnu₃
 ġeš ig
 ġeš saġ-bala
 ġeš nu-kuš₂
 ġeš nu-ig
10' ġeš tur-zi₃
 ġeš a-sug
 ġeš 'x]
 ġeš gan-[. . .]
 ġeš mar-gid₂-[da]
15' ġeš umbin mar-g[id₂-da]
 ġeš gag-[šal₂[?]]
 ġeš umbin-gag-[šal₂[?]]
 ġeš [gigir]
 ġeš umbin-gigir NIĠ₂ SU 'x][. . .]
20' ġeš *ma-a-al-tum*
 ġeš umbin *ma-a-[al-tum]*
 ġeš [. . .]
 sa [. . .]
 sa-'gi[?]¹ [. . .]
25' [sa] gi[l[?]]
 [. . .] gil[?]-[. . .]
 'sa¹ e₂-du₃-[a]
 [e₂[?]¹ ki-ġal₂-l[a[?]]
 [e₂[?]]-gan₂^{ġeš}kiri₆ ġeš-ġ[al₂[?]]
30' [e₂[?]]-ġurgu₂-ga-gi[l[?]]
 [x]-ġurgu₂-ga-gi[l[?]]
 [e₂[?]¹-SAR k[u₃]
 [e₂¹-SAR 'x]
 [e₂¹-SAR ħa-[. . .]
35' uruda[?][šen[?]]
 uruda[?]šen zi-ir
 uruda[?]šen zi-ir umbin-du₃-a
 uruda[?]šen [ħar]
 uruda[?]šen ħar umbin-du₃-a
40' [. . .] sila₃ zabar
 [. . .] zabar
 [. . .] zabar
 [. . .]

X

- [. . .]
1' 'ġir₂¹ [. . . ^{zabar}]
 ġir₂-zi-zi^{za[bar]}
 ġir₂-ur₃-ra^{za[bar]}
 ġir₂-ad-dag^{za[bar]}
5' u₂ in-ga^{za[bar]}
 uruda[?][L]IŠ[?]-ġeštin-aš₂-gu₂
 uruda[?]L IŠ[?]-ġeštin-gaba
 [uruda[?]ħa]-zi-in
 [uruda[?]ħa]-zi-in šu₂-šu₂
10' [uruda[?]ħa]-zi-in saħar-ħa
 [uruda[?]ħa]-zi-in gu₂-ħa-nam
 [uruda[?]ħa-z]i-in gu₂-du₃
 [uruda[?]ħa-z]i-in daġal[?]
 [uruda[?]ħa-z]i-in izi
15' [tu₉[?]] siki ud₅
 [tu₉[?]] siki ud₅ tur
 [tu₉[?]] 'bar¹ siki ud₅
 [tu₉ anše]-u₃ ġeš mar-gid₂-da
 'tu₉¹ gu₂ anše-u₃-a
20' [tu₉] ŠE₃-bu
 [tu₉] ur₃-ra
 [tu₉] ġeš-ra
 SILA-na u₂-niġ₂ siki-uz₃
 ġeš[?]pana
25' ġeš[?]kak pana
 ġeš[?]e₂ pana
 ġeš[?]kak pana-ka
 ġeš[?]si₂-iq-ti-um^{ġeš}pana
 ġeš[?]si₂-ir-ti-um^{ġeš}pana
30' [ġeš[?]]ib₂-la₂ gunu₃-a
 [ġeš[?]]ib₂-la₂ šu-du₈
 [ġeš[?]]ib₂-la₂ si₂-iq-ti-um^{kuš}gu₄
 [ġeš] ŠE₃-gal bal
 [ġeš] ŠE₃-gal bal tur
35' [ġeš] *ga-ba-bu-um* mar-tu
 [ġeš] si₂-iq-ti-um ġeš gid₂-da
 [ġeš] NI.KAB kam
 ġeš[?]apin
 ġeš[?]rapin¹ šu-du₇ du₃-a
40' ġeš[?]rapin¹ šu nu-du₇ du₃-a
 'ġeš¹[. . .]
 [. . .]

2.2.4. Tafeln unterschiedlicher Inhalte

T.188

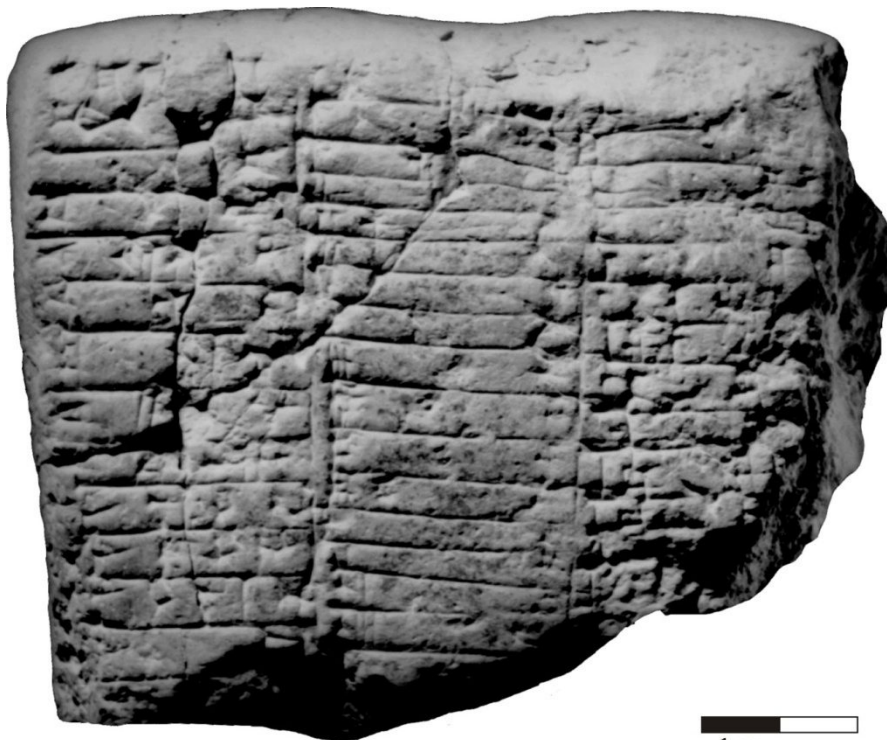
= **T.61.**: **Museumsnummer:** B.K. 2772; **Inhalt:** Vs. = PV; Rs. = PV; SZ.

T.189

Museumsnummer: B.K. 3143; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 197 (nur Rs.);

Photo: A. Safi; **Beschreibung:** Obere linke Ecke einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 3 Kolumnen erhalten: Kol. I = 14 Zeilen erhalten; Kol. II = 17 Zeilen erhalten; Kol. III = 14 Zeilen erhalten; Rs. = 2 Kolumnen erhalten: Kol. I = 10 Zeilen erhalten; Kol. II = 8 Zeilen erhalten; Nach der zweiten Zeile gibt es zwei Trennlinien; die geübten Begriffe in Kol. I. wurden in Kol. II wiederholt; **Inhalt:** Vs.: Kol. I = PV; gada; i₃; Kol. II = metrologische Liste[?]; Kol. III = nicht identifizierbar; Rs.: Kol. I = PV; i₃; ġeš; Kol. II = Wiederholung der Kol. I; **Literatur:** MDP 27, S. 75; MSL XI, 167f.

Bemerkung: Für Vs., Kol. I, Z. 1-14 vgl. **T.187**, Kol. II, Z. 2'-15'; für Rs., Kol. I, Z. 1-10 vgl. **T.187**, Kol. II, Z. 16'-26'.



Vs.



Rs.

2.3. Götternamen und vergöttlichte Personen

2.3.1. Struktur und Verwendungszweck

Unter den Schülertafeln aus Susa befindet sich eine große Anzahl von Tafeln, die mit Götternamen beschrieben sind. Dies zeigt, dass die Beschäftigung mit der Götterwelt eine bedeutende Rolle im Curriculum gehabt haben könnte. Hinsichtlich des Aufbaus lassen sich die Übungen mit Götternamen in zwei Gruppen unterteilen: 1) Kurze Listen von Götternamen, in denen die Götternamen in kleinen Gruppen – meist zwei bis vier Namen – auf einer Tafel geübt wurden und 2) Listen, in denen die Götternamen in einer langen Liste angeordnet sind. Die Häufigkeit der Übungen der ersten Gruppe ist auffällig. Dagegen sind nur wenige Tafeln erhalten, auf denen Götternamen in Form von langen Listen geübt wurden. Die Übungen mit Götternamen, von einigen Ausnahmen²³⁸ abgesehen, zeigen bezüglich des Inhalts keine Übereinstimmung, weder innerhalb noch zwischen den obengenannten Gruppen. Auch lässt sich keine Übereinstimmung²³⁹, mit den bis jetzt bekannten altbabylonischen Götterlisten²⁴⁰ feststellen. Die in kleinen Gruppen geübten Götternamen scheinen keine unmittelbaren Auszüge aus den erhaltenen Listen der zweiten Gruppe zu sein. Die Rekonstruktion einer ‚Standard‘-Liste ist damit nicht möglich.

Die Übungen, vor allem die der ersten Gruppe, weisen eine gewisse thematische Struktur auf. Das lässt sich zeigen an Zuordnungsschemata wie Götterpaare, Epitheta, genealogische Zusammenhänge oder Gruppe von Gottheiten, wie z.B. chthonische Gottheiten. Einiges deutet darauf hin, dass beim Erlernen der Götternamen bewusst eine Art Gruppierung vorgenommen wurde.²⁴¹

Wie für die Übungen aus der altbabylonischen Zeit zu erwarten ist, sind die Übungen der Götternamen einsprachig gehalten, ohne Erläuterungen oder Ausspracheangaben in phonetischer Schreibung. Die belegten Götternamen mit Ausnahme von elf Einträgen, ^da-hu-

²³⁸ Z. B. Tafeln **T.205** = **T.232**, Vs., Kol. II', Zeilen 6'-7' = **T.235**, Rs., Kol. I, Z. 16-17; **T.191** = **T.193** und **T.200** = **T.232**, Vs., Kol. II', Z. 11'-12'.

²³⁹ Z. B. in Tafeln **T.205**, Z. 1-2, **T.232**, Vs., Kol. II', Z. 6'-7' und **T.235**, Rs., Kol. I, Z. 16-17 folgen der altbabylonischen Götterliste aus Nippur, Z. 152-153 Vgl. Peterson, 2009, Z. 152-153.

²⁴⁰ Zu den Götterlisten vgl. W. G. Lambert, RIA 3, S. 473-479.

²⁴¹ Eine Typ I Tafel aus Nippur, CBS 6385 (SLT 124), kann vielleicht für diese Art von Erlernen sprechen. Peterson, 2009, S. 9 beschreibt den Text auf der Rs., Kol. VI und VII als eine Liste der Götternamen, die mit Doppellinien in kleinen Abschnitten geteilt ist. Er betont: „The reason for this notation is not readily apparent. It is possible that this notation remarked specific groups of entries for usage on lentils, but there is no way to verify it, as unequivocal occurrences of this text on type IV lenticular extracts are unknown to me.“ Aus Susa ist nur ein Abschnitt der NGL, Z. 152-153, bezeugt, s. **T.235**, Rs., Kol. I, Z. 16-17.

u_2-a , $^d la-q_2-bu-um$ ²⁴², $^d a-a$ ²⁴³, $^d a-ba_4$ ²⁴⁴, $^d E_2.A-bānī$ ²⁴⁵, $^d i-šum$ ²⁴⁶, $^d hu-wa-wa$ ²⁴⁷, $^d sur-di-num$ ²⁴⁸, $^d a-pil-ku-du$ ²⁴⁹, $^d šušinak$ ²⁵⁰ und $^d tuzi$ ²⁵¹ sind in sumerisch geschrieben. Ob es sich bei den sumerisch geschriebenen Gottheiten tatsächlich um sumerische Gottheiten oder um ihre in Form von Logogrammen dokumentierten akkadischen Entsprechungen handelt, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen. Die einzige Gottheit, deren sumerischer Name sich vom seinem akkadischen deutlich unterscheidet, ist der Mondgott. Beide Schreibungen²⁵² des Mondgottes, als sumerische Gottheit mit $^d nanna$ (ŠEŠ.KI)²⁵³ und als akkadische mit $^d zu'en/sin$ ($^d EN.ZU$)²⁵⁴ sind bezeugt. Die elamischen Gottheiten spielten in der Schreiberausbildung anscheinend keine hervorgehobene Rolle. Außer der eindeutig elamischen Gottheit, $^d šušinak$ (MUŠ.EREN)²⁵⁵ und einer anderen aus den Urkunden des altbabylonischen Susa bekannten, vermutlich elamischen Gottheit $^d tu-zi$ ²⁵⁶, ist keine andere elamische Gottheit bezeugt. Götternamen wie $^d nanna$ bzw. $^d EN.ZU$, $^d utu$ ($^d šamaš$), $^d iškur$ ($^d adad$), $^d ba-U_2$ ²⁵⁷ und $^d nin-ĝir_2-su$ wurden häufig geübt. Auffällig ist die große Anzahl an Übungen der Gottheiten wie BaU, Ninĝirsu, Ninĝešzida, $^d nanna$ und $^d sul-pa-e_3-a$, die unmittelbar auf das Pantheon von Lagaš-Ĝirsu oder Ur verweisen.

2.3.2. Tafeltypologie

Bei den Übungen der Götternamen ist die Mehrheit der Linsen auffällig. Von dreihundvierzig Tafeln haben siebenunddreißig ein linsenförmiges Format.

Für die restlichen Tafeln ist, aufgrund ihres unvollständigen Erhaltungszustands, keine Aussage zum Format zu machen, bis auf Tafel **T.232**, die vermutlich ein großes rechteckiges Format hatte.

²⁴² S. Tafeln **T.205**, Z. 1-2 und **T.232**, Vs., Kol. II', Z. 6'-7' und **T.235**, Rs., Kol. I, Z. 16-17.

²⁴³ Tafel **T.232**, Vs. Kol. I', Z. 10'.

²⁴⁴ Tafel **T.200**, Z. 2 und **T.232**, Vs., Kol. II', Z. 12'.

²⁴⁵ Tafel **T.201**, Z. 2.

²⁴⁶ Tafel **T.216**, Z. 1.

²⁴⁷ Tafel **T.233**, Kol. II', Z. 6'.

²⁴⁸ Tafel **T.233**, Kol. II', Z. 5'.

²⁴⁹ Tafel **T.233**, Kol. II', Z. 3'.

²⁵⁰ Tafel **T.224**, Z. 1.

²⁵¹ Tafel **T.235**, Rs., Kol. I, Z. 14'.

²⁵² Zu den Namen des Mondgottes in Sumerisch und Akkadisch s. M. Krebernik, RIA 8, S. 360f.

²⁵³ Tafeln **T.191**, Z. 1; **T.193**, Z. 1; **T.197**, Z. 1; **T.226**, Z. 2.

²⁵⁴ Tafeln **T.190**, Z. 2; **T.213**, Z. 1; **T.220**, Z. 2; **T.226**, Z. 1.

²⁵⁵ Tafel **T.224**, Z. 1.

²⁵⁶ Tafel **T.235**, Rs. Kol. I, Z. 14'.

²⁵⁷ Zur Lesung $^d ba-U_2$ od. $^d ba-ba_6$ s. Rubio 2010, S. 35-39 mit Verweis auf die ältere Literatur.

2.3.3. TEXTE

2.3.3.1. Kurze Listen der Götternamen

T.190

Museumsnummer: B.K. 912; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 169; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; linke Seite abgerieben; Zeilen von der Mitte der Linie angefangen; **Literatur:** MDP 27, S. 53.

TEXT

1 ^d*IŠ[KUR]
 ^dEN.ZU
 ^dza-za-*ru₉?

T.191

Museumsnummer: B.K. 1396; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 168; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; unterer Teil abgebrochen; **Literatur:** MDP 27, S. 53.

Bemerkung: Vgl. T.193.

TEXT

1 ^dnanna
 ^dUTU
 ^de₂-ta-^rma[?]₁

T.192

Museumsnummer: B.K. 1494; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 173; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; in der Kopie von V. D. Meer ist die Tafel vollständig. Gegenwärtig existiert nur noch der mittlere Teil der Linse und die rechten und linken Seiten sind abgebrochen; **Literatur:** MDP 27, S. 53.

TEXT

1 ^dnin-e₂-ga[l]
 ^d_rnin¹-zu-^rgal¹
 [^d]nin-*ib-gal

T.193

Museumsnummer: B.K. 1687; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 167; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen und Spuren der dritten Zeile erhalten; in der Kopie von V. D. Meer ist die Tafel vollständig und enthält 3 Zeilen. Gegenwärtig existiert nur noch die obere Hälfte der Tafel sowie ein Fragment des unteren Teils; **Literatur:** MDP 27, S. 53.

Bemerkung: Vgl. T.191.

T.194

Museumsnummer: B.K. 1732; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 2 Zeilen; Rs.: 1 Zeile = Wiederholung der dritten Zeile der Vs.; oberer rechter Rand abgebrochen; **Literatur:** ---.

Bemerkung: Für ^dba-U₂ als ^ddumu-an-na (das Kind von An) s. ETCSL, c.2.3.1 (adab-Text von Bau für Luma = Luma A), Z. 3.

TEXT

Vs.

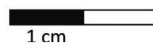
1 ^dba-^rU₂¹
^dnin-^gir₂-su
^ddumu-an-na

Rs.

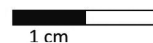
1 ^d[du]mu-an-na



Vs.



Rs.



T.195

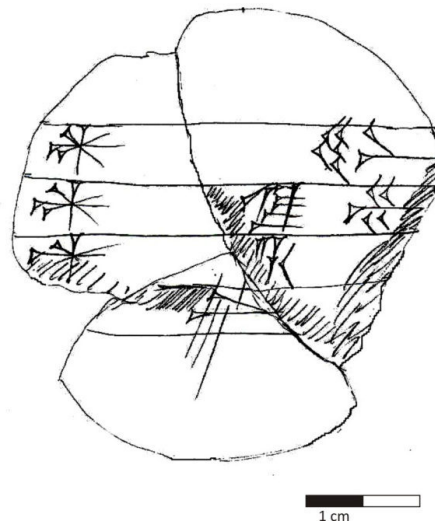
Museumsnummer: B.K. 1740; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** M. Malayeri;

Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; rechte Seite und unterer linker Rand abgebrochen; **Literatur:** ---.

Bemerkung: Für Z. 2 vgl. T.228, Z. 4.

TEXT

1 ^dnisaba
 ^d[n]in-ḡ[^u₁₀]
 ^r_dha¹-[ia[?]]
 [^d]rugal[?]¹-[ḡ^u₁₀[?]]

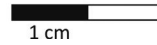
**T.196**

Museumsnummer: B.K. 1751; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri;

Beschreibung: Untere Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen erhalten; **Literatur:** ---.

TEXT

1' ^r_dna-na-a[?]-x¹
 ^r_dmu-^rx¹-ur

**T.197**

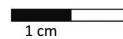
Museumsnummer: B.K. 1759; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri;

Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; linke Seite abgebrochen; beschädigt;

Literatur: ---.

TEXT

1 ^[d]r_{nanna}¹
 ^[d] . . .]-^ru₃[?]-x¹
 ^dnin-^rx-x¹

**T.198**

Museumsnummer: B.K. 1808; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Grabungsnummer:** TS A XV 250; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; linke Seite und unterer rechter Rand abgebrochen; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 ^dBU.ĜA₂
 ^dKA.ĜA₂
 ^rd¹KA-x



1 cm

T.199

Museumsnummer: B.K. 1875; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 172; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Literatur:** MDP 27, S. 53.

TEXT

- 1 ^d*mug
 ^d*saman₄

T.200

Museumsnummer: B.K. 1886; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 171; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Literatur:** MDP 27, S. 53.

Bemerkung: Vgl. T.232, Vs., Kol. II', Z. 11'-12'.

TEXT

- 1 ^d*li₉-*si₄
 ^da-*ba₄

T.201

Museumsnummer: B.K. 2184; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 133;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; linke Seite und unterer Teil
abgebrochen; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

TEXT

1 ^dIŠKUR
 ^de₂-a-DU₃

T.202

Museumsnummer: B.K. 2585; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 285;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Literatur:** MDP 27, S. 104.

TEXT

1 ^dsugal₇
 ^dE₂
 ^dr_{nin}¹

T.203

Museumsnummer: B.K. 2785; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 143;
Beschreibung: Obere Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen erhalten; rechte Seite
abgebrochen; **Literatur:** MDP 27, S. 50.

T.204

Museumsnummer: B.K. 2906; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:**
Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; linke Seite abgebrochen; **Literatur:** ---.

TEXT

1 ^rx[?] AN¹ [. . .]-^rx¹
 [. . . N]E-^rx¹-la₂
 ^dIB₂[?]/TUM[?] [. . .] x
 ^da-zi ab[?] x-a

**T.205.**

Museumsnummer: B.K. 3083; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 131; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

Bemerkung: Vgl. T.232, Vs., Kol. II', Z. 6'-7'; T.235, Rs., Kol. I, Z. 15-16.

TEXT

1 ^da-^hu-^u₂-^a
 ^dla-^qi₂-pu-um

T.206

Museumsnummer: B.K. 3091; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 152; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; oberer linker Rand abgebrochen; beschädigt; **Literatur:** MDP 27, S. 50.

T.207

Museumsnummer: B.K. 3092; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 147; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Literatur:** MDP 27, S. 50.

TEXT

1 ^dsul-pa-e₃-a
 ^d*ba-^u₂

T.208

Museumsnummer: B.K. 3098; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 142; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; alle Ränder abgerieben; **Literatur:** MDP 27, S. 50.

TEXT

1 ^dnin-*ḡir₂-*su
 ^d*lamma

T.209

Museumsnummer: B.K. 3099; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 146; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; rechte Seite abgebrochen; **Literatur:** MDP 27, S. 50.

T.210

Museumsnummer: B.K. 3102; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 139; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; rechte Seite abgerieben; **Literatur:** MDP 27, S. 50; A. Cavigneaux/M. Krebern timer, RIA 9, S. 362 und 489.

TEXT

1 ^dnin-*sila-mu-un-*DU[?]
 ^dnin-gir-ge₄-lu

T.211

Museumsnummer: B.K. 3106; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 134; **Beschreibung:** Mittlerer Teil einer Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

Bemerkung: Vgl. T.232, Vs., Kol. II, Z. 12'-13'.

TEXT

1 [^da[?]]-ba₄
 ^dza-ba₄-ba₄

T.212

Museumsnummer: B.K. 3109; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 161; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; alle Ränder abgerieben; **Literatur:** MDP 27, S. 53.

TEXT

1 ^[d¹]nin-geš-zi-da
 ^[d¹]nin-*subur

T.213

Museumsnummer: B.K. 3113; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 135; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

T.214

Museumsnummer: MDP 18-5; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 5; **Beschreibung:** Fragment einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen erhalten; Rs.: 4 Zeilen erhalten; Vs. und Rs. wurden vertauscht veröffentlicht; unterer Teil abgebrochen; Vs. graufarbig und Rs. Schwarz; **Literatur:** ---.

T.215

Museumsnummer: MDP 18-8; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 8; **Beschreibung:** Fragment einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; u. Rd.: 1 Zeile; Rs.: 1 Zeile; obere rechte Ecke abgebrochen; **Literatur:** ---.

T.216

Museumsnummer: MDP 18-24; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 24; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; unterer Teil abgebrochen; **Literatur:** ---.

TEXT

1 ^{d_r}i¹-šum
 ^dnin-mu[g]
 ^d[n]in-su[bur²]
 ^{d¹}lu[gal-x²]

T.217

Museumsnummer: S 3714; **Aufbewahrungsort:** Louvre[?]; **Kopie:** Vallat 1969, S. 183, S 3714; **Beschreibung:** Fragment einer Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen erhalten; **Literatur:** ---.

T.218

Museumsnummer: S 3725; **Aufbewahrungsort:** Louvre[?]; **Kopie:** Vallat 1969, S. 183, S 3725; **Beschreibung:** Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen erhalten; **Literatur:** ---.

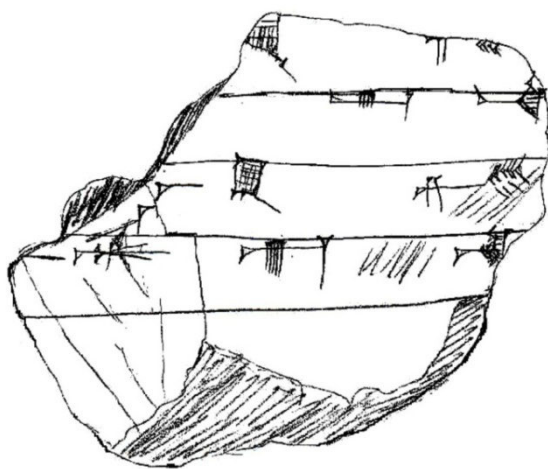
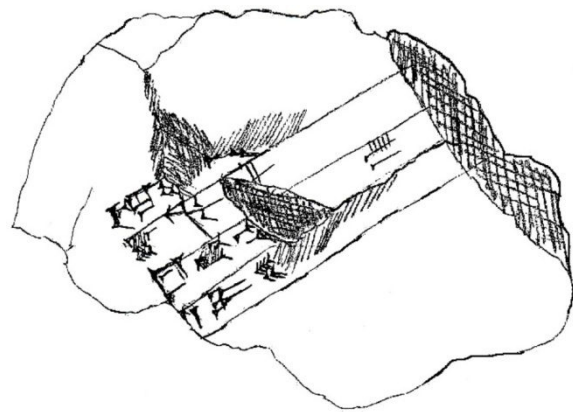
T.219

Museumsnummer: Sb 11248; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Hälfte einer Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 4 Zeilen; beschädigt; **Literatur:** ---.

TEXT**Vs.**

1 [d . . . e]n-^rzi¹
 [d^{an}]-nun-na
 [d . . .]-la₂[?]en-^rzi¹
 [dⁱan-nun-na

Rs.: Die Zeichen können bisher nicht in einem sinnvollen Zusammenhang gebracht werden.

**Vs.****Rs.**

T.220

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Grabungsnummer:** TS.B VI 45; **Photo:** IrAnt 45, S. 253, Nr. 19 - TS.B. 45; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Literatur:** Tanret, 1986, S. 145; IrAnt 45, S. 227, 238f. und 253.

T.221

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 137; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Literatur:** MDP 27, S. 50; A. Cavigneaux/M. Krebernik, RIA 9, S. 469, wo die Zeile 3 ^dnin-mug^{!?} zu lesen ist; a. a. O., S. 504, wobei die Zeile 3 ^dnin-SUR zu lesen ist; M. Krebernik, RIA 11, S. 535; ders., RIA 12, S. 110.

Bemerkung: Die dritte Zeile ist möglicherweise ^dnin-mug zu lesen. Es lässt sich aber anhand der Kopie nicht eindeutig erkennen.

T.222

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 138; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Literatur:** MDP 27, S. 50.

TEXT

1 ^dnin-kar-ra-a
 ^dpa-bil₂-sağ

T.223

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 140; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Literatur:** MDP 27, S. 50; A. Cavigneaux/M. Krebernik, RIA 9, S. 348.

Bemerkung: Das dritte Zeichen in beiden Zeilen ist möglicherweise statt /e/ /lil₂/ zu lesen. Es lässt sich aber anhand der Kopie nicht eindeutig erkennen.

TEXT

1 ^den-e-la₂
 ^dnin-e-la₂

T.224

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 141; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Literatur:** MDP 27, S. 50.

TEXT

1 ^dšušinak
 ^dnergal

T.225

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 144; **Beschreibung:** Untere Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen erhalten; **Literatur:** MDP 27, S. 50.

T.226

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 145; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; linke Seite abgebrochen; **Literatur:** MDP 27, S. 50.

T.227

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 148; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Literatur:** MDP 27, S. 50.

TEXT

1 ^dama-IG-u₃-tu
 ^dnin-e₂-gal

T.228

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 157; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; linke Seite und unterer Teil abgebrochen; **Literatur:** MDP 27, S. 50.

Bemerkung: Für Z. 4 vgl. **T.195**, Z. 2.

TEXT

1 ^da-ba
 [^{d1}]ISKUR
 [^{d1}]PA.KUŠ.AK
 [^{d1}]nin-ĝu₁₀

T.229

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 164; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Literatur:** MDP 27, S. 53.

T.230

Museumsnummer:---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 166; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; linke Seite abgebrochen; **Literatur:** MDP 27, S. 53.

Bemerkung: AN+AN-dumu-saĝ in Zeile 2 ist in einer Götterliste aus Abu Salabikh belegt; s. Biggs 1974, S. 82 (= cdli Nr. P010103). ^dizim-saĝ-tur ist auch in den Ur III-zeitlichen administrativen Texten aus Drehem belegt; s. cdli, Nr. P104186 und cdli, Nr. P126142.

TEXT

- 1 [^dr_iizim¹-saĝ-tur
 AN+AN-dumu-saĝ
 ^di_iizim-saĝ-tur
 AN+AN-dumu-saĝ

2.3.3.2. Lange Listen der Götternamen und vergöttlichten Personen

T.231

Museumsnummer: B.K. 1673; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 193; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Fragment: 9 Zeilen erhalten; **Literatur:** MDP 27, S. 74.

TEXT

1' [d¹ r^x1[. . .]
 [d¹ a [. . .]
 [d¹ nus[ku][?]
 [d¹ sur-nu-gi₄
 5' [d¹ ga-an-sur
 [d¹ še
 [d¹ x
 [d¹ ad-*kid[?]
 [d¹ x-r^x][. . .]
 [. . .]

T.232

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 18, 257; **Beschreibung:** Fragment einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Kolumnen erhalten: Kol. I' = 18 Zeilen erhalten; Kol. II' = 21 Zeilen erhalten; Kol. III' = 16 Zeilen erhalten; Rs.: 3 Kolumnen erhalten: Kol. I' = 2 Zeilen erhalten; Kol. II' = 18 Zeilen erhalten; Kol. III' = 7 Zeilen erhalten; **Literatur:** W. G. Lambert, RIA 6, S. 494 (zum Kol. II', Z. 7').

Bemerkung: Für Vs., Kol. II', Z. 6'-7' vgl. **T.205**, Z. 1-2 und **T.235**, Rs. Kol. I, Z. 16-17; Für Vs., Kol. II', Z. 11'-12' vgl. **T.200**, Z. 1-2.

T.233

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 286; **Beschreibung:** Fragment einer Tafel; nur Vs. beschrieben; 3 Kolumnen erhalten: Kol. I' = 6 Zeilen, Kol. II' = 8 Zeilen, Kol. III' = nur das Zeichen diğir von zwei Zeilen erhalten; **Literatur:** MDP 27, S. 104; A. Cavigneaux/M. Krebernik, RIA 9, S. 532.

TEXT

	I'		II'
1'	^[d] nin-zu-gal	1'	^[d] saḥar [. . .]
	^d ereš-ki-gal		^d saḥar-ra-ak
	^d nin-nibru(EN-LIL ₂ ^{<ki>})		^d a-pil-ku-du
	^d nin-x		^d gilgameš
5'	^d nin-a-x-x	5'	^d sur-di-nu
	[. . .]-x		^d hu-wa-w[a]
	[. . .]		^d PI- ^r x ¹ [. . .]
			^d [. . .]
			[. . .]

2.3.3.3. Tafeln unterschiedlicher Inhalte

T.234

Museumsnummer: B.K. 1431; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Fragment einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = der Anfang von 6 Zeilen erhalten; Rs. = 5 Zeilen erhalten; stark beschädigt; **Inhalt:** Vs. = Liste von Götternamen[?]; Rs. = bisher nicht identifizierte Liste; **Literatur:** MDP 27, S. 53.



Vs.



Rs.

T.235

Museumsnummer: B.K. 2797; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 53; **Photo:** M. Malayeri; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Obere rechte Ecke einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs.: 6 Zeilen erhalten; Rs.: 2 Kolumnen erhalten: Kol. I = 18 Zeilen erhalten; Kol. II = 16 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Vs. = Lange Liste der Götternamen; Rs. = Kol. I: Nach der Kollation sind die Zeichen am Anfang der Zeilen alle gleich und können kein IGI sein, wie V. D. Meer gelesen und kopiert hat. Das Zeichen scheint ein kursives diğir zu sein. Wenn diese Lesung richtig wäre, dann handelt es sich hier um eine Liste von Götternamen. Kol. II: Eine akrographische Liste mit dem Anfangszeichen /a/; **Literatur:** MDP 27, S. 27 und 29; M. Krebernik, RIA 12, S. 110; W. G. Lambert, RIA 6, S. 371 (zur Zeile 4); Für ku₃-rib-ba s. auch Biggs 1974, Nr. 82 II 3.

TEXT**Vs.**

- 1** ^dpa-bil-saḡ [. . .]
 ^dpa-bil-^{*ḡ}a₂ [. . .]
 ^dŠA₃.^{*T}[AR . . .]
 ^dku₃-^{*rib}-ba [. . .]
5 ^dKU₃.^{*SU}₃.GA [. . .]
 ^dša₃-zi
 ^rd¹[. . .]^rx¹[. . .]
 [. . .]

Rs.

- | | |
|---|--|
| <p>I
 [. . .]
 1' ^r*^d_{x-x-x-x-x¹}
 ^{*d}za-ḡeš[?]-^rx [. . .]
 ^{*d}[. . .]
 ^{*d}[. . .]
 5' ^{*d}ma[?]-^rmi[?]₁
 ^{*d}ma[?]-ma[?]
 ^{*d}ŠA₃[?]
 ^{*d}IL[?]
 ^{*d}nin-ḥu-a
 10' ^{*d}RA
 ^{*d}kar-mug an-ba
 ^{*d}naḡar
 ^{*d}GU₄[?]
 ^{*d}tu-zi
 15' ^{*d}^rtu¹-ma
 ^{*d}a-ḥu-e₂-a
 ^{*d}la[?]-qi₂[?]-pu-^rum[?]₁
 ^{*d}nin[?]-SIMUG[?]
 ^{*d}[. . .]</p> | <p>II
 [. . .]
 1' ^ra¹ [. . .]
 a [. . .]
 a [. . .]
 a [. . .]
 5' a [. . .]
 a ḥi- [. . .]
 a ḥi[?]- [. . .]
 a [. . .]
 a gegge
 10' a a
 a-še[?]-bi
 a ḥi
 a-ra₂[?]-ḥi
 a du₁₀[?]-ga[?]
 15' a-ḥar[?]-ra[?]
 a-zi-ga[?]</p> |
|---|--|



Vs.



Rs.

T.236

Museumsnummer: B.K. 3127; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Hälfte einer Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: der Anfang von 4 Zeilen erhalten; Rs.: der Anfang von 8 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Götternamen; Rs. = bisher nicht identifizierte Liste; **Literatur:** ---.



Vs.



Rs.

T.237

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 158; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 5 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Götterpitheta; Rs. = maš₂; **Literatur:** MDP 27, S. 50 und 53; cdli, Nr. P247536; DCCLT.

2.4. Andere thematische Wortlisten

2.4.1. Allgemeines

Die im Folgenden beschriebene Stufe, in der Gegenstandlisten verschiedener Art erlernt wurden, spielte in der Schreiberausbildung eine bedeutende Rolle. Dies zeigt sich in der großen Anzahl erhaltener Tafeln. Sie sind mit Gegenständen oder Namen unterschiedlicher Themenbereiche, wie Bäume und Holzgegenstände, Rohr und Rohrgegenstände, Häute und Ledergegenstände, Metalle, Nutztiere, Wildtiere, Steine, Textilien, Geographische Namen und Nahrungsmittel oder Berufe sowie Körperteile beschrieben. Thematisch stimmen diese Übungen mit den bekannten altbabylonischen thematischen Listen wie etwa der Serie *ur₅-ra*²⁵⁸, *Proto-Lu*²⁵⁹ und *ugu-ĝu₁₀*²⁶⁰ überein. Sie weichen aber in Bezug auf die Inhalte, die Reihenfolge innerhalb der Listen sowie die Reihenfolge der Themen stark voneinander ab.

Erwartungsgemäß sind auch hier, wie in fast allen altbabylonischen Listen, die thematischen Listen einsprachig sumerisch. Eine Ausnahme bilden Tafeln des Typs IV_S, die auf der Rückseite überwiegend die silbische Wiedergabe der auf Vorderseite genannten Begriffe sowie ihre akkadischen Äquivalente enthalten.²⁶¹

2.4.2. Tafeltypologie

Die Übungen thematischer Listen wurden auf allen Tafeltypen, ausgenommen Typ-II_S, geübt. Die tafeltypologische Verteilung wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Liste	Zylinder	Große rechteckige Tafel	Kleine rechteckige Tafel	Fragment einer rechteckigen Tafel	Linse	Fragment
Bäume und Holzgegenstände					14	2
Rohr und Rohrgegenstände					2	
Häute und Ledergegenstände				2	1	
Metalle					1	1
Nutztiere	2	1	1		6	
Wildtiere			1		5	1

²⁵⁸ Zur Serie *ur₅-ra* s. A. Cavigneaux RIA 6, S. 626ff.

²⁵⁹ S. MSL XII und auch Taylor 2006.

²⁶⁰ S. MSL IX und auch Couto Ferreira 2009.

²⁶¹ Vgl. Kapitel B.4.

Liste	Zylinder	Große rechteckige Tafel	Kleine rechteckige Tafel	Fragment einer rechteckigen Tafel	Linse	Fragment
Steine				1	8	
Textilien					1	
Geographische Namen					3	
Nahrungsmittel			1	2	1	
Berufsliste	1	1		1	11	
Ugu-ḡu ₁₀	1			1	1	

Tabelle 13: Die tafeltypologische Verteilung der thematischen Listen.

2.4.3. TEXTE

2.4.3.1. Gegenstandslisten

2.4.3.1.1. Bäume und Holzgegenstände (ĝeš)

T.238

Museumsnummer: B.K. 501; **Grabungsnummer:** TS A XII 16; **Aufbewahrungsort:** NMI;

Photo: M. Malayeri; **Beschreibung:** Fragment; nur Vs. beschrieben: 6 Zeilen erhalten;

Inhalt: ĝeš; **Literatur:** ---.



1 cm

T.239

Museumsnummer: B.K. 2186; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 64;

Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben; in der Kopie von V. D. Meer ist die Tafel vollständig und enthält 4 Zeilen. Gegenwärtig existiert nur noch ein Teil der Linse mit den Anfängen von 3 Zeilen; **Inhalt:** ĝeš; ur₅-ra I, Z. 65[?] und 52d; **Literatur:** MDP 27, S. 32.

TEXT

1 [ĝeš[?] ĝešnimbar[?]]
 ĝeš[A.TU[?].GAB[?].LIŠ[?]]
 ĝeš[ĝešnimbar[?]]
 [ĝe]šA.T[U[?].GAB[?].LIŠ[?])

T.240

Museumsnummer: MDP 18-20; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 20;

Kollation: M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; linke Seite abgebrochen; **Inhalt:** ĝeš; Z. 2 = ur₅-ra I, Z. 385, wobei statt /ri₂/ /ri/ geschrieben wurde;

Literatur: ---.

TEXT

1 ^{*u}
 [ḡeš?]gag šutul₄?
 [ḡeš?]ig mi-ri-za

T.241

Museumsnummer: MDP 18-53; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 53; Scheil 1925, S. 47, Nr. 2; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 4 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = ḡeš; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** Scheil 1925, S. 47; CAD A/II, S. 199 sub *apu* A; CAD I-J, S. 215 sub *išu*; CAD Š, S. 203 sub *šippatu* B; Tanret 1986, S. 149, Anm. 10.

TEXT

Vs.

1 ḡeš nim
 ḡeš ⁱ⁷tul₂-la₂
 ḡeš nim
 ḡeš ⁱ⁷tul₂-la₂

Rs.

1 ḥe-eš ni-im
 ḥe-eš tu-ul-la
 ^{ṣi}₂-pa₂-a-tum
 u₃ i-^{ṣi}₂ a-pu-ni

T.242

Museumsnummer: MDP 18-56; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 56; Scheil 1925, S. 49, Nr. 5; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen erhalten; Rs.: 5 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = ḡeš; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** Scheil 1925, S. 49; Salonen 1939, S. 129; CAD B, S. 113 sub *barsû*; CAD E, S. 90 sub *elippu*; CAD H, S. 261 sub *ḥušānu*; CAD P, S. 205 sub *paršīgu* A; PSD B, S. 127; AHw, S. 836 sub *parš/sīgu*; Tanret 1986, S. 149, Anm. 10.

Bemerkung: Beachte die Verwendung des Relativpronomens /ša/ anstelle des jüngeren /ša₃/ im Texten aus Susa.

TEXT

Vs.

1 [ḡeš₁ huš-saḡ]
 [ḡeš₁ bar-si ma₂]
 ḡeš₁ huš-[sa]ḡ
 ḡeš₁ bar-si ma₂

Rs.

1 hu-ša-a-an
 ba-ar-si-ma-a
 hu-ša-nu-um ša i-li-/pi₂-im
 5 u₃ ba-ar-si ša ʾx][. . .] /i-li-[pi₂-im]

T.243

Museumsnummer: MDP 18-64; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 64;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** ḡeš; **Literatur:** ---.

TEXT

1 [ḡ]eš₁ he
 ḡeš₁ he-nun-na
 [ḡ]eš₁ esir₂

T.244

Museumsnummer: S 3744; **Aufbewahrungsort:** Louvre[?]; **Kopie:** Vallat 1969, S. 185, S 3744; **Beschreibung:** Fragment einer Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen erhalten; **Inhalt:** ḡeš; **Literatur:** ---.

T.245

Museumsnummer: Sb 8838; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 54; Scheil 1925, S. 48, Nr. 3; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 5 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = ḡeš; Z. 1 = ur₅-ra I, Z. 40; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** Scheil 1925, S. 48; CAD E, S. 75 sub *elammaku*; CAD H, S. 55 sub *ḫaluppu*; CAD K, S. 597 sub *kušabku*; CAD M/II, S. 15 sub *meluḫḫû*; Tanret 1986, S. 149, Anm. 13; AHw, S. 196 sub *elammaku*.

TEXT

Vs.

1 ġeš ab-ba me-luḫ-ḫa
 ġeš ḫa-lu-ub₂
 ġeš e-lam-kum

Rs.

1 ḫe-eš a-ba m[e]-ṽlu¹-ḫa-an
 ḫa-lu-ub₂¹
 e-la-ma-ku-um
 ki-ša-ab me-lu-ḫa-an
 5 ḫa-lu-pu-um

T.246

Museumsnummer: Sb 11225; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** Lambert 1975, S. 45, Fig. 3.-Sb 11226 (falsche Nummer in der Publikation); **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 2 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = ġeš; Rs. = Silbische Wiedergabe[?] der auf Vs. genannten Begriffe; **Literatur:** Lambert 1975, S. 44 und 46.

TEXT

Vs.

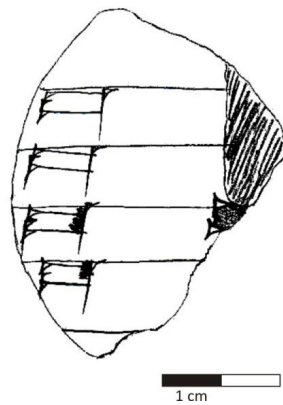
1 ġeš šu si-sa₂ ig
 ġeš saḡ-kul ig
 ġeš šu si-sa₂ ig
 ġeš saḡ-kul ig

Rs.

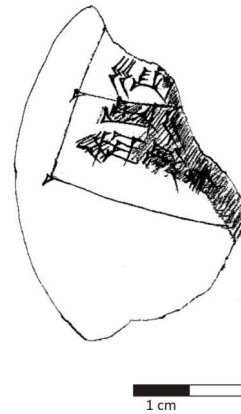
1 za-gan ab₂ ig
 saḡ-ku ig

T.247

Museumsnummer: Sb 11234; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linke Seite einer Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: der Anfang von 4 Zeilen; Rs.: der Anfang von 3 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Vs. = ġeš; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** ---.



Vs.



Rs.

T.248

Museumsnummer: Sb 11235; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri;

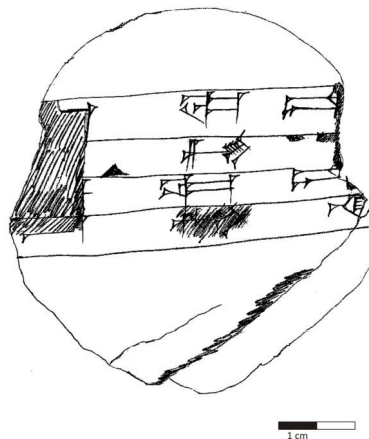
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; linke und rechte Seite abgebrochen;

Inhalt: ġeš; **Literatur:** ---.

Bemerkung: Beide Begriffe sind zusammen in einer Ur III-zeitlichen Urkunde aus Girsu belegt; s. cdli, Nr. P110279.

TEXT

- 1 [ġe]š saġ-du
 [ġe]š gi-[na]
 [ġe]š saġ-d[u]
 [ġe]š r¹-na

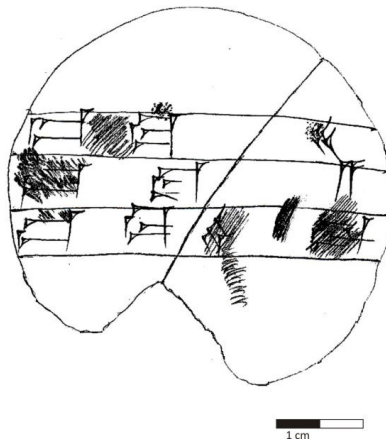
**T.249**

Museumsnummer: Sb 11239; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri;

Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** ġeš; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 $\text{ḡeš-peš}_3\text{-du}_{10}^?$
 $\text{ḡeš-peš}_3\text{-duru}_5$
 $\text{ḡeš-peš}_3\text{-}^{\text{r}}\text{had}_2^?\text{-da}^1$



T.250

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 42; Scheil 1928, S. 44, II; **Beschreibung:** Untere Hälfte einer Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 2 Zeilen erhalten; Rs.: 2 Zeilen erhalten; Der Anfang der ersten Zeile ist abgebrochen und nur ein senkrechter Keil ist erhalten. **Inhalt:** Vs. = ḡeš; Rs. = Akkadische Äquivalente der auf Vs. genannten Begriffe; **Literatur:** Scheil 1928, S. 44f.; MDP 27, S. 16 und 18; CAD H, S. 84 sub *haphappu*; CAD K, S. 185 sub *kappu*; CAD Š/I, S. 82 und 84 sub *šahātu* A; Tanret 1986, S. 149, Anm. 10.

TEXT

- Vs.**
 1' $\text{ḡeš}[\text{ig}^?]$
 $\text{ḡeš}[\text{suḥuṣ ig}]$

- Rs.**
 1 $^{\text{r}}\text{x}^1\text{-a-ga-ap ša-ḥa-tum}$
 $[\text{ḥa-ap-ḥ}] \text{ap-pu-um}$
 $[\dots]$

T.251

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 251; **Beschreibung:** Kleines Fragment; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** ḡeš; **Literatur:** MDP 27, S. 95.

2.4.3.1.2. Rohr und Rohrgegenstände (gi)**T.252**

Museumsnummer: MDP 18-17; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 17;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; stark beschädigt; unterer Teil
abgebrochen; **Inhalt:** gi; **Literatur:** ---.

TEXT

1 $gi_r x^1$
 $gi_r x^1-u-a$
 gi_x-x-x
 $[g]i_x-ma_2-u-a$

T.253

Museumsnummer: S 3719; **Aufbewahrungsort:** Louvre²; **Kopie:** Vallat 1969, S. 183,
S 3719; **Beschreibung:** Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** gi;
Literatur: ---.

2.4.3.1.3. Häute und Ledergegenstände (kuš)

T.254

Museumsnummer: B.K. 498; **Grabungsnummer:** TS A XII 36; **Aufbewahrungsort:** NMI;
Photo: M. Malayeri; **Beschreibung:** Obere linke Ecke einer echteckigen Tafel; nur Vs. beschrieben: 2 Kolumnen erhalten: Kol. I = 9 Zeilen erhalten; Kol. II = der Anfang von 4 Zeilen erhalten; **Inhalt:** kuš; **Literatur:** ---.



T.255

Museumsnummer: B.K. 2558; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 257;
Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben; in der Kopie von V. D. Meer ist die Tafel vollständig und enthält: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 4 Zeilen; Gegenwärtig existiert nur noch ein Teil der Linse mit dem Ende der Zeilen der Vs. und von 2 Zeilen der Rs.; **Inhalt:** Vs. = kuš; Rs. = Akkadische Äquivalente der auf Vs. genannten Begriffe; **Literatur:** MDP 27, S. 99; CAD T, S. 456 sub *tukkannu* und 457 sub *tukkantibalā'u*; CAD T, S. 11 sub *ṭābtu*.

TEXT

Vs.

1 [kuš]du₁₀-gan
 kušdu₁₀
 kušdu₁₀-gan ti-bala

Rs.

1 du-ga-num
 ṭa-ab-tum
 du-ga-an ti-ba-la-um

T.256

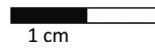
Museumsnummer: B.K. 2781; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 56 (nur Vs.); **Beschreibung:** Fragment einer rechteckigen Tafel; beidseitig geschrieben; Vs.: 2 Kolumnen erhalten: Kol. I' = 17 Zeilen erhalten, Kol. II' = 18 Zeilen erhalten; Rs.: 2 Kolumnen erhalten: Kol. I' = 9 Zeilen erhalten, Kol. II' = 5 Zeilen erhalten; stark beschädigt; **Inhalt:** Vs. = Kol. I' = ?; Kol. II' = kuš; Rs. = nicht identifizierbar; **Literatur:** MDP 27, S. 30.

2.4.3.1.4. Metalle und Metallgegenstände**T.257**

Museumsnummer: B.K. 1508; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri;

Beschreibung: Sehr kleine Linse; nur Vs. beschrieben: 1 Zeile; **Inhalt:** ku₃-babbar;

Literatur: ---.

**T.258**

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 254; **Beschreibung:**

Fragment; nur Vs. beschrieben: 6 Zeilen; **Inhalt:** zabar; **Literatur:** MDP 27, S. 97; CAD

M/II, S. 257 sub *mušālu*; CAD N/II, S. 155 sub *nēkipu* und 183 sub *nēsepu*; CAD Z, S. 39 sub

zamirītu.

2.4.3.1.5. Nutztiere

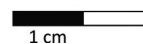
T.259

Museumsnummer: B.K. 392; **Grabungsnummer:** TS.B V 68c; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** IrAnt 45, S. 254, Nr. 23e - TS.B. 68c; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders; 3 Kolumnen erhalten: Kol. I = das Ende von 3 Zeilen erhalten; Kol. II = 11 Zeilen erhalten; Kol. III = der Anfang von 10 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Kol. I = nicht identifizierbar; Kol. II = kir₁₁; ud₅; Kol. III = gu₄; ab₂; **Literatur:** Tanret 1986, S. 146; DCCLT; IrAnt 45, S. 227, 239f., 242 und 254.

Bemerkung: Andere Fragmente dieses Zylinders sind **T.261** (TS.B. 68a und 68b), **T.269** (TS.B. 68d), **T.270** (TS.B. 68e) und **T.271** (TS.B. 68f).

T.260

Museumsnummer: B.K. 510; **Grabungsnummer:** TS A XII 30; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Große rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben; Vs.: 4 Kolumnen: Kol. I = 32 Zeilen erhalten; Kol. II = 32 Zeilen; Kol. III = 36 Zeilen; Kol. IV = 50 Zeilen; Rs.: nur 1 Kol. erhalten: restauriert; obere Seite, linke untere Ecke und rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:** Vs.: Kol. I = maš₂; Kol. II = udu; Kol. III = udu; u₈; sila₄; Kol. IV = ud₅; ^{munus}aš₂-gar₃; gu₄[?]; Rs.: stark beschädigt; Spuren einiger Zeichen und Trennlinien von ca. 30 Zeilen erkennbar; **Literatur:** ---.



Vs.



1 cm

Rs.

T.261

Museumsnummer: B.K. 544; **Grabungsnummer:** TS.B V 68a; TS.BV 68b; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** IrAnt 45, S. 254, Nr. 23a-b - TS.B. 68a und Nr. 23c-d-
TS.B. 68b; **Beschreibung:** Zwei Fragmente eines Zylinders; TS.B V 68a: 3 Kolumnen erhalten: Kol. I = 10 Zeilen erhalten; Kol. II = 9 Zeilen erhalten; Kol. III = der Anfang von 4 Zeilen erhalten; TS.B V 68b: 3 Kolumnen erhalten: Kol. I = das Ende von 16 Zeilen erhalten; Kol. II = 14 Zeilen erhalten; Kol. III = der Anfang von 8 Zeilen erhalten; **Inhalt:** TS.B V 68a

= Kol. I = maš₂; Kol. II = udu; Kol. III = sila₄; TS.B V 68b = Kol. I = nicht identifizierbar; Kol. II = amar; anše; Kol. III = nicht identifizierbar; **Literatur:** Tanret 1986, S. 145f.; DCCLT; IrAnt 45, S. 227, 239-241 und 254.

Bemerkung: Andere Fragmente dieses Zylinders sind **T.259** (TS.B. 68c), **T.269** (TS.B. 68d), **T.270** (TS.B. 68e) und **T.271** (TS.B. 68f).

T.262

Museumsnummer: B.K. 1577; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri;

Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; rechte Seite abgebrochen; stark beschädigt; **Inhalt:** udu-Liste; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 [udu]r^x[. . .]
 udu [. . .]
 udu r^a[. . .]



1 cm

T.263

Museumsnummer: B.K. 1633; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri;

Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; unterer linker, unterer rechter und oberer rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** maš₂; Z. 1 und 3 = ur₅-ra III, Z. 141 und 142;

Literatur: ---.



1 cm

T.264

Museumsnummer: B.K. 1742; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; unterer linker Rand abgebrochen;
 beschädigt; **Inhalt:** maš₂; **Literatur:** ---.



1 cm

T.265

Museumsnummer: B.K. 1878; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 200;
Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 5 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = ab₂
 udu maš₂ ḫi-a (= Z. 1); maš₂; Rs. = maš₂; **Literatur:** MDP 27, S. 75; Tanret 1986, S. 147;
 cdli, Nr. P247534; DCCLT.

Bemerkung: Vgl. T.272, Z. 1-4.

T.266

Museumsnummer: B.K. 2529; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 256;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** maš₂; **Literatur:** MDP 27, S.
 99; cdli, Nr. P247552; DCCLT.

T.267

Museumsnummer: MDP 18-30; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 30; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 3 Zeilen; beschädigt; **Inhalt:** udu; **Literatur:** Oppenheim/Hartman 1945, S. 153, Anm. 4; CAD E, S. 181 sub *enzu*; cdli, Nr. P247539; DCCLT.

T.268

Museumsnummer: RA 18-73; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** Scheil 1921a, S. 73; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders; aus goldfarbigem Ton; 3 Kolumnen erhalten; in der Kopie von Scheil befindet sich noch das obere Stück der zweiten Kolumne. Gegenwärtig ist dieser Teil abgebrochen; **Inhalt:** Kol. I' = maš₂; Kol. II' = maš₂; Kol. III' = udu; **Literatur:** Scheil 1921a, 72-74; Oppenheim/Hartman 1945, S. 153, Anm. 4.

Bemerkung: In der Transliteration von Scheil wurde die Kol. I' als eine ġeš-Liste rekonstruiert (s. Scheil 1921a, S. 72), doch handelt es sich hier um eine maš₂/udu-Liste. Vgl. **T.272**, Vs. Z. 7-9 und Rs. Z. 1-9.

T.269

Museumsnummer: ---; **Grabungsnummer:** TS.B V 68d; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** IrAnt 45, S. 254, Nr. 23f - TS.B. 68d; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders; **Inhalt:** ug; **Literatur:** Tanret 1986, S. 146f.; DCCLT; IrAnt 45, S. 227, 239f., 243 und 254.

Bemerkung: Andere Fragmente dieses Zylinders sind **T.259** (TS.B. 68c), **T.261** (TS.B. 68a und 68b), **T.270** (TS.B. 68e) und **T.271** (TS.B. 68f).

T.270

Museumsnummer: ---; **Grabungsnummer:** TS.B V 68e; **Aufbewahrungsort:** NMI[?]; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders; **Inhalt:** ---; **Literatur:** Tanret 1986, S. 147; DCCLT; IrAnt 45, S. 227, 239f. und 243.

Bemerkung: Andere Fragmente dieses Zylinders sind **T.259** (TS.B. 68c), **T.261** (TS.B. 68a und 68b), **T.269** (TS.B. 68d) und **T.271** (TS.B. 68f).

T.271.

Museumsnummer: ---; **Grabungsnummer:** TS.B V 68f; **Aufbewahrungsort:** NMI[?]; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders; **Inhalt:** sila₄; **Literatur:** Tanret 1986, S. 147; DCCLT; IrAnt 45, S. 227, 239f. und 243.

Bemerkung: Andere Fragmente dieses Zylinders sind **T.259** (TS.B. 68c), **T.261** (TS.B. 68a und 68b), **T.269** (TS.B. 68d) und **T.270** (TS.B. 68e).

T.272

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 201; **Beschreibung:** Kleine rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben: Vs.: 8 Zeilen; Rs.: 9 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = ab₂ udu maš₂ ḫi-a (= Z. 1); maš₂; Rs. = maš₂; **Literatur:** MDP 27, S. 75 und 78; Tanret 1986, S. 147; cdli, Nr. P247535; DCCLT.

Bemerkung: Vgl. **T.265** und **T.268**, Kol. I', Z. 2'-12'.

2.4.3.1.6. Wildtiere

T.273

Museumsnummer: B.K. 1678; **Grabungsnummer:** TS A XIII 56; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Beschreibung:** Fragment aus zerbrechlichem Ton; stark beschädigt; nur Vs. beschrieben: 6 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Schwer lesbar; mušen[?]; **Literatur:** ---.

T.274

Museumsnummer: MDP 18-58; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 58; Scheil 1925, S. 50, Nr. 6; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 4 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = mušen; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** Scheil 1925, S. 50; AHW, S. 247 sub *erû* I; a. a. O., S. 510f., *kurkû*; CAD E, S. 324 sub *erû* C; CAD K, S. 185 sub *kappu* und 562 sub *kurkû*; Salonen 1974, S. 306; Tanret 1986, S. 149, Anm. 10; Veldhuis 2004, S. 287.

TEXT

Vs.

1 pa de₃^{mušen}
 pa kur-gi^{mušen}
 pa de₃^{mušen}
 pa kur-gi^{mušen}

Rs.

1 ba-a te
 ba-a ku-ur-gi
 ga-pu-um ša e-ri-im
 u₃ ga-pu-um ša ku-ur-ki-im

T.275

Museumsnummer: Sb 11226; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** Lambert 1975, S. 39, Fig. 1.-Sb 11226; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 4 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = peš₂; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** Lambert 1975, S. 39 und 41.

TEXT

Vs.

1 peš₂ ġeš daġal
 peš₂ sila₃-gada
 peš₂ ġeš daġal
 peš₂ sila₃-gada

Rs.

1 pa₂-aš
 pa₂-aš ša-la-ak-da
 ḥu-ma-ši₂-ru-um
 u₃ ša-la-ak-da-nu-um

T.276

Museumsnummer: Sb 11229; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** Lambert 1975, S. 43, Fig. 2.-Sb 11229; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 4 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = muš; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** Lambert 1975, S. 43-44.

TEXT

Vs.

1 muš-sig
 muš a
 muš-sig
 muš a

Rs.

1 mu-uš ze₂-ek
 mu-uš-ša
 *ḥa-*la-*ak[?]-*tum[?]*
 u₃ še-er me

T.277

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 40; Scheil 1929, S. 12; **Beschreibung:** Linke Seite einer Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 4 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = am-si; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** Scheil 1929, S. 12; MDP 27, S. 16; CAD M/I, S. 308 sub *māru* und 314; CAD P, S. 418 sub *pīru* A; Tanret 1986, S. 149, Anm. 10.

TEXT

Vs.

- 1 [a]m-si ḫ[ar[?] . . .]
 [am]ar a[m-si . . .]
 [a]m-si [. . .]
 [am]ar am-si [. . .]

Rs.

- 1 a-am-si [. . .]
 a-ma-ar ṽa¹-[am-si . . .]
pi-ru-um
u₃ ma-ru-[um pi-ri . . .]

T.278

Museumsnummer:---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 45; **Beschreibung:** Linse; Unterer Teil abgebrochen; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 2 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Vs. = bi₂-za-za, al-lu-ub-ba; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** MDP 27, S. 18; CAD A/I, S. 360f. sub *alluttu*; PSD A, S. 153 sub al-lub; PSD B, S. 149, sub bi₂-za-za 2; Tanret 1986, S. 149, Anm. 10.

TEXT

Vs.

- 1 bi₂-za-za
 al-lu-ub¹(TE)-ba
 [b]i₂-za-za
 [al]-lu-ub-[ba]

Rs.

- 1' [mu-ša-r]a-nu-um
 ṽa¹-lu-tum

T.279

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 255; **Beschreibung:** Kleine rechteckige Tafel; nur Vs. beschrieben: 18 Zeilen; **Inhalt:** muš; ḡir₂; bir₅; [. . .]; eḫ; **Literatur:** MDP 27, S. 97; CAD G, S. 86 sub *girgili*; Veldhuis 2004, S. 245, Anm. 82; DCCLT.

2.4.3.1.7. Steine (na₄)**T.280**

Museumsnummer: B.K. 720; **Grabungsnummer:** TS.B 166; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** IrAnt 45, S. 257, Nr. 31 - TS.B. 166; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 4 Zeilen; unterer Teil abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = na₄; ur₅-ra IV, Seg. 1, Z. 142-143; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** Tanret 1986, S. 149; cdli, Nr. P332838; DCCLT; IrAnt 45, S. 228, 247 und 257.

T.281

Museumsnummer: B.K. 1398; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 199; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** na₄; ur₅-ra IV, Seg. 1, Z. 20-21; **Literatur:** MDP 27, S. 75; MSL X, S. 63.

T.282

Museumsnummer: B.K. 2545; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 252; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 2 Zeilen; **Inhalt:** na₄; **Literatur:** MDP 27, S. 95; MSL X, S. 63f.

TEXT**Vs.**

1 na₄nir₂-a₂-r^x₁
 na₄nir₂-*subi₃
 na₄nir₂-a₂-x
 na₄nir₂-*subi₃

Rs.

1 na₄nir₂-a₂-x
 na₄nir₂-*subi₃

T.283

Museumsnummer: B.K. 2773; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 49; **Beschreibung:** Obere linke Ecke einer rechteckigen Tafel; nur Vs. beschrieben; 2 Kolumnen erhalten: Kol. I = 14 Zeilen erhalten; Kol. II = 11 Zeilen erhalten; **Inhalt:** na₄; **Literatur:** MDP 27, S. 20; MSL X, S. 63f.

T.284

Museumsnummer: B.K. 3078; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 73; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** na₄; ur₅-ra IV, Seg. 1, Z. 44 und 47; **Literatur:** MDP 27, S. 36; MSL X, S. 63f.; cdli, Nr. P369821.

T.285

Museumsnummer: MDP 18-18; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 18; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 5 Zeilen; **Inhalt:** na₄; **Literatur:** MSL X, S. 63f.; cdli, Nr. P370054.

T.286

Museumsnummer: MDP 18-41; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 41; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 1 Zeile; **Inhalt:** na₄; **Literatur:** MSL X, S. 63f.; cdli, Nr. P370075.

T.287

Museumsnummer: ---; **Grabungsnummer:** TS. B 34; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Photo:** IrAnt 45, S. 256, Nr. 28 - TS.B. 34; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 6 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = na₄; ur₅-ra IV, Seg. 1, Z. 87, 88 und 90; Sumerische Termini; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** Tanret 1986, S. 148f.; DCCLT; IrAnt 45, S. 228, 246 und 256.

T.288

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 72; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** na₄; Z. 1 und 3 = ur₅-ra IV, Seg. 1, Z. 131; **Literatur:** MDP 27, S. 36; MSL X, S. 63f.; cdli, Nr. P369820.

2.4.3.1.8. Textilien (tu₉)**T.289**

Museumsnummer: B.K. 3097; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 71;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; unterer Teil abgebrochen; **Inhalt:** tu₉; Z.
1 und 2 = ur₅-ra IV, Seg. 6, Z. 303', 282'; **Literatur:** MDP 27, S. 36; MSL X, S. 155, Nr. 3;
cdli, Nr. P369819.

2.4.3.1.9. Geographische Namen

T.290

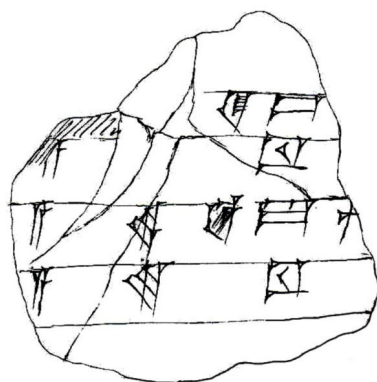
Museumsnummer: B.K. 941; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** M. Malayeri;
Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 3 Zeilen erkennbar; sehr schlecht erhalten; oberer linker Rand und rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = a-ša₃; Z. 1 = ur₅-ra V, Z. 153[?]; Rs. = bisher nicht identifiziert; **Literatur:** ---.

TEXT

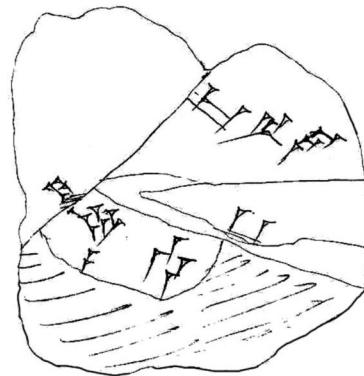
Vs.

- 1 [a-ša₃] du₆ ^{geš}[šinig[?]]
 ʾa¹-[š]a₃ TUL₂ [. . .]
 a-ša₃ du₆ ^{geš}š[inig[?]]
 a-ša₃ TUL₂ [. . .]

Rs.: Die Zeichen können bisher nicht in einem sinnvollen Zusammenhang gebracht werden.



Vs.



Rs.

T.291

Museumsnummer: B.K. 3132; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 85;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** -ki; **Literatur:** MDP 27, S. 38.

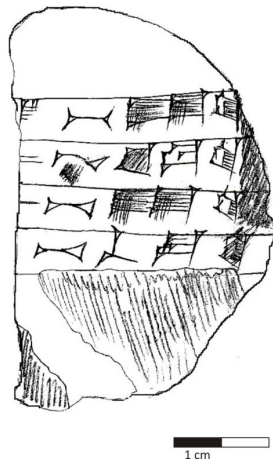
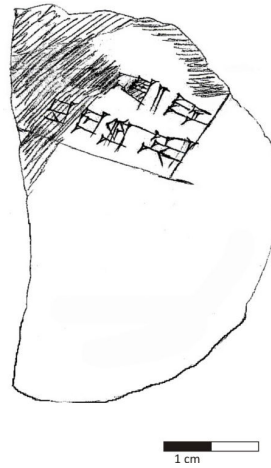
TEXT

- 1 iri^{ki}
 iri unug^{ki}
 iri^{ki}
 iri unug^{ki}

T.292

Museumsnummer: Sb 11246; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri;

Beschreibung: Rechte Seite einer Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 2 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Vs. = -ki; Rs. = bisher nicht identifiziert; **Literatur:** ---.

**Vs.****Rs.**

2.4.3.1.10. Nahrungsmittel

T.293

Museumsnummer: B.K. 515; **Grabungsnummer:** TS A XII 31; **Aufbewahrungsort:** NMI;
Photo: M. Malayeri; **Beschreibung:** Obere rechte Ecke einer rechteckigen Tafel; nur Vs. beschrieben; 2 Kolumnen erhalten: Kol. I' = Zeilenende von 10 Zeilen erhalten; Kol. II' = 23 Zeilen; **Inhalt:** Kol. I' = bisher nicht identifizierbar; Kol. II' = za₃-ḥi-li-a; še-ḡeš-i₃; gu₂[?]-un;
Literatur: ---.

TEXT

	I'	II'
1'	[. . .] 'x ¹ [. . .]-lum [?] [. . .] [. . .]	1' za ₃ -ḥi-li-'a ¹ za ₃ -ḥi-li-a babbar za ₃ -ḥi-li-a gegge za ₃ -ḥi-li-a SU.A
5'	[. . .] 'x x ¹ [. . .] [. . .] 'x ¹ [. . .] 'x ¹ [. . .] du ₁₀ -ga [. . .] zum	5' 'za ₃ ¹ -ḥi-li-a dar [?] -ra še-ḡeš-i ₃ še-ḡeš-i ₃ x-x še-ḡeš-'i ₃ ¹ x-ga še-ḡeš-i ₃ x-x-ba
10'	[. . .] 'x ¹	10' še-ḡeš-i ₃ x-x [še]-ḡeš-i ₃ 'x ¹ -ra [?] [. . .] šeḡeš-i ₃ [. . .] še [?] še-ḡeš-i ₃ [. . .] še-ḡeš-i ₃
	Einige Zeilen abgebrochen	
15'	[. . .] 'x-x ¹ [. . .] GU ₄ [. . .] DA [?] [. . .] SES [?] [. . .] 'x ¹ [. . .]	15' 'gu ₂ [?] ¹ -un 'gu ₂ [?] ¹ -un še-ḡeš-i ₃ 'gu ₂ [?] -un ¹ še [x]-ri [. . .]-ri-ri
20'		20' [. . .] u ₂ [u ₂ [?] -ḥ]i-a [. . .] SIG ₇ [?] [. . .] 'x ¹ [. . .]



1 cm

T.294

Museumsnummer: B.K. 1736; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen erhalten; linke Seite und oberer rechter Rand abgebrochen; beschädigt; **Inhalt:** šim; **Literatur:** ---.

Bemerkung: Vgl. T.295, Z. 6-7; auch MSL XI, S. 163, Kol. VII, Z. 8, 11 und 12; vgl. auch ein Fragment aus Nippur, cdli, Nr. P231128.

TEXT

- 1 [šim] *tam-ši-lum*
 [šim *ma*] *r-gu-šum*
 [šim] *du₁₀-ga*



1 cm

T.295

Museumsnummer: B.K. 2804; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 74; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Rechteckige Tafel; nur Vs. beschrieben: 7 Zeilen; **Inhalt:** šim; **Literatur:** MDP 27, S. 36; MSL XI, S. 168; CAD M/I, S. 279 sub *margūšu*; CAD T, S. 147, *tamšillu*.

Bemerkung: Für Z. 6-7 vgl. **T.294**, Z. 1-2.

TEXT

- 1 ligidba
 šim mul A.AK
 šim mug
 šim *x
 5 šim šim
 šim *tam-ši-lum*
 šim *mar-gu-šum*

T.296

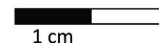
Museumsnummer: B.K. 3154; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Fragment einer rechteckigen Tafel; stark beschädigt; nur Vs. beschrieben; 2 Spalten erhalten: Kol. I = das Ende von 14 Zeilen erhalten; Kol. II = 20 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Kol. I' = ?; Kol. II' = i_3 ?; **Literatur:** ---.



2.4.3.2. Berufsliste

T.297

Museumsnummer: B.K. 546; **Grabungsnummer:** TS A XI 9; **Aufbewahrungsort:** NMI;
Photo: M. Malayeri; **Beschreibung:** Fragment einer großen rechteckigen Tafel; nur Vs.
beschrieben; 3 Kolumnen erhalten: Kol. I' = 16 Zeilen erhalten; Kol. II' = 24 Zeilen erhalten;
Kol. III' = 16 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Kol. I' = aB Proto Lu[?]; Kol. II' = aB Proto Lu; Kol. III'
= bisher nicht identifiziert; **Literatur:** ---.



T.298

Museumsnummer: B.K. 721; **Grabungsnummer:** TS.B 167; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** IrAnt 45, S. 257, Nr. 32 - TS.B. 167; **Beschreibung:** Mittlerer Teil einer Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 3 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Vs. = aB Proto Lu, Z. 334a und 387; Rs. = Silbische Wiedergabe[?] der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten[?]; **Literatur:** Tanret 1986, S. 149; DCCLT; IrAnt 45, S. 228 und 247f.

T.299

Museumsnummer: B.K. 1772; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 194; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders[?]; 2 Kolumnen erhalten: Kol. I' = 11 Zeilen erhalten; Kol. II' = 7 Zeilen erhalten; **Inhalt:** aB Proto Lu: Kol. I' = SAL; Kol. II' = lu₂; **Literatur:** MDP 27, S. 74; MSL XII, S. 66; cdli, Nr. P247800; DCCLT.

T.300

Museumsnummer: B.K. 1780; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 236; **Photo:** M. Malayeri; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Oberer Teil einer rechteckigen Tafel; nur Vs. beschrieben: in der Kopie von van der Meer 7 Zeilen erhalten. Gegenwärtig existieren nur 6 Zeilen; **Inhalt:** Z. 2-6 = aB Proto Lu, Z. 795b, 502/525, 791, 794 und 437; **Literatur:** ---.

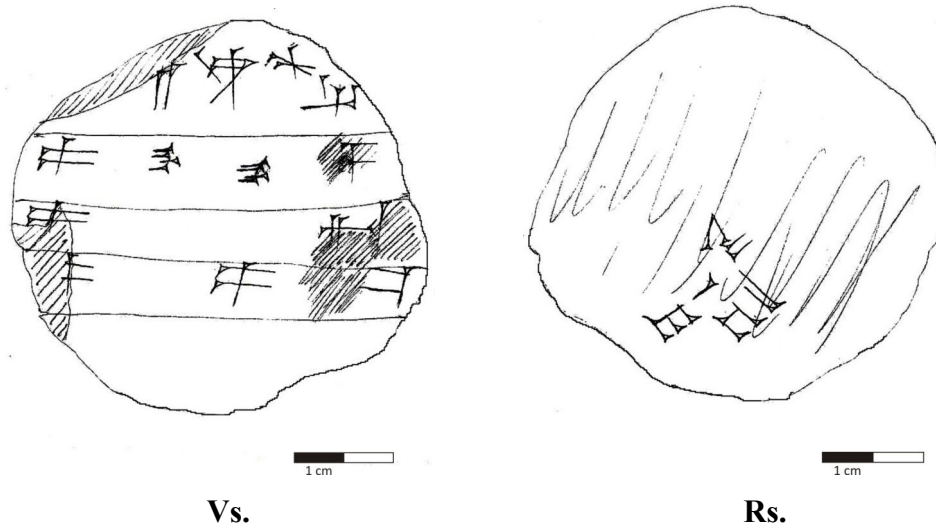
TEXT

- 1 šu an-ĝal₂
 *tu₉-la₂
 mu-DU
 še-ba
 5 niĝ₂-ba
 ša₃-*g[u₄]
 [NI ĜAL₂ NIR ŠUKU/PAD]



T.301

Museumsnummer: B.K. 2533; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 3 Zeilen erhalten; oberer linker Rand abgebrochen; **Inhalt:** Vs., Z. 4 = aB Proto Lu, Z. 196; Rs. = bisher nicht identifiziert; **Literatur:** ---.

**T.302**

Museumsnummer: B.K. 3103; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 44; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 4 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Sumerische Termini; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** MDP 27, S. 18; CAD K, S. 350 sub *kigullu* A.; MSL XII, S. 84; Tanret 1986, S. 149, Anm. 10; cdli, Nr. P247802; DCCLT.

TEXT**Vs.**

1 [ki]-*gul¹
[nu]-*siki
[ki]-*gul¹
[n]u-*siki

Rs.

1 [*k]i¹-ku-ul
[n]u-uš-gi₄
ṛi¹-ki-tum
[u₃] ṛ*ki¹-ku-la-tum

T.303

Museumsnummer: B.K. 3117; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 39; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 4 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Berufsliste; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** MDP 27, S. 16; CAD E, S. 106 sub *ellu* A; CAD P, S. 259 sub *paššu*; AHW, S. 204, sub *ellu(m)*; a. a. O., S. 845, sub *paššu(m)*; Renger 1968, S. 143, Anm. 723; MSL XII, S. 84; Tanret 1986, S. 149, Anm. 10; DCCLT.

TEXT**Vs.**

1 ME
 AH.ME
 ME
 AH.ME

Rs.

1 e-ze₂
 gu-du
 e-el-¹lu¹-um
 u₃ ¹*pa₂-*aš-*šu-*um¹

T.304

Museumsnummer: MDP 18-61; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 61; Scheil 1925, S. 52, Nr. 10; **Beschreibung:** Unterer linker Rand einer Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: Nur 3 Trennlinien erhalten; Rs.: der Anfang von 4 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Vs. = aB Proto Lu²; Rs.: Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** Scheil 1925, S. 52; Tanret 1986, S. 149, Anm. 10; CAD Š/II, S. 327 sub *šer'u*; Civil 1994, S. 173.

TEXT**Vs.**

1 [absin₃]
 [. . .]
 [absin₃]
 [. . .]

Rs.

- 1** a-ab-še-[en[?]]
 i-ḡa₂-la-[. . .]
 še-er-^lhu¹-[um]
 u₃ i[š- . . .]

T.305

Museumsnummer: Sb 11240; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** Lambert 1975, S. 49, Fig. 5.-Sb 11240; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; unterer linker und oberer rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** Lu₂-azlag₂ A, Z. 319-320 ?, wobei hier nur die sumerischen Begriffe ohne ihre akkadischen Äquivalente geübt wurden; **Literatur:** Lambert 1975, S. 49-50.

Bemerkung: In Zeile 2 bzw. 4 wurde /lirum₃/ möglicherweise statt /lirum/ geschrieben.

TEXT

- 1** lu₂ *ḡešba^{ba}
 lu₂ *lirum₃
 lu₂ *ḡešba₂^{ba}
 lu₂ *lirum₃

T.306

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 34; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; unterer Teil abgebrochen; **Inhalt:** Berufsliste; **Literatur:** MDP 27, S. 13.

TEXT

- 1** muḫaldim ^lnita^l
 muḫaldim [mu]nus
 muḫaldim nita
 muḫaldim munus

T.307

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 46; Scheil 1929, S. 11; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 4 Zeilen; unterer rechter Teil abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = Berufsliste; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** Scheil 1929, S. 11; MDP 27, S. 18; Tanret 1986, S. 149, Anm. 10.

TEXT**Vs.**

1 AN dim₂-dim₂
 šen dim₂-dim₂
 AN dim₂-dim₂
 šen dim₂-[dim₂]

Rs.

1 an[?]-te- [. . .]
 še-en-t[e . . .]
 e-pi-iš a-[nu-ti]
 u₃ e-pi[-iš ruqqim]

T.308

Museumsnummer:---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 108; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Z. 2 = aB Proto Lu, Z. 10; **Literatur:** MDP 27, S. 44.

TEXT

1 sugal₇ si-maš^{ki}
 sugal₇ mar-tu

T.309

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 120; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Lu₂-Liste; **Literatur:** MDP 27, S. 47; Taylor (unpublizierte Dissertation).

TEXT

1 ama-ŠU [x] x NE
 ama-^rx¹-gal
 ama-[ar[?]]-ge₄

T.310

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 126; **Form:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; rechte Seite und unterer rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** Berufsliste[?]; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

TEXT

1 gu₄ gu-la
 gu₄ AN-[!]x¹-[. . .]

2.4.3.3. Körperteile

T.311

Museumsnummer: B.K. 1510; **Grabungsnummer:** TS A XIV 43; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; rechte Seite und unterer Teil abgebrochen; **Inhalt:** ugu-ĝu₁₀; **Literatur:** ---.

TEXT

1 [K]A[?].KA-ĝu₁₀
 ʽx¹-ĝu₁₀
 ʽx¹-ĝu₁₀



T.312

Museumsnummer: B.K. 2802; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 51; **Beschreibung:** Obere linke Seite einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs.: Kol. I = 21 Zeilen erhalten; Kol. II = Anfang von 6 Zeilen erhalten; Rs.: Kol. I = 19 Zeilen erhalten; Kol. II = Anfang von 7 Zeilen erhalten; **Inhalt:** ugu-ĝu₁₀; **Literatur:** MDP 27, S. 25 und 27; MSL IX, S. 63ff.; Couto 2009.

T.313

Museumsnummer: B.K. 2782 und B.K. 2784; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 52; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders; in der Kopie von V. D. Meer sind 3 Kolumnen erhalten: Kol. I' = 17 Zeilen erhalten; Kol. II' = 17 Zeilen erhalten; Kol. III' = 3 Zeilen erhalten; Gegenwärtig existieren nur noch die rechte Seite und ein kleiner Teil der linken Seite des Fragments; **Inhalt:** ugu-ĝu₁₀; **Literatur:** MDP 27, S. 27; MSL IX, S. 63ff.; Couto 2009.

2.4.3.4. Tafeln unterschiedlicher Inhalte

T.314

Museumsnummer: B.K. 369; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Beschreibung:** Mehrere Fragmente eines⁷ Zylinders; **Inhalt:** Wildtiere/Vögel; Steine; Metalle; Geographische Namen; ugu-ḡu₁₀; **Literatur:** ---.



T.315

Museumsnummer: B.K. 913; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 198 (nur Vs.); **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 3 Zeilen; Rs. = 1 Zeile; Nur die Vs. wurde von V. D. Meer kopiert; **Inhalt:** Vs. = ḡeš; Rs. = ?; **Literatur:** MDP 27, S. 75.

T.316

Museumsnummer: B.K. 1010; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Fragmente eines Zylinders; 2 Kolumnen erhalten: Kol. I' = 9 Zeilen erhalten; Kol. II' = 7 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Kol. I' = zabar; Kol. II' = dug; **Literatur:** ---.

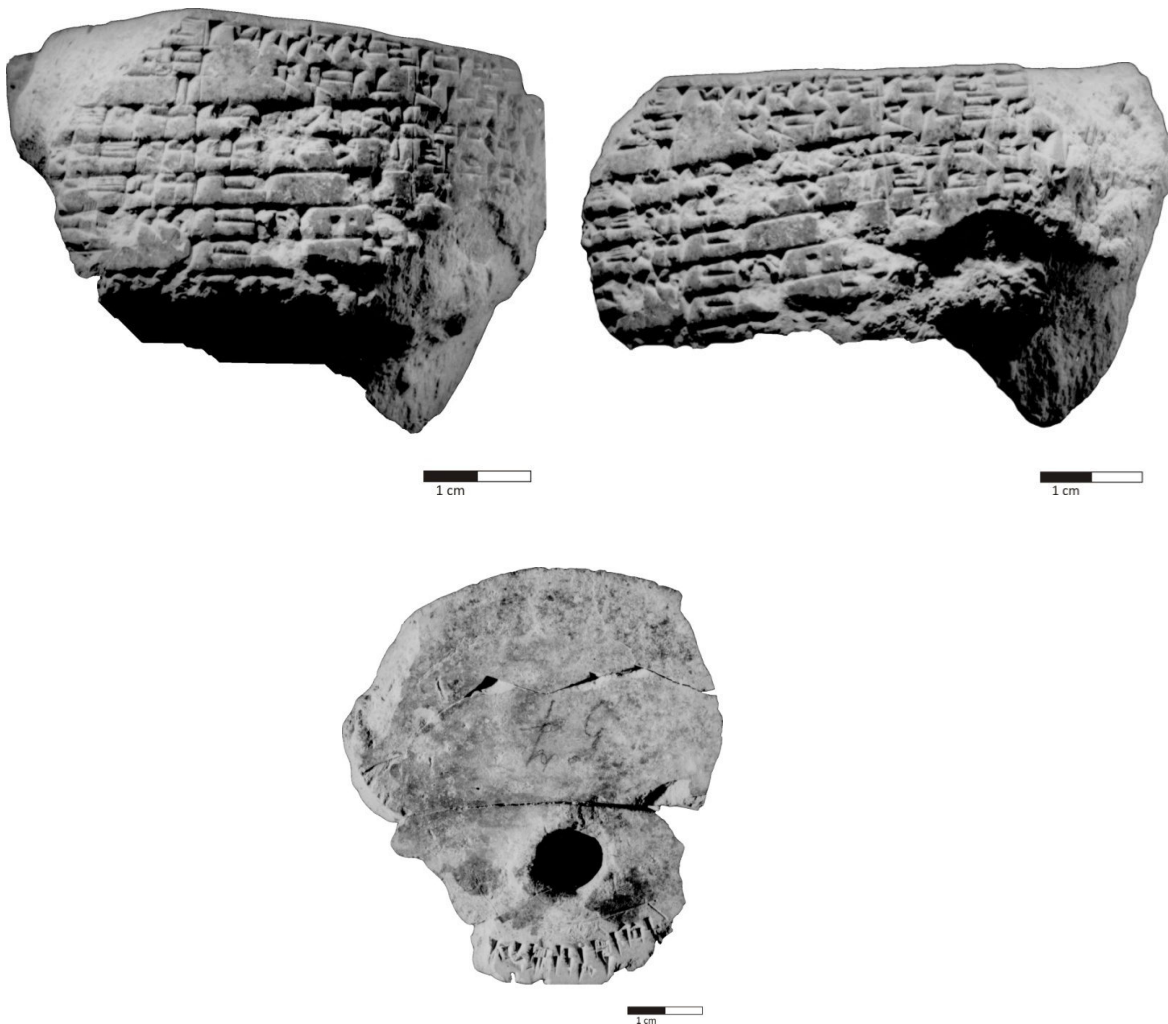


T.317

Museumsnummer: B.K. 1063; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 253; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders; in der Kopie von V. D. Meer sind 5 Kolumnen erhalten. Gegenwärtig existieren nur noch 3 Kolumnen: Kol. I' = 11 Zeilen erhalten; Kol. II' = 13 Zeilen erhalten; Kol. III' = 11 Zeilen erhalten; Kol. IV' = 13 Zeilen erhalten; Kol. V' = der Anfang von 8 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Kol. I' = zabar; Kol. II' = zabar; gu₄; amar; Kol. III' = alim; tarah; anše; Kol. IV' = peš₂; Kol. V' = ?; **Literatur:** MDP 27, S. 95 und 97; Oppenheim/Hartman 1945, 153, Anm. 4; cdli, Nr. P247537; DCCLT.

T.318

Museumsnummer: B.K. 2779; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 57; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Oberer Teil eines Zylinders; 3 Kolumnen erhalten: Kol. I' = 7 Zeilen erhalten; Kol. II' = 7 Zeilen erhalten; Kol. III' = 5 Zeilen erhalten; auf der oberen Fläche = 1 Zeile; **Inhalt:** Kol. I' = kuš[?]; Kol. II' = zabar; ġeš; Kol. III' = ku₃-babbar; **Literatur:** MDP 27, S. 30; CAD H, S. 225 sub *huhpu*; CAD Š/II, S. 289 sub *šēnu* A.



T.319

Museumsnummer: B.K. 2795; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 48; **Beschreibung:** Untere rechte Ecke einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben; Vs. = 2 Kolumnen erhalten: Kol. I' = das Ende von 9 Zeilen erhalten; Kol. II' = 16 Zeilen erhalten; Rs.: 2 Kolumnen erhalten: Kol. I' = das Ende von 8 Zeilen erhalten; Kol. II' = 8 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Vs.: Kol. I' = ?; Kol. II' = ġeš; Berufsliste; Rs.: tu₉; gada; **Literatur:** MDP 27, S. 18 und 20; MSL X, S. 155, Nr. 4; Farber-Flügge 1973, S. 112; CAD A/I, S. 354 sub *allānu*; CAD G, S. 137 sub *gurgurru*; CAD K, S. 411 sub *kirru* C.

T.320

Museumsnummer: B.K. 2796; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 58; **Beschreibung:** Fragment einer großen rechteckigen Tafel; nur Vs. beschrieben; 4 Kolumnen erhalten: Kol. I' = das Ende von 15 Zeilen erhalten; Kol. II' = 20 Zeilen; Kol. III' = 23 Zeilen; Kol. IV' = der Anfang von 11 Zeilen; **Inhalt:** Kol. I' = ?; Kol. II' = maß₂-Liste (14 Zeilen) und metrologische Liste (4 Zeilen); Kol. III' = metrologische Liste; Kol. IV' = metrologische Liste; **Literatur:** Oppenheim/Hartman 1945, S. 153, Anm. 4; MDP 27, S. 30 und 32.

T.321

= **T.172**: **Museumsnummer:** B.K. 2803; **Inhalt:** Vs.: Kol. I = mušen; Kol. II = kaskal; i₃; Kol. III = i₃; dug; Kol. IV = dug; Liste mit akkadischen Personennamen beginnend mit ^dEN.ZU; Rs.: Kol. I' = Spuren von 4 Zeilen erhalten; Kol. II' = Liste mit akkadischen Personennamen beginnend mit ^dEN.ZU; Kol. III' = Liste mit akkadischen Personennamen beginnend mit ^dEN.ZU; Liste mit akkadischen Personennamen endend mit ^dEN.ZU.

T.322

Museumsnummer: B.K. 3123; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 61; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 4 Zeilen; Rs. = 17 Zeilen; in mehrere Fragmente zerbrochen; restauriert; an den Rändern zerbrochen; **Inhalt:** Vs. = thematische Liste = a-ša₃; Rs. = Einzelne Multiplikationstabelle für 3; die Tabelle endet mit ib₂-[si₈] 25 [5] nicht mit dem Multiplikator 3; **Literatur:** MDP 27, S. 32; Neugebauer/Sachs 1945, S. 20, Anm. 80; Neugebauer 1973, III, S. 50; Robson 1999, S. 171, 175, 180, 316.



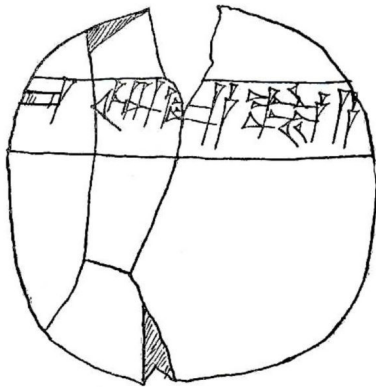
Vs.



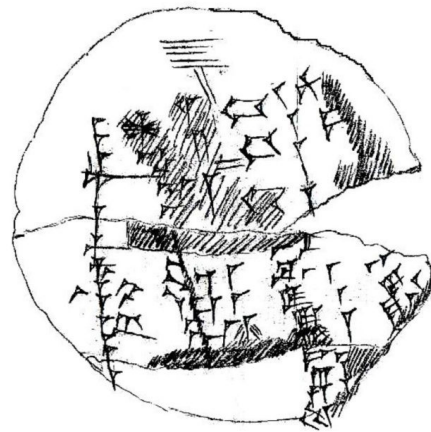
Rs.

T.323

Museumsnummer: MDP 18-43; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 43 (nur Vs.); Rs. = M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 1 Zeile; Rs. = etwa 11 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = ġeš; ur₅-ra I, Z. 25; Rs. = Metrologie[?]; **Literatur:** Veldhuis 1997, S. 168, 025c (nur Vs.).



Vs.



Rs.

T.324

= T.237: **Kopie:** MDP 27, 158; **Inhalt:** Vs. = Götterepitheta; Rs. = maš₂.

T.325

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 188; **Beschreibung:** Zwei Drittel eines Zylinders; 6 Kolumnen erhalten: Kol. I' = das Ende von 41 Zeilen erhalten; Kol. II' = 36 Zeilen; Kol. III' = 46 Zeilen; Kol. IV' = 22 Zeilen; Kol. V' = 33 Zeilen; Kol. VI' = 19 Zeilen; **Inhalt:** Kol. I' = ?; gi; Kol. II' = gi; ġeš; Kol. III' = ġeš; Kol. IV' = ?; Kol. V' = tu₉; Kol. VI' = kuš; **Literatur:** MDP 27, S. 64 und 66-68; CAD D, S. 168 sub *dudittu*; CAD I-J, S. 70 sub *ildakku*; AHW, S. 1365 sub *t/d/udittu*; MSL X, S. 155, Nr. 2.

T.326

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 189; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders; 7 Kolumnen erhalten: Kol. I' = 19 Zeilen erhalten; mehrere Zeilen sind abgerieben; Kol. II' = 24 Zeilen erhalten; einige Zeilen sind abgerieben; Kol. III' = 21 Zeilen erhalten; Kol. IV' = 21 Zeilen erhalten; Kol. V' = 13 Zeilen erhalten; Kol. VI' = 20 Zeilen erhalten; Kol. VII' = 14 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Kol. I' = ?; gi; Kol. II' = gi; ġeš; Kol. III' = ġeš; Kol. IV' = ġeš; ?; Kol. V' = ?; Kol. VI' = tu₉; Kol. VII' = kuš; **Literatur:** MDP 27, S. 70-71; MSL X, S. 155, Nr. 2.

2.5. Wortlisten der weiterführenden Stufe

T.327

Museumsnummer: B.K. 1669 und B.K. 1675; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 219; **Beschreibung:** Fragment einer großen rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Kolumnen erhalten: Kol. I' = 10 Zeilen erhalten; Kol. II' = 16 Zeilen erhalten; Kol. III' = 14 Zeilen erhalten; Rs.: 3 Kolumnen erhalten: Kol. I' = 10 Zeilen erhalten; Kol. II' = 18 Zeilen erhalten; Kol. III' = 15 Zeilen erhalten; **Literatur:** MDP 27, S. 82f. und 85; CAD A/I, S. 160 sub *agurru*.

Bemerkung: Für Vs., Kol. I' vgl. **T.328**, Kol. III, Z. 26-30 und Kol. IV, Z. 1-7; für Kol. II', Z. 1-6 vgl. **T.328**, Kol. V, Z. 4-9 und **T.330**, Vs. Kol. I, Z. 9-13.

T.328

Museumsnummer: B.K. 3156; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 187; **Beschreibung:** Hälfte eines Zylinders: 5 Kolumnen erhalten; Kol. I' = das Ende von 28 Zeilen erhalten; Kol. II' = 27 Zeilen erhalten; Kol. III' = 30 Zeilen erhalten; Kol. IV' = 29 Zeilen erhalten; Kol. V' = 28 Zeilen erhalten; Obere Fläche = 5 Zeilen (ein Kolophon); **Literatur:** MDP 27, S. 59 und 63-64.

Bemerkung: Für Kol. III', Z. 26-30 und Kol. IV', Z. 1-7 vgl. **T.327**, Vs., Kol. I'; für Kol. V', Z. 4-9 vgl. **T.327**, Kol. II', Z. 1-6 und **T.330**, Vs. Kol. I, Z. 9-13.

T.329

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 33; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; oberer rechter Rand abgebrochen; **Literatur:** MDP 27, S. 13.

Bemerkung: Vgl. **T.328**, Kol. IV', Z. 7-9.

TEXT

1 $il_2-[la_2^?]$
 $ša_3$ -bi-ta
 tukum-bi

T.330

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 218; **Beschreibung:**

Fragment einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs.: 2 Kolumnen erhalten: Kol. I'

= 14 Zeilen erhalten; Kol. II' = der Anfang von 14 Zeilen erhalten; Rs.: 2 Kolumnen erhalten:

Kol. I' = 18 Zeilen erhalten; Kol. II' = 15 Zeilen erhalten; **Literatur:** MDP 27, S. 82.

Bemerkung: Für Vs., Kol. I', Z. 9-13 vgl. **T.327**, Vs. Kol. II, Z. 1-5 und **T.328**, Kol. V, Z. 4-9.

2.6. Nicht identifizierte Wortlisten

T.331

Museumsnummer: B.K. 1428; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Beschreibung:** Fragmente eines Zylinders; 3 Kolumnen erhalten: Kol. I' = das Ende von 8 Zeilen erhalten; Kol. II' = 7[?] Zeilen erhalten; Kol. III' = der Anfang von 15 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Kol. I' = ... gana₂ še; Kol. II' = tu₇[?] gana₂ še; Kol. III' = diğir; **Literatur:** ---.

T.332

Museumsnummer: B.K. 1773; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 195; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders; 2 Kolumnen erhalten: Kol. I' = das Ende von 2 Zeilen erhalten; Kol. II' = 3 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Wortübung; **Literatur:** MDP 27, S. 75.

TEXT

I'	II'
I' [. . . a]d ² -ti [?] [. . .] ne [?] [. . .]	I' a-ša ₃ ʾ*IG ¹ -x-x [. . .] a-ša ₃ ga-ab-ʾta [?] ¹ [. . .] tukum-bi [. . .] [. . .]

T.333

Museumsnummer: B.K. 1841; **Grabungsnummer:** TS A XIV 16; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Fragment; beidseitig beschrieben; Vs.: 3 Kolumnen erhalten: Kol. I' = das Ende von 8 Zeilen erhalten; Kol. II' = 16 Zeilen erhalten; der Anfang von 13 Zeilen erhalten; Rs. = stark beschädigt; **Inhalt:** Wortübung/lexikalische Liste[?]; **Literatur:** ---.



1 cm

T.334

Museumsnummer: B.K. 2467; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen erhalten; oberer Teil und rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** Wortübung/lexikalische Liste[?]; **Literatur:** ---.



1 cm

T.335

Museumsnummer: 2540; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 238; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 6 Zeilen erhalten; unterer Teil und unterer linker Rand abgebrochen; die Vs. ist konvex und die Rs. ist flach; **Inhalt:** Vs. = Wortübung[?]; Rs. = Silbische Wiedergabe[?] der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten[?]; **Literatur:** MDP 27, S. 89.

TEXT

Vs.

- 1 ir₂ kal-¹la[?]
 ir₂ KID-da
 [i]_{r2} kal-[la[?]]
 [ir₂] KID-d[a]

Rs.

- 1'** [. . .] -*tum*
 [u]r-^dnin-geš-zi-[da]
 ha-aṭ^dba-[U₂[?]]
 e NE x ba
- 5'** x AD BA[?] UR¹
 AR NE TUM

T.336

Museumsnummer: B.K. 2586; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 237;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; unterer Teil abgebrochen; **Inhalt:**
 Wortübung; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

TEXT**Vs.**

- 1** ki-a
 ki-a
 ki-a
 [k]i-a

T.337

Museumsnummer: B.K. 2792; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 32; **Photo:** A.
 Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Wortübung/lexikalische
 Liste; **Literatur:** MDP 27, S. 13; Civil 1994, S. 141, 7.2.1.2 und S. 142, 7.2.2.

TEXT

- 1** gu₄-kunga(ŠU₂.MUL)
 IB-gu₄
 apin-la₂

T.338

Museumsnummer: B.K. 2793; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 31; **Photo:** A.
 Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; sehr schlecht erhalten; **Inhalt:**
 Wortübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1** IG-^rx¹-a
 PA-[x]-^ru[?]¹

T.339

Museumsnummer: B.K. 2807; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 77;
Beschreibung: Linke Seite einer Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:**
 Wortübung/lexikalische Liste; **Literatur:** MDP 27, S. 36.

TEXT

1 niġ₂-gur₁₁ ^d[. . .]
 niġ₂-gur₁₁ ^d[. . .]
 niġ₂-gur₁₁ ^d[. . .]
 niġ₂-gur₁₁ ^d[. . .]

T.340

Museumsnummer: B.K. 2898; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:**
 Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; unterer rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** Wortübung;
Literatur: ---.

TEXT

1 maš₂-[b]i
 PAD [DINGR[?]].¹MUŠ₃[?]
 maš₂-[b]i
 PAD[?] ¹DINGR[?].MUŠ₃[?]

**T.341**

Museumsnummer: B.K. 3077; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 68;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; oberer linker Rand abgebrochen;
Inhalt: Wortübung; **Literatur:** MDP 27, S. 32.

TEXT

- 1 [. . . BAD g]i₄ lu₂-TUG₂
 [. . .]-da[?]-du₃
 [. . .] BAD gi₄ lu₂-TUG₂
 [. . .]^rx¹-da[?]-du₃

T.342

Museumsnummer: B.K. 3080; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 47;
Beschreibung: Fragment; 9 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Wortübung[?]; **Literatur:** MDP 27, S. 18.

TEXT

- 1' [. . .] x BI BA
 [. . . t]a aš NI ZE₂
 [. . .]
 [. . .] ħe₂-en-na-su
 5' [. . .] ħe₂-en-na-su-su
 [. . .] ħe₂-en-na-su
 [. . .] ħe₂-en-na-su
 [. . .] ħe₂-en-na-su
 [. . .]

T.343

Museumsnummer: B.K. 3082; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 78;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** Wortübung; **Literatur:** MDP 27, S. 36.

TEXT

- 1 UD-ga de₂-a
^{ḡeš}tukul diḡir-ra
 UD-ga de₂-a
^{ḡeš}tukul diḡir-ra

T.344

Museumsnummer: B.K. 3087; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 37;
Beschreibung: Linke Seite einer Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 4 Zeilen; Rs. = der Anfang von 3 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Wortübung; **Literatur:** MDP 27, S. 16.

TEXT

- 1 MI.AN [. . .]
 šu ḪAR-ra-[bi . . .]
 MI.AN [. . .]
 šu ḪAR-ra-b[i . . .]

T.345

Museumsnummer: B.K. 3105; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 62;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Wortübung/lexikalische Liste;
Literatur: MDP 27, S. 32.

TEXT

- 1 ġeš-bar
 ġeš-bar-ra

T.346

Museumsnummer: B.K. 3119; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 35; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linke Seite einer Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = der Anfang von 4 Zeilen erhalten; Rs. = 4 Zeilen erhalten; oberer Teil und rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = Wortübung/lexikalische Liste[?]; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** MDP 27, S. 13 und 16.

TEXT

Vs.

- 1 ki [. . .]
 *am₃ [. . .]
 ki [. . .]
 *am₃ [. . .]

Rs.

- 1 ki-i x [. . .]
 a-*ġa₂ *ŠID[?] [. . .]
 ša₃ me-e [. . .]
 [*u₃[?]1 [. . .]

T.347

Museumsnummer: B.K. 3152; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 196;
Beschreibung: Oberer Teil eines sechseitigen Prisma; 6 Kolumnen erhalten: Kol. I = 4 Zeilen erhalten; Kol. II = 4 Zeilen erhalten; Kol. III = 5 Zeilen erhalten; Kol. IV = 7 Zeilen erhalten; Kol. V = 3 Zeilen erhalten; 3 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Wortübung/lexikalische Liste;
Literatur: MDP 27, S. 75; DCCLT.

T.348

Museumsnummer: MDP 18-22; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 22;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Wortübung/lexikalische Liste;
Literatur: ---.

TEXT

- 1 [x] ^{ges}gigir
 [x] šur₂-mun-na
 [x] gigir-mun-na

T.349

Museumsnummer: MDP 18-35; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 35;
Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 2 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = dug od. kaš; Rs. = dug od. kaš od. silbische Wiedergabe[?] der auf Vs. genannten Begriffe;
Literatur: ---.

TEXT**Vs.**

- 1 [du]g[?]/kaš[?] gi-KA
 [du]g[?]/kaš[?] gi-D[I]
 [du]g[?]/kaš[?] gi-KA
 [du]g[?]/kaš[?] gi-DI

Rs.

- 1 dug[?]/kaš[?] gi-BU
 dug[?]/kaš[?] gi-ti-da

T.350

Museumsnummer: MDP 18-42; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 42; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 1 Zeile; **Inhalt:** Wortübung[?]/literarisches Exzerpt[?]; **Literatur:** ---.

Bemerkung: Vgl. „Die Botschaft von Lu-diğira an seine Mutter“, Anfang der Zeilen 21, 32, 40 und 47.

TEXT

1 ġešgem ama-ğ_u₁₀

T.351

Museumsnummer: MDP 18-60; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 60; Scheil 1925, S. 53, Nr. 9; **Beschreibung:** Unterer rechter Rand einer Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = der Anfang von 2 Zeilen erhalten; Rs. = 4 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Vs. = Wortübung[?]; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** Scheil 1925, S. 53.

TEXT

Vs.

1 [. . .]
 [. . .]
 ^d[. . .]
 ^di[m] ^rx x x¹

Rs.

1 i-ma i-ma ga-ba-[. . .]
 e-eš-ku-ur e-eš-ku-r[a . . .]
 ga-ba-ra-a-a at p[u . . .]
 pu-l[uh . . .]
 5 ^ru₃¹ [. . .]

T.352

Museumsnummer: MDP 18-62; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 62; Scheil 1925, S. 53, Nr. 11; **Beschreibung:** Linke Seite einer Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = der Anfang von 4 Zeilen erhalten; Rs. = der Anfang von 4 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Vs. = Wortübung; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** Scheil 1925, S. 53; Tanret 1986, S. 149, Anm. 10; AHW, S. 927 sub *qulqullu*.

TEXT

Vs.

1 sim-ug-[. . .]
 ab-ba-na[m₄[?] . . .]
 sim-ug-[. . .]
 ab-ba-n[am₄[?] . . .]

Rs.

1 ši[?]-r[?]x¹-[. . .]
 ab-ba-na-[. . .]
 qu₂-ul-qu₂-l[a . . .]
 u₃ i-du š[a[?] . . .]

T.353

Museumsnummer: MDP 18-63; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 63;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; linke Seite abgebrochen; **Inhalt:**
 Wortübung; **Literatur:** ---.
Bemerkung: Vgl. Nies/Keiser 1920, Nr. 49.

TEXT

1 [ama[?]] šudu₃-de₃
 [am]a[?]-ušum-gal
 [am]a[?] šu ku₃-si₂₂

T.354

Museumsnummer: Sb 11228; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 27, 239; Lambert 1975, S. 47, Fig. 4. - Sb 11228; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 4 Zeilen; Rs. = 2 Zeilen; oberer Teil abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = Wortübung; Rs. = ?; **Literatur:** MDP 27, S. 89; Lambert 1975, S. 46 und 48-49.

TEXT

Vs.

1 igi-še
 egir-še
 igi-še
 egir-še

Rs.

1 mu-ug
 *GU₄ *UG *GU₄

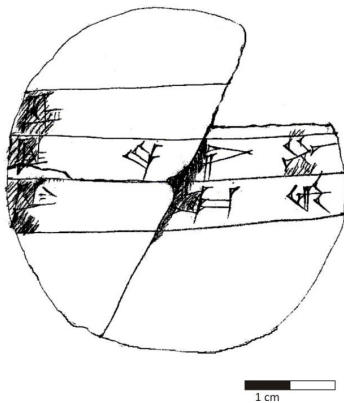
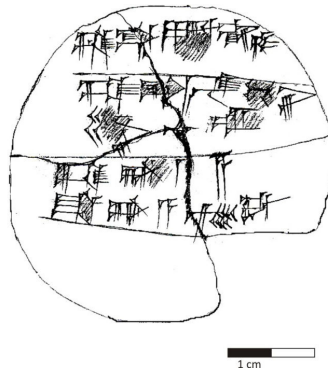
T.355

Museumsnummer: Sb 11232; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri;
Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 3 Zeilen; Rs. = 3 Zeilen; oberer rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = siki-Liste[?]; Rs. = bisher nicht identifiziert; **Literatur:** ---.

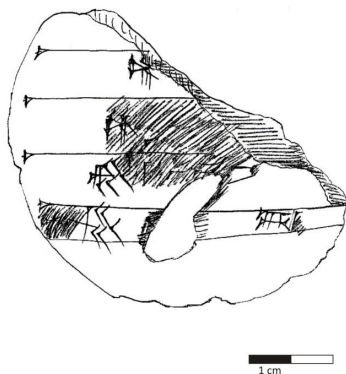
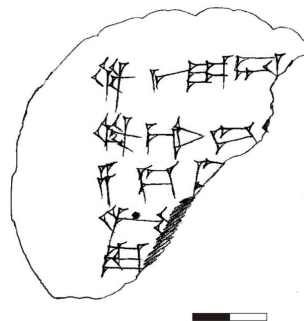
TEXT**Vs.**

- 1 siki [. . .]
 siki si₃-ni-bu
 siki giri₁₇-hur

Rs.: Die Zeichen können bisher nicht in einem sinnvollen Zusammenhang gebracht werden.

**Vs.****Rs.****T.356**

Museumsnummer: Sb 11243; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri;
Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 5 Zeilen; aus goldfarbigem Ton; oberer rechter Rand abgebrochen; die Schrift der Rs. sehr tief eingepägt; **Inhalt:** Vs. = Wortübung/lexikalische Liste[?]; Rs. = Silbische Wiedergabe[?] der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten[?]; **Literatur:** ---.

**Vs.****Rs.**

T.357

Museumsnummer:---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 36; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 5 Zeilen; der Anfang der ersten 2 Zeilen abgerieben; **Inhalt:** Wortübung/lexikalische Liste[?]; **Literatur:** MDP 27, S. 16.

TEXT

1 [UD]-kur
[UD]-kur
UD-kur
UD-kur
5 ḥu-ut-ta[?]

T.358

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 41; Scheil 1928, S. 44, I; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 4 Zeilen; Rs. = 4 Zeilen; oberer Teil und oberer rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = Wortübung/lexikalische Liste[?]; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** Scheil 1928, S. 44; MDP 27, S. 16; CAD H, S. 15 sub *ḥabburu*; CAD I, S. 242 sub *išinnu*; AHW, S. 305 sub *ḥabbūru*; AHW, S. 395 sub *išī/ēnu*; Tanret 1986, S. 149, Anm. 10.

TEXT**Vs.**

1 ṛŠE¹.[X]
ŠE.[X]
ŠE.IGL.[X]
ŠE.IGL.TUR

Rs.

1 ḥu-bu-u₂-ur
i-še-en
«ḥa» ḥa-bu-ru-um
u₃ i[-ši-nu]

T.359

Museumsnummer:---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 43; **Beschreibung:** Rechte Hälfte einer Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 4 Zeilen; Rs. = 4 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Wortübung; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** MDP 27, S. 18; Tanret 1986, S. 149, Anm. 10.

TEXT

Vs.

1 [. . .] x
 [. . .] x
 [. . .] x
 [. . .] x
 5 [. . .] x

Rs.

1 ti-im di?
 ti-im ġeš-ša
^rti¹-im-mu-um-x
 [. . .]-i [. . .]
 [. . .]

T.360

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 79; **Beschreibung:** Linse;
 nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** Wortübung; **Literatur:** MDP 27, S. 36.

TEXT

1 a-e ^rŠE.NAĜA²¹ diġir-r[a]
 ġeš-e ^rNIR¹ diġir-r[a]
 a-e ŠE.NAĜA² diġir-[ra]
 ġeš-e NIR diġir-r[a]

T.361

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 83; **Beschreibung:** Linse;
 nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; oberer rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:**
 Wortübung/lexikalische Liste²; **Literatur:** MDP 27, S. 38.

TEXT

1 ki(-)^rLA¹-[zi]
 [i]ri ki(-)LA zi
 ki(-)LA zi
 iri ki(-)LA zi

T.362

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 95; **Beschreibung:** Linse;
 nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** Wortübung; **Literatur:** MDP 27, S. 38 und 41.

TEXT

1 gal-zu zi-ga
 gal-zu kala
 gal-zu zi-ga
 gal-zu kala

T.363

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 241; **Beschreibung:** Fragment einer rechteckigen[?] Tafel; nur Vs. beschrieben; 2 Kolumnen erhalten: Kol. I = das Ende von 15 Zeilen erhalten; Kol. II = der Anfang von 18 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Wortübung/lexikalische Liste[?]; **Literatur:** MDP 27, S. 89.

3. Mathematische Texte

3.1. Allgemeines

Zu den Aufgaben eines Schreibers in der Verwaltung gehörten außer dem Schreiben und Verfassen unterschiedlicher Verwaltungstexte auch das Erstellen von Abrechnungen sowie das Durchführen von Vermessungen und das Erstellen von Plänen im Bereich der Landwirtschaft.²⁶² Um diese über die normalen Schreibtätigkeiten hinausgehenden Aufgaben erfüllen zu können, benötigte der Schreiber gewisse mathematische Fähigkeiten, die er sich während seiner Ausbildung angeeignet hatte. Sie umfasste die Beschäftigung mit metrologischen Übungen und numerischen Tabellen von Reziproken und Multiplikationen.

Aus Susa ist eine Zahl aussagekräftiger Tafeln erhalten, die mathematische Texte unterschiedlicher Art enthalten. Aufgrund des Schwierigkeitsgrades der Texte lassen sich zwei Niveaus bei den mathematischen Texten differenzieren: Mathematik der Elementarstufe und Mathematik der weiterführenden Stufe.

Zu der ersten Gruppe gehören: 1) Metrologische Listen und Tabellen²⁶³, mit deren Hilfe unterschiedliche Maßeinheiten erlernt wurden. In Susa sind bisher nur die Maßeinheiten von Gewicht, Fläche und Hohlmaß bezeugt. 2) Reziprokentabellen, in denen regelmäßige Zahlen bis 60 – manchmal auch darüber – mit ihren Inversen im sexagesimalen System paarweise angeordnet sind. 3) Multiplikationstabellen, in denen die Multiplikatoren von 50 bis 3 reichen, während die Multiplikanden immer 1-20, 30, 40, 50 bleiben. In zwei Fällen endet die Tabelle mit dem Quadrat einer Zahl. Im ersten Fall ist die Zahl, wie oft belegt²⁶⁴, gleich wie der Multiplikator.²⁶⁵ Im zweiten Fall ist die Zahl – möglicherweise ein Schreibfehler – anders als der Multiplikator²⁶⁶. Alle Texte dieser Gruppe sind als Schülerübungen zu erkennen und kommen gelegentlich mit anderen Unterrichtsstoffen der Schreibausbildung vor.

Im Gegensatz zu der ersten Gruppe zeigen die Texte der zweiten Gruppe eine höhere mathematische Komplexität.²⁶⁷ Zu dieser Gruppe gehören: 1) Geometrische Diagramme. 2) Kataloge von sog. Problemtexten. 3) Listen von Koeffizienten. Diese Listen enthalten die

²⁶² Zu den Aufgaben der Schreiber s. H. Waetzoldt/A. Cavigneaux, RIA 12, S. 260f.

²⁶³ Zur Beschreibung der metrologischen Listen und Tabellen s. Proust 2007, S. 98f.; zu ihren Funktionen s. a. a. O., S. 152f. In Susa ist die Anzahl der metrologischen Listen höher als jene der metrologischen Tabellen. Möglicherweise wurden metrologische Listen häufiger in Nord-Mesopotamien (Mari, Kiš, Tell Harmal) und Susa und metrologische Tabellen häufiger in Süd Mesopotamien (Uruk, Ur, Larsa) verwendet, vgl. a. a. O., S. 113.

²⁶⁴ S. Robson 2008, S. 87.

²⁶⁵ Tafel T.373.

²⁶⁶ Tafel T.323.

²⁶⁷ Alle in MDP 34 veröffentlichten mathematischen Texte, außer Text MDP 34-4, gehören zu dieser Gruppe.

Werte für eine Reihe von festgelegten, mehr oder weniger nach Kategorien (z. B. geometrische Formen, Standard-Maßnahmen, Ziegel, Metall) angeordneten Elementen für verschiedene Arten von mathematischen Problemen enthalten.²⁶⁸ 4) sog. Problemtexte.

Die Übungen von Additionen, Subtraktionen oder Tabellen von Quadratwurzeln sind bisher in Susa nicht bekannt.

3.2. Tafeltypologie

Für die Tafeln der elementaren Stufe gilt die übliche Typologie der altbabylonischen Schülertafeln. Dabei fällt besonders auf, dass bei den metrologischen Listen überwiegend linsenförmige Tafeln und bei den Reziprokentabellen sowie Multiplikationstabellen²⁶⁹ überwiegend Tafeln des Typs III vorhanden sind. Die folgende Tabelle stellt die Häufigkeit der unterschiedlichen Tafeltypen der mathematischen Texte in der elementaren Stufe vor:

Text	Zylinder	Große rechteckige Tafel	Typ II	Typ III	Typ IV	Fragment
Metrologische Liste	2	2	1	---	4	---
Metrologische Tabelle	---	---	---	---	---	1
Reziprokentabelle	---	---	---	2	---	---
Multiplikationstabelle	---	1	1	6	2	2

Tabelle 14: Tafeltypologie der mathematischen Texte in der elementaren Stufe.

Die Tafeln der weiterführenden Stufe konnten nicht in Augenschein genommen werden. Daher war für die typologische Klassifizierung dieser Tafeln eine Beschränkung auf die in MDP 34 und in Scheil 1938b als Photographien und/oder Autographien veröffentlichten Texte notwendig. Hier liegen auch keine Angaben bezüglich der Maße oder der physikalischen Beschaffenheit vor. Trotz dieser Einschränkung lässt sich anhand der Photographien und/oder Autographien erkennen, dass die übliche Typologie der altbabylonischen Schülertafeln auf diese Tafeln nicht angewendet werden kann. Die Abbildungen zeigen rechteckige Tafeln verschiedener Größen. Unter den abgebildeten Tafeln sind keine im Typ II-Format oder eindeutig im Typ I_T-Format zu zuordnen. Die kleineren einkolumnigen Tafeln zeigen teilweise die gleichen Charakteristika des Typ III-Formates. Es

²⁶⁸ S. Nemet-Nejat 1993, S. 19.

²⁶⁹ Auf Tafel **T.375** wurde der Tafeltyp mit dem Begriff im-gid₂-da, wörtlich „Langtafel“, am Ende der Multiplikationstabelle gekennzeichnet.

sei allerdings darauf hingewiesen, dass „im-gid₂-da“ in dieser Stufe möglicherweise nicht mit Typ III gleich zu setzen ist. Tafel MDP 34, 5²⁷⁰, die im Kolophon als „im-gid₂-da“ bezeichnet wird, ist größer als eine übliche Typ III-Tafel und enthält 3 Kolumnen auf jeder Seite.²⁷¹

Einige Tafeln dieser Stufe weisen ein besonderes Format auf. Sie sind leicht längliche Rechtecke, die auf jeder Seite nur eine Kolumne enthalten.²⁷² Unter den Schülertafeln kommt dieses Format häufig bei den literarischen Texten vor.²⁷³

Auffallend ist auch das hexagonale Format einer Tafel²⁷⁴, das anscheinend mit der darauf beschriebenen und/oder gezeichneten mathematischen Aufgabe in Beziehung steht.

²⁷⁰ Tafel **T.394**.

²⁷¹ Für die übliche „im-gid₂-da“ Tafel s. als Beispiel Tafel **T.375**.

²⁷² Tafeln **T.405**, **T.411** und **T.414** = MDP 34 jeweils 13, 19 und 22.

²⁷³ Vgl. Kapitel **C.5.2**.

²⁷⁴ Tafel **T.392** = MDP 34, 1.

3.3. TEXTE

3.3.1. Mathematik der Elementarstufe

3.1.1.1. Metrologische Listen und Tabellen

T.364

Museumsnummer: B.K. 1761; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri;
Beschreibung: Fragment einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben; Vs.: 2 Kolumnen erhalten: Kol. I = 14 Zeilen erhalten; Kol. II = der Anfang von 3 Zeilen erhalten; Rs.: 2 Kolumnen erhalten: Kol. I = 14 Zeilen erhalten; Kol. II = 11 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Vs.: Kol. I = metrologische Tabelle (Gewichtsmaße); Kol. II = metrologische Tabelle (Gewichtsmaße[?]); Rs.: Kol. I = metrologische Tabelle (Gewichtsmaße); Kol. II = metrologische Tabelle (Gewichtsmaße); **Literatur:** ---.



Vs.



Rs.

T.365

Museumsnummer: B.K. 2800 + B.K. 2801; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 59; **Beschreibung:** Hohe rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Kolumnen: Kol. I = 26 Zeilen; Kol. II = 26 Zeilen; Kol. III = 22 Zeilen; Rs.: 5 Zeilen; in mehrere Fragmente gebrochen; obere rechte Ecke abgebrochen; Rs. beschädigt; **Inhalt:** Vs.: Kol. I = metrologische Liste (Gewichtsmaße); Kol. II = metrologische Liste (Gewichtsmaße); Kol. III = metrologische Liste (Gewichtsmaße); Rs. = metrologische Liste (Gewichtsmaße); **Literatur:** MDP 27, S. 32; Neugebauer 1935, Bd. I, S. 92f.; Robson 2008, S. 330.

T.366

Museumsnummer: MDP 18-9; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 9; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders; 2 Kolumnen erhalten: Kol. I = das Ende von 10 Zeilen erhalten; Kol. II = 10 Zeilen; **Inhalt:** Kol. I = metrologische Liste (Gewichtsmaße; Flächenmaße); Kol. II = metrologische Liste (Flächenmaße); **Literatur:** ---.

T.367

Museumsnummer: MDP 18-15; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 15; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders; 2 Kolumnen erhalten: Kol. I = das Ende von 6 Zeilen; Kol. II = der Anfang von 8 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Kol. I = metrologische Liste (Hohlmaße); Kol. II = metrologische Liste (Hohlmaße); **Literatur:** ---.

T.368

Museumsnummer: S 3768; **Aufbewahrungsort:** Louvre[?]; **Kopie:** Vallat 1969, S. 187, S 3768; **Beschreibung:** Fragment einer Linse[?]; nur Vs. beschrieben: das Ende von 6 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Metrologie[?]; **Literatur:** ---.

T.369

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 63; **Beschreibung:** Obere Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Auszug einer metrologischen Liste von ma-na mit Erwähnung von ku₃-babbar; **Literatur:** MDP 27, S. 32.

Bemerkung: Für ein ähnliches Beispiel aus Nippur s. Proust 2007, S. 115, zu Tafel Ni 2782.

3.3.1.2. Reziprokentabellen

T.370

Museumsnummer: B.K. 2555; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Obere Hälfte einer hohen rechteckigen Tafel; Vs. ist konvex; nur Vs. beschrieben: 8 Zeilen erhalten; in der ersten Zeile ist nur die Spur eines DA erkennbar; in der zweiten Zeile steht šu-ri-bi anstelle des üblichen Begriffes der Reziprokentabellen, šu-ri-a-bi; am₃ wird am Ende jeder Zeile, soweit erkennbar ist, wiederholt; **Literatur:** ---.

Bemerkung: Das einzige bisher bekannte Beispiel mit der Anfangszeile šu-ri-bi ist bei Scheil 1915, S. 195-198 belegt.



T.371

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 297; **Beschreibung:** Rechte Seite einer hohen rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 13 Zeilen; u. Rd. = 2 Zeilen; Rs. = 13 Zeilen; **Literatur:** MDP 27, S. 109; Neugebauer 1935, Bd. III, S. 49; Robson 2008, 331.

3.3.1.3. Multiplikationstabellen

T.372

Museumsnummer: (AO)S 15375-14 s. unter **T.377**.

T.373

Museumsnummer: B.K. 396; **Grabungsnummer:** TS B V 115; **Aufbewahrungsort:** NMI;

Photo: IrAnt 45, S. 225, Nr. 24 - TS.B. 115; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 13 Zeilen; Rs. = 5 Zeilen; Vs. abgerieben; oberer linker Rand und rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = Einzelne Multiplikationstabelle für 30 (einige Multiplikatoren sind ausgelassen); Rs. = Multiplikationstabelle für 30 (Fortsetzung der Vs.); endet mit Quadrat für 30 (ib₂-sa₂-bi); **Literatur:** Tanret 1986, S. 147; IrAnt 45, S. 227, 244 und 255; Robson 2008, S. 331.

T.374

Museumsnummer: B.K. 496; **Grabungsnummer:** TS A XII 34; **Aufbewahrungsort:** NMI;

Photo: M. Malayeri; **Beschreibung:** Obere Hälfte einer hohen rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 9 Zeilen; Rs. = 7 Zeilen; obere linke Ecke und rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = Einzelne Multiplikationstabelle für 3; Rs. = Einzelne Multiplikationstabelle für 3 (Fortsetzung der Vs.); **Literatur:** ---.

Bemerkung: Auf der Rs. ist nach der Trennlinie der letzten Zeile ein einzelnes A geschrieben.



Vs.



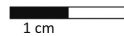
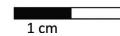
Rs.

T.375

Museumsnummer: B.K. 517; **Grabungsnummer:** TS A XII 33; **Aufbewahrungsort:** NMI;

Photo: M. Malayeri; **Beschreibung:** Hohe rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 13 Zeilen; u. Rd. = 2 Zeilen; Rs. = 10 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Einzelne Multiplikationstabelle für 5; Rs. = Einzelne Multiplikationstabelle für 5 (Fortsetzung der Vs.); **Literatur:** ---.

Bemerkung: Am Ende der Übung ist die Tafel mit $\text{im-gid}_2\text{-}^{\text{r}}\text{da}^{\text{?}}\text{ }^{\text{r}}\text{d}^{\text{?}}\text{[...]} \text{u}_4\text{-[x-kam]}$ gekennzeichnet.

**Vs.****Rs.****T.376**

Museumsnummer: B.K. 1764; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 295; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Obere rechte Ecke einer rechteckigen Tafel; nur Vs. beschrieben; in der Kopie von V. D. Meer sind beide Kolumnen vollständig. Gegenwärtig sind die Zeilen 7-14 teilweise abgebrochen und existiert nur noch der Anfang der Zeilen von Kol. II; Kol. I = 15 Zeilen erhalten; Kol. II = 6 Zeilen; **Inhalt:** Kol. I = Einzelne Multiplikationstabelle für 22.30 (vom Lehrer[?]); Kol. II = Einzelne Multiplikationstabelle (Wiederholung der ersten 6 Zeilen der Tabelle der ersten Kol.; vom Schüler[?]); **Literatur:** MDP 27, S. 109; Neugebauer 1935, Bd. III, S. 49; Neugebauer/Sachs 1945, S. 20 Anm. 80; Robson 2008, S. 331.



Vs.



Rs.

T.377

Museumsnummer: B.K. 1781 (= (AO)S 15375-14 ?); **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 18, 14; **Photo:** S. Piran; **Beschreibung:** Große rechteckige Tafel; Nach Neugebauer, 1935, S. 56, Nr. 129: „... wird der erhaltene Textteil fälschlich als Vs. bezeichnet. Die wirkliche Vs. ist gänzlich zerstört.“ und a. a. O., S. 61 Anm. 22: „Die Rekonstruktion liefert in zwangsläufiger Weise vier Kolumnen der Rückseite“; Kol. I = das Ende von 19 Zeilen; Kol. II = 18 Zeilen; Kol. III = 16 Zeilen; Kol. IV = 19 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = zerstört? (s. oben **Beschreibung**); Rs. (von rechts nach links): Kol. I = Multiplikationstabelle für 16 und für 15; Kol. II = Multiplikationstabelle für 12.30 und für 12; Kol. III = Multiplikationstabelle für 10 und für 9; Kol. IV = Multiplikationstabelle für 8.20 und für 8; **Literatur:** Neugebauer 1935, Bd. I, S. 56, 61 Anm. 22; ders., Bd. II, Tafel 61; Robson 1999, S. 175 Anm. 30 (sic!); Proust 2007, S. 134; Robson 2008, S. 330.

Bemerkung: Während der Erfassung der mathematischen Texte im NMI wurden drei Tafelfragmente identifiziert, die Multiplikationstabellen enthielten. Die Untersuchung der Schrift auf den Tafeln ergab, dass alle drei Fragmente die Gesamtheit einer Tafel ergeben könnten. Durch die inhaltliche Analyse wurde deutlich, dass die Multiplikationstabellen auf den Fragmenten mit den Multiplikationstabellen auf der als Autographie veröffentlichten Tafel MDP 18, 14, die in der Literatur als (AO)S 15375-14 referiert wird, übereinstimmen. Unter der Annahme, dass die Tafel aus drei Fragmenten ein Duplikat zur Tafel MDP 18, 14 sein könnte, wurde versucht für die drei Fragmente, entsprechend der Reihenfolge der Multiplikationstabellen einen Join durchzuführen.²⁷⁵ Dieser Versuch ergab, dass es sich nicht um ein Duplikat der Tafel 18, 14 handelt. Vielmehr handelt es sich hier um die drei

²⁷⁵ Die Join wurde mit den Photographien der Bruchstücke, die ich während meines Forschungsaufenthaltes im „National Museum of Iran“ angefertigte, durchgeführt.

Fragmente der ehemals in der Autographie als „vollständig“ dargestellten Tafel. Mit Unterstützung der Kustodin der „Tablet Hall“ im „National Museum of Iran“, Frau S. Piran, wurde der von mir angefertigte virtuelle Join in der Restaurierungsabteilung des „National Museum of Iran“ realisiert (s. das untenstehende Photo). Gegenwärtig fehlt nur noch das in der Autographie einstmals vorhandene untere rechte Fragment.

Weiterhin besteht Unklarheit in Bezug auf die Nummer (AO)S 15375-14 als Louvre-Museumsnummer für die Tafel MDP 18, 14 in der Publikation von Neugebauer 1935, Bd. I, S. 56.



Das Photo der Tafel nach dem durchgeführten Join.



Die in MDP 18, 14 veröffentlichte Autographie.

T.378

Museumsnummer: B.K. 1819; **Grabungsnummer:** TS A XIII 7; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Hohe rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 8 Zeilen; u. Rd. = 1 Zeile; r. Rd. = 1 Zeile; Rs. = 3 Zeilen; obere rechte Ecke der Vs. abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = Multiplikationstabelle für 45 bis $\times 8$; Rs. = 45×45 , dann das Ergebnis; in der letzten Zeile vielleicht der Name des Schülers ?; **Literatur:** ---.

Bemerkung: Die Multiplikationstabelle ist nicht vollständig ausgeführt. Auf der Vs. geht die Tabelle bis $\times 8$. Auf der Rs. wird die Tabelle nicht mit den nächsten Multiplikanden fortgesetzt, sondern endet mit der üblichen Endzeile der Multiplikationstabellen, d. h. Multiplikator \times Multiplikator, hier 45×45 . Wahrscheinlich kommt aus Platzmangel das Ergebnis in der zweiten Zeile mit einer Wiederholung der Zahl 45. Die letzte Zeile enthält vielleicht den Namen des Schülers.

TEXT**Vs.**

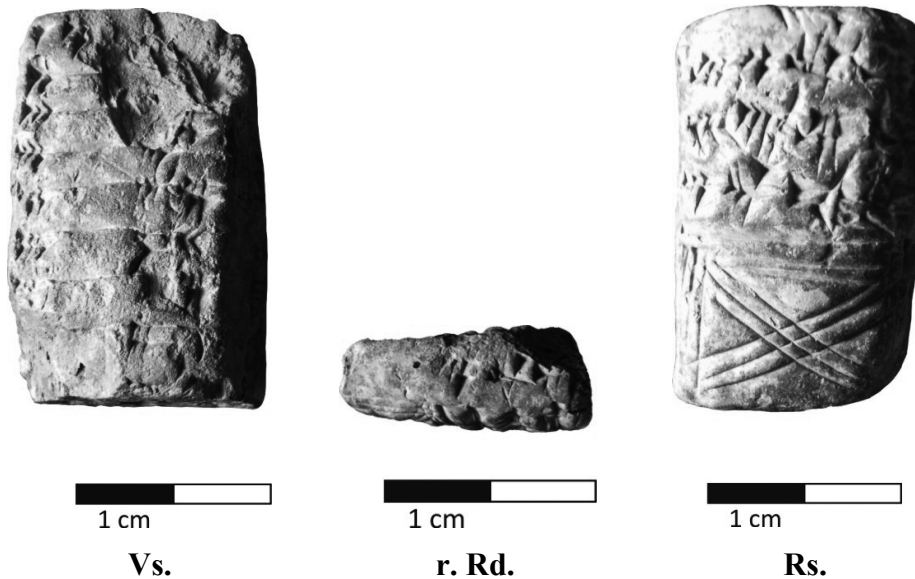
1	1 a-[ra ₂ 45 [?] 45]
	2 [. . . 1 .30]
	3 [. . . 2.]15
	4 3
5	5 3.45
	6 4.30 [?]
	7 5.15
	[8] 6

r.Rd.

1	a-ra ₂ [?] -r _x ¹
---	---

Rs.

1	45 a-ra ₂ 45
	3 ¹ 3.45 45
	x AN x x x

**T.379**

Museumsnummer: MDP 34-4; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 6, TEXTE IV, Tablette K; **Beschreibung:** Hohe rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 13 Zeilen; u. Rd. = 3 Zeilen; Rs. = 7 Zeilen; **Inhalt:** Multiplikationstabelle; **Literatur:** MDP 34, S. 35; Robson 1999, S. 7, 11, 317; Proust 2007, S. 134.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS IV.

T.380

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 292; **Beschreibung:** Untere Hälfte einer hohen rechteckigen Tafel; nur Vs. beschrieben: 7 Zeilen; **Inhalt:** Einzelne Multiplikationstabelle für 7.12; **Literatur:** MDP 27, S. 106; Neugebauer 1935, Bd. III, S. 50; Neugebauer/Sachs 1945, S. 20 Anm. 80.

T.381

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 293; **Beschreibung:** Hälfte einer hohen rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben; nach der Edition von Neugebauer, 1935, Bd. III, S. 49 ist Vs. und Rs. vertauscht; Vs.: Kol. I = 18 Zeilen; Kol. II = 18 Zeilen; Rs.: Kol. I = 15 Zeilen; Kol. II = 16 Zeilen; **Inhalt:** Kombinierte Multiplikationstabelle; Vs.: Kol. I = Multiplikationstabellen für 7.30 und für 7.12; Kol. II = Multiplikationstabellen für 7 und für 6.40; Rs.: Kol. I = Multiplikationstabellen für 6.40 und für 6; Kol. II = Multiplikationstabellen für 5 und für 4.30; **Literatur:** MDP 27, S. 106 und 109; Neugebauer 1935, Bd. III, S. 49; Neugebauer/Sachs 1945, S. 20, Anm. 80; Proust 2007, S. 134; Robson 2008, S. 330.

T.382

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 294; **Beschreibung:** Rechte Hälfte einer hohen rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben; Vs.: 2 Kolumnen: Kol. I = 15 Zeilen; Kol. II = der Anfang von 10 Zeilen; Rs.: Kol. I = 16 Zeilen (von den ersten 6 Zeilen nur der Anfang erhalten); Kol. II = der Anfang von 9 Zeilen; **Inhalt:** Kombinierte Multiplikationstabelle; Kol. I = Multiplikationstabelle für 16.40 und für 15; Kol. II = Multiplikationstabelle für $16^?$ und für $15^?$; **Literatur:** MDP 27, S. 109; Neugebauer 1935, Bd. III, S. 49; Proust 2007, S. 134; Robson 2008, S. 331.

3.3.1.4. Tafeln unterschiedlicher Inhalte

T.383

= **T.320**: **Museumsnummer**: B.K. 2796; **Inhalt**: Kol. I = ?; Kol. II = maß₂-Liste (14 Zeilen) und metrologische Liste (4 Zeilen); Kol. III = metrologische Liste; Kol. IV = metrologische Liste.

T.384

= **T.322**: **Museumsnummer**: B.K. 3123; **Inhalt**: Vs. = thematische Liste: a-ša₃[?]; Rs. = Einzelne Multiplikationstabelle für 3; endet mit ib₂-[sa₂] 25 [5] nicht mit dem Multiplikator 3!

T.385

= **T.189**: **Museumsnummer**: B.K. 3143; **Inhalt**: Vs.: Kol. I = PV: gada; i₃; Kol. II = metrologische Liste[?]; Kol. III = nicht identifizierbar; Rs.: Kol. I = PV: i₃; ġeš; Kol. II = Wiederholung der Kol. I.

T.386

Museumsnummer: MDP 18-11; **Aufbewahrungsort**: Louvre; **Kopie**: MDP 18, 11; **Beschreibung**: Linke Hälfte einer Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = der Anfang von 5 Zeilen; Rs. = das Ende von 5-6 Zeilen; ganz schwarz mit tief eingepprägten Zeichen; **Inhalt**: Vs. = Metrologie[?]; Rs. = ?; **Literatur**: ---.

T.387

= **T.323**: **Kopie**: MDP 18-43; **Inhalt**: Vs. = ġeš; Rs. = Metrologie[?].

T.388

Museumsnummer: Sb 11242; **Aufbewahrungsort**: Louvre; **Kopie**: M. Malayeri s. unter **T.478**; **Beschreibung**: Große Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 5 Zeilen; Rs. = 8 Zeilen; **Inhalt**: Vs. = Lipit-Ištar B, Zeilen 53-56 und 58-59; Rs. = Math.[?]; **Literatur**: ---.

T.389

= **T.68**: **Kopie**: MDP 27, 233; **Inhalt**: Vs.: Kol. I = Zahlen und Zeichenliste; Kol. II = Zeichenliste; Rs.: Kol. I = Zahlen und Zeichenliste; Kol. II = Zeichenliste[?].

T.390

= **T.69**: **Kopie**: MDP 27, 234; **Inhalt**: Vs.: Kol. I = Zahlen und Zeichenliste; Kol. II = Zeichenliste; Rs. = Kol. I = Zahlen und Zeichenliste; Kol. II = Zeichenliste.

T.391

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort**: ---; **Kopie**: MDP 27, 296; **Beschreibung**: Fragment einer rechteckigen⁷ Tafel; nur Vs. beschrieben; 3 Kolumnen erhalten: Kol. I = das Ende von 6 Zeilen; Kol. II = 18 Zeilen; Kol. III = 13 Zeilen; **Inhalt**: Kol. I = Reziprokentabelle; Multiplikationstabelle für 50; Kol. II = Multiplikationstabelle für 48 und für 45; Kol. III = Multiplikationstabelle für 44.26.40; **Literatur**: MDP 27, S. 109; Neugebauer 1935, Bd. III, S. 49; Proust 2007, S. 133, Tab. 17, 134; Robson 2008, S. 331.

3.3.2. Mathematik der weiterführenden Stufe

3.3.2.1. Geometrische Diagramme

T.392

Museumsnummer: MDP 34-1; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 1, TEXTE I; **Photo:** Passani, MDP 34, Pl. 1, TEXTE I; **Beschreibung:** Hälfte einer hexagonalen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = ein symmetrisches Dreieck in einem Kreis; 5 Zeilen; Rs. = 4 Zeilen erhalten; beschädigt; **Inhalt:** Vs. = Geometrisches Diagramm; Rs. = Fragmentarisch Nummern; **Literatur:** MDP 34, S. 22f.; Nemet-Nejat 1993, S. 110, 120, 274 (mit Bibliographie zur Tafel); Robson 1999, S. 7 Anm. 30, 11, 317; Høyrup 2002, S. 430 (Seitenangabe); Friberg 2005, S. 139; Friberg 2007a, 42 und 135; Friberg 2007b, 209f. und 449f.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS I.

T.393

Museumsnummer: MDP 34-2; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 2-3, TEXTE II; **Photo:** Passani, MDP 34, Pl. II-III, TEXTE II; **Beschreibung:** Rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = ein Hexagon; 2 Zeilen erhalten; Rs. = ein Heptagon; 6 Zeilen erhalten; obere rechte und untere linke Ecke abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = Geometrisches Diagramm; Rs. = Geometrisches Diagramm; **Literatur:** MDP 34, S. 23-24; Nemet-Nejat 1993, S. 14, 110, 120, 274 (mit Bibliographie zur Tafel); Robson 1999, S. 7 Anm. 30, 11, 29, 48, 145, 317; (i) S. 34, 49; (ii) S. 10, 34, 49, 49, 173; Høyrup 2002, S. 430 (Seitenangabe); Friberg 2007b, 218f., 352, 417 und 450.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS II.

3.3.2.2. Katalog

T.394

Museumsnummer: MDP 34-5; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 7-10, TEXTE V; **Photo:** Séarl, MDP 34, Pl. V-VI, TEXTE V; **Beschreibung:** Große rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben; Vs.: 3 Kolumnen: Kol. I = 20 Zeilen erhalten; Kol. II = 41 Zeilen erhalten; Kol. III = 45 Zeilen erhalten; Rs.: 3 Kolumnen: Kol. I = 47 Zeilen erhalten; Kol. II = 44 Zeilen erhalten; Kol. III = 19 Zeilen erhalten; untere linke Ecke und ein Stück der rechten Seite abgebrochen; **Inhalt:** Katalog = lineare und quadratische Gleichungen; **Literatur:** MDP 34, S. S. 35-49; Nemet-Nejat 1993, S. 110, 120 und 274 (mit Bibliographie zur Tafel); Robson 1999, S. 7 Anm. 30, 9, 177, 317; Høyrup 2002, S. 430; Friberg 2007a, S. 29-35.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS V. Die Tafel enthält ein Kolophon:

4.22 mu-bi nigin-meš
 iti *ṣi₂-li-li-tum* u₄ 15-kam
 im-gid₂-da <da> da ^dMUŠ₃-<EREN>
 u₃ *Šîn-iš-me-an-ni*

T.395

Museumsnummer: MDP 34-6; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 11-13, TEXTE VI; **Photo:** Séarl, MDP 34, Pl. VII-VIII, TEXTE VI; **Beschreibung:** Obere rechte Ecke einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben; Vs.: 2 Kolumnen erhalten: Kol. I = 30 Zeilen erhalten; Kol. II = 29 Zeilen erhalten; Rs.: 1 Kolumne = 12 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Katalog; **Literatur:** MDP 34, S. 49-51; Nemet-Nejat 1993, S. 17, 110, 121, 274; Robson 1999, S. 7, Anm. 30, 9, 317; Høyrup 2002, S. 430.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS VI.

T.396

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** Louvre[?]; **Kopie:** Scheil 1938b, S. 93; **Beschreibung:** Hohe rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben; Vs.: 1 Kolumne = 45 Zeilen; Rs.: 1 Kolumne = 45 Zeilen; Rd. = 2 Kolumnen: Kol. I = 4 Zeilen; Kol. II = 4 Zeilen; **Inhalt:** Katalog mit 33 Sätzen von Parametern mit Textaufgaben zur Berechnung der Fläche eines Quadrates. Den Aufgaben sind die jeweiligen Lösungen beigegeben; **Literatur:** Scheil 1938b, S. 92-96; Neugebauer/Sachs 1945, S. 6f., 6 Anm. 28; Robson 2008, S. 331.

T.397

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** Louvre[?]; **Kopie:** Scheil 1938b, S. 98f.; **Beschreibung:** Große rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben; Vs.: 3 Kolumnen: Kol. I = 25 Zeilen erhalten; Kol. II = 27 Zeilen erhalten; Kol. III = 28 Zeilen erhalten; Rs.: 3 Kolumnen: Kol. I = 27 Zeilen erhalten; Kol. II = 27 Zeilen erhalten; Kol. III = 21 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Katalog mit (mindestens) 52 Sätzen von Parametern mit Textaufgaben zur Berechnung der Fläche eines Rechtecks. Den Aufgaben sind die jeweiligen Lösungen beigegeben; **Literatur:** Scheil 1938b, S. 96-103; Neugebauer/Sachs 1945, S. 6 und Anm. 28; Robson 2008, S. 331.

Bemerkung: Die Tafel enthält ein Kolophon, das nach der Übersetzung von Robson 2008, S. 331 folgendermaßen zu ergänzen wäre: ^d[nisaba] nin-[^gu₁₀[?]] ^dḥa-ia[?] lugal-^gu₁₀ u₃-lu-u₃ warad^dnisaba-gi-na[?].

3.3.2.3. Liste von Koeffizienten

T.398

Museumsnummer: MDP 34-3; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 4-5, TEXTE III; **Photo:** Séarl, MDP 34, Pl. IV, TEXTE III; **Beschreibung:** Hohe rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 33 Zeilen; u. Rd. = 4 Zeilen; Rs. = 34 Zeilen; **Inhalt:** Liste von Koeffizienten für Pentagon, Hexagon und Heptagon; **Literatur:** MDP 34, S. 25-34; Nemet-Nejat 1993, S. 14, 19 und 21; Robson 1999, S. 19, 20, 199-201, und *passim*; Høyrup 2002, S. 430; Friberg 2005, S. 42, 80 und 134; Friberg 2007a, 133f., 316f. und 319f.; Friberg 2007b, 206f., 217ff. und 450.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS III.

3.3.2.4. Problem Texte

T.399

Museumsnummer: MDP 34-7; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 14-15, TEXTE VII; **Photo:** Séarl, MDP 34, Pl. IX, TEXTE VII; **Beschreibung:** Hohe rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 17 Zeilen; u. Rd. = 3 Zeilen; Rs. = 39 Zeilen; o. Rd. = 2 Zeilen; **Inhalt:** Problem Text = Gleichungen; **Literatur:** MDP 34, S. 52-57; Høyrup 1993a, S. 282f.; Høyrup 1993b, S. 246-254; Nemet-Nejat 1993, S. 15 Anm. 18, 110, 121 und 275 (mit Bibliographie zur Tafel); Høyrup 2002, S. 430.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS VII.

T.400

Museumsnummer: MDP 34-8; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 16, TEXTE VIII; **Beschreibung:** Rechteckige⁷ Tafel; nur Vs. beschrieben: 22 Zeilen; **Inhalt:** Problemtext = Gleichungen; **Literatur:** MDP 34, S. 58-62; Høyrup 1993b, S. 254-260; Nemet-Nejat 1993, S. 110, 121 und 275 (mit vollständiger Bibliographie zur Tafel); Høyrup 2002, S. 430.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS VIII.

T.401

Museumsnummer: MDP 34-9; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 17, TEXTE IX; **Photo:** Séarl, MDP 34, Pl. X, TEXTE IX; **Beschreibung:** Hohe rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 23 Zeilen; u. Rd. = 3 Zeilen; Rs. = 25 Zeilen; **Inhalt:** Problem Text = Gleichungen; **Literatur:** MDP 34, S. 63-69; Høyrup 1990, S. 320-328; Høyrup 1993b, S. 245f.; Nemet-Nejat 1993, S. 15, 110, 121 und 275 (mit Bibliographie zur Tafel); Robson 1999, S. 173, 177 und 317; Høyrup 2002, S. 430; Friberg 2007b, 330f.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS IX.

T.402

Museumsnummer: MDP 34-10; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 18-19, TEXTE X; **Photo:** Séarl, MDP 34, Pl. XI, TEXTE X; **Beschreibung:** Untere Hälfte einer hohen⁷ rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 17 Zeilen erhalten; Rs. = 20 Zeilen erhalten; **Inhalt:** 1 Problemtext = Erbteil: es handelt sich um die Division von 1 ma-na Silber zwischen zwei Brüdern; **Literatur:** MDP 34, S. 69-74; Nemet-Nejat 1993, S. 64, 66, 110, 133 und 275 (mit Bibliographie zur Tafel).

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS X.

T.403

Museumsnummer: MDP 34-11; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 20, TEXTE XI; **Beschreibung:** Rechteckige[?] Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 11 Zeilen; u. Rd. = 2 Zeilen; Rs. = 13 Zeilen; **Inhalt:** Problemtext = Gleichungen; **Literatur:** MDP 34, S. 74-78; Nemet-Nejat 1993, S. 110, 121 und 275 (mit Bibliographie zur Tafel); Robson 1999, S. 122 und 317.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS XI.

T.404

Museumsnummer: MDP 34-12; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 21, TEXTE XII; **Photo:** Séarl, MDP 34, Pl. XI, TEXTE XII; **Beschreibung:** Obere Hälfte einer hohe[?] rechteckigen Tafel; nur Vs. beschrieben: 15 Zeilen; **Inhalt:** Problemtext = Gleichungen; **Literatur:** MDP 34, S. 78-81; Nemet-Nejat 1993, S. 110, 121 und 275 (mit Bibliographie zur Tafel); Høyrup 2002, S. 430.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS XII.

T.405

Museumsnummer: MDP 34-13; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 22, TEXTE XIII; **Photo:** Séarl, MDP 34, Pl. XI, TEXTE XIII; **Beschreibung:** Leicht länglich-rechteckige Tafel; nur Vs. beschrieben: 14 Zeilen; u. Rd. = 3 Zeilen; **Inhalt:** 1 Problemtext = *mahāru* „Preis Gleichwertigkeit“: Die Aufgabenstellung liegt in der Bestimmung des Preises, für den ein Händler (Waren) gekauft und wieder verkauft. Das Problem wird durch Lösen einer quadratischen Gleichung bestimmt; **Literatur:** MDP 34, S. 82-83; Nemet-Nejat 1993, S. 55-58, 110, 133 und 276 (mit Bibliographie zur Tafel); Høyrup 2002, S. 430; Friberg 2005, S. 218.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS XIII.

T.406

Museumsnummer: MDP 34-14; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 23, TEXTE XIV; **Beschreibung:** Rechteckige[?] Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 17 Zeilen erhalten; Rs. = 7 Zeilen erhalten; **Inhalt:** 1 Problemtext = Baukonstruktion: die Aufgabenstellung liegt in der Bestimmung der Länge, Breite und Höhe eines Haufens von

Gerste, die für die Lagerung vorgesehen ist; **Literatur:** MDP 34, S. 84-88; Nemet-Nejat 1993, S. 48, 51f., 110, 134 und 276 (mit Bibliographie zur Tafel); Robson 1999, S. 4, 29, 111, 119, 120, 121, 173, 174, 178, 181 und 317; (i) 112, 120, 121 und 122; (ii) 111, 112, 118, 120-121 und 124; Friberg 2005, 77 und 245; Friberg 2007a, 196ff.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS XIV.

T.407

Museumsnummer: MDP 34-15; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 24, TEXTE XV; **Beschreibung:** Rechteckige[?] Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 16 Zeilen erhalten; Rs. = 7 Zeilen erhalten; **Inhalt:** 1 Problemtext = Die Aufgabenstellung liegt in der Bestimmung der Diagonalen einer Tür; **Literatur:** MDP 34, S. 88-91; Nemet-Nejat 1993, S. 97, 110, 134 und 276 (mit Bibliographie zur Tafel).

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS XV.

T.408

Museumsnummer: MDP 34-16; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 25, TEXTE XVI; **Beschreibung:** Rechteckige[?] Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 12 Zeilen erhalten; Rs. = 14 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Problemtext = Gleichungen; **Literatur:** MDP 34, S. 91-95; Høyrup 1990, S. 299-305; Høyrup 1993a, S. 282f.; Høyrup 1993b, S. 245f.; Nemet-Nejat 1993, S. 110, 121 und 276 (mit Bibliographie zur Tafel); Robson 1999, S. 177 und 317; Høyrup 2002, S. 430; Friberg 2007a, 133, 318 und 323.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS XVI.

T.409

Museumsnummer: MDP 34-17; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 26, TEXTE XVII; **Beschreibung:** Rechteckige[?] Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 12 Zeilen erhalten; Rs. = 10 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Problemtext = Gleichungen; **Literatur:** MDP 34, S. 95-97; Nemet-Nejat 1993, S. 110, 121 und 276 (mit Bibliographie zur Tafel); Høyrup 2002, S. 430; Friberg 2007a, 133, 318 und 323.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS XVII.

T.410

Museumsnummer: MDP 34-18; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 27, TEXTE XVIII; **Beschreibung:** Obere Hälfte einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 9 Zeilen erhalten; Rs. = 6 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Problemtext = Gleichungen; **Literatur:** MDP 34, S. 97-101; Nemet-Nejat 1993, S. 110, 121 und 276 (mit Bibliographie zur Tafel); Friberg 2007a, 133, 318, 255, 257, 259 und 323.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS XVIII.

T.411

Museumsnummer: MDP 34-19; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 28, TEXTE XIX; **Photo:** Séarl, MDP 34, Pl. XII, TEXTE XIX; **Beschreibung:** Leicht länglich-rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 11 Zeilen; Rs. = 13 Zeilen; **Inhalt:** Problemtext = Gleichungen; **Literatur:** MDP 34, S. 101-105; Nemet-Nejat 1993, S. 110, 121 und 276 (mit Bibliographie zur Tafel); Høyrup 2002, S. 430; Friberg, 2007b, 450.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS XIX.

T.412

Museumsnummer: MDP 34-20; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 30, TEXTE XX; **Beschreibung:** Linke Hälfte einer rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = der Anfang von 12 Zeilen erhalten; Rs. = der Anfang von 12 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Problemtext = Gleichungen; **Literatur:** MDP 34, S. 105-108; Nemet-Nejat 1993, S. 110, 121 und 277 (mit Bibliographie zur Tafel); Robson 1999, S. 4, 29, 34, 50, 51, 52, 54 und 317; Høyrup 2002, S. 430; Friberg 2007a, 400; Friberg 2007b, 331f.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS XX.

T.413

Museumsnummer: MDP 34-21; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 31-32, TEXTE XXI; **Beschreibung:** Rechteckige[?] Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 18 Zeilen erhalten; Rs. = 9 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Problemtext = ebene geometrische Abbildung; **Literatur:** MDP 34, S. 108-111; Nemet-Nejat 1993, S. 110, 121 und 277 (mit Bibliographie zur Tafel); Robson 1999, S. 4, 29, 34, 50, 51, 52, 54, 188 und 317; Friberg 2007a, 137; Friberg 2007b, 214ff., 301.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS XXI.

T.414

Museumsnummer: MDP 34-22; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 33, TEXTE XXII; **Photo:** Séarl, MDP 34, Pl. XII, TEXTE XXII; **Beschreibung:** Leicht länglich-rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 10 Zeilen; u. Rd. = 2 Zeilen; Rs. = 9 Zeilen; o. Rd. = 2 Zeilen; untere linke Ecke abgebrochen; **Inhalt:** 1 Problemtext = Die Aufgabenstellung liegt in der Feststellung der Kreditsumme, wenn die Rückzahlung über drei Jahre angelegt ist und mit einer jährlichen Zinsleistung erfolgt. Als Zahlungsmittel wird Silber angenommen; **Literatur:** MDP 34, S. 111-114; Nemet-Nejat 1993, S. 58f., 110, 134 und 277 (mit Bibliographie zur Tafel).

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS XXII.

T.415

Museumsnummer: MDP 34-23; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 34, TEXTE XXIII; **Beschreibung:** Rechteckige[?] Tafel; nur Vs. beschrieben: 18 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Problemtext = ebene geometrische Abbildung; **Literatur:** MDP 34, S. 114-117; Nemet-Nejat 1993, S. 110, 121 und 277 (mit Bibliographie zur Tafel); Friberg 2007a, 299-304, 346.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS XXIII.

T.416

Museumsnummer: MDP 34-24; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 35-36, TEXTE XXIV; **Beschreibung:** Rechteckige[?] Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 24 Zeilen erhalten; u. Rd. = 5 Zeilen erhalten; Rs. = 26 Zeilen erhalten; **Inhalt:** 2 Problemtexte = Die Beschreibung der Probleme sind unklar, da keine konkreten Daten erhalten sind. Es handelt sich aber um den trapezförmigen Querschnitt eines Kanals; **Literatur:** MDP 34, S. 117-122; Nemet-Nejat 1993, S. 12 Anm. 14, 36, 37, 48, 110, 134 und 277 (mit Bibliographie zur Tafel); Robson 1999, S. 29, 111, 122 und 317; (i) 112; (ii) 112.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS XXIV.

T.417

Museumsnummer: MDP 34-25; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 37-38, TEXTE XXV; **Beschreibung:** Rechteckige[?] Tafel; nur Vs. beschrieben: 23 Zeilen erhalten; **Inhalt:** 2 Problemtexte = 1) Kanäle: Die Aufgabenstellung liegt in der Bestimmung der Tiefe und Breite eines Kanalarms; 2) Schilfrohr und Wald: der Text abgebrochen, nur *apu*

„Röhricht“ und *qištu* „Wald“ und [. . .]-ru *šu-up-lu* 24 saḫar *ak/q-ba-a*[r . . .] erkennbar;

Literatur: MDP 34, S. 122-124; Nemet-Nejat 1993, S. 37, 96, 110, 134 und 278 (mit Bibliographie zur Tafel); Robson 1999, S. 4, 29, 32, 108 und 317; (i) 93, 107, 108 und 173; Høyrup 2002, S. 430; Friberg 2007a, 134, 316 und 320.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS XXV.

T.418

Museumsnummer: MDP 34-26; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 34, Pl. 39, TEXTE XXVI; **Beschreibung:** Linke Hälfte einer rechteckigen Tafel; nur Vs. beschrieben: 32 Zeilen erhalten; **Inhalt:** 3 Problem Texte = Erbteil: Die Aufgabenstellung liegt in der Aufteilung eines trapezförmigen Feldes gleichermaßen zwischen zwei Brüdern; **Literatur:** MDP 34, S. 124-129; Nemet-Nejat 1993, S. 110, 134 und 278 (mit Bibliographie zur Tafel); Robson 1999, S. 134 Anm. 20 zu (i)-(iii), 317; Høyrup 2002, S. 430.

Bemerkung: In der Fachliteratur geläufig als TMS XXVI.

3.3.3. Nicht identifizierte mathematische Texte

T.419

Museumsnummer: B.K. 509; **Grabungsnummer:** TS A XII 40; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Beschreibung:** Hohe rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = beschädigt; 2 Zeilen erkennbar; Rs. = 3 Zeilen; **Inhalt:** mathematischer Text[?]; **Literatur:** ---.

T.420

Museumsnummer: B.K. 723; **Grabungsnummer:** TS A XII 41; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Beschreibung:** Hälfte einer Linse[?]; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen erkennbar; stark deformiert; **Inhalt:** mathematischer Text[?]; **Literatur:** ---.

T.421

Museumsnummer: S 3755; **Aufbewahrungsort:** Louvre[?]; **Kopie:** Vallat 1969, S. 184, S 3755; **Beschreibung:** Oberer Teil einer Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen erhalten; **Inhalt:** mathematischer Text[?]; **Literatur:** ---.

T.422

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 60; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 8 Zeilen; rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:** Zahlennotizen in Nebenrechnungen[?]; **Literatur:** MDP 27, S. 32; Neugebauer 1935, Bd. III, S. 50; Robson 1999, S. 11, 316; Robson 2008, S. 330.

T.423

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 291; **Beschreibung:** Linke Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Zahlennotizen in Nebenrechnungen[?]; **Literatur:** MDP 27, S. 106; Neugebauer 1935, Bd. III, S. 50; Robson 1999, S. 11, 316; Robson 2008, S. 330.

4. Satzübung

4.1. Allgemeines

Nach dem Erlernen der verschiedenen Listen von Wörtern sowie dem Üben mathematischer Texte setzte der Schüler seine Schreiberausbildung in einer fortgeschrittenen Phase mit Satzübungen fort. Die Übungen dieser Phase sind durch drei gemeinsame Merkmale bestimmt: 1) Länge des geübten Textes. Die Übungen bestehen aus einem bis fünf kurzen Sätzen. 2) Die geübten Sätze haben meist einen einfachen Satzbau. 3) Tafeltypologie: Alle Tafeln, bis auf drei, haben ein linsenförmiges Format.

Ferner ist auffällig, dass die Übungen überwiegend in einer äußerlich ähnlichen Form geschrieben sind, indem diese zwischen zwei waagerechten, meist tief eingedrückten Linien eingegrenzt sind. Die einzelnen Zeilen der Übung, meistens 2-3, sind also durch keine Trennlinien voneinander abgegrenzt.

Hinsichtlich des Inhalts lassen sich die Satzübungen in drei Gruppen unterteilen: 1) Sog. Sprichwörter²⁷⁶; 2) Auszüge aus literarischen Texten und 3) Satzübungen, die keine erkennbaren Bezüge zu den beiden ersten Gruppen aufweisen.

Die Satzübungen sind einsprachig sumerisch, mit Ausnahme von sechs Tafeln: **T.538**, **T.539** und **T.541**, die akkadische Sätze enthalten; **T.463**, im Typ IV_S-Format, die auf der Rückseite die silbische Wiedergabe der auf Vorderseite geübten Sätze sowie ihre babylonischen Übersetzungen enthält; **T.540**, die mit einem akkadischen Satz, wohl einer Gilgameš-Referenz, beschrieben ist. Hinsichtlich der Form der auf ihr aufgeführten Übung sowie der Tafeltypologie ähnelt diese Tafel den meist sumerischen Satzübungen mit einer von zwei waagerechten Linien eingegrenzten Übung (s. oben); **T.477**, die einen akkadischen Brief auf der Rückseite enthält.

4.2. Tafeltypologie

Bei den unterschiedlichen Satzübungen ist die große Anzahl der linsenförmigen Tafeln auffällig. Von einhundertachtzehn einschlägigen Tafeln sind nur drei Tafeln in einem leicht länglich-rechteckigen Format und eine Tafel in einem kleinen rechteckigen Format.

Die unterschiedlichen Gattungen der Satzübungen werden zusammen mit der Anzahl der Tafeln und ihrer Tafeltypologie in der folgenden Tabelle vorgestellt:

²⁷⁶ Zu dieser Terminologie und auch Klassifikation der Sprichwörter s. Alster 1997, Bd. I, S. xiii-xvi.

Text		Anzahl der Tafeln	Typologie		
			IV	Leicht länglich- rechteckige Tafel	Kleine rechteckige Tafel
Sprichwörter		29	29	-----	-----
Gilgameš und Huwawa A		2	1	1	-----
Inanna und Ebih		1	1	-----	-----
Enmerkar und Herr von Arata		1	1	-----	-----
Inanna Hymne C (in-nin ša ₃ gur ₄ -ra)		1	-----	1	-----
Nin-me-šar ₂ -ra		1	1	-----	-----
Nisaba A		1	1	-----	-----
Lipit-Ištar B		2	2	-----	-----
Utu Hymne N		1	1	-----	-----
Urnamma A?		1	1	-----	-----
Sulgi A		1	1	-----	-----
Brief an einen Gott?		1	1	-----	-----
Königsbriefe	Abdainsa an Sulgi 1	2	2	-----	-----
	Sulgi an Aradĝu ₁₀	2	2	-----	-----
	Puzur-Sulgi an Ibbi-Sin	1	1	-----	-----
Der Vater und sein missratener Sohn		1	1	-----	-----
Unterweisung des Šuruppag an seinen Sohn		5	4	1	-----
niĝ ₂ -nam Version D		1	1		
Akkadischer Brief (Rs. von T.477)		1	1	-----	-----
Akkadische Sätze		4	3	-----	1
Nicht identifizierte sumerische Satzübungen		59	59	-----	-----

Tabelle 15: Die sumerischen Satzübungen.

4.3. TEXTE

4.3.1. Sumerische Satzübungen

4.3.1.1. Sprichwörter

T.424

Museumsnummer: B.K. 910; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 213; **Photo:** A. Safi; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse, nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 80; Alster 1997, Bd. I, S. 337; ETCSL, c. 6.2.2.

TEXT

- 1 *sul[?]-*gi[?] ki-ağ₂[?]
 nam-me-en-na ib₂-ba-a



T.425

Museumsnummer: B.K. 914; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 215; **Photo:** A. Safi; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 80; van Dijk 1953, S. 8 mit Anm. 15; Alster 1997, Bd. I, S. 337; Taylor 2005, S. 35; ETCSL, c. 6.2.2.

TEXT

- *bi[?](Rasur)
 1 kaš nu-zu si nu-su
 kaš sa[?]-a[?] ba-ab-du₁₀

**T.426**

Museumsnummer: B.K. 915; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 206; **Photo:** A. Safi; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 6 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Z. 1-2 = Proverb Collection 6.32; Z. 3-4 = Proverb Collection 6.34; Z. 5-6 = Proverb Collection 6.33; **Literatur:** MDP 27, S. 78; PSD B, S. 149 sub bi₂-za-za 1 (Z. 3-6); Alster 1997, Bd. I, S. 150f., 336; ETCSL, c. 6.2.2.

TEXT

- 1 irsaḡ^{mušen} gu₂ de₂-e
 ḡeš[!]*kiri₆ me-*ta-bi-e
 bi-za-za-a gu₂ de₂-e
 a-abbar-ra-am me-ta-bi-[!]e]
 5 *dar^{mušen} gu₂ de₂-[e]
 a-ša₃-ga me-ta-[bi-e]

**T.427**

Museumsnummer: B.K. 918; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 216; **Photo:** A. Safi; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 80; Alster 1997, Bd. I, S. 177, 337; ETCSL, c. 6.2.2.

TEXT

- 1 nir-ġal₂ ku₃-zu
 uku₂ šu da-*ba-a
 šu ġar ġal₂ a-ra-ta-a



T.428

Museumsnummer: B.K. 1399; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 211; **Photo:** M. Malayeri; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; unterer und linker Teil abgebrochen; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 80; Alster 1997, Bd. I, S. 337; ebd., Bd. II, S. 480; ETCSL, c. 6.2.2.

TEXT

- 1 ama-a-ni *ku₅-am₃
 *a₂-la₂-am₃



T.429

Museumsnummer: B.K. 1495; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 214; **Photo:** M. Malayeri; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; rechter oberer Teil abgebrochen; beidseitig beschrieben: Vs. = 2 Zeilen; Rs. = 3 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Sprichwort: Proverbs from Susa; Rs. = Akkadische Übersetzung⁷ der auf der Vs. geübten Sätze; **Literatur:** MDP 27, S. 80; Alster 1997, Bd. I, S. 337; Taylor 2005, S. 35; ETCSL, c. 6.2.2.

TEXT

Vs.

1 tu₉-*a GABA nu-e(-)SAR-re-eš
 *ŠE(.)NAĜA tu₉ SAR-re-eš

Rs.: Die Zeichen können bisher nicht in einem sinnvollen Zusammenhang gebracht werden.

Bemerkung: In ETCSL ist der Text auf der Rs. folgendermaßen transliteriert:

BA[?] ŠE UD 𒃶 X X
 i₃-par₃[?]-re-eš
 i₃-ĝa₂-re-eš šu ba[?]-x-re-eš



Vs.



Rs.

T.430

Museumsnummer: B.K. 2534; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 258; **Photo:** A. Safi; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 99; Alster 1997, Bd. I, S. 337; ETCSL, c. 6.2.2.

TEXT

1 ĝeš*isimu₂ i₃-ĝal₂
 šu-ĝar saĝ ħe₂-ge₄-ge₄



1 cm

T.431

Museumsnummer: B.K. 2774; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 114; **Photo:** A. Safi; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; in der Kopie von V. D. Meer ist die Tafel vollständig. Gegenwärtig sind die linke Seite der Tafel und der rechte obere Rand abgebrochen; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 47; Alster 1997, Bd. I, S. 336; ETCSL, c.6.2.2.

TEXT

1 [sipa] ^dutu *g[a₁₄]-[ra¹]-[. . .]
 [ges₂gedr]u-zu *UL he₂-*gal₂



1 cm

T.432

Museumsnummer: B.K. 2883; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 2 Zeilen; Rs. = 2 Zeilen; linke Seite abgebrochen; Rs. beschädigt; **Inhalt:** Vs. = Sprichwort: Proverb Collection 5.94; Rs. = Wiederholung des auf der Vs. geübten Sprichwortes; **Literatur:** ---.

Bemerkung: Vgl. Alster 1997, Bd. I, S. 138.

TEXT

Vs.

1 [ur-gir₁₅]-^re¹ gu₂ gid₂-gid₂-ab-^rze₂¹[-en[?]]
 [ur-tur]^rki¹ aḡ₂-ab-ze₂-e[n]

Rs.

1 ur-gir₁₅-e gu₂ gi[d₂]-^rgid₂-ab-ze₂¹-/en
 ur-tur ^rki¹ [aḡ₂-a]b-ze₂-e[n[?]]



Vs.



Rs.

T.433

Museumsnummer: B.K. 3094; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 82; **Photo:** A. Safi; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; rechter unterer Rand abgebrochen; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 38; Alster 1992; ders. 1997, Bd. I, S. 140, Nr. 5.106, S. 335; ders., Bd. II, S. 480; Bauer 2002; ETCSL, c. 6.2.2.

TEXT

1 ur-*gur₄-e ḡeš-šu *dab-ba
 ga-ba-al al-du₃-du₃

**T.434**

Museumsnummer: B.K. 3130; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 96; **Photo:** A. Safi; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 41; Alster 1997, Bd. I, 335; ETCSL, c. 6.2.2.

TEXT

- 1 NUN ĜA₂ tu₉ *sumun[?]-*na gegge
 *isimu₂ SAR[?] KA MA NE
 AN lugal eš₃-gal ku₄-ku₄
 *egir[?] ša₃-ta ga-*MI[?]

**T.435**

Museumsnummer: B.K. 3133; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 90; **Photo:** A. Safi; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; in der Kopie von v. D. Meer ist die Tafel vollständig. Gegenwärtig ist der untere Teil abgebrochen; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 38; Alster 1997, Bd. I, 335; ETCSL, c. 6.2.2.

TEXT

- 1 šu-ne šu-ne-ne
 ^{geš}gedru-^r*gen₇ *tu₆¹-ni ka₅^(Rasur ?)-a ġar



T.436

Museumsnummer: B.K. 3135; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 106; **Photo:** A. Safi; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; in der Kopie von V. D. Meer ist die Tafel vollständig; Gegenwärtig ist die Tafel, besonders die Vs., stark beschädigt; beidseitig beschrieben: Vs. = 2 Zeilen; Rs. = 2 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Sprichwort: Proverbs from Susa; Rs. = Wiederholung des auf der Vs. geübten Sprichwortes; **Literatur:** MDP 27, S. 44; Alster 1997, Bd. I, S. 336; ETCSL, c.6.2.2.

Bemerkung: Vor der ersten Trennlinie auf der Rs. ist eine Rasur zu sehen. Die Spuren von Zeichen in 2⁷ Zeilen sind erkennbar.

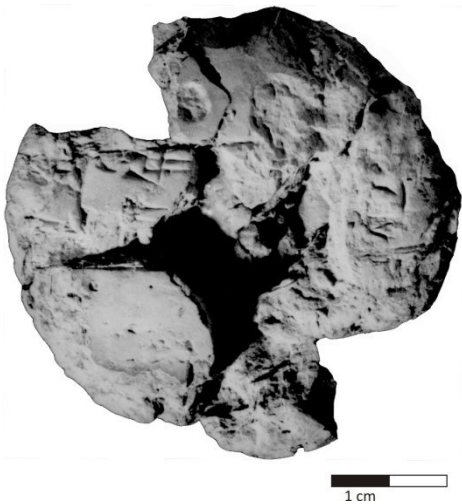
TEXT

Vs.

- 1 ^r*enim¹-*en[im-ma]
 ^r*du¹-*d[a ba-an-*L]U

Rs.

- 1 ^r*enim-*enim¹-ma
 [d]u-da ba-an-LU



Vs.



Rs.

T.437

Museumsnummer: B.K. 3136; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 89; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 38; van Dijk 1953, S. 8; Alster 1997, Bd. I, S. 77, 109, Nr. 3.177; ders., Bd. II, S. 491; ETCSL, c. 6.2.2.

TEXT

- 1 ka i₃-ĝal₂
 šu [n]u-ni-ĝal₂
 ka 'i₃¹-ĝal₂
 šu nu-ni-ĝal₂



T.438

Museumsnummer: SH 449; **Aufbewahrungsort:** Susa; **Kopie:** MDP 27, 217; **Photo:** H. Rezai Sadr; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; in der Kopie von V. D. Meer ist die Tafel vollständig; Gegenwärtig ist unterer linker Rand abgebrochen; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 80; van Dijk 1953, S. 9 mit Anm. 19; Alster 1997, Bd. I, S. 337; ders., Bd. II, S. 480.

Bemerkung: Vgl. Gilgameš und Ħuwawa A, Z. 50 bzw. 52.

TEXT

- 1 e₂-ni tuku e₂-a-ni-še₃
 *ama tuku ama-*a-*ni ama-ḡu₁₀-š[e₃[?]]

**T.439**

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 91; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 1 Zeile; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 38; Alster 1997, Bd. I, S. 335; ders., Bd. II, S. 480; ETCSL, c. 6.2.2.

Bemerkung: Vgl. T.440.

T.440

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 92; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 38; Alster 1997, Bd. I, S. 335; ders., Bd. II, S. 480; ETCSL, c. 6.2.2.

Bemerkung: Vgl. T.439.

T.441

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 99; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 41; Alster 1997, Bd. I, 335; ETCSL, c.6.2.2.

T.442

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 100; **Beschreibung:** Oberer Teil einer Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 41; Alster 1997, Bd. I, 335; Taylor 2005, S. 35; ETCSL, c.6.2.2.

T.443

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 101; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 41; Alster 1997, Bd. I, S. 336; ders., Bd. II, S. 480; Bauer 2002; ETCSL, c.6.2.2.

T.444

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 102; **Beschreibung:** Linse; oberer rechter Teil abgebrochen; beidseitig beschrieben: Vs. = 2 Zeilen; Rs. = 2 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Sprichwort: Proverb Collection 5.95; Rs. = Wiederholung des auf der Vs. geübten Sprichwortes; **Literatur:** MDP 27, S. 41; van Dijk 1953, S. 8; Alster 1997, Bd. I, S. 138, Nr. 5.95, S. 336; Bauer 2002; ETCSL, c.6.2.2.

T.445

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 103; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 3 Zeilen; Rs. = 3 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Sprichwort: Proverbs from Susa; Rs. = Wiederholung des auf der Vs. geübten Sprichwortes; **Literatur:** MDP 27, S. 41 und 44; Alster 1997, Bd. I, S. 336; ETCSL, c.6.2.2.

T.446

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 105; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 44; Alster 1997, Bd. I, S. 336; ETCSL, c.6.2.2.

T.447

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 107; **Beschreibung:** Oberer Teil einer Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 44; Alster 1997, Bd. I, S. 336; ETCSL, c.6.2.2.

T.448

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 110; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 44; Alster 1997, Bd. I, S. 336; ETCSL, c.6.2.2.

T.449

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 111; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 44; Alster 1997, Bd. I, S. 336; ETCSL, c.6.2.2.

T.450

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 112; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; unterer Teil und rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** Sprichwort: Proverbs from Susa; **Literatur:** MDP 27, S. 44; Alster 1997, Bd. I, S. 336; ETCSL, c.6.2.2.

4.3.1.2. Auszüge aus literarischen Texten

4.3.1.2.1. Mythen

Gilgameš und ̕uwawa A

T.451

Museumsnummer: MDP 18-49; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 49; **Beschreibung:** Kleine leicht länglich-rechteckige Tafel; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Gilgameš und ̕uwawa A, Z. 5; **Literatur:** van Dijk 1953, S. 9 mit Anm. 18; Edzard 1990, S. 179; ders. 1991, S. 168; ETCSL, c.1.8.1.5.

TEXT

1 kur-ra ga-an-ku₄
mu-ḡu₁₀ ga-ḡar

T.452

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 93; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Gilgameš und ̕uwawa A, Z. 5; **Literatur:** MDP 27, S. 38; van Dijk 1953, S. 9 mit Anm. 18.

TEXT

1 kur-ra ga-an-ku₄
mu-ḡu₁₀ ga-an-ḡar

Inanna und Ebiḡ

T.453

Museumsnummer: B.K. 2455; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; linke Seite, oberer Teil und oberer rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** Inanna und Ebiḡ, Z. 17; **Literatur:** ---.

TEXT

1 [k]ur sub_{i2} kur ki
[siki] u₃-tu-ud-za



1 cm

Enmerkar und Herr von Arata

T.454

Museumsnummer: MDP 18-50; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 50;

Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 1 Zeile; **Inhalt:** Enmerkar und der Herr von Arata, Z. 250; **Literatur:** ---.

Bemerkung: Vgl. auch Sulgi O, Z. 135.

TEXT

1 [gi]ri₁₇² ʾš_u²₁ ḡal₂-la-an-ni

4.3.1.2.2. Preislieder

Inanna C (in-nin ša₃ gur₄-ra)

T.455

Museumsnummer: MDP 18-48; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 48; **Beschreibung:** Kleine leicht länglich-rechteckige Tafel; einkolumnig; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** in-nin ša₃ gur₄-ra, Z. 256-257; **Literatur:** PSD A I, S. 45; Alster 1997, Bd. I, 335; Taylor 2005, S. 35; ETCSL, c.6.2.2.

TEXT

1 za-e nam-diġir-zu
 a-ba-a an-da-sa₂
 PA.A-bi a-ba
 mu-na-ab-sa₆-ga

nin-me-šar₂-ra

T.456

Museumsnummer: B.K. 3140; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Obere Hälfte einer Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 2 Zeilen erhalten; Rs. = 2 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Vs. = nin-me-šar₂-ra, Z. 1; Rs. = nicht identifiziert; **Literatur:** ---.

TEXT

Vs.

1 [nin-m]e-šar₂-ra
 [u₄ dal]la e₃-a

Rs.

1' [. . .] 'x¹ [. . .]
 [. . .] 'a² x¹ [. . .]



Vs.



Rs.

Nisaba A

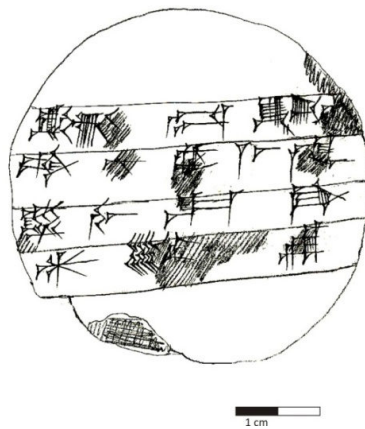
T.457

Museumsnummer: Sb 11237; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri;**Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** Nisaba A, Z. 55-56[?]; **Literatur:**

---.

TEXT

1 gur₇-du gur₇-m[aš[?]]
 gu₂ ʽx¹ ʽhe₂[?]-me-ʽen¹
 za₃-min du₁₁-ga
^dnisaba-ra

Lipit-Ištar B²⁷⁷

T.458

Museumsnummer: Sb 11244; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri;**Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 2 Zeilen; Rs. = 1 Zeile; oberer linker Rand abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = Unklar; Rs. = Lipit-Ištar B, Z. 30[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

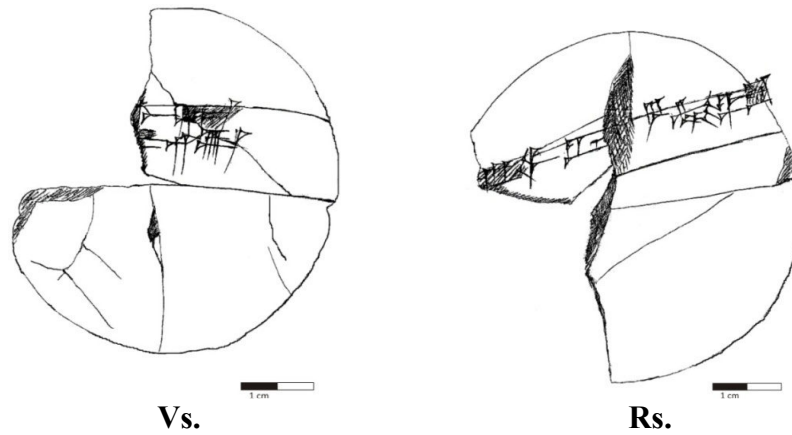
Vs.

1 [. . .] [x¹ʽx¹
 [. . .] NI[?]-zu

Rs.

1 [ḡeš]tu₂[?]-daḡ[al] niḡ₂-nam-x

²⁷⁷ S. auch T.478.



Utu Hymne N

T.459

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 160; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Utu Hymne N, Z. 5; **Literatur:** MDP 27, S. 53.
Bemerkung: Vgl. T.551, Z. 5.

TEXT

- 1 ^dutu di-ku₅-mah
 a-a saḡ gegge-ga

Urnamma A[?]

T.460

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 84; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Urnamma A, ein Teil der Z. 14 ?; **Literatur:** MDP 27, S. 38.

TEXT

- 1 ^dutu¹ an[?]-na
 nu-um-e₃-a

Sulgi A

T.461

Museumsnummer: B.K. 1499; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 209; **Photo:** M. Malayeri; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; linke Seite, unterer Teil und oberer rechter Rand abgebrochen; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Sulgi A, Z. 12; **Literatur:** MDP 27, S. 80.

TEXT

1 [ḡe]štu₂ *šum₂-m[a]
 _den-ki-ka-me-e[n]



4.3.1.2.3. Literarische Briefe

Brief an Götter

T.462

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 104; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Brief an einen Gott?; **Literatur:** MDP 27, S. 44; Alster 1997, Bd. I, S. 336; Bauer 2002, N. 41.

Bemerkung: Vgl. Gudeas Brief an seinen Gott, Z. 10.

TEXT

1 diğir-ğ_{u10} lu₂ kur-zu nu-me-en
ba-ar-mi en tar-re

Königsbriefe

T.463

Museumsnummer: B.K. 1397; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 207; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 2 Zeilen; Rs. = in der Kopie von V. D. Meer ist die Tafel relativ gut erhalten. Gegenwärtig ist die linke Seite der Tafel abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = Königsbrief: Abaindasa an Sulgi 1, Z. 12-13?; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** MDP 27, S. 78 und 80; Tanret 1986, S. 149, Anm. 10; Michalowski 2011, S. 311, 317, 323f. und 520.

TEXT

Vs.

1 a-a gub-ba ʾa¹ mu-da
dumu ʾgub¹-ba še mu-si₃[?]
a-a gub-ba a mu-d[a]
dumu [gu]b-ba m[u-si₃[?]]

Rs.

1 ʾa¹- [. . .]
gub- [. . .] -ba-ʾam²¹
še- [. . .] -ʾta¹-am
i- [. . .] ʾli¹- [. . .]
5 ša-li-x-x-i
i-na ša-ri-im ne-ḫi-im
za²-ri-a-am šu-li-i



Vs.



Rs.

T.464

Museumsnummer: B.K. 1735; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 87; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** Königsbrief: Sulgi an Aradĝu₁₀, Z. 1-2; **Literatur:** MDP 27, S. 38f.; van Dijk 1959, S. 10; Michalowski 1976, S. 147ff.; Michalowski 2011, S. 282ff. und 520.

**T.465**

Museumsnummer: MDP 18-51; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 51; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 4 Zeilen; Rs. = 10 Zeilen; 2 Zeilen senkrecht an der rechten Seite, von unten nach oben; linke Seite abgerieben; **Inhalt:** Eine Übung auf der Basis von dem Königsbrief Abaindasa an Sulgi 1; **Literatur:** van Dijk 1959, 10; Michalowski 2011, S. 311, 313f., 323 und 520.

TEXT

Vs.

1 [z]u₂-lum^{na4}za-gin₃-ĝu₁₀
 ʾu₃¹-ne-*et-taḥ-taḥ
 ʾzu₂¹-lum^{na4}za-gin₃-ĝu₁₀
 u₃-ne-*et-taḥ-taḥ

Rs.

1 lugal-ĝu₁₀-ra
 u₃-ne-du₁₁
 u₃-ne-*et-taḥ-taḥ
 ʾmaš₂ ḥur-saĝ-ĝa₂¹
 5 ʾa₂ sa₆-sa₆-ĝu₁₀¹
 ʾanše[?] x ḥur[?]-saĝ-ĝa₂^{?1}
 ʾx¹ [. . .] ʾĝu₁₀¹
 ʾx¹ [. . .] me
 zu₂-[lum]^{na41}[za]-gin₃-/ĝu₁₀
 10 u₃-ne-*et-taḥ-taḥ
^dnisaba

An der zu₂-lum^{na4}za-gin₃-ĝu₁₀
 rechten u₃-ne-*et-taḥ-taḥ
 Seite

T.466

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 88; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; rechter unterer Rand abgebrochen; **Inhalt:** Königsbrief: Sulgi an Aradĝu₁₀ = Z. 1-2; **Literatur:** MDP 27, S. 38f.; van Dijk 1959, S. 10; Michalowski 1976, S. 147ff.; Michalowski 2011, S. 282ff. und 520.

T.467

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 212; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 5 Zeilen; **Inhalt:** Königsbrief: Puzur-Sulgi an Ibbi-Suen = Z. 8-10; **Literatur:** MDP 27, S. 80; Michalowski 1976, S. 253ff.; McEwan 1981, S. 191, Nr. 12; Alster 1997, Bd. I, S. 337; ders., Bd. II, S. 480; ETCSL, c.6.2.2; Michalowski 2011, S. 448, 451f. und 520.

4.3.1.2.4. Schulsatiren

Der Vater und sein missratener Sohn

T.468

Museumsnummer: B.K. 3104; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 113; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Oberer Teil einer Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Der Vater und sein missratener Sohn, Z. 179; **Literatur:** MDP 27, S. 44; Sjöberg 1973, S. 109, Anm. 149; Alster 1997, Bd. I, S. 336.

TEXT

1 iri^{lki}-zu ki sa₆-[ga]
 mu-zu ḫe₂-ri-in-[x]



1 cm

4.3.1.2.5. Erzählend-belehrende Literatur

Unterweisung des Šuruppag an seinen Sohn

T.469

Museumsnummer: B.K. 1513; **Grabungsnummer:** TS A XIII 37; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; rechter oberer Rand abgebrochen; **Inhalt:** Unterweisung des Šuruppag an seinen Sohn, Z. 95-97; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 niĝ₂-ku₄-ku₄ niĝ₂ s[a₂[?] . . .]
 niĝ₂-e₃-e niĝ₂ nu-si[lig[?]- . . .]
 inda₃ UL 'ga¹-ra-[x]



1 cm

T.470

Museumsnummer: B.K. 1756; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 186; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 4 Zeilen; Rs. = 4 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Unterweisung des Šuruppag an seinen Sohn, Z. 177; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf der Vs. geübten Satz; **Literatur:** MDP 27, S. 59; PSD A I, S. 33; Civil 1984, S. 298; Tanret 1986, S. 149, Anm. 11; Alster 2005, S. 52 und 219.



Vs.



Rs.

T.471

Museumsnummer: B.K. 3101; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 109; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Unterweisung des Šuruppag an seinen Sohn, passim; **Literatur:** MDP 27, S. 44; Civil 1984, S. 298; Alster 1997 Bd. I, S. 336; ders., Bd. II, S. 480, 492; Alster 2005, S. 52; Attinger 2005b, S. 227, N. 5.163; Taylor 2005, S. 35; ETCSL, c.6.2.2.

Bemerkung: Nach Alster 1997, Bd. II, S. 492 kann der Text „Incantation to Utu, Z. 104“ sein.

**T.472**

Museumsnummer: Sb 12355; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Lambert (nicht publiziert, s. Civil 1984, S. 297); **Beschreibung:** Nach Civil 1984, S. 297 eine Linse; nur Vs. beschrieben: 8 Zeilen; auf der Rs. befinden sich nur „doodles“ und „crosshatchings“; **Inhalt:** Unterweisung des Šuruppag an seinen Sohn, Z. 203-204 und 44-46; **Literatur:** Civil 1984, S. 297f.; Alster 2005, S. 219.

T.473

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 260; **Beschreibung:** Kleine leicht länglich-rechteckige Tafel; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** Unterweisung des Šuruppag an seinen Sohn, Z. 140-141; **Literatur:** MDP 27, S. 99; Civil 1984, S. 287ff.; Alster 2005, S. 52 und 219.

niĝ₂-nam Version D**T.474**

Museumsnummer: MDP 18-47; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 47; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** niĝ₂-nam Version D, Zeile 10; **Literatur:** ---.

Bemerkung: Vgl. Alster 2005, S. 277, Z. 10.

TEXT

1 tukum-bi
 diĝir-re-e-ne
 ʾigi¹-zi ʾmu¹-un-ši-ʾin²-bar²

4.3.1.3. Tafeln unterschiedlicher Inhalte

T.475

Museumsnummer: B.K. 1517; **Grabungsnummer:** TS A XIV 33; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 4 Zeilen; Rs. = stark beschädigt; 5 Zeilen erkennbar; **Inhalt:** Vs. = Sprichwort: Proverb Collection 28.24 ?; Rs. = lexikalische Liste[?]; **Literatur:** ---.

Bemerkung: Vgl. Alster 1997, Bd. I, S. 286, Nr. 28.24. Für eine äußerlich ähnliche Form der Übung auf der Rs. vgl. T.476.

TEXT

Vs.

- 1 e₂-gal ter
lugal ur-maḥ du₁₀-a
nun-gal ša₃-gal kala-^rga[?]/da du₃-a

Rs.

- 1 [. . .] GI[?] MI[?]
[. . .] KA[?]
[. . .] A[?]
[. . .] A
5 [. . .] GA
[. . .]



Vs.



Rs.

T.476

Museumsnummer: B.K. 1802; **Grabungsnummer:** TS A XIV 32; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 3 Zeilen; Rs. = 7 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Z. 1 = Urnamma I, Z. 5 ?; Z. 2-3 = Proverb Collection 1.146, Z. 1; Rs. = lexikalische Liste[?]; **Literatur:** ---.

Bemerkung: Für die Zeilen 2f. vgl. Alster 1997, Bd. I, S. 29, 1.146. Für eine äußerlich ähnliche Form der Übung auf der Rs. vgl. **T.475**.

TEXT**Vs.**

- 1 ^dutu lugal igi-ni-še₃
 igi il₂-la₂-zu
 dam TU KA.A ba-ni-be₂

Rs.

- 1 I x
 x x
 'x' LAGABxX
 'x' LAGABxX
 5 'x' x 'x'² A
 'x' A
 'x x' GA

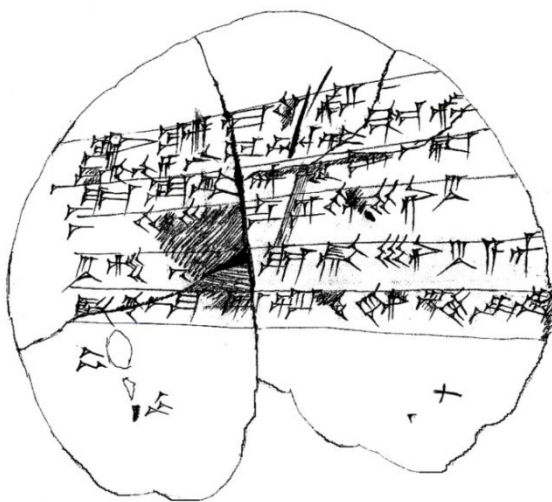
**Vs.****Rs.**

T.477

Museumsnummer: B.K. 2884; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 3 Zeilen; Rs. = 17⁷ Zeilen; oberer linker und unterer rechter Rand abgebrochen; Rs. beschädigt; **Inhalt:** Vs. = Sumerische Satzübung; Rs. = Akkadischer Brief; **Literatur:** ---.

**Vs.****Rs.****T.478**

Museumsnummer: Sb 11242; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 5 Zeilen; Rs. = 8 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Lipit-Ištar B, Z. 53-56 und 58-59; Rs. = mathematischer Text[?]; **Literatur:** --- .

**Vs.****Rs.**

4.3.1.4. Nicht identifizierte Satzübungen

T.479

Museumsnummer: B.K. 467; **Grabungsnummer:** TS A XV 157; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; rechte Seite abgebrochen; beschädigt; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.



1 cm

T.480

Museumsnummer: B.K. 1511; **Grabungsnummer:** TS A XIV 39; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Rechte Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: das Ende von 3 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

1 [. . .] 'x¹ a 'x¹
 [. . .] ga 'x x¹
 [. . .]-am₃

**T.481**

Museumsnummer: B.K. 1514; **Grabungsnummer:** TS A XIII 36; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; beschädigt; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 'NIĜ₂[?] x x¹ NIĜ₂ KA[?] 'x¹
 NIĜ₂ dumu-munus za PAP[?] NIĜ₂ 'gi[?]¹

**T.482**

Museumsnummer: B.K. 1515; **Grabungsnummer:** TS A XIV 35; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; linke Seite abgebrochen; **Inhalt:** Satzübung; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 [. . .] 'x¹ NE AN ħul²-e²
 [. . .] 5-kam ba-ni-'be²₁
 [. . .] 'ša²₃-x¹-am₃



T.483

Museumsnummer: B.K. 1516; **Grabungsnummer:** TS A XIV 38; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; 1 Zeile auf dem unteren rechten Teil; linker unterer Rand abgebrochen; **Inhalt:** Satzübung; **Literatur:** ---.

Bemerkung: Auf dem unteren rechten Teil der Tafel wurden einige Zeichen in kleiner Schrift geschrieben: ħl² X ME² X 'x¹ [. . .];

TEXT

- 1 MU²-bi ġuruš ti-il-
 la saġ te²-li-bi
 nu-mu-un-da-la₂



T.484

Museumsnummer: B.K. 1545; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri;

Beschreibung: Unterer rechter Rand einer Linse; nur Vs.[?] beschrieben: das Ende von 2 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

1' [. . .] 'lu x x' [. . .]
[. . .] 'x' IGI hu MU [. . .]

**Vs.****Rs.****T.485**

Museumsnummer: B.K. 1576; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri;

Beschreibung: Rechte Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: 5[?] Zeilen erkennbar; stark beschädigt; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.



1 cm

T.486

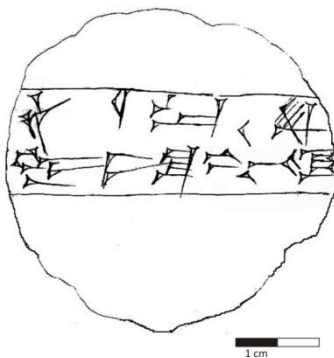
Museumsnummer: B.K. 1723; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; oberer Teil und linke Seite
abgebrochen; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 'x x¹-ğ_{a2} ze₂-er
 'lugal⁷1 niğ₂-NE.RU šu im[?] x

**T.487**

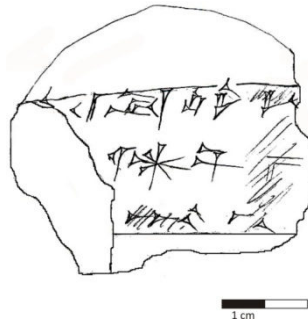
Museumsnummer: B.K. 1738; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** M. Malayeri;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; beschädigt; **Inhalt:** Satzübung[?];
Literatur: ---.

**T.488**

Museumsnummer: B.K. 1760; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** M. Malayeri;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; linke, untere und rechte Seite
abgebrochen; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 ʽx¹-da-ga²-ʽx¹ [. . .]
 [. . .] ʽx¹ AN NI² [. . .]
 [. . .] ʽx¹ MU² ʽx¹ [. . .]



T.489

Museumsnummer: B.K. 1793; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; Ränder abgebrochen; **Inhalt:**
 Satzübung²; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 [. . .] ʽx¹ gar₃² saman₄ ʽx¹
 [. . .] al-ʽtar²-ru²



T.490

Museumsnummer: B.K. 1794; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri;
Beschreibung: Rechte Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; stark beschädigt;
Inhalt: Satzübung²; **Literatur:** ---.

**T.491**

Museumsnummer: B.K. 1809; **Grabungsnummer:** TS A XV 151; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 1 Zeile; **Inhalt:** Satzübung; **Literatur:** ---.

TEXT

1 LU MU za AN x li-bi-na-na

**T.492**

Museumsnummer: B.K. 2453; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Mittlerer Teil einer Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

1 [. . .] 'x' UŠ NIĜ₂ [. . .]
[. . .] 'x' ^dutu 'x' [. . .]

**T.493**

Museumsnummer: B.K. 2454; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Rechte Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: das Ende von 3 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 [. . .] 'x' x nu x a[?]
 [. . .] 'x' x e
 [. . .] 'x' NI a

**T.494**

Museumsnummer: B.K. 2457; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; linke und rechte Seite und unterer Teil abgebrochen; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 [. . .] dumu ḫul-la₂ [. . .]
[. . .] 'x' MU SIKI ba [. . .]



1 cm

T.495

Museumsnummer: B.K. 2461; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 5 Zeilen; oberer linker Rand und unterer Teil abgebrochen;
Inhalt: Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 [. . .] mah-am₃
[. . .] NE NI
[. . .] mah-'x-x'-ga'
enim du₁₁-ga x x x
5 x anše' 'x x' [x] 'x' x



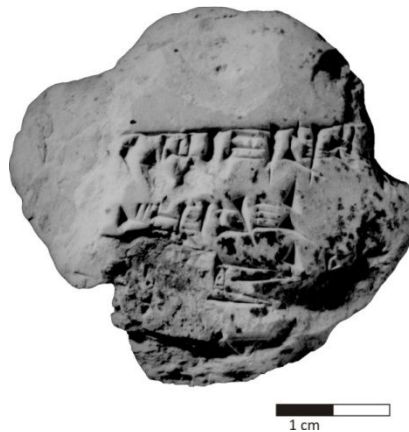
1 cm

T.496

Museumsnummer: B.K. 2465; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen erhalten; Ränder abgebrochen; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 [. . .]^rx¹ ar LAH₄[?] ki mu x
 [. . .]^rx¹ du₁₀-ga
 [. . .] uz₃[?] ^rx x¹ [. . .]

**T.497**

Museumsnummer: B.K. 2528; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 262; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** MDP 27, S. 99.

TEXT

- 1 x-ta GABA-ba x
 RA[?]-ba

T.498

Museumsnummer: B.K. 2546; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 242; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 2 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Satzübung; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vorderseite genannten Begriffe; **Literatur:** MDP 27, S. 89; Tanret 1986, S. 149, Anm. 11

TEXT

Vs.

1 girim₂-ĝu₁₀
 gub-ba NI du₁₀
 girim₂-ĝu₁₀
 gub-ba NI du₁₀

Rs.

1 ga-rim¹ MU
 ku-ba ni du₁₀

T.499

Museumsnummer: B.K. 2569; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** M. Malayeri;

Beschreibung: Obere Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

1 [. . .] du₁₀[?] ša₃ AN x
 [. . .] 'x x¹ AN gal x lugal[?]



Vs.



Rs.

T.500

Museumsnummer: B.K. 2588; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 259;

Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 2 Zeilen; Rs.: 2 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Satzübung[?]; Rs. = Wiederholung der auf der Vs. genannten Begriffe; Gegenwärtig ist die Tafel stark beschädigt; **Literatur:** MDP 27, S. 99.

T.501

Museumsnummer: B.K. 2881; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Rechte Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: das Ende von 2 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 [. . .] 'x' MI
 [. . .] 'x' DU

**T.502**

Museumsnummer: B.K. 2885; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen bis auf die Rs.; **Inhalt:** Satzübung; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 [. . .] 'x' e₂ gi-na-ab-du₇
 [. . .] 'a₂' nam-ur-saḡ-ḡa₂-ni

**Vs.****Rs.**

T.503

Museumsnummer: B.K. 2886; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; tiefer Riss in der Mitte von unterem linkem Rand; **Inhalt:** Satzübung; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 'x¹ gi-na
 nu-mu-'un¹-DU.DU

**T.504**

Museumsnummer: B.K. 2887; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; oberer linker Rand abgebrochen; Spuren von einigen einzelnen Zeichen auf der Vs. und auch Rs.; **Inhalt:** Satzübung?; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 [. . .] 'x¹ ZU šu si[?] ki n[a]
 [. . .] GAN-na

**Vs.****Rs.**

T.505

Museumsnummer: B.K. 2889; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; linke Seite abgebrochen; **Inhalt:** Satzübung; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 [DU]MU[?].NINTA(-)ba dumu-¹x¹
 [m]u[?](-)¹ba[?]¹ mu-¹NE[?]-ga¹
 [h]e₂.NE-tu[ku]



1 cm

T.506

Museumsnummer: B.K. 2892; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; oberer linker Rand abgebrochen; oberer rechter Rand abgerieben; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 [. . . r]u[?] ħul[?]-ħu[l[?] . . .]
 [. . . U]D[?] me ġa[l₂[?] . . .]



1 cm

T.507

Museumsnummer: B.K. 2894; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; unterer linker und oberer rechter Rand abgebrochen;
Inhalt: Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 nun-bi ʾAN x¹ a-a-še₃ ʾx¹
 [. . .] ʾx¹ a-ga[?]



1 cm

T.508

Museumsnummer: B.K. 2900; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; unterer linker und oberer rechter Rand abgebrochen;
Inhalt: Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 [du]mu[?]-gen₇ saĝ gegge [. . .]/ʾzu¹
 [. . . D]U uruda[?] D[U . . .]



1 cm

T.509

Museumsnummer: B.K. 2901; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; Zeile 2 bis auf die Rs.; linke Seite abgerieben; unterer rechter Rand abgebrochen; tiefer Riss in der Mitte; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

1 [. . .]^rx¹-ru-gen₇ MU siki[?]-x-x
^ra AN[?] x¹-ra-ab-nu-^ršu[?]¹

**Vs.****Rs.****T.510**

Museumsnummer: B.K. 2904; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; oberer rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

1 niĝ₂-gi-na [. . .]
 ba-da-l[i[?] . . .]

**T.511**

Museumsnummer: B.K. 2905; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; oberer Teil abgebrochen; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 ʾx¹-su[?] ḫe₂-DU
 ʾx¹ un[?]-ga-tum dumu[?]-bi

**T.512**

Museumsnummer: B.K. 2911; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; linke Seite abgebrochen; **Inhalt:** Satzübung; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 [. . .] ga KAxx.KAxX
 [. . .] [x¹ IŠ mu-ni-ib-la₂-ʾa[?]]



1 cm

T.513

Museumsnummer: B.K. 2913; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; deformiert; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

1 e[?] uš-la₂-na 'x x x'
'x x x x x'



1 cm

T.514

Museumsnummer: B.K. 2916; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; unterer Teil und unterer rechter Rand abgebrochen; stark beschädigt; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

**T.515**

Museumsnummer: B.K. 3100; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 151; **Photo:** A. Safi; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Satzübung; **Literatur:** MDP 27, S. 50.

TEXT

1 igi^dnanna
 ^dnin-gal-ka
 *sa₆[?]-a-ni

**T.516**

Museumsnummer: B.K. 3126; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 94; **Photo:** A. Safi; **Kollation:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; unterer rechter Rand eingedrückt; **Inhalt:** Satzübung; **Literatur:** MDP 27, S. 38.

TEXT

- 1 *ki-ağ₂ niğ₂-gi-¹na¹
^dutu me-ğa[l₂]



T.517

Museumsnummer: B.K. 3128; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 98; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Satzübung; **Literatur:** MDP 27, S. 41.

TEXT

- 1 niğ₂-gi-na-ğ₁₀
 ba-du₃-a ¹x¹-e



T.518

Museumsnummer: B.K. 3139; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; rechte Seite und unterer Teil abgebrochen; **Inhalt:** Satzübung; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 enim du₁₁-ga(-)ʽzuʽ/baʽ]
 ḥa-ra-ab-še-ga(-)ʽx]



1 cm

T.519

Museumsnummer: ---; **Registrierungsnummer:** H-1; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; stark beschädigt; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.



1 cm

T.520

Museumsnummer: MDP 18-19; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 19; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** Satzübung; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 [tu₉]-ḡu₁₀ ʽx-muʽ¹
 [t]u₉-ḡu₁₀ ma-an-ʽšum₂ʽ¹
 tu₉-ḡu₁₀ ʽxʽ-mu
 tu₉-ḡu₁₀ ma-a[n]-ʽšum₂ʽ¹

T.521

Museumsnummer: MDP 18-44; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 44;
Beschreibung: Obere Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen erhalten;
 abgebrochene obere Fläche einer Schülertafel; sehr dünn; **Inhalt:** Satzübung; **Literatur:** ---.

TEXT

1 ki ad maḥ gid₂-gid₂-dam
 [na]m[?]-a.AK

T.522

Museumsnummer: MDP 18-45; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 45;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 1 Zeile; unterer rechter Rand abgebrochen;
Inhalt: Satzübung; **Literatur:** ---.

TEXT

1 [x¹-ki-aḡ₂[?] ḥa-ba-ḡ[al₂[?] . . .]

T.523

Museumsnummer: MDP 18-46; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 46;
Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben: Vs. = 1 Zeile, bis auf die Rs.; Rs. = 1 Zeile;
 senkrecht zu den Zeichen der Vs.; oberer Teil abgebrochen; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** --
 -.

TEXT

Vs.

1 diḡir-re-[e¹-ne-ra[?] unu₂(TE.UNUG)-^rx x ḡa₂[?]- ḡa₂[?]¹

Rs.: Die Zeichen können bisher nicht in einem sinnvollen Zusammenhang gebracht werden.

T.524

Museumsnummer: MDP 18-52; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 18, 52; Scheil 1925, S. 46, Nr. 1; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 4 Zeilen; linke und rechte Seite und unterer Teil abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = Satzübung; Sumerische Termini; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** Scheil 1925, S. 46; Tanret 1986, S. 149, Anm. 10.

Bemerkung: Beachte die Orthographie von i-li anstelle der üblichen altbabylonischen Orthographie i₃-li₂.

TEXT**Vs.**

1 [diğ]ir-ğ_{u10} ħu-mu-kal-l[a]
 [diğ]ir-ğ_{u10} ħu-mu-ti-l[a]
 [diğ]ir-ğ_{u10} ħu-mu-kal-[la]
 [diğir]-ğ_{u10} ħu-mu-t[i-la]

Rs.

1 ti-ħi-ir-MU ħu-mu-g[a-la[?]]
 ti-ħi-ir-MU ħu-mu-ti-[la]
 i-li li-ša-ki-ra-n[i]
 u₃ i-li li-ba-li-ṭ[a]-ni

T.525

Museumsnummer: MDP 18-55; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 55; Scheil 1925, S. 48, Nr. 4; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 4 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Vs. = Satzübung; Rs. = Silbische Wiedergabe der auf der Vs. geübten Sätze samt ihren akkadischen Äquivalenten; **Literatur:** Scheil 1925, S. 48f.; CAD N II, S. 79 sub *našrapūtu*; PSD, A II, S. 66 (Bedeutung unklar); Tanret 1986, S. 149, Anm. 10.

TEXT**Vs.**

1 sağ-ki du₁₀
 a₂-ğēš-eš-bi-da-am₃
 sağ-ki du₁₀
 ʾa₂¹-ğēš-eš-bi-da-am₃

Rs.

1 ša-a-ki-tu
 a-ḥe-eš-bi-da
 ba-a-ba-al [p]a₂-ni
 na-aš-ra-pu-[t]um

T.526

Museumsnummer: MDP 18-59; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 59; Scheil 1925, S. 51, Nr. 8; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 4 Zeilen; Rs.: 7 Zeilen; die Schrift der Vs. ist tief eingepägt; die Schrift der Rs. ist sehr ordentlich; **Inhalt:** Vs. = Wortübung?; Rs. = Silbische Schreibung[?] + Akkadische Satzübung[?]; **Literatur:** CAD Š I, S. 473 sub *šaplû*; Scheil 1925, S. 51; Tanret 1986, S. 149, Anm. 10; AHW, S. 1174 sub *šaplûtu*.

TEXT**Vs.**

1 BAD.BAD
 BAD.BAD
 BAD.BAD
 BAD.BAD

Rs.

1 UM[?] ma-da gi-še-da u₃
 TU ma-da gi-še-da i-
 ti-im i-ti-ma-am
 te-eš-bi
 a-lal ḥa-ra-a-ad a-ap-ti-im
 5 nu-ru-um ša-ap-li-ti «li»
 -im na-^raṭ-lu-um

T.527

Museumsnummer: MDP 18-65; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 65; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen und einzelne Zeichen; Rs.: einzelne Zeichen; die einzelne Zeichen auf der Vs. und Rs. sind groß und sehr tief eingepägt; **Inhalt:** Vs. = Satzübung; Rs. = einzelne Zeichen; **Literatur:** ---.

TEXT**Vs.**

1 BAD-ni amaš[?] i₃-ḡar
 BAD-ni muš-ša₃-tur₃ i₃-ḡar
 BA[D]-ni i-ki-in i₃-ḡar

Rs. : Einzelne Zeichen.

T.528

Museumsnummer: Sb 11230; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri;

Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Satzübung; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 ^dAMAR.UTU
 lugal ka₂ diġir-ra^{ki}
 dumu i₇-lu₂-ru-gu₂ me-e



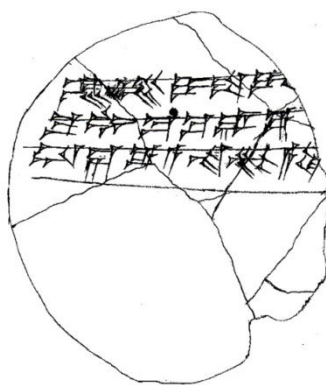
1 cm

T.529

Museumsnummer: Sb 11241; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri;

Beschreibung: Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 4[?] Zeilen; rechte Seite abgebrochen; Rs. beschädigt und schwer lesbar; **Inhalt:** Vs. = Satzübung[?]; Rs. = bisher nicht identifiziert; **Literatur:** ---.

Bemerkung: Die Zeichen auf der Vs. sowie auf der Rs. können bisher nicht in einem sinnvollen Zusammenhang gebracht werden.



1 cm

Vs.



1 cm

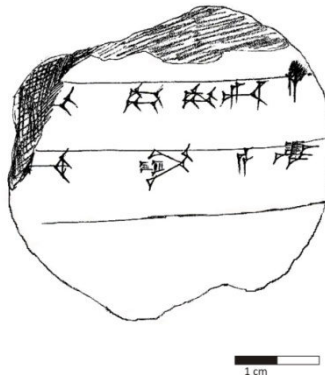
Rs.

T.530

Museumsnummer: Sb 11245; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri;
Beschreibung: Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; oberer Teil und oberer linker Rand
abgebrochen; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

1 [x¹ siškur-re-a
[x¹ x-a-ak

**T.531**

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 66; **Beschreibung:** Linse;
beidseitig beschrieben: Vs.: 3 Zeilen; Rs.: 3 Zeilen; rechte Seite bis zur Mitte der Tafel
abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = Satzübung; Rs. = Wiederholung der auf der Vs. geübten
Satzübung; **Literatur:** MDP 27, S. 32.

TEXT**Vs.**

1 [ḡeš^gu-za-ḡu₁₀
[lu₂ mu]-[d]u-la₂
[šu[?]]-[ḡu₁₀¹ tu₉[?] i₃¹-la₂

Rs.

1 ḡeš[gu]-za-[ḡu₁₀]
lu₂ mu-[du-la₂]
šu[?]-ḡu₁₀ tu₉[?] [i₃-la₂]

T.532

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 75; **Beschreibung:** Linse;
nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; ein Stück in der Mitte abgebrochen; **Inhalt:** Satzübung[?];
Literatur: MDP 27, S. 36.

TEXT

- 1 na[m-ti[?]] ba-su₃-ud
 nam-ʾti[?] mu-ni-KA

T.533

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 76; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** MDP 27, S. 36.

TEXT

- 1 nam-dub-sar ʾx] [. . .]
 nam-usu₃-zu ʾx] [. . .]
 ^dnin-a-zu a-a [. . .]
 [x¹-ne-bi-še₃[?] [. . .]

T.534

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 81; **Beschreibung:** Rechter Hälfte einer Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen, bis auf die Rs.; **Inhalt:** Satzübung; Es ist nicht klar, ob es sich hier um einen Text handelt, in dem der Name der elamischen Göttin „Manzat“ erwähnt ist.; **Literatur:** MDP 27, S. 36; W. G. Lambert, RIA 7, S. 345.

TEXT

- 1 [. . .] ^dma-ze₂-a[t[?]]
 [. . . -z]i-de₃
 [. . .] mu-un-na-ab-ağ₂

T.535

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 86; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** MDP 27, S. 38.

TEXT

- 1 iri du₁₀-ğ_u₁₀
 tu₉ šu-a[?]-ʾx¹
 ʾx¹ GAR ʾx MU¹-ra
 tu₉ x(-)sir₂-ra

T.536

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 97; **Beschreibung:** Linse; beidseitig beschrieben: Vs.: 5 Zeilen; Rs.: 4 Zeilen; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** MDP 27, S. 41.

TEXT**Vs.**

1 lu₂- x
 šu-ni EN-dugud
 šu-ni nu.EN-dugud
 šu-ni EN-dugud
5 šu-ni nu.EN-dugud

Rs.

1 šu-ni EN-dugud
 šu-ni nu.EN-dugud
 šu-ni EN-dugud
 gal

T.537

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 165; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 2 Zeilen; **Inhalt:** Satzübung[?]; **Literatur:** MDP 27, S. 53.

TEXT

1 en UN[?] K[A]
 an-za₃ ba-na-KA

4.3.2. Akkadische Satzübungen²⁷⁸

T.538

Museumsnummer: B.K. 2893; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; unterer linker Rand abgebrochen; rechte Seite abgerieben; **Inhalt:** Akkadische Satzübung[?]; **Literatur:** ---.

TEXT

- 1 *hi[?]-ID x i-ri-še[?]r_x* [. . .]
[t]e-em x x [. . .]
 [. . .] *[x¹ x x pa-ni[?]* [. . .]
 [. . .] *šu-u₂ bi[?]-sa[r[?]* [. . .]



T.539

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 115; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; oberer rechter Rand abgebrochen; **Inhalt:** Akkadische Satzübung; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

TEXT

- 1 *ma-an-nu li-r[u[?] . . .]*
a-wa-ta li-ša₃-ri-ni
i-su₂-u_h-hu-šu u₂-ul
ši-i₇ x U₂ x-šu

²⁷⁸ S. auch T.477.

T.540

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 210; **Beschreibung:** Linse; nur Vs. beschrieben: 3 Zeilen; **Inhalt:** Akkadische Satzübung; **Literatur:** MDP 27, S. 80; CAD Š/III, S. 293 sub *šumu* 2c (mit folgender Übersetzung: „(Gilgameš?) who established (his) fame among later generations.“).

TEXT

1 [*š*]a-ki-in šu-mi-im
 i-na ni-ši₂ u₃ u_h₂-ha-/ra-ti

T.541

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 261; **Beschreibung:** Kleine rechteckige Tafel; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen; **Inhalt:** Akkadische Satzübung[?]; **Literatur:** MDP 27, S. 99.

5. Literarische Texte

5.1. Allgemeines

Aus Susa sind mehrere literarische Texte erhalten, die sich im Schwierigkeitsgrad in Bezug auf Vokabular und Grammatik unterscheiden. Die Texte weisen eine unterschiedliche Zeilenzahl auf. Der Umfang variiert von sieben bis mehr als hundert Zeilen. Bei den erhaltenen literarischen Texten handelt es sich meist um längere Exzerpte, weniger jedoch um abgeschlossene Werke.

Hinsichtlich des Inhaltes gehören die literarischen Texte zu Gattungen wie sog. Mythen, Preislieder, Klagelieder, literarische Briefe, Streitgespräche und Historiographien. Die folgende Tabelle zeigt die Gattungen der sumerischen literarischen Texte aus Susa mit Bezug auf die Anzahl der Tafeln:

Gattung	Text	Anzahl der Tafeln
Mythen	Dumuzis Traum	1
	Enlil und Sud	2
	Fluch über Akkade	1
	Inana und Ebiḫ	2
	Als das Getreide nach Sumer kam	1
Preislieder	Inanna Hymne C (in-nin ša ₃ gur ₄ -ra)	1
	Hymne an Inanna ?	1
	Utu-Hymne N	1
	Urnamma A	3
	Sulgi A	2
	Keš Tempel-Hymne	1
Klagelieder	Balaḡ, uru ₂ am ₃ -ma-ir-ra-bi	3
Literarische Briefe	Sulgi an Puzur-Sulgi	1
	Sulgi an Išbi-Erra	1
Streitgespräche	Vogel und Fisch	1
	Dattelpalme und Tamariske	1
Historiographie	Sumerische Königsliste	2
	Königsliste von Awan und Simaški	1
	Nicht identifizierte literarische Texte	2

Tabelle 16: Die sumerischen literarischen Texte und die Anzahl der Tafeln.

Neben den sumerischen literarischen Texten gibt es eine geringe Anzahl von Tafeln mit akkadischen Texten. Es lässt sie nicht unmittelbar nachweisen, ob das Schreiben von akkadischen Texten in die gleiche Phase wie das Schreiben von sumerischen literarischen Texten gehörte. Die erhaltenen akkadischen Texte aus Susa werden in der folgenden Tabelle vorgestellt:

Text	Anzahl
Etana Epos	1
Anzu Mythos	2
Magisch-ritueller Text	1
Kodex Hammurapi	1
Nicht identifizierte akkadische Texte	1

Tabelle 17: Die akkadischen Texte und die Anzahl der Tafeln.

5.2. Tafeltypologie

Die Tafeln mit sumerischen literarischen oder akkadischen Texten unterscheiden sich eindeutig in der Tafeltypologie von den Tafeln anderer Phasen. Man unterscheidet Zylinder (Typ I_Z), große rechteckige (Typ I_T), hohe rechteckige (Typ III) oder leicht länglich-rechteckige Formate. Unter den Tafeln dieser Phase überwiegt das hohe rechteckige Tafelformat mit einer Kolumne auf jeder Seite. Das leicht länglich-rechteckige Format ist sonst nur bei den Tafeln mit mathematischen Übungen der fortgeschrittenen Stufe belegt.²⁷⁹ Es sind keine Typ II-Tafeln und keine Linsen in dieser Phase nachweisbar.

Die folgenden Tabellen stellen die Häufigkeit der unterschiedlichen Tafeltypen der sumerischen literarischen und akkadischen Texte vor:

TEXT	Zylinder	Große rechteckige Tafel	Hohe rechteckige Tafel	Leicht länglich-rechteckige Tafel	Fragment	Unklar
Dumuzis Traum		1				
Enlil und Sud			2 ⁹			
Fluch über Akkade		1				
Inana und Ebiḫ				2		
Als das Getreide nach Sumer kam			1			

²⁷⁹ S. Kapitel C.3.2.

TEXT	Zylinder	Große rechteckige Tafel	Hohe rechteckige Tafel	Leicht länglich- rechteckige Tafel	Fragment	Unklar
Inanna Hymne C (in- nin ša ₃ gur ₄ -ra)						?
Hymne an Inanna?					1	
Utu Hymne N				1		
Urnamma A			3			
Sulgi A	3 [?] Fragmente					
Keš Tempel-Hymne					1	
balaḡ uru ₂ am ₃ -ma- ir-ra-bi			3			
Sulgi an Puzur-Sulgi/ Sulgi an Išbi-Erra		1				
Streitgespräch zwischen Vogel und Fisch		1				
Streitgespräch zwischen Dattelpalme und Tamariske				1		
Sumerische Königsliste	1	1				
Königsliste von Awan und Simaški			1			
Nicht identifizierte literarische Texte	1				1	

Tabelle 18: Die tafeltypologische Verteilung der sumerischen literarischen Texte.

TEXT	Zylinder	Große rechteckige Tafel	Hohe rechteckige Tafel	Leicht- länglich rechteckige Tafel	Fragment
Etana-Epos			1		
Anzu-Mythos			2		
Magisch-ritueller Text				1	
Kodex Hammurapi					1
Nicht identifizierte akkadische Texte					1

Tabelle 19: Die tafeltypologische Verteilung der akkadischen Texte.

5.3. TEXTE

5.3.1. Sumerische Texte

5.3.1.1. Mythen

Dumuzis Traum

T.542

Museumsnummer: AO 24146; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** Durand 1990, S. 137ff.; **Beschreibung:** Große rechteckige Tafel; einkolumnig; beidseitig beschrieben: Vs. = 36 Zeilen; Rs. = 31 Zeilen; obere und untere Teile abgebrochen; **Inhalt:** Dumuzis Traum: Vs. = 0 + Z. 1-35; Rs. = Z. 45-71 (1-9 = 45-59; 10 = 54; 11 = 61; 12 = 56; 13 s. 59; 14 = 60; 15 = 59; 16 = 58; 17 s. 59; 18 s. 60; 19 = ?; 20 = 62; 21 s. 63[?]; 22-27 = 64-69; 28 = 70; 29 = Wiederholung der Z. 70; 30 = hier wäre Z. 71 zu erwarten, aber die Spuren passen nicht; **Literatur:** Alster 2006, S. 1-3; 7-13; 20-25; 28f.; ETCSL c.1.4.3.; Attinger 2012, Le rêve de Dumuzi (1.4.3).

Enlil und Sud

T.543

Museumsnummer: Sb 12361; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Lambert (nicht publiziert) s. Civil 1983, S. 48, Anm. 10; **Beschreibung:** Leicht länglich-rechteckige Tafel; **Inhalt:** Enlil und Sud, Z. 142-177; **Literatur:** Civil 1983, 43-66; ETCSL, c.1.2.2.

T.544

Museumsnummer: Sb 12521; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Lambert (nicht publiziert) s. Civil 1983, S. 48, Anm. 10; **Beschreibung:** Großes Fragment einer einkolumnigen Tafel; **Inhalt:** Enlil und Sud, Z. 60-74; 92-113; **Literatur:** Civil 1983, 43-66; ETCSL, c.1.2.2.

Fluch über Akkade**T.545**

Museumsnummer: Sb 12364 + Sb 14154; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Lambert in: Cooper 1983, S. 282f. pl. XXIIIf.; **Beschreibung:** Rechteckige Tafel; einkolumnig; beidseitig beschrieben: Vs. = 24 Zeilen; Rs. = 26 Zeilen; rechte Seite abgebrochen; **Inhalt:** Fluch über Akkade: Vs. = Z. 74-94; Rs. = Z. 110-136; **Literatur:** Cooper 1983, S. 68f., 116-155; ETCSL, c.2.1.5.; Attinger 2012, La malédiction d'Agadé (2.1.5).

Innana und Ebiḫ**T.546**

Museumsnummer: Sb 12367; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** Jaques 2004, S. 214; **Photo:** M. Christian Larrieu in: Jaques 2004, S. 215; **Beschreibung:** Leicht länglich-rechteckige Tafel; einkolumnig; beidseitig beschrieben: Vs. = 5 Zeilen; u. Rand = 1 Zeile; Rs. = 4 Zeilen; **Inhalt:** Innana und Ebiḫ: Vs. = Z. 1-5; u. Rd. = Z. 5; Rs. = 6-9; **Literatur:** Eichler 1993, S.91, Anm. 19; Attinger 1998, S. 167; Jaques 2004, S. 203, 205 und 207; ETCSL, c.1.3.2.; Attinger 2012, Innana et Ebiḫ (1.3.2).

T.547

Museumsnummer: Sb 12368; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** Jaques 2004, S. 216; **Photo:** Mrs. Pierre und Maurice Chuzeville in: Jaques 2004, S. 217; **Beschreibung:** Leicht länglich-rechteckige Tafel; einkolumnig; beidseitig beschrieben: Vs. = 10 Zeilen erhalten; Rs. = 7 Zeilen erhalten; rechte Seite abgerieben; **Inhalt:** Innana und Ebiḫ: Vs. = Z. 29-38; Rs. = Z. 46-52; **Literatur:** Jaques 2004, S. 207, 209 und 211f.; ETCSL, c.1.3.2.; Attinger 2012, Innana et Ebiḫ (1.3.2).

Als das Getreide nach Sumer kam**T.548**

Museumsnummer: Sb 12518; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** Cavigneaux 2003, S. 60; **Beschreibung:** Linke Ecke einer hohen[?] rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 10 Zeilen; Rs. = 10 Zeilen; **Inhalt:** Als das Getreide nach Sumer kam: Vs. = Z. 1-10; Rs. = Z. 11-19; **Literatur:** Cavigneaux 2003, S. 59f.

Bemerkung: Vgl. TMH NF 3, 5 mit Wilcke 1976, S. 14f. zu HS 1518.

5.3.1.2. Preislieder

Inanna C (in-nin ša₃ gur₄-ra)

T.549

Museumsnummer: Sb 12366; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** ---; **Beschreibung:** ---; **Inhalt:** in-nin ša₃ gur₄-ra, Z. ?; **Literatur:** ETCSL, 4.07.3.

Hymne an Inanna?

T.550

Museumsnummer: MDP 28-13; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 28, 13; **Beschreibung:** Fragment; nur Vs. beschrieben; 2 Kolumnen erhalten: Kol. I = das Ende von 6 Zeilen erhalten; Kol. II = der Anfang von 7 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Hymne an Inanna?; **Literatur:** MDP 28, S. 14; McEwan 1982, S. 187f.

Utu Hymne N

T.551

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 27, 287; **Beschreibung:** Oberer Teil einer leicht länglich[?]-rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 9 Zeilen erhalten; Rs. = 6 Zeilen erhalten; obere rechte Ecke abgebrochen; **Inhalt:** Vs. = Utu Hymne N, Z. 1-7; Rs. = Utu Hymne N, Z. 14-16 + eine nicht identifizierte Zeile; **Literatur:** MDP 27, S. 104; Cavigneaux/Al-Rawi 1993, S. 94; Polonsky 2002, S. 50, Anm. 127; Cavigneaux 2009, S. 8-11.

Bemerkung: Die zwei letzten Zeilen *ina* ¹*x* AK²-¹*x*¹-^d*šušinak* *u*₃ ^d*adad-mu*-[*šalim*[?]] sind möglicherweise ein Kolophon.

Urnamma A

T.552

Museumsnummer: Sb 12358 + Sb 12362; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Photo:** Flückiger-Hawker 1999, Pl. 11-13; **Beschreibung:** Hohe rechteckige Tafel; einkolumnig; beidseitig beschrieben: Vs. = 28 Zeilen; Rs. = 21 Zeilen; unterer Teil abgebrochen; **Inhalt:** Urnamma A: Vs. = Z. 129-162; Rs. = Z. 183[?]-213; Kolophon Rs. 22': ¹*im* ¹*gid*₂-da *pir-lu-um* ¹*u*₄[?] x x x x x¹); **Literatur:** Flückiger-Hawker 1999, S. 100, 143-182; ETCSL, c.2.4.1.1.

T.553

Museumsnummer: Sb 12363; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Photo:** Flückiger-Hawker 1999, Pl. 2-4; **Beschreibung:** Hohe rechteckige Tafel; einkolumnig; beidseitig beschrieben: Vs. = 19 Zeilen; Rs. = 22 Zeilen; obere und untere Teile abgebrochen; **Inhalt:** Urnamma A: Vs. = Z. 12-29; Rs. = Z. 35-61; **Literatur:** Flückiger-Hawker 1999, S. 100, 143-182; ETCSL, c.2.4.1.1.

T.554

Museumsnummer: Sb 14137 + Sb 14083; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Photo:** Flückiger-Hawker 1999, Pl. 5f. und 10 (Sb 14137), Pl. 7-9 (Sb 14083); **Beschreibung:** Sb 14137 = oberer Teil einer hohen rechteckigen Tafel; einkolumnig; beidseitig beschrieben: Vs. = 18 Zeilen; Rs. = 17 Zeilen; rechte Seite abgebrochen; Sb 14083 = unterer Teil einer rechteckigen Tafel; einkolumnig; beidseitig beschrieben: Vs. = 14 Zeilen; Rs. = 15 Zeilen; **Inhalt:** Urnamma A: Vs. = Z. 63[?]-99; Rs. = Z. 100-128a; **Literatur:** Flückiger-Hawker 1999, S. 100, 143-182; ETCSL, c.2.4.1.1.

Sulgi A**T.555**

Museumsnummer: B.K. 993; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 220; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders; in der Kopie von V. D. Meer enthält das Fragment 4 Kolumnen. Gegenwärtig sind die rechte Seite und unterer Teil abgebrochen und nur 3 Kolumnen erhalten; Kol. I = 24 Zeilen; Kol. II = 29 Zeilen; Kol. III = 24 Zeilen; Kol. IV = 5 Zeilen; **Inhalt:** Kol. I, Z. 1-24 = Sulgi A, Kol. II, Z. 15-23[?]; Kol. II, Z. 1-29 = Sulgi A, Kol. III, Z. 28-44; Kol. III, Z. 1-24 = Sulgi A, Kol. IV, Z. 45-54; Kol. IV, Z. 1-5 = Sulgi A, Kol. V, Z. 58-62; **Literatur:** MDP 27, S. 85; Klein 1981, S. 168f., 171f., Anm. 268-270 und 224f.; ETCSL, c.2.4.2.01.

T.556

Museumsnummer: B.K. 3153; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 221; **Photo:** A. Safi; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders; 2 Kolumnen erhalten: Kol. I = 10 Zeilen; Kol. II = 6 Zeilen; **Inhalt:** Kol. I', Z. 1'-10' = Sulgi A, Kol. VI, Z. 88-93; Kol. II', Z. 1'-3' = Sulgi A, Kol. VII, Z. 101-103; 4'-11' = Kolophon; **Literatur:** MDP 27, S. 85; Klein 1981, S. 168f., 171f., Anm. 268-270 und 224f.; ETCSL, c.2.4.2.01.



Keš Tempel-Hymne

T.557

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** Scheil 1929, S. 13; **Beschreibung:** Kleines Fragment einer Tafel; nur Vs. beschrieben: 4 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Keš Tempel-Hymne, Z. 67-69; **Literatur:** Scheil 1929, S. 12ff.; Gragg 1969, S. 165ff.; ETCSL, c.4.80.2.

5.3.1.3. Klagelieder

balaĝ uru₂ am₃-ma-ir-ra-bi

T.558

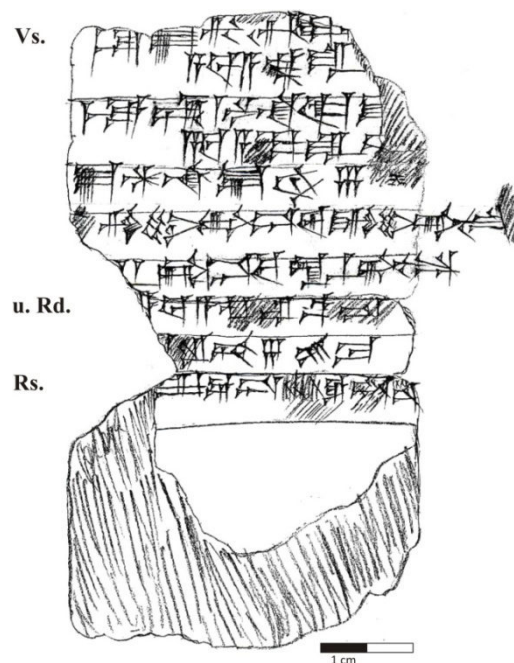
Museumsnummer: AO 6905b (!); **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** De Genouillac 1930b, Nr. 68; **Beschreibung:** Leicht länglich-rechteckige[?] Tafel; **Inhalt:** uru₂ am₃-ma-ir-ra-bi, kirugu 1 (Ende)-kirugu 6 (Anfang); **Literatur:** Volk 1989, S. 5, Anm. 42.

T.559

Museumsnummer: AO 6906; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** De Genouillac 1930b, Nr. 69; **Beschreibung:** Leicht länglich-rechteckige[?] Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 22 Zeilen erhalten; Rs. = 20 Zeilen erhalten; **Inhalt:** Vs. = uru₂ am₃-ma-ir-ra-bi, kirugu 29; Rs. = uru₂ am₃-ma-ir-ra-bi, kirugu 31-32; **Literatur:** Volk 1989, S. 5, Anm. 42, S. 8 mit Anm. 78, S. 24 und 25 mit Anm. 46.

T.560

Museumsnummer: Sb 12436; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Hälfte einer hohen[?] rechteckigen Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 5 Zeilen; u. Rd. = 2 Zeilen; Rs. = 1 Zeile; oberer Teil abgebrochen; **Inhalt:** balaĝ = kirugu 5; **Literatur:** Volk 1989, S. 5, Anm. 45.



5.3.1.4. Literarische Briefe

T.561

Museumsnummer: B.K. 1864; **Grabungsnummer:** TS A XII 1; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Photo:** MDP 57, Pl. I; **Beschreibung:** Große rechteckige Tafel; zweikolumnig; beidseitig beschrieben: Vs.: Kol. I = 43 Zeilen; Kol. II = 40 Zeilen; Rs.: Kol. I = 41 Zeilen; Kol. II = 38 Zeilen; **Inhalt:** Vs. = Königsbrief: Sulgi an Puzur-Sulgi; die erste Zeile des Briefes Sulgi an Išbi-erra; Rs. = Königsbrief: Sulgi an Išbi-Erra; **Literatur:** MDP 57, S. 18ff.; Michalowski 1976, S. 189ff.; Michalowski 2011, S.368-391.

5.3.1.5. Streitgespräche

Vogel und Fisch

T.562

Museumsnummer: AO 5396; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** TCL 15, Pl. LXX; **Beschreibung:** Linke Seite einer hohen rechteckigen Tafel; einkolumnig (oder ehemals mehrkolumnig); beidseitig beschrieben: Vs. = 13 Zeilen; Rs. mittlerweile stark abgerieben und schwer lesbar = 12 Zeilen; **Inhalt:** Vogel und Fisch: Vs. = Z. 69-82; Rs. = Z. 83-96; **Literatur:** De Genouillac 1930a, S. 31; Herrmann 2010, S. 107 und 124-131.

Dattelpalme und Tamariske

T.563

Museumsnummer: Sb 12354; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** Cavigneaux 2003, S. 55; **Photo:** Cancik-Kirschbaum 2008, S. 356, Abb. 2606a, b; **Beschreibung:** Leicht länglich-rechteckige Tafel; einkolumnig; beidseitig beschrieben: Vs. = 10 Zeilen; Rs. = 9 Zeilen; **Inhalt:** Dattelpalme und Tamariske: Vs. = Z. 1-10; Rs. = Z. 11-19; **Literatur:** Cavigneaux 2003, S. 53-58; Cancik-Kirschbaum 2008, S. 355.

5.3.1.6. Historiographie

Sumerische Königsliste

T.564

Museumsnummer: B.K. 505; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Grabungsnummer:** TS A XII 29; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Große rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben; Vs.: 3 Kolumne: Kol. I = etwa 40 Zeilen erkennbar; Kol. II = etwa 39 Zeilen erkennbar; Kol III = 30 Zeilen erkennbar; Rs.: stark beschädigt; Spuren der Trennlinien sind erkennbar; rechte Seite ist abgebrochen; restauriert; **Inhalt:** Sumerische Königsliste; **Literatur:** ---.



T.565

Museumsnummer: Sb 11938; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 28, 15; **Beschreibung:** 8 kolumniger Zylinder; obere und untere Teile abgebrochen; Kol. I = 24 Zeilen; Kol. II = 11 Zeilen; Kol. III = 12 Zeilen (stark abgerieben); Kol. IV = 17 Zeilen; Kol. V = 22 Zeilen; Kol. VI = 24 Zeilen; Kol. VII = 16 Zeilen; Kol. VIII = 28 Zeilen; 3 Fragmente des Zylinders sind abgebrochen: Fragment A mit 3 Kolumnen: Kol. I = 11 Zeilen; Kol. II = 12 Zeilen; Kol. III = 12 Zeilen; Fragment B mit 4 Kolumnen: Kol. I = 10 Zeilen; Kol. II = 13 Zeilen; Kol. III = 11 Zeilen; Kol. IV = 8 Zeilen; Fragment C mit 3 Kolumnen: Kol. I = 16 Zeilen; Kol. II = 25 Zeilen; Kol. III = 28 Zeilen; **Inhalt:** Sumerische Königsliste; **Literatur:** MDP 28, S. 16-29; Selz 2008, S. 135f.

Königsliste Awan und Simaški**T.566**

Museumsnummer: Sb 17729; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** Scheil 1931, S. 2; **Beschreibung:** Hohe rechteckige Tafel; beidseitig beschrieben: Vs. = 18 Zeilen; u. Rd. = 3 Zeilen; Rs. = 5 Zeilen; **Inhalt:** Königsliste Awan und Simaški; **Literatur:** Scheil 1931, S. 1-8; Stolper/André-Salvini 1992, S. 261.

5.3.1.7. Nicht identifizierte literarische Texte

T.567

Museumsnummer: B.K. 2799; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 116; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders; nur Vs. beschrieben; 3 Kolumnen Erhalten: Kol. I = der Anfang von 7 Zeilen erhalten; Kol. II = 7 Zeilen erhalten; Kol. III = das Ende von 7 Zeilen erhalten; **Inhalt:** literarischer[?] Text; **Literatur:** MDP 27, S. 47.

T.568

Museumsnummer: B.K. 3155; **Aufbewahrungsort:** NMI; **Kopie:** MDP 27, 222; **Photo:** M. Malayeri; **Beschreibung:** Fragment eines Zylinders; 2 Kolumnen erhalten: Kol. I = 10 Zeilen; Kol. II = 6 Zeilen; **Inhalt:** literarischer[?] Text; **Literatur:** MDP 27, S. 85.



5.3.2. Akkadische Texte

Etana-Epos

T.569

Museumsnummer: Sb 9469; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** Scheil 1927, S. 106; **Photo:** Harper/Aruz/Tallon 1992, S. 274, Abb. 192; Cancik-Kirschbaum 2008, S. 337, Abb. 256a, b; **Beschreibung:** Hohe rechteckige Tafel; einkolumnig; beidseitig beschrieben: Vs. = 24 Zeilen; Rs. = 24 Zeilen; untere rechte Ecke abgebrochen; **Inhalt:** Etana-Epos: Vs. = Z. 1-24 (Freundschaftsschwur zwischen Schlange und Adler, Jagdgemeinschaft, Entschluss des Adlers, die Schlangenjungen zu fressen); Rs. = Z. 1'-24' (Entdeckung des Frevels durch die Schlange und Klage vor Šamaš); **Literatur:** Scheil 1927, S. 103-107; Kinnier-Wilson 1985, S. 36; Haul 2000, S. 92, 104, 106, 108-112 und 125-129; Novotny 2001, S. xxii und 29-32; Wasserman 2003, S. 105, Nr. 11; Cancik-Kirschbaum 2008, S. 355.

Anzu-Mythos

T.570

Museumsnummer: Sb 9470; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** Scheil 1938a, S. 20f.; Vogelzang 1988, S. 92f.; **Photo:** Cancik-Kirschbaum 2008, S. 342, Abb. 260; **Beschreibung:** Hohe rechteckige Tafel; einkolumnig; beidseitig beschrieben: Vs. = 40 Zeilen; Rs. = 40 Zeilen; in der Mitte abgerieben; **Inhalt:** Anzu Mythos: Vs. = Tafel I, Z. 82, 84-93, 96-99, 103-116, 136-137, 157-159, 161-164, 167-168, 176-178, 183-186; Rs. = Tafel I, Z. 194-207, 209; Tafel II, Z. 1-8, 10-12, 15-19, 28-32, 35-37; die letzten zwei Zeilen als ‚catchlines‘; **Literatur:** Scheil 1938a, S. 14-18; Vogelzang 1988, S. 91ff., 96-99, 101-104 und 106ff.; Bottéro/Kramer 1989, S. 405-410; Annus 2001, S. xxxviii und 31-36; Cancik-Kirschbaum 2008, S. 355-357.

T.571

Museumsnummer: Sb 14683; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** Scheil 1938a, S. 22f.; Vogelzang 1988, S. 94f.; **Beschreibung:** Hohe rechteckige Tafel; einkolumnig; beidseitig beschrieben: Vs. = 19 Zeilen erhalten; Rs. = 16 Zeilen erhalten; in der Mitte abgerieben; **Inhalt:** Anzu Mythos: Vs. = Tafel II, Z. 36-40, 42, 43-49, 54, 56-59, 61-65; Rs. = Tafel II, Z. 129[?]-131, 133, 137-142, 145-146; die letzte Zeile enthält ein Kolophon; **Literatur:** Scheil 1938a, S. 18f. und 22-25; Nougayrol 1952, S. 88-97; Vogelzang 1988, S. 91, 94f., 99f., 104f. und 108ff.; Bottéro/Kramer 1989, S. 405-410; Annus 2001, S. xxxviii und 36-38.

Magisch-ritueller Text**T.572**

Museumsnummer: Sb 12360; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** Cavigneaux 2003, S. 62; **Beschreibung:** Leicht länglich-rechteckige Tafel; nur Vs. beschrieben: 9 Zeilen; **Inhalt:** Magisch-ritueller Text; **Literatur:** Cavigneaux 2003, S. 61-62.

Kodex Hammurapi**T.573**

Museumsnummer: Sb/MDP XVIII 200; **Aufbewahrungsort:** Louvre; **Kopie:** MDP 18, 200; **Beschreibung:** Fragment einer rechteckigen Tafel; 2 Kolumnen erhalten: Kol. I = 12 Zeilen; Kol. II = 13 Zeilen; **Inhalt:** Kodex Hammurapi, § 153, 154, 155, 156; **Literatur:** Scheil 1921b, S. 147-149; CAD G, S. 56 sub *gašīšu*; André-Salvini 2003, S. 49f.

Akkadischer literarischer[?] Text**T.574**

Museumsnummer: ---; **Aufbewahrungsort:** ---; **Kopie:** MDP 28, 12; **Beschreibung:** Fragment einer rechteckigen Tafel; 2 unvollständige Kolumnen erhalten: Kol. I = 6 Zeilen; Kol. II = 7 Zeilen; **Inhalt:** Akkadischer literarischer[?] Text; **Literatur:** MDP 28, S. 14.

TEXT

- 1'** [. . .] *la*[?] [. . .]
 nam-ri-ru-šu šal-[. . .]
 a-na pa-aṭ ga-mi-ir ša-me-e [. . .]
 a-al be-lu-ti-ia ša a-na K[I . . .]
5' *be-lu-su₂ a-na ma-at šu-me-r*[i . . .]
 ni-ši de-ša-[*a-ti* . . .]
 šu[?]*den*-[*zu*[?] . . .]
 [. . .]

D. ABFOLGE DER UNTERRICHTSGEGENSTÄNDE

1. Allgemeines

Das Korpus von Schülertexten aus Susa bietet einen Einblick in die komplexen Lehrinhalte der Schreiberausbildung dieser Stadt in der späten Ur III-/frühtbabylonischen und/oder altbabylonischen Zeit und ermöglicht außerdem Aussagen über eine *mögliche* Reihenfolge, in der die Unterrichtsinhalte dem Schüler vermittelt wurden. Durch die Reihung und damit Gliederung des Unterrichtsstoffes lassen sich vier Phasen im zugrunde liegenden Curriculum unterscheiden: 1. Zeichenübung; 2. Wortübung; 3. Satzübung und 4. literarische Texte. Die Anordnung der Phasen basiert hauptsächlich auf der inhaltlichen Analyse all jener Tafeln, auf denen Inhalte unterschiedlicher Unterrichtsphasen gemeinsam verschriftet wurden, z. B. Zeichenliste mit lexikalischer Liste oder lexikalische Liste mit Multiplikationstabelle. Darüber hinaus wird vorausgesetzt, dass der Fortschritt im Lernen von Fähigkeiten und Wissen vom Einfachen zum Komplexen und vom kurzen zum umfangreichen Text²⁸⁰ stattfindet.

2. Übungen zu den ersten Keilen

Unabhängig von der Tatsache, dass sich in dem vorhandenen Material aus Susa keine Tafel fand, die auf allererste, rudimentäre Schreibversuche verweist, dürfen wir davon ausgehen, dass der Umgang mit der Tontafel als Schriftträger und dem Schreibrohr als Schreibgerät ohne Zweifel der allererste Schritt in der Schreiberausbildung eines Schülers war. Nachdem der Schüler gelernt hatte, eine Tontafel herzustellen²⁸¹ und mit einem Schreibgriffel²⁸² umzugehen, begann er die ersten Keile in den Ton zu drücken. „Diese allererste Phase der Ausbildung“ kann durch die Tafeln, „auf denen Keile in einer Weise eingedrückt sind, dass sie keine Keilschriftzeichen ergeben sollen“²⁸³, beschrieben werden. Danach übte er die drei Grundelemente der Keilschrift, den senkrechten Keil (Y), den waagerechten Keil (D) und den Winkelhaken (A). Anschließend übte der Schüler die konkreten Zeichen wie BAD (BAD) aus einem waagerechten Keil und einem Winkelhaken und A (A) aus einem großen senkrechten Keil und zwei kleinen Keilen. Aus dieser Elementarstufe sind im Allgemeinen nur ganz wenige Tafeln aus anderen Fundorten und

²⁸⁰ Vgl. Veldhuis 2000, S. 387.

²⁸¹ Das war wohl ebenfalls ein gradueller Prozess.

²⁸² S. K. Volk, RIA 12, S. 280-286.

²⁸³ Gesche 2000, S. 58.

verschiedenen Perioden²⁸⁴ überliefert, da wahrscheinlich kein Grund bestand, sie aufzubewahren. Schülertafeln mit diesen rudimentäreren Schreibversuchen sind bisher aus Susa nicht bekannt. Ob diese Art der Übungen in Susa überhaupt praktiziert worden sind, könnten zukünftige Grabungen erweisen.

3. Zeichenübung

Nach der allerersten Stufe, dem Umgang mit einer Tontafel und dem Schreibgriffel, dem Üben einzelner ‚Keile‘ sowie einfacher Kombinationen von Zeichenelementen, begann ein Schüler die Keilschriftzeichen systematisch zu lernen. Dazu bediente man sich in Susa zweier Vorlagen: Dem „Silbenalphabet A“ (SA)²⁸⁵ und der „Susa Zeichenliste“ (SZ)²⁸⁶.

Anhand erhaltener Tafeln aus anderen Fundorten, die elementare Übungen zu Keilschriftzeichen zusammen mit den Übungen des SA enthalten, wissen wir, dass SA dem Schüler direkt nach dem Üben der Keilschriftgrundelemente vermittelt wurde.²⁸⁷ Solche eindeutigen Beweise fehlen in Susa, aber es kann angenommen werden, dass SA in Susa ebenso in die Elementarphase des Curriculums gehörte. Anhand von zwei Tafeln, **T.63** und **T.64**, auf denen Auszüge aus SA und Auszüge aus SZ zusammen geübt wurden, kann für SZ auch dieselbe Stellung wie SA im Unterricht erwogen werden. Die meist unsicher und ungeschickt ausgeführten Zeichen – große²⁸⁸ und ungleichmäßige Keile – der Übungen von SA sowie von SZ stützen die Zuordnung von SA und SZ in der ersten Phase der gesamten Schreiberausbildung.

Wie bereits erwähnt, ist SZ eine Besonderheit des Lehrstoffes in Susa.²⁸⁹ Während in der Elementarphase in Susa SZ zusammen mit SA geübt wurde, wurde in der gleichen Phase einiger mesopotamischen Schulen wie Sippar²⁹⁰ Syllabar A (S^a) zusammen mit SA gelernt. Möglicherweise wurde SZ in Susa anstelle einer der mesopotamischen Standardsyllabare wie S^a verwendet. Es lässt sich allerdings nicht nachweisen, in welcher Reihenfolge SA und SZ den Schülern vermittelt wurden. Die Tafeln **T.63** und **T.64** zeigen keine einheitliche Unterrichtsabfolge zwischen SA und SZ. Die Übung auf der Tafel **T.63** beginnt mit einem Auszug aus SZ auf der Vorderseite, die mit einem Auszug aus SA fortgesetzt wird. Auf der

²⁸⁴ Z. B. Sippar-Amnānum (altbabylonische Zeit), s. Tanret 2002, S. 28-30; Babylonien (neubabylonische Zeit), s. Gesche 2000, S. 58 mit Anm. 238, 240 und 207.

²⁸⁵ S. C.1.1.

²⁸⁶ S. C.1.2.

²⁸⁷ Für Beispiele aus Sippar- Amnānum s. Tanret 2002, S. 28, Nr. 2; S. 29, Nr. 4 und S. 34, Nr. 2.

²⁸⁸ Ausser Tafel **T.8.**, die mit einer feinen und kleinen Schrift beschrieben ist.

²⁸⁹ S. C.1.2.1.

²⁹⁰ Als Beispiel s. Tanret 2002, S. 38, Nr. 8; S. 41, Nr. 10; S. 42, Nr. 11

Rückseite enthält die Tafel nur einen kleinen Abschnitt von SZ (Abb. 38).

Vs.				Rs.		
SZ	SZ	SZ	SA	SZ	SZ	SZ
		SA				

Abb. 38: Die Abfolge des Lehrstoffes zwischen SA und SZ auf der Tafel **T.63** = MDP 27, 1.

Auf der Vorderseite der Tafel **T.64** wurde hingegen nur ein kleiner Abschnitt von SA geübt. Auf der Rückseite finden sich aber kleine Auszüge aus sowohl SA sowie SZ (Abb. 39).

Vs.		Rs.	
SA	SA	SA	SZ
SA	SA	SZ	SZ
SA	SA	SA	
SA	SA		

Abb. 39: Die Abfolge des Unterrichtsstoffes zwischen SA und SZ auf der Tafel **T.64** = MDP 27, 27.

Im Zusammenhang mit dem lehrplanmäßigen Verhältnis zwischen SA und SZ sind noch zwei weitere Tafeln zu berücksichtigen: Tafel **T.62**, die auf der Vorderseite drei Zeilen von SA und auf der Rückseite einen sumerischen Personennamen enthält und Tafel **T.65**, die mit SZ auf der Vorderseite und höchstwahrscheinlich einer Liste von sumerischen Personennamen mit theophorem Element²⁹¹ auf der Rückseite beschrieben ist. Ausgehend von dem gleichen Verhältnis von SA und SZ zum Lehrmaterial auf der nächsten Stufe – dem Üben von sumerischen Personennamen – kann vermutet werden, dass bei der Vermittlung von SA und SZ möglicherweise keine festgelegte Reihenfolge eingehalten wurde.

²⁹¹ S. Bemerkung der Tafel **T.65**.

4. Wortübung

Nach dem Erlernen der Grundkenntnisse der Keilschriftzeichen sowie einer Auswahl sumerischer Lemmata erreichte der Schüler eine weitere Phase seiner Ausbildung zum Schreiber, das Erlernen von systematisch angelegten Wortlisten. Die große Anzahl an überlieferten Tafeln mit verschiedenen Wortübungen weist auf die grundlegende Bedeutung dieser Phase innerhalb des gesamten Curriculums hin. Durch Üben von Listen mit Personennamen, Götternamen, verschiedenen Gegenständen wie Bäumen und Holzgegenständen, Rohr und Rohrgegenständen, Häuten und Ledergegenständen, Metallen, Nutztieren, Wildtieren, Steinen, Textilien, geographischen Namen, Nahrungsmitteln, Berufen oder Körperteilen baute der Schüler allmählich und systematisch ein sumerisches Vokabular auf.

Obwohl zahlreiche Tafeln unterschiedlicher Inhalte aus der Phase der Wortübungen erhalten sind, fehlen meist jene Textzeugen, die für die Rekonstruktion einer aufeinanderfolgenden Reihenfolge der Texte innerhalb ein und derselben Phase entscheidend sind. Daher ist die Reihenfolge, in der die Texte innerhalb dieser Phase behandelt wurden, nur zum Teil rekonstruierbar.

Im Rahmen des Erlernens von Wörtern lernte der Schüler vermutlich zunächst sumerische Personennamen. Hierfür können zwei Tafeln herangezogen werden: **T.62**, die drei Zeilen von SA auf der Vorderseite und einen sumerischen Personennamen auf der Rückseite enthält und **T.65**, die mit SZ auf der Vorderseite und höchstwahrscheinlich²⁹² eine Liste sumerischer Personennamen auf der Rückseite beschrieben ist. Da die Texte auf der Vorderseite beider Tafeln in die vorangegangene Ausbildungsphase, die Phase der Zeichenübung gehören, kann angenommen werden, dass die sumerischen Personennamen direkt nach oder parallel zur Zeichenübung vermittelt wurden. Weiterhin lassen die Übungen von sumerischen Personennamen meist eine Schrift mit großen und unsicher ausgeführten Zeichen erkennen, was darauf hindeutet, dass es sich dabei um Übungen von nicht fortgeschrittenen Schülern handelt.

²⁹² Von Tafel **T.65** liegt nur eine Kopie, MDP 27, 232, vor. Auf der Basis der Kopie alleine lässt sich keine valide Entscheidung über den Inhalt des Textes auf der Rückseite treffen. Obwohl die Liste auf der Rückseite anhand der Existenz des Zeichens /la₂/ auf eine genetivische Verbindung (N₁+N₂+ak) hindeutet, somit in Zeile 1 und 2 eine Liste mit hypokoristischen Personennamen mit theophoren Elementen vorliegen könnte, kann aber eine Liste mit Götternamen in fehlerhafter Orthographie nicht ausgeschlossen werden. S. **T.65**.

Weiterer Bestandteil des Unterrichtsstoffes, der möglicherweise in eine frühe Etappe dieser Phase gehörte, ist das „Praktische Vokabular“ (PV)²⁹³. Anhand zweier Tafeln, **T.61** und **T.189**, ist diese Stellung für PV innerhalb des Curriculums zu vermuten. Tafel **T.61** enthält auf der Vorderseite einen Auszug aus PV, der auf der Rückseite fortgesetzt wird. Daran schliessen die ersten vier Zeilen von SZ, d. h. Unterrichtsstoff aus der vorangegangenen Phase, an. Aus dem gemeinsamen Auftreten der beiden Texte kann geschlossen werden, dass PV zeitlich nah oder parallel zur Phase der Zeichenübungen geübt wurde. Die zweite Tafel, **T.189** ist mehr in tafeltypologischer Hinsicht zu beachten. Die Tafel enthält PV und möglicherweise eine metrologische Liste. Tafeltypologisch ist sie deutlich dem Typ-II Format zuzuordnen. Da das Typ-II Format überwiegend für die Übungen von SZ verwendet wurde²⁹⁴, kann daraus vermutet werden, dass PV und SZ im Curriculum zeitlich sehr nah zueinander stehen könnten. Hier wird ebenfalls die Stellung von PV in einer frühen Phase der Schreiberausbildung durch eine meist unsichere Schrift der Übungen von PV gestützt. Das lehrplanmäßige Verhältnis zwischen PV und sumerischen Personennamen bleibt aber unklar.

Anhand der erhaltenen Tafeln, die mit den Übungen von PV beschrieben sind, lässt sich nicht nachweisen, welcher Unterrichtsstoff dem Schüler in der Folge des Erlernens des PV vermittelt wurde. Hierfür können allerdings andere Kriterien herangezogen werden. In dem Schwierigkeitsgrad der Texte, der Struktur der Übungen, sowie der Tafeltypologie weisen die Übungen von kurzen Listen mit Götternamen²⁹⁵ große Ähnlichkeiten mit den Übungen von sumerischen Personennamen auf. Daher kann angenommen werden, dass beide Gruppen im Unterricht zeitnah verwendet wurden. Darüber hinaus ist eine Tafel, **T.237**, erhalten, die auf der Vorderseite Götterepitheta und auf der Rückseite einen Auszug aus der Liste von Nutztieren (maš₂-) enthält. Anhand dieser Tafel lässt sich vermuten, dass die Übungen von kurzen Listen mit Götternamen bzw. Götterepitheta parallel zu den Gegenstandslisten erlernt wurden. Weiterhin sind zwei Tafeln erhalten, die sich auf Grund ihres schlechten Erhaltungszustandes inhaltlich nicht identifizieren lassen. Beide Tafeln, **T.234** und **T.236** enthalten vermutlich eine kurze Liste von Götternamen auf der Vorderseite und Spuren einer Liste auf der Rückseite.

²⁹³ S. Kapitel C.2.2.

²⁹⁴ S. Kapitel C.1.2.2.

²⁹⁵ S. Kapitel C.2.3.1.

Wie bereits angedeutet²⁹⁶, sind zwei überschaubare Gruppen unter den Übungen von Götternamen zu unterscheiden: ‚Kurze‘ Listen und ‚lange‘ Listen der Götternamen. Da die Übungen beider Gruppen, bis auf wenige Ausnahmen²⁹⁷, keine inhaltliche Übereinstimmung aufweisen, kann eine gleiche Stellung im Curriculum nicht zweifelsfrei für beide Gruppen angenommen werden. Unter den Übungen mit Götternamen ist nur eine Tafel erhalten, auf der die Übungen der ‚langen‘ Listen von Götternamen zusammen mit anderem Unterrichtsstoff geübt wurde. Tafel **T.235** enthält eine lange‘ Liste mit Götternamen auf der Vorderseite und wiederum eine ‚lange‘ Liste mit Götternamen zusammen mit einer mit dem Element /a-/ gebildeten akrographischen Liste auf der Rückseite. Auf Grund der unsicheren lehrplanmäßigen Zuordnung dieser akrographischen Liste in Bezug zu den anderen Texten bietet die Tafel keinen stichhaltigen Beweis hinsichtlich der Stellung der Übungen von ‚langen‘ Listen der Götternamen im gesamten Curriculum.

Nach dem Erlernen von Götternamen begann der Schüler vermutlich die Listen von verschiedenen Gegenständen zu üben. Wie bereits erwähnt, ist eine Tafel, **T.237**, mit einer kurzen Liste von Göttereipitheta auf der Vorderseite und einem Auszug aus der Liste von Nutztieren (maš₂-) auf der Rückseite erhalten. Anhand der erhaltenen Tafeln, die mit Übungen von Gegenstände oder Namen unterschiedlicher Themenbereiche beschrieben sind, ist die Rekonstruktion einer Reihenfolge, in der diese thematischen Listen im Unterricht vermittelt wurden, nicht möglich. Diese Übungen variieren von einem einzelnen Eintrag auf einer Tafel bis zu mehreren Auszügen unterschiedlicher Listen, wobei sich keine einheitliche Anordnung in den Listen mit gleichem Thema oder zwischen den Listen unterschiedlicher Themen nachweisen lassen. Die folgenden Beispiele veranschaulichen diese unterschiedlichen Anordnungen:

1. Mögliche Anordnungen in der Gruppe der Nutztiere²⁹⁸:

1) kir₁₁ – ud₅ – [. . .] – gu₄ – ab₂;

maš₂ – udu – sila₄;

? – amar – anše²⁹⁹

2) maš₂ – udu – u₈ – sila₄ – ud₅ – ^{munus} aš₂-gar₃ – gu₄^{?300}

²⁹⁶ S. Kapitel **C.2.3.1**.

²⁹⁷ Z. B. Tafeln **T.205**, Z. 1-2 = **T.232**, Vs., Kol. II', Zeilen 6'-7' = **T.235**, Rs., Kol. I, Zeilen 16-17; **T.191** = **T.193** und **T.200** = **T.232**, Vs., Kol. II', Z. 11'-12'.

²⁹⁸ Vgl. auch IrAnt 45, S. 240.

²⁹⁹ Aus den Fragmenten eines Zylinders, Tafeln **T.259** und **T.261**. Es gibt drei weitere Fragmente des gleichen Zylinders, **T.269**, **T.270** und **T.271**, die aufgrund ihres schlechten Erhaltungszustands nicht bei der Rekonstruktion der Reihenfolge hilfreich sind.

3) Metallgegenstände – gu₄ – amar – alim – tarah – anše – Wildtiere³⁰¹.

2. Mögliche Anordnungen der unterschiedlichen Themen:

1) Metalle – Gefäße³⁰²

2) Metalle – Nutztiere – Wildtiere³⁰³

3) Häute – Metalle – Holz – Metalle³⁰⁴

4) Holz – Berufsliste – Textilien³⁰⁵

5) Rohrgegenstände – Holz – Textilien – Häute³⁰⁶

Außer der Tafel **T.237** liegen noch drei weiteren Tafeln, die Übungen zu Gegenständen zusammen mit anderen Texten enthalten, vor. Auf allen drei Tafeln, **T.320**, **T.322** und **T.323**, treten diese Übungen zusammen mit mathematischen Übungen auf.³⁰⁷

Nach dem Erlernen der Gegenstandslisten wurden möglicherweise Listen von akkadischen Personennamen vermittelt. Diese Annahme lässt sich durch Heranziehung der Tafeln **T.172**, **T.171** und **T.170** stützen. Tafel **T.172**, eine große rechteckige Tafel, enthält auf der Vorderseite Listen von Vögeln, Wegen, Ölen und Gefäßen in Verbindung mit Listen von akkadischen Personennamen, die mit dem theophoren Element ^dEN.ZU gebildet sind. Die Rückseite ist ebenfalls mit akkadischen Personennamen, die mit dem Element ^dEN.ZU gebildet sind, beschrieben. Tafel **T.171** enthält auf der Vorderseite einen dreizeiligen Auszug aus einer nicht identifizierten, wohl auf einem weiterführenden Niveau entstandenen lexikalischen Liste³⁰⁸. Auf der Rückseite wird diese Liste wiederholt; dazu tritt eine Liste von akkadischen Personennamen, die mit dem Element *a-hi-* gebildet sind. Tafel **T.170** ähnelt strukturell der Tafel **T.171**. Sie enthält auf der Vorderseite drei sumerische Begriffe aus einer nicht identifizierten lexikalischen Liste. Die Rückseite enthält eine Liste von akkadischen Personennamen, die mit dem Element *a-hu-* gebildet sind.

Auf der Grundlage einer einzigen Tafel, **T.169**, die auf der Vorderseite sowie auf der Rückseite gemischte Listen aus elamischen und akkadischen Personennamen enthält, kann

³⁰⁰ Tafel **T.260**.

³⁰¹ Tafel **T.317**.

³⁰² Tafel **T.316**.

³⁰³ Tafel **T.317**.

³⁰⁴ Tafel **T.318**.

³⁰⁵ Tafel **T.319**.

³⁰⁶ Tafeln **T.325** und **T.326**.

³⁰⁷ S. Kapitel **C.3**.

³⁰⁸ S. Tafel **T.328**, Kol. IV, Z. 4-6.

angenommen werden, dass die elamischen Personennamen gleichzeitig mit den akkadischen Personennamen erlernt wurden.

Ein ganz anderer Unterrichtsstoff, der in der Phase der Wortübungen vermittelt wurde, stellte die ‚Mathematik‘ dar. Bei den mathematischen Texten aus Susa lassen sich zwei Stufen unterscheiden: elementare und weiterführende Rechenarten.³⁰⁹ Anhand der erhaltenen Tafeln, auf denen ‚mathematische‘ Texte der elementaren Stufe, d. h. metrologischen Listen, Reziprokentabellen oder Multiplikationstabellen, gemeinsam mit nicht mathematischen Texten geübt wurden, kann eine Stellung für diese Inhalte im Curriculum angenommen werden.

Es liegen vier Tafeln, die metrologische Listen in Verbindung mit einem anderen Unterrichtsstoff enthalten, vor. Eine dieser Tafeln, **T.386**, besitzt aufgrund ihres schlechten Erhaltungszustandes, keine Aussagekraft. Die anderen drei Tafeln enthalten metrologische Listen zusammen mit Übungen zum PV³¹⁰ und Gegenstandlisten wie $\text{ma}\check{\text{s}}_2$ ³¹¹ und $\check{\text{g}}\text{e}\check{\text{s}}$ ³¹². Anhand dieser drei Tafeln kann angenommen werden, dass die metrologischen Listen dem Schüler während der Phase vom Erlernen des PV bis zum Erlernen der Gegenstandslisten vermittelt wurden. Bei den Übungen von metrologischen Listen sind überwiegend unsicher und ungeschickt ausgeführte Zeichen oder überdimensionierte Keile erkennbar. Hier ist allerdings zu beachten, dass diese Stellung im Curriculum nur für die metrologischen Listen und nicht die metrologischen Tabellen gilt. Die einzige erhaltene Tafel, die metrologische Tabellen enthält, ist Tafel **T.386**, die aufgrund ihres schlechten Erhaltungszustandes keine Zuordnung zur Stellung im Curriculum zulässt. Bei dieser Tafel sind die präzise und geschickt ausgeführten Zeichen des Textes auffällig.

Für die Stellung der Multiplikationstabellen im Curriculum kann nur eine Tafel, **T.316**, herangezogen werden. Diese Tafel enthält eine thematische Liste mit $\text{a-}\check{\text{s}}\text{a}_3$ auf der Vorderseite und eine Multiplikationstabelle auf der Rückseite. Dadurch kann angenommen werden, dass die Multiplikationstabellen in der Spätphase der Gegenstandslisten vermittelt wurden. Mit **T.390** liegt eine weitere Tafel vor, auf der eine Reziprokentabelle zusammen mit Multiplikationstabellen geübt wurde. Das gemeinsame Auftreten der beiden Unterrichtsinhalte lässt die Vermutung zu, dass die Multiplikationstabellen zusammen mit oder direkt nach den Reziprokentabellen gelernt wurden. Daher kann eine ungefähr gleichzeitliche Stellung für die Reziprokentabellen im Curriculum angenommen werden.

³⁰⁹ S. Kapitel C.3.

³¹⁰ Tafel **T.184**.

³¹¹ Tafel **T.316**.

³¹² Tafel **T.323**.

Eine weitere Tafel, **T.479**, enthält einen Auszug aus dem literarischen Text Lipit-Ištar B auf der Vorderseite. Die Rückseite ist möglicherweise mit einem mathematischen Text beschrieben. Aufgrund des schlechten Erhaltungszustandes der Tafel können die Zeichen auf der Rückseite bisher nicht in einen sinnvollen Zusammenhang gebracht werden.

Für die Texte der weiterführenden Stufe ist hingegen eine Verortung innerhalb des Curriculums ausgeschlossen. Eine Einordnung dieser Texte als zur Schreiberausbildung gehörig, lässt sich nicht vornehmen. Der Schwierigkeitsgrad der Texte scheint sich eher auf eine Fachausbildung oder die Arbeit eines fortgeschrittenen Schülers zu beziehen.

5. Satzübung

Mit dem Abschluss der Phase vom Erlernen von unterschiedlichen Wörtern und Wortlisten näherte sich der Schüler der fortgeschrittenen Phase, dem Erlernen der Sätze. Nun musste er sich zum ersten Mal in seiner Schreiberausbildung gezielt mit sumerischer Grammatik beschäftigen.³¹³ Durch das Üben der Sätze, die aus mehreren durch grammatische Regeln bestimmte Bestandteile bestehen, erlernte er allmählich den Satzbau und die Grammatik des Sumerischen und vervollständigte damit seine bis dahin gewonnenen Kenntnisse.³¹⁴

Für eine präzise Stellung dieser Phase im Curriculum sowie die gesicherte Rekonstruktion der Reihenfolge der Texte innerhalb dieser Phase fehlen sichere Hinweise. Dennoch kann wohl anhand des Schwierigkeitsgrades der Texte innerhalb dieser Phase angenommen werden, dass die Sätze erst nach dem Erlernen der Wörter geübt wurden. Sumerische Satzübungen in Verbindung mit anderen Lehrstoffen liegen nur auf vier Tafeln vor. Drei dieser Tafeln lassen sich auf Grund des schlechten Erhaltungszustandes der jeweiligen Rückseite nicht zweifelsfrei bestimmen. Tafel **T.475** enthält auf der Vorderseite ein Sprichwort in drei Zeilen. Die stark beschädigte Rückseite enthält mit großer Wahrscheinlichkeit eine lexikalische Liste. Diese Liste wird von zwei senkrechten Linien begrenzt. Tafel **T.476** ähnelt der Anordnung der geübten Lehrinhalte nach Tafel **T.475**. Die Vorderseite zeigt eine dreizeilige sumerische Satzübung; die Rückseite möglicherweise eine lexikalische Liste, die auch von zwei senkrechten Linien begrenzt wird und mit zwei waagrechten Linien endet. Die dritte Tafel, **T.478**, enthält auf der Vorderseite einen Auszug

³¹³ Vgl. Veldhuis 2000, S. 385: „If we look backwards in the curriculum we may compare the proverbs with the corpus of lexical texts, and ask: „what’s new?“ The answer is: grammar.“

³¹⁴ Vgl. Veldhuis 2000, S. 387: „(The series of proverbs) served as a tool for explaining Sumerian Grammar by example, rather than for representing this grammar in an abstract way.“

aus dem literarischen Text Lipit-Ištar B und auf der Rückseite vermutlich einen mathematischen Text (s. oben).

Die vierte Tafel, **T.477**, ist mit einer dreizeiligen sumerischen Satzübung auf der Vorderseite und einem akkadischen Brief auf der Rückseite beschrieben. Anhand dieser Tafel und vier weiteren Tafeln, **T.538**, **T.539**, **T.540**, **T.541**, die akkadische Sätze enthalten, kann man vermuten, dass das Schreiben von akkadischen Sätzen auch in diese Phase gehörte.

6. Literarische Texte

Aus Susa finden sich mehrere Texte literarischen Inhaltes, die sich nicht nur hinsichtlich der Gattung³¹⁵, sondern auch der Grammatik, des Vokabulars und der Syntax, der inhaltlichen Komplexität sowie der jeweiligen Länge unterscheiden. Da keine Tafel bezeugt ist, die mit einem literarischen Text in Verbindung mit einem anderen Unterrichtsstoff beschrieben wurde, kann keine eindeutige Stellung für die literarischen Texte im Curriculum zugeordnet werden. Allerdings kann angenommen werden, dass der Schüler, nachdem er sich mit der sumerischen Grammatik vertraut gemacht hatte, seine Sumerischkenntnisse mit dem Schreiben längerer literarischer Texte vertiefte.

Für die literarischen Texte ist eine Stellung in der Endphase der Ausbildung plausibel, aber die Möglichkeit einer Weiterbildung kann auch nicht ausgeschlossen werden. Die Ausbildung zum Schreiber könnte mit der Phase der Satzübung abgeschlossen worden sein und die Beschäftigung mit der sumerischen Literatur einer Ausbildungsstufe außerhalb des Curriculums angehören.

³¹⁵ Z. B. Mythen; Preislieder; Klagelieder; literarische Briefe; Streitgespräche und Historiographien. S. dazu Kapitel C.5.

7. Abschliessende Bemerkungen

Die vorliegende Untersuchung versucht einen Einblick in Inhalt und Struktur der schulischen Ausbildung von Susa in der späten Ur III-/frühaltbabylonischen und/oder altbabylonischen Zeit zu geben. Die Schülertexte aus Susa stehen in Aufbau und Struktur der Curricula weitgehend in der Tradition des altbabylonischen mesopotamischen Systems der Schreiberausbildung. Die vier deutlich identifizierbaren Phasen des Curriculums in Susa, Zeichenübung, Wortübung, Satzübung und literarische Texte, entsprechen den Stufen, in denen ein mesopotamischer Schüler seine Schreiberausbildung abschließen konnte. Nachdem ein Schüler gelernt hatte, den Schriftträger, eine Tontafel, herzustellen³¹⁶ und mit dem Schreibrohr umzugehen, hatte er die ersten ‚Keile‘ zu schreiben und erste Übungen mit Silbenzeichen zu bewältigen (Zeichenübung). Danach musste er umfangreiche, nach semantischen Gruppen gegliederte Listen mit Namen von Personen, Göttern, Bäumen, Gegenständen aus Holz, Rohr, Metallen, Nutz- und Wildtieren, Steinen, Pflanzen, Gemüse, Fischen, Vögeln, Textilien und Städten sowie Körperteile und Berufen lernen und niederschreiben, was zu einer hohen Vertrautheit mit botanischen, zoologischen, mineralogischen und geographischen Kenntnissen führte. Die Ausbildung eines Schreiberschülers war jedoch nicht begrenzt auf das Erlernen derartiger ‚Sachwörterbücher‘ (Wortübung). Auch metrologische und mathematische Aufgabenstellungen standen auf dem Lehrplan der Schule in der altbabylonischen Zeit in Susa. Durch die Niederschrift von Sprichwörtern sowie kurzen Auszügen aus unterschiedlichen sumerischen Literaturwerken machte sich der Schüler mit der sumerischen Grammatik vertraut (Satzübung). Danach vertiefte er sein Wissen der sumerischen Grammatik und Literatur durch das Schreiben langer Preislieder, Hymnen, Epen oder Mythen (literarische Texte).

Trotz deutlicher Parallelen zur Schreibausbildung in Mesopotamien, zeigen die Unterrichtsinhalte in Susa erkennbare Abweichungen hinsichtlich der Lehrinhalte. Darüber hinaus gehören zur Schreiberausbildung in Susa einige Besonderheiten, die außerhalb von Susa so gut wie nie bezeugt sind. Als Beispiele seien hier erwähnt: Tafeltypen wie die Typ IV_S-Tafeln mit einer für Susa adaptierten silbischen Wiedergabe der sumerischen Termini auf der Rückseite³¹⁷ und der Typ II_S-Tafel³¹⁸, Unterrichtsinhalte wie die Susa-Zeichenliste (SZ)³¹⁹

³¹⁶ S. Kapitel D.2.

³¹⁷ S. Kapitel B.4, Typ IV_S.

³¹⁸ S. Kapitel B.4, Typ II_S.

³¹⁹ S. Kapitel C.1.2.

und das Praktische Vokabular (PV) aus Susa³²⁰ sowie der häufige Rückgriff auf in Mesopotamien unübliche orthographische Formen vor allem in Texten mit höherem Schwierigkeitsgrad. All diese Besonderheiten weisen darauf hin, dass es sich hier nicht um eine durchgehende Übernahme des mesopotamischen Curriculums, sondern um eine deutliche Anpassung an die lokalen Gegebenheiten handelt. Während der hier zur Debatte stehenden historischen Periode (späte Ur III-/frühhaltbabylonische und/oder altbabylonische Zeit), als die Muttersprache der Schüler in Susa vermutlich elamisch³²¹ und die Verwaltungssprache seit etwa 2350 v. Chr. überwiegend babylonisch war, musste ein Schüler also noch das Sumerische als die Grundlagen- wie auch Gelehrtensprache der Schule lernen. Die ‚Schule‘ der altbabylonischen Zeit in Susa reflektiert ohne Zweifel die Verhältnisse einer komplexen multikulturellen Gesellschaft am Beginn des 2. Jt. v. Chr.

Die mit der vorliegenden Studie gewonnenen Erkenntnisse können als Ausgangspunkt weiterer Studien zu einem vertieften Verständnis multikultureller Gesellschaften in den urbanen Kontexten dienen.

³²⁰ S. Kapitel C.2.2.

³²¹ Die Frage einer temporären babylonischen Enklave in Susa, d. h. einem von Migranten bewohnten Stadtviertel, kann hier nicht weiter verfolgt werden.

**E. LISTE DER TAFELN
UND
KONKORDANZLISTEN**

LISTE DER TAFELN

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.1	B.K. 374	TS.B V 8	IrAnt 45, S. 256, Nr. 27 - TS.B. 8	IV ₇	12×2,7	Vs. = SA; Rs. = Unbeschrieben?
T.2	B.K. 908	-----	MDP 27, 5	IV ₂	6,7×2,9	SA
T.3	B.K. 911	-----	MDP 27, 178	IV ₂	7,5×2,2	SA
T.4	B.K. 1001 + B.K. 1752 + B.K. 1754	-----	MDP 27, 179	IV ₂	6,4×2,7	SA
T.5	B.K. 1497	-----	MDP 27, 180	IV ₂	7,3×2,1	SA
T.6	B.K. 1692	TS.B VI 22	IrAnt 45, S. 252, Nr. 11 - TS.B. 22	IV (Fragment)	3,4×2	SA
T.7	B.K. 1695	TS.B VI 23	IrAnt 45, S. 252, Nr. 12 - TS.B. 23	IV ₂	4×2	SA
T.8	B.K. 1768	-----	s. unter T.8	Fragment	6,2×5,3×2	SA
T.9	B.K. 1797	-----	s. unter T.9	IV ₂	4,6×2,8	SA
T.10	B.K. 2318	-----	MDP 27, 8	IV ₁ [?]	7,1×2,3	SA
T.11	B.K. 2591	-----	MDP 27, 28	IV ₂	6,8×2	SA
T.12	B.K. 2786	-----	MDP 27, 13	IV ₂	8,2×2,4	SA
T.13	B.K. 2787	-----	MDP 27, 9	IV ₂	7,6×2,5	SA
T.14	B.K. 2789	-----	MDP 27, 18	IV ₂	8,3×1,6	SA
T.15	B.K. 2790	-----	MDP 27, 20	IV ₂	7,6×2,2	SA
T.16	B.K. 2791	-----	MDP 27, 23	IV ₂	8,1×1,9	SA
T.17	B.K. 2880	-----	s. unter T.17	IV ₂	8,3×2,7	SA
T.18	B.K. 3079	-----	MDP 27, 30	IV ₂	8×1,6	SA
T.19	B.K. 3085	-----	MDP 27, 26	IV ₂	8,5×1,8	SA
T.20	B.K. 3086	-----	MDP 27, 12	IV ₂	7,8×2	SA
T.21	B.K. 3089	-----	MDP 27, 21	IV ₂	8,8×1,8	SA
T.22	B.K. 3090	-----	MDP 27, 7	IV ₂	8,2×1,6	SA
T.23	B.K. 3093	-----	MDP 27, 19	IV ₂	7,8×2,2	SA; Silbenalphabet B ?

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.24	B.K. 3095	-----	MDP 27, 22	IV ₂	7,6×1,9	SA
T.25	B.K. 3108	-----	MDP 27, 14	IV ₂	8×2,4	SA
T.26	B.K. 3111	-----	MDP 27, 11	IV ₂	8,3×1,7	SA
T.27	B.K. 3114	-----	MDP 27, 16	IV ₂	8,7×2,1	SA
T.28	B.K. 3120	-----	MDP 27, 17	IV ₂	7,6×2	SA
T.29	B.K. 3121	-----	MDP 27, 15	IV ₂	7,5×2,7	SA
T.30	B.K. 3124	-----	MDP 27, 10	IV ₂	7,6×2	SA
T.31	MDP 18-1	-----	MDP 18, 1	I _T (Fragment)	18×9,9×4,5	SA
T.32	MDP 18-39	-----	MDP 18, 39	IV ₂	6,5×2,2	SA
T.33	S 3726	-----	Vallat 1969, S. 184, S 3726	Fragment	-----	SA
T.34	-----	TS.B VI 15	IrAnt 45, S. 251, Nr. 2 - TS.B. 15	IV ₂	7,5 ³²²	SA
T.35	-----	TS.B VI 16	IrAnt 45, S. 252, Nr. 5 - TS.B. 16	IV ₂	7,2 ³²³	SA
T.36	-----	TS.B VI 17	IrAnt 45, S. 252, Nr. 6 - TS.B. 17	IV (Fragment)	-----	SA [?]
T.37	-----	TS.B VI 18	IrAnt 45, S. 252, Nr. 7 - TS.B. 18	IV (Fragment)	-----	SA
T.38	-----	TS.B VI 19	IrAnt 45, S. 252, Nr. 8 - TS.B. 19	IV (Fragment)	-----	SA
T.39	-----	TS.B VI 20	IrAnt 45, S. 252, Nr. 9 - TS.B. 20	IV (Fragment)	-----	SA
T.40	-----	TS.B VI 21	IrAnt 45, S. 252, Nr. 10 - TS.B. 21	IV (Fragment)	-----	SA
T.41	-----	TS.B VI 24	IrAnt 45, S. 252, Nr. 13 - TS.B. 24	IV (Fragment)	-----	SA [?]

³²² Die Maßangabe ist von M. Tanret; s. Tanret/De Graef 2010, S. 227.

³²³ Ebd.

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.42	-----	TS.B 35	IrAnt 45, S. 256, Nr. 29 - TS.B. 35	IV ₂	8,2 ³²⁴	SA
T.43	-----	TS.B 36	IrAnt 45, S. 252, Nr. 30 - TS.B. 36	IV ₂	7,5 ³²⁵	SA
T.44	-----	TS.B 103	IrAnt 45, S. 252, Nr. 33 - TS.B. 103	IV ₂	7 ³²⁶	SA
T.45	-----	-----	MDP 27, 181	IV ₂	-----	SA
T.46	-----	-----	MDP 27, 235	IV ₂	-----	SA
T.47	-----	-----	MDP 27, 243	Fragment	-----	SA
T.48	B.K. 2185	-----	MDP 27, 6	IV ₂	6,8×2,2	Freie Übung zu SA
T.49	B.K. 3110	-----	MDP 27, 153	IV ₂	8×1,2	Freie Übung zu SA
T.50	B.K. 3129	-----	MDP 27, 24	IV ₂	7,8×1,7	Freie Übung zu SA oder Sum. Personennamen ?
T.51	B.K. 3131	-----	MDP 27, 149	IV ₆	8,1×2,3	Vs. = Freie Übung zu SA Rs. = Freie Übung zu SA
T.52	MDP 18-40	-----	MDP 18, 40	IV ₂	-----	Freie Übung zu SA
T.53	-----	-----	MDP 27, 25	IV ₂	-----	Freie Übung zu SA
T.54	-----	-----	MDP 27, 154	IV ₂	-----	Freie Übung zu SA
T.55	B.K. 1047 + B.K. 1062	-----	MDP 27, 176; s. unter T.55	II _s	8×14,7 + 4,5×5,5	SZ
T.56	B.K. 1670	-----	MDP 27, 175; s. unter T.56	Quaderförmige Tafel	11,4×4,9×3,3	SZ
T.57	B.K. 1767	-----	s. unter T.57	II _s	11×10,3×4,3	SZ
T.58	B.K. 2895	-----	s. unter T.58	IV ₇	7,5×7,6×2,4	SZ, Z. 1-6 mit den jeweiligen akkadischen Äquivalenten
T.59	B.K. 3145	-----	MDP 27, 177	I _z (Fragment)	10,5(H.)×8,5(D.)	SZ
T.60	-----	-----	MDP 27, 4	IV ₂	-----	SZ

³²⁴ Die Maßangabe ist von M. Tanret; s. Tanret/De Graef 2010, S. 228.

³²⁵ Ebd.

³²⁶ Ebd.

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.61	B.K. 2772	-----	MDP 27, 55	III	11,2×6,4×2,1	Vs. = PV; Rs. = PV und SZ
T.62	B.K. 3122	-----	MDP 27, 29	IV ₆	8×7,6×1,6	Vs. = SA; Rs. = Sum. Personennamen
T.63	-----	-----	MDP 27, 1	II _S	-----	Vs. = SZ und SA; Rs. = SZ
T.64	-----	-----	MDP 27, 27	IV ₅	-----	Vs. = SA; Rs. = SA und SZ
T.65	-----	-----	MDP 27, 232	Fragment	-----	Vs. = SZ; u. Rd. = SZ; Rs. = einer Liste der hypokoristischen Personennamen mit theophoren Elementen oder eine Liste von Götternamen?
T.66	B.K. 3118	-----	MDP 27, 3	III	4,4×3,2×1,7	Zeichenliste
T.67	-----	-----	MDP 27, 2	IV ₇	-----	Nicht identifizierte Zeichenliste
T.68	-----	-----	MDP 27, 233	III [?]	-----	Vs. = Zahlen und Zeichenliste; Rs. = Zahlen und Zeichenliste
T.69	-----	-----	MDP 27, 234	III [?]	-----	Vs. = Zahlen und Zeichenliste; Rs. = Zahlen und Zeichenliste
T.70	B.K. 518	TS A XV 248	s. unter T.70	IV ₂	7,5×2,3	Sum. Personennamen
T.71	B.K. 909	-----	MDP 27, 185; s. unter T.71	IV ₅	8,2×3,1	Vs. = Sum. Personennamen; Rs. = ?
T.72	B.K. 916	-----	MDP 27, 182	IV ₃	8,3×2,7	Vs. = Sum. Personennamen [?] ; Rs. = Sum. Personennamen [?]
T.73	B.K. 917	-----	MDP 27, 202	IV ₄	7,2×2,2	Sum. Personennamen
T.74	B.K. 1512	TS A XIII 28	s. unter T.74	IV ₂	8,6×3,2	Sum. Personennamen
T.75	B.K. 1612	-----	s. unter T.75	IV _S [?]	5,8×5×2,1	Sum. Personennamen [?]

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.76	B.K. 1744	-----	-----	IV ₇	6,2×6,1×2	Sum. Personennamen [?]
T.77	B.K. 1750	-----	s. unter T.77	IV ₂ [?]	6,5×7,6×2,4	Sum. Personennamen [?]
T.78	B.K. 1758	TS.B VI 41	IrAnt 45, S. 253, Nr. 16 - TS.B. 41	IV (Fragment)	4×3,4×2,1	Sum. Personennamen [?]
T.79	B.K. 1778		MDP 27, 203	IV ₂	7×1,9	Sum. Personennamen [?]
T.80	B.K. 1803	TS.B VI 39	IrAnt 45, S. 252, Nr. 14 - TS.B. 39	IV ₂	7,9×2	Sum. Personennamen
T.81	B.K. 1807	TS.B VI 90	IrAnt 45, S. 253, Nr. 21 - TS.B. 90	IV ₂	7,5×2,1	Sum. Personennamen [?]
T.82	B.K. 1885	-----	MDP 27, 170	IV ₂	7,2×2,6	Sum. Personennamen
T.83	B.K. 1872	-----	MDP 27, 174	IV ₂	7,1×2,2	Sum. Personennamen
T.84	B.K. 1876	-----	MDP 27, 230	IV ₂	7×2,7	Sum. Personennamen
T.85	B.K. 1877	-----	MDP 27, 223	IV ₂	7,4×2,8	Sum. Personennamen
T.86	B.K. 2183	-----	MDP 27, 124	IV ₂	7,6×2,6	Sum. Personennamen
T.87	B.K. 2530	-----	MDP 27, 275	IV ₂	7,9×2	Sum. Personennamen
T.88	B.K. 2531	-----	MDP 27, 271	IV ₂	7,7×2	Sum. Personennamen
T.89	B.K. 2532	-----	MDP 27, 270	IV ₂	7,9×2,1	Sum. Personennamen
T.90	B.K. 2535	-----	MDP 27, 274	IV ₂	7,9×1,8	Sum. Personennamen
T.91	B.K. 2536 (nur Vs.)	-----	MDP 27, 280	IV ₆	7,9×2,3	Sum. Personennamen
T.92	B.K. 2537	-----	MDP 27, 281	IV (Fragment)	6×2	Sum. Personennamen [?]
T.93	B.K. 2538	-----	MDP 27, 273	IV ₂	7,4×2	Sum. Personennamen
T.94	B.K. 2539	-----	MDP 27, 249	IV ₂	8×2,1	Sum. Personennamen
T.95	B.K. 2541	-----	MDP 27, 267	IV ₂	6,4×2,1	Sum. Personennamen
T.96	B.K. 2542	-----	MDP 27, 265	IV ₃	8,4×2,1	Sum. Personennamen
T.97	B.K. 2543	-----	MDP 27, 247	IV ₄	7,5×2,6	Sum. Personennamen
T.98	B.K. 2544	-----	MDP 27, 269	IV ₂	7,5×2,1	Sum. Personennamen
T.99	B.K. 2547	-----	MDP 27, 240	IV ₂	8,6×2,1	Sum. Personennamen [?]
T.100	B.K. 2548	-----	MDP 27, 283	IV ₂	7×2,6	Sum. Personennamen
T.101	B.K. 2549	-----	MDP 27, 263 s. unter T.101	IV _S	7,7×2	Sum. Personennamen [?]
T.102	B.K. 2550	-----	MDP 27, 272	IV ₂	8×2	Sum. Personennamen
T.103	B.K. 2551	-----	MDP 27, 248	IV ₂	9×3	Sum. Personennamen

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.104	B.K. 2552	-----	MDP 27, 282	IV ₆	8×2	Vs. = Sum. Personennamen [?] ; Rs. = Sum. Personennamen [?]
T.105	B.K. 2553	-----	MDP 27, 284	IV (Fragment)	7,4×2	Vs. = Sum. Personennamen [?] ; Rs. = Sum. Personennamen [?]
T.106	B.K. 2556	-----	MDP 27, 250	IV ₂	8,3×2,1	Sum. Personennamen
T.107	B.K. 2557	-----	MDP 27, 266	IV ₂	7,8×1,8	Sum. Personennamen
T.108	B.K. 2562	-----	MDP 27, 268	IV ₂	8×2,2	Sum. Personennamen
T.109	B.K. 2578	-----	s. unter T.109	IV ₄	7,1×2,1	Sum. Personennamen
T.110	B.K. 2582	-----	MDP 27, 264	IV ₆	7,6×2,2	Vs. = Sum. Personennamen; Rs. = Sum. Personennamen
T.111	B.K. 2775	-----	MDP 27, 163	IV ₂	7×1,9	Sum. Personennamen
T.112	B.K. 2777	-----	MDP 27, 132	IV ₂	7,2×2,1	Sum. Personennamen
T.113	B.K. 2794	-----	MDP 27, 122	IV ₂	6,8×2,2	Sum. Personennamen
T.114	B.K. 2808	-----	MDP 27, 118	Fragment	11,6×6,1×3,1	Sum. Personennamen [?]
T.115	B.K. 2897	-----	s. unter T.115	IV ₆	7,8×1,9	Vs. = Sum. Personennamen; Rs. = ?
T.116	B.K. 2915	-----	s. unter T.116	IV ₁	6,4×2,6	Sum. Personennamen [?]
T.117	B.K. 3107	-----	MDP 27, 156	IV ₂	7,8×2	Sum. Personennamen
T.118	B.K. 3112	-----	MDP 27, 127	IV ₂	7,7×2,3	Sum. Personennamen
T.119	B.K. 3115	-----	MDP 27, 159	IV ₂	8,4×2,8	Sum. Personennamen
T.120	B.K. 3116	-----	MDP 27, 155	IV ₂	7,5×1,9	Sum. Personennamen
T.121	B.K. 3151	-----	MDP 27, 191	I _Z (Fragment)	10,2(H.)×9,8(D.)	Sum. Personennamen
T.122	B.K. 3160	-----	MDP 27, 246	IV ₂	9,3×2,5	Sum. Personennamen [?]
T.123	MDP 18-23	-----	MDP 18, 23 (nur Vs.) s. unter T.123	IV ₆	5,6×2,3	Sum. Personennamen
T.124	MDP 18-28	-----	MDP 18, 28	IV ₂	7,2×2,4	Sum. Personennamen
T.125	MDP 18-36	-----	MDP 18, 36	IV ₄	7,7×2,2	Sum. Personennamen
T.126	MDP 18-38	-----	MDP 18, 38	IV ₂	6,3×2,8	Sum. Personennamen
T.127	MDP 18-57	-----	MDP 18, 57; Scheil 1925, S. 50, Nr. 7	IV _S	7,4×2,4	Sum. Personennamen
T.128	Sb 11227	-----	s. unter T.128	IV ₆	9×2,4	Sum. Personennamen

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.129	Sb 11231	-----	s. unter T.129	IV ₄	7,9×2,6	Sum. Personennamen
T.130	Sb 11233	-----	s. unter T.130	IV ₄	7,6×2	Sum. Personennamen
T.131	Sb 11238	-----	s. unter T.131	IV _S [?]	8,8×2,4	Vs. = Sum. Personennamen [?] ; Rs. = ?
T.132	Sb 11247	-----	s. unter T.132	IV ₆	8×2	Vs. = Sum. Personennamen; Rs. = ?
T.133	SH 454	-----	MDP 27, 183	IV ₂	8,1×2,5	Sum. Personennamen
T.134	-----	TS.B V 7	IrAnt 45, S. 255, Nr. 26 - TS.B. 7	Fragment	7,5×3×2,6	Vs. = Sum. Personennamen [?] ; Rs. = Sum. Personennamen
T.135	-----	TS.B VI 40	IrAnt 45, S. 253, Nr. 15 - TS.B. 40	IV ₂	7,5 ³²⁷	Sum. Personennamen
T.136	-----	-----	MDP 18, 37	IV ₄	-----	Sum. Personennamen
T.137	-----	-----	MDP 27, 121	IV ₂	-----	Sum. Personennamen
T.138	-----	-----	MDP 27, 123	IV ₁	-----	Sum. Personennamen
T.139	-----	-----	MDP 27, 125	IV ₂	-----	Sum. Personennamen
T.140	-----	-----	MDP 27, 150	IV ₂	-----	Sum. Personennamen
T.141	-----	-----	MDP 27, 162	IV ₁	-----	Sum. Personennamen
T.142	-----	-----	MDP 27, 244	IV ₄	-----	Sum. Personennamen
T.143	-----	-----	MDP 27, 276	IV (Fragment)	-----	Sum. Personennamen
T.144	-----	-----	MDP 27, 277	IV ₂	-----	Sum. Personennamen
T.145	-----	-----	MDP 27, 278	IV (Fragment)	-----	Sum. Personennamen
T.146	-----	-----	MDP 27, 279	IV ₂	-----	Sum. Personennamen
T.147	B.K. 1668	-----	MDP 27, 227	Fragment	12,1×7,5×3	Vs. = Akk. Personennamen; Rs. = Akk. Personennamen
T.148	B.K. 1770	-----	MDP 27, 225	III (Fragment)	6,4×4,5×2,5	Vs. = Akk. Personennamen; u. Rd. = Akk. Personennamen; Rs. = Akk. Personennamen
T.149	B.K. 1795	-----	s. unter T.149	IV (Fragment)	3,6×2	Akk. Personennamen

³²⁷ Die Maßangabe ist von M. Tanret; s. Tanret/De Graef 2010, S. 227.

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.150	B.K. 2776	-----	MDP 27, 128	IV (Fragment)	7,1×1,4	Akk. Personennamen
T.151	B.K. 2896	-----	s. unter T.151	IV (Fragment)	6,3×1,9	Akk. Personennamen
T.152	MDP 18-27	-----	MDP 18, 27	IV (Fragment)	6,1×2,1	Vs. = Akk. Personennamen; Rs. = Akk. Personennamen
T.153	MDP 18-29	-----	MDP 18, 29	IV ₁	6,9×1,8	Akk. Personennamen
T.154	MDP 18-31	-----	MDP 18, 31	IV ₃	7,2×2,8	Vs. = Akk. Personennamen; Rs. = Wiederholung der 2 Begriffe der Vs.
T.155	MDP 18-32	-----	MDP 18, 32	IV (Fragment)	6,8×2	Akk. Personennamen
T.156	MDP 18-34	-----	MDP 18, 34	III	6,9×3,1	Vs. = Akk. Personennamen; Rs. = Akk. Personennamen?
T.157	-----	TS.B V 1	IrAnt 45, S. 255, Nr. 25 - TS.B. 1	Fragment	6,4×6,6×1,8	Vs. = Akk. Personennamen; Rs. = Akk. Personennamen
T.158	-----	TS.B VII 102	IrAnt 45, S. 251, Nr. 2 - TS.B. 102	III	10,6×7,8×2,4	Akk. Personennamen
T.159	-----	-----	MDP 27, 226	III [?]	-----	Akk. Personennamen
T.160	-----	-----	MDP 27, 228	III [?] (Fragment)	-----	Akk. Personennamen
T.161	-----	-----	MDP 27, 229	III [?] (Fragment)	-----	Vs. = Akk. Personennamen; Rs. = Akk. Personennamen
T.162	B.K. 2780	-----	MDP 27, 117	III (Fragment)	6,3×8,2×2,6	Vs. = Elam. Personennamen; Rs. = Elam. Personennamen
T.163	B.K. 2783	-----	MDP 27, 130	III [?] (Fragment)	8,8×9,9×2,3	Elam. Personennamen
T.164	B.K. 2805	-----	MDP 27, 129	III [?] (Fragment)	5,6×7,3×2,7	Elam. Personennamen; die letzte Zeile enthält einen akkadischen Personennamen
T.165	MDP 18-26	-----	MDP 18, 26	IV ₃	8,6×2,6	Elam. Personennamen
T.166		-----	MDP 27, 224	III [?]	-----	Elam. Personennamen; die letzte Zeile enthält einen akkadischen Personennamen
T.167	B.K. 3134	-----	MDP 27, 136	IV ₂	6,9×2,4	Sum. Personennamen; akk. Personenname

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.168	MDP 18-25	-----	MDP 18, 25	IV ₄	6,4×2	Vs. = Sum. Personennamen; Akk. Personennamen; Rs. = Nur ein Zeichen
T.169	-----	-----	MDP 18, 33	IV ₇	-----	Vs. = Elam. und akk. Personennamen; Rs. = Elam. [?] und akk. Personennamen
T.170	B.K. 1874	-----	MDP 27, 204; s. unter T.170	IV ₆	8,3×2,8	Vs. = Sum. Begriffe; Rs. = Akk. Personennamen
T.171	B.K. 1887	-----	MDP 27, 184 s. unter T.171	IV ₆	8,3×2,6	Vs. = der Auszug einer Liste der weiterführenden Stufe; Rs. = Wiederholung der 3 Begriffe der Vs. (invertiert); Akk. Personennamen
T.172	B.K. 2803	-----	MDP 27, 50	I _T (Fragment)	9,5×15×5,1 + 14,1×11,6×4,1 + 10,6×9,5×2,5	mußen; kaskal; i ₃ ; dug; Liste der akk. Personennamen
T.173	= T.62					
T.174	= T.65					
T.175	Sb 11236	-----	s. unter T.175	IV ₆	9×2,7	Vs. = Akk. Personennamen; Rs. = Zahlen [?]
T.176	B.K. 1509	-----	MDP 27, 38 = MDP 27, 208 ?	IV ₂	7,6×2,5	PV [?]
T.177	B.K. 1737	-----	s. unter T.177	IV ₂	5,5×2,5	PV
T.178	B.K. 1873	-----	MDP 27, 231(nur Vs.)	IV ₆	7×2,2	PV
T.179	B.K. 2788	-----	MDP 27, 69	IV ₂	7,7×2,1	PV
T.180	B.K. 2798	-----	MDP 27, 54	I _Z (Fragment)	5,4(H.)×6,2(D.)	PV
T.181	B.K. 3084	-----	MDP 27, 70	IV ₄	8,4×2,1	PV
T.182	B.K. 3096	-----	MDP 27, 65	IV _Z	5,6×1,6	PV
T.183	B.K. 3125	-----	MDP 27, 67	IV ₄	7,9×2,1	PV
T.184	B.K. 3141	-----	MDP 27, 190	I _Z (Fragment)	17,3(H.)×10,5(D.)	PV
T.185	-----	-----	MDP 27, 80	IV ₄	-----	PV

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.186	-----	-----	MDP 27, 192	I _z (Fragment)	-----	PV
T.187	-----	-----	Scheil 1921a, S. 53, 59, 65	I _z (Fragment)	-----	PV
T.188	= T.61					
T.189	B.K. 3143	-----	MDP 27, 197 (nur Rs.); s. unter T.189	II _s (Fragment)	11,4×11×4,3	Vs.= PV; metrologische Liste ² ; nicht identifizierbare Liste; Rs. = PV
T.190	B.K. 912	-----	MDP 27, 169	IV ₂	8×2,5	Kurze Liste der Götternamen
T.191	B.K. 1396	-----	MDP 27, 168	IV ₂	8,2×2,2	Kurze Liste der Götternamen
T.192	B.K. 1494	-----	MDP 27, 173	IV ₂	6,9×2,3	Kurze Liste der Götternamen
T.193	B.K. 1687	-----	MDP 27, 167	IV ₂	7,8×2,1	Kurze Liste der Götternamen
T.194	B.K. 1732	-----	s. unter T.194	IV ₆	7,1×2	Kurze Liste der Götternamen
T.195	B.K. 1740	-----	s. unter T.195	IV ₂	8×2,1	Kurze Liste der Götternamen
T.196	B.K. 1751	-----	s. unter T.196	IV (Fragment)	6,4×2,2	Kurze Liste der Götternamen
T.197	B.K. 1759	-----	s. unter T.197	IV ₂	7,8×2,2	Kurze Liste der Götternamen
T.198	B.K. 1808	TS A XV 250	s. unter T.198	IV ₂	7,5×2,7	Kurze Liste der Götternamen
T.199	B.K. 1875	-----	MDP 27, 172	IV ₁	7×2,2	Kurze Liste der Götternamen
T.200	B.K. 1886	-----	MDP 27, 171	IV ₁	7,4×2,6	Kurze Liste der Götternamen
T.201	B.K. 2184	-----	MDP 27, 133	IV ₁	6,1×2,3	Kurze Liste der Götternamen
T.202	B.K. 2585	-----	MDP 27, 285	IV ₂	7,7×3,7	Kurze Liste der Götternamen
T.203	B.K. 2785	-----	MDP 27, 143	IV (Fragment)	6×2	Kurze Liste der Götternamen
T.204	B.K. 2906	-----	s. unter T.204	IV ₂	7×2,2	Kurze Liste der Götternamen
T.205	B.K. 3083	-----	MDP 27, 131	IV ₁	6,8×2,3	Kurze Liste der Götternamen
T.206	B.K. 3091	-----	MDP 27, 152	IV ₂	8,5×1,6	Kurze Liste der Götternamen
T.207	B.K. 3092	-----	MDP 27, 147	IV ₁	8,2×2,3	Kurze Liste der Götternamen
T.208	B.K. 3098	-----	MDP 27, 142	IV ₁	6,1×2,1	Kurze Liste der Götternamen
T.209	B.K. 3099	-----	MDP 27, 146	IV ₁	7,4×2,3	Kurze Liste der Götternamen
T.210	B.K. 3102	-----	MDP 27, 139	IV ₁	6,8×2,5	Kurze Liste der Götternamen
T.211	B.K. 3106	-----	MDP 27, 134	IV ₁	6,3×2,5	Kurze Liste der Götternamen
T.212	B.K. 3109	-----	MDP 27, 161	IV ₁	7,1×2,8	Kurze Liste der Götternamen
T.213	B.K. 3113	-----	MDP 27, 135	IV ₁	6,8×2,3	Kurze Liste der Götternamen

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.214	MDP 18-5	-----	MDP 18, 5	Fragment	3,8×2,6×1,4	Kurze Liste der Götternamen
T.215	MDP 18-8	-----	MDP 18, 8	III ⁷ (Fragment)	3,9×5,1×1,5	Kurze Liste der Götternamen
T.216	MDP 18-24	-----	MDP 18, 24	IV ₂	9,1×2,3	Kurze Liste der Götternamen
T.217	S 3714	-----	Vallat 1969, S. 183, S 3714	IV (Fragment)	-----	Kurze Liste der Götternamen
T.218	S 3725	-----	Vallat 1969, S. 183, S 3725	IV (Fragment)	-----	Kurze Liste der Götternamen
T.219	Sb 11248	-----	s. unter T.219	IV (Fragment)	8×2,4	Kurze Liste der Götternamen
T.220	-----	TS.B VI 45	IrAnt 45, S. 253, Nr. 19 - TS.B. 45	IV ₂	7,5	Kurze Liste der Götternamen
T.221	-----	-----	MDP 27, 137	IV ₂	-----	Kurze Liste der Götternamen
T.222	-----	-----	MDP 27, 138	IV ₁	-----	Kurze Liste der Götternamen
T.223	-----	-----	MDP 27, 140	IV ₁	-----	Kurze Liste der Götternamen
T.224	-----	-----	MDP 27, 141	IV ₁	-----	Kurze Liste der Götternamen
T.225	-----	-----	MDP 27, 144	IV ₁	-----	Kurze Liste der Götternamen
T.226	-----	-----	MDP 27, 145	IV ₁	-----	Kurze Liste der Götternamen
T.227	-----	-----	MDP 27, 148	IV ₁	-----	Kurze Liste der Götternamen
T.228	-----	-----	MDP 27, 157	IV ₂	-----	Kurze Liste der Götternamen
T.229	-----	-----	MDP 27, 164	IV ₂	-----	Kurze Liste der Götternamen
T.230	-----	-----	MDP 27, 166	IV ₄	-----	Kurze Liste der Götternamen
T.231	B.K. 1673	-----	MDP 27, 193	Fragment	6,5×4,4×3,8	Lange Liste der Götternamen
T.232	-----	-----	MDP 18, 257	I _T (Fragment)	-----	Lange Liste der Götternamen
T.233	-----	-----	MDP 27, 286	Fragment	-----	Lange Liste der Götternamen
T.234	B.K. 1431	-----	s. unter T.234	III (Fragment)	7,4×6×3	Vs. = Liste der Götternamen [?] ; Rs. = nicht identifizierbare Liste

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.235	B.K. 2797	-----	MDP 27, 53; s. unter T.235	III [?] (Fragment)	8,8×6,6×3,9	Vs. = Lange Liste der Götternamen; Rs. = Lange Liste der Götternamen; Eine akrographische Liste mit dem Anfangszeichen /a/
T.236	B.K. 3127	-----	s. unter T.236	IV (Fragment)	5,7×6,2×1,8	Vs. = Götternamen; Rs. = ?
T.237	-----	-----	MDP 27, 158	IV ₆	-----	Vs. = Götterepitheta; Rs. = maš ₂
T.238	B.K. 501	TS A XII 16	s. unter T.238	Fragment	4,5×5,6×1,5	Lexikalische Liste (ğeš)
T.239	B.K. 2186	-----	MDP 27, 64	IV ₄	6,1×2,3	Lexikalische Liste (ğeš)
T.240	MDP 18-20	-----	MDP 18, 20	IV ₂	6,9×1,6	Lexikalische Liste (ğeš)
T.241	MDP 18-53	-----	MDP 18, 53; Scheil 1925, S. 48, Nr. 2	IV _s	8,4×2,1	Lexikalische Liste (ğeš)
T.242	MDP 18-56	-----	MDP 18, 56; Scheil 1925, S. 48, Nr. 5	IV _s	7,7×2,5	Lexikalische Liste (ğeš)
T.243	MDP 18-64	-----	MDP 18, 64	IV ₂	7,4×1,9	Lexikalische Liste (ğeš)
T.244	S 3744	-----	Vallat 1969, S. 185, S 3744	IV (Fragment)	-----	Lexikalische Liste (ğeš)
T.245	Sb 8838	-----	MDP 18, 54; Scheil 1925, S. 48, Nr. 3	IV _s	7,8×1,8	Lexikalische Liste (ğeš)
T.246	Sb 11225	-----	Lambert 1975, S. 45, Fig. 3.-Sb 11226 (falsche Nummer in der Publikation)	IV _s [?]	8,3×2,2	Lexikalische Liste (ğeš)
T.247	Sb 11234	-----	s. unter T.247	IV _s [?] (Fragment)	6×2,3	Lexikalische Liste (ğeš)
T.248	Sb 11235	-----	s. unter T.248	IV ₄	10,2×2,7	Lexikalische Liste (ğeš)
T.249	Sb 11239	-----	s. unter T.249	IV ₂	8,8×2,6	Lexikalische Liste (ğeš)

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.250	-----	-----	MDP 27, 42; Scheil 1928, S. 44, II	IV _S (Fragment)	-----	Lexikalische Liste (geš)
T.251	-----	-----	MDP 27, 251	Fragment	-----	Lexikalische Liste (geš)
T.252	MDP 18-17		MDP 18, 17	IV ₂	7,6×2,2	Lexikalische Liste (gi)
T.253	S 3719	-----	Vallat 1969, S. 183, S 3719	IV ₂ (Fragment)	-----	Lexikalische Liste (gi)
T.254	B.K. 498	TS A XII 36	s. unter T.254	III [?] (Fragment)	5,9×2,3	Lexikalische Liste (kuš)
T.255	B.K. 2558	-----	MDP 27, 257	IV _S	6,3×2,4	kuš-Liste Lexikalische Liste (kuš)
T.256	B.K. 2781 (nur Vs.)	-----	MDP 27, 56	Fragment	9,8×6,2×3,7	Lexikalische Liste (kuš)
T.257	B.K. 1508	-----	s. unter T.257	IV ₁	3,1×1,2	Lexikalische Liste (Metalle und Metallgegenstände)
T.258	-----	-----	MDP 27, 254	Fragment	-----	Lexikalische Liste (Metalle und Metallgegenstände)
T.259	B.K. 392	TS.BV 68c	IrAnt 45, S. 254, Nr. 23e - TS.B. 68c	I _Z (Fragment)	8,6(H.)×6,5(D.)	Lexikalische Liste (kir ₁₁ ; ud ₅ ; gu ₄ ; ab ₂)
T.260	B.K. 510	TS A XII 30	s. unter T.260	I _T	19,2×16×3,2	Vs. = Lexikalische Liste (maš ₂ ; udu; u ₈ ; sila ₄ ; ud ₅ ; munus aš ₂ -gar ₃ ; gu ₄ [?] ; Rs. = ?
T.261	B.K. 544	TS.B V 68a; TS.BV 68b	IrAnt 45, S. 254, Nr. 23a-b - TS.B. 68a und Nr. 23c-d - TS.B. 68b	I _Z (Fragment)	10,8((H.)×5,7(D.)	TS.B V 68a = Lexikalische Liste (maš ₂ ; udu; sila ₄); TS.B V 68b = Lexikalische Liste (amar; anše)
T.262	B.K. 1577	-----	s. unter T.262	IV ₂	7,4×2,2	Lexikalische Liste (udu)
T.263	B.K. 1633	-----	s. unter T.263	IV ₂	6,1×1,7	Lexikalische Liste (maš ₂)
T.264	B.K. 1742	-----	s. unter T.264	IV ₂	6,9×1,6	Lexikalische Liste (maš ₂)
T.265	B.K. 1878	-----	MDP 27, 200	IV ₆	7,8×2,3	Vs. = Lexikalische Liste (ab ₂ ; udu; maš ₂ hi-a (= Z. 1); maš ₂); Rs. = Lexikalische Liste (maš ₂)
T.266	B.K. 2529	-----	MDP 27, 256	IV ₄	8×2,8	Lexikalische Liste (maš ₂)

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.267	MDP 18-30	-----	MDP 18, 30	IV ₃	8,6×3,4	Lexikalische Liste (udu)
T.268	RA 18-73	-----	Scheil 1921a, S. 73	I _Z (Fragment)	-----	Lexikalische Liste (maš ₂ ; udu)
T.269	-----	TS.B V 68d	IrAnt 45, S. 254, Nr. 23f - TS.B. 68d	I _Z (Fragment)	-----	Lexikalische Liste (u ₈)
T.270	-----	TS.B V 68e		I _Z (Fragment)	-----	Lexikalische Liste [?]
T.271	-----	TS.B V 68f		I _Z (Fragment)	-----	Lexikalische Liste (sila ₄)
T.272	-----	-----	MDP 27, 201	III [?]	-----	Vs. = Lexikalische Liste (ab ₂ ; udu; maš ₂ ḫi-a (= Z. 1); maš ₂); Rs. = Lexikalische Liste (maš ₂)
T.273	B.K. 1678	TS A XIII 56	s. unter T.273	Fragment	6,8×7,5×2,3	Lexikalische Liste (mušen [?])
T.274	MDP 18-58	-----	MDP 18, 58; Scheil 1925, S. 50, Nr. 6	IV _S	8,2×2,3	Lexikalische Liste (mušen)
T.275	Sb 11226	-----	Lambert 1975, S. 39, Fig. 1.-Sb 11226	IV _S	10,4×2,2	Lexikalische Liste (peš ₂)
T.276	Sb 11229	-----	Lambert 1975, S. 43, Fig. 2.-Sb 11229	IV _S	8,9×2,2	Lexikalische Liste (muš)
T.277	-----	-----	MDP 27, 40; Scheil 1929, S. 12	IV _S	-----	Lexikalische Liste (am-si)
T.278	-----	-----	MDP 27, 45	IV _S	-----	Lexikalische Liste (bi ₂ -za-za, al-lu-ub-ba)
T.279	-----	-----	MDP 27, 255	III [?]	-----	Lexikalische Liste (muš; ḡir ₂ ; bir ₅ ; eh)
T.280	B.K. 720	TS.B 166	IrAnt 45, S. 257, Nr. 31 - TS.B. 166	IV _S	8,4×2,3	Lexikalische Liste (na ₄)
T.281	B.K. 1398	-----	MDP 27, 199	IV ₂	7,6×2,6	Lexikalische Liste (na ₄)
T.282	B.K. 2545	-----	MDP 27, 252	IV ₅	7,7×2,7	Lexikalische Liste (na ₄)
T.283	B.K. 2773	-----	MDP 27, 49	Fragment	12,2×7,4×3,9	Lexikalische Liste (na ₄)
T.284	B.K. 3078	-----	MDP 27, 73	IV ₄	8,9×2,5	Lexikalische Liste (na ₄)

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.285	MDP 18-18	-----	MDP 18, 18	IV ₇	7,7×2,4	Lexikalische Liste (na ₄)
T.286	MDP 18-41	-----	MDP 18, 41	IV ₁	6,6×3,1	Lexikalische Liste (na ₄)
T.287	-----	TS. B 34	IrAnt 45, S. 256, Nr. 28 - TS.B. 34	IV _S	9,5 ³²⁸	Lexikalische Liste (na ₄)
T.288	-----	-----	MDP 27, 72	IV ₄	-----	Lexikalische Liste (na ₄)
T.289	B.K. 3097	-----	MDP 27, 71	IV ₂	8,4×2,6	Lexikalische Liste (tu ₉)
T.290	B.K. 941	-----	s. unter T.290	IV _S [?]	6,7×2,5	Lexikalische Liste (Geographische Namen)
T.291	B.K. 3132	-----	MDP 27, 85	IV ₄	8,1×2,8	Lexikalische Liste (Geographische Namen)
T.292	Sb 11246	-----	s. unter T.292	IV _S [?]		Lexikalische Liste (Geographische Namen)
T.293	B.K. 515	TS A XII 31	s. unter T.293	I _T [?] (Fragment)	12,3×6,3×2,1	Lexikalische Liste (za ₃ -hi-li- a; še-geš-i ₃ ; gu ₂ [?] -un)
T.294	B.K. 1736	-----	s. unter T.294	IV ₂	7,3×2,4	Lexikalische Liste (šim)
T.295	B.K. 2804	-----	MDP 27, 74	III	7,9×5,6×2,7	Lexikalische Liste (šim)
T.296	B.K. 3154	-----	s. unter T.296	Fragment	13,6×9×5,2	Lexikalische Liste (i ₃ [?])
T.297	B.K. 546	TS A XI 9	s. unter T.297	I _T (Fragment)	16,9×13,5×4,4	aB Proto Lu
T.298	B.K. 721	TS.B 167	IrAnt 45, S. 257, Nr. 32 - TS.B. 167	IV _S	8,3×2,4	aB Proto Lu
T.299	B.K. 1772	-----	MDP 27, 194	I _Z [?] (Fragment)	5,9(H.)×5,6(D.)	aB Proto Lu (SAL; lu ₂)
T.300	B.K. 1780	-----	MDP 27, 236; s. unter T.300	III [?] (Fragment)	7,1×5,1×3	aB Proto Lu
T.301	B.K. 2533	-----	s. unter T.301	IV ₇	8,4×2,7	aB Proto Lu
T.302	B.K. 3103	-----	MDP 27, 44	IV _S	7,1×1,8	
T.303	B.K. 3117	-----	MDP 27, 39	IV _S	6,3×1,8	
T.304	MDP 18-61	-----	MDP 18, 61; Scheil 1925, S. 52, Nr. 10	IV _S (Fragment)	6,5×2,2	aB Proto Lu [?]

³²⁸ Die Maßangabe ist von M. Tanret; s. Tanret/De Graef 2010, S. 228.

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.305	Sb 11240	-----	Lambert 1975, S. 49, Fig. 5.-Sb 11240	IV ₄	8,6×2,9	Lu ₂ -azlag ₂ A
T.306	-----	-----	MDP 27, 34	IV ₄	-----	Berufsliste
T.307	-----	-----	MDP 27, 46; Scheil 1929, S. 11	IV _S	-----	Berufsliste
T.308	-----	-----	MDP 27, 108	IV ₁	-----	aB Proto Lu
T.309	-----	-----	MDP 27, 120	IV ₂	-----	Lu ₂ -Liste
T.310	-----	-----	MDP 27, 126	IV ₁	-----	Berufsliste [?]
T.311	B.K. 1510	TS A XIV 43	s. unter T.311	IV ₂	7,2×3	Lexikalische Liste (ugu-ḡu ₁₀)
T.312	B.K. 2802	-----	MDP 27, 51	I _T (Fragment)	17,2×7,8×4,6	Lexikalische Liste (ugu-ḡu ₁₀)
T.313	B.K. 2782 + B.K. 2784	-----	MDP 27, 52	I _Z (Fragment)	10,1×5,5×3,9 + 6,5×4,2×4,1	Lexikalische Liste (ugu-ḡu ₁₀)
T.314	B.K. 369	-----	s. unter T.314	I _Z (Fragments)	-----	Lexikalische Liste (Wildtiere/Vögel; Steine; Metalle; Geographische Namen; ugu-ḡu ₁₀)
T.315	B.K. 913	-----	MDP 27, 198 (nur Vs.)	IV ₆	8,4×2,5	Vs. = Lexikalische Liste (ḡeš); Rs. = ?
T.316	B.K. 1010	-----	s. unter T.316	I _Z (Fragment)	6,5(H.)×6(D.)	Lexikalische Liste (zabar; dug)
T.317	B.K. 1063	-----	MDP 27, 253	I _Z (Fragment)	9,5(H.)×7,2(D.)	Lexikalische Liste zabar; gu ₄ ; amar; alim; tarah; anše; peš ₂)
T.318	B.K. 2779	-----	MDP 27, 57; s. unter T.318	I _Z (Fragment)	6,9(H.)×11,2(D.)	Lexikalische Liste (kuš [?] ; zabar; ḡeš; ku ₃ -babbar)
T.319	B.K. 2795	-----	MDP 27, 48	Fragment	8,1×10,8×4,6	Vs. = Lexikalische Liste (ḡeš); Berufsliste; Rs. = Lexikalische Liste (tu ₉ ; gada)
T.320	B.K. 2796	-----	MDP 27, 58	I _T (Fragment)	13,7×11,7×3,9	Lexikalische Liste (maš ₂ ; metrologische Liste
T.321	= T.172					

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.322	B.K. 3123	-----	MDP 27, 61; s. unter T.322	IV ₅	9,6×2,8	Vs. = Lexikalische Liste (a- ša ₃); Rs. = Multiplikationstabelle
T.323	MDP 18-43 (nur Vs.)	-----	MDP 18, 43; s. unter T.323	IV	6,7×3,1	Vs. = Lexikalische Liste (geš); Rs. = Metrologie [?]
T.324	= T.237					
T.325	-----	-----	MDP 27, 188	I _Z (Fragment)	-----	Lexikalische Liste (gi; geš; tu ₉ ; kuš)
T.326	-----	-----	MDP 27, 189	I _Z (Fragment)	-----	Lexikalische Liste (gi; geš; tu ₉ ; kuš)
T.327	B.K. 1669 + B.K. 1675	-----	MDP 27, 219	I _T (Fragment)	14,3×10,2×5,2 + 5,8×7,5×3,9	Wortliste der weiterführenden Stufe
T.328	B.K. 3156	-----	MDP 27, 187	I _Z (Fragment)	21,6(H.)×2(D.)	Wortliste der weiterführenden Stufe
T.329	-----	-----	MDP 27, 33	IV ₂	-----	Wortliste der weiterführenden Stufe
T.330	-----	-----	MDP 27, 218	Fragment	-----	Wortliste der weiterführenden Stufe
T.331	B.K. 1428	-----		I _Z (Fragment)	9,3(H.)×6,8(D.)	... gana ₂ še; tu ₇ [?] gana ₂ še; diğir
T.332	B.K. 1773	-----	MDP 27, 195	I _Z (Fragment)	8,1(H.)×4,6(D.)	Wortübung
T.333	B.K. 1841	TS A XIV 16	s. unter T.333	Fragment	6,4×5,3×2	Wortübung/lexikalische Liste [?]
T.334	B.K. 2467	-----	s. unter T.334	IV ₄	6,4×2,1	Wortübung/lexikalische Liste [?]
T.335	B.K. 2540	-----	MDP 27, 238	IV _S [?]	7,6×2,4	Wortübung [?]
T.336	B.K. 2586	-----	MDP 27, 237	IV ₄	8,2×2,4	Wortübung
T.337	B.K. 2792	-----	MDP 27, 32	IV ₂	7,5×2	Wortübung/lexikalische Liste
T.338	B.K. 2793	-----	MDP 27, 31	IV ₁	6,7×3,2	Wortübung [?]

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.339	B.K. 2807	-----	MDP 27, 77	IV (Fragment)	7,3×2,7	Wortübung/lexikalische Liste
T.340	B.K. 2898	-----	s. unter T.340	IV ₄	8,6×2,6	Wortübung
T.341	B.K. 3077	-----	MDP 27, 68	IV ₄	8,6×2,3	Wortübung
T.342	B.K. 3080	-----	MDP 27, 47	Fragment	4,4×2	Wortübung [?]
T.343	B.K. 3082	-----	MDP 27, 78	IV ₄	8,4×2,1	Wortübung
T.344	B.K. 3087	-----	MDP 27, 37	IV ₄ (Fragment)	6,3×2,4	Wortübung [?]
T.345	B.K. 3105	-----	MDP 27, 62	IV ₁	7,4×1,8	Wortübung/lexikalische Liste
T.346	B.K. 3119	-----	MDP 27, 35	IV _S	5,1×1,6	Wortübung/lexikalische Liste [?]
T.347	B.K. 3152	-----	MDP 27, 196	I _{P6}	9(H.)×6,1(D.)	Wortübung/lexikalische Liste
T.348	MDP 18-22	-----	MDP 18, 22	IV ₂	6,7×1,8	Wortübung/lexikalische Liste
T.349	MDP 18-35	-----	MDP 18, 35	IV _S [?]	7,6×2,2	Vs. = Lexikalische Liste (dug od. kaš); Rs. = Lexikalische Liste (dug od. kaš) od. silbische Wiedergabe der auf Vs. genannten Begriffe ?
T.350	MDP 18-42	-----	MDP 18, 42	IV ₁	7×3	Wortübung [?] /literarisches Exzerpt [?]
T.351	MDP 18-60	-----	MDP 18, 60; Scheil 1925, S. 51, Nr. 9	IV _S	6,4×1,6	Wortübung [?]
T.352	MDP 18-62	-----	MDP 18,62; Scheil 1925, S. 53, Nr. 11	IV _S (Fragment)	7,5×2,1	Wortübung
T.353	MDP 18-63	-----	MDP 18, 63	IV ₂	6,9×1,9	Wortübung

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.354	Sb 11228	-----	MDP 27, 239; Lambert 1975, S. 45, Fig. 4.–Sb 11228	IV ₅	7,8×2,3	Vs. = Wortübung Rs. = Wortübung [?]
T.355	Sb 11232	-----	s. unter T.355	IV _S [?]	7,5×1,9	Vs. = Lexikalische Liste (siki [?]); Rs. = bisher nicht identifiziert
T.356	Sb 11243	-----	s. unter T.356	IV _S [?]	8,1×2,7	Wortübung/lexikalische Liste [?]
T.357	-----	-----	MDP 27, 36	IV ₇	-----	Wortübung/lexikalische Liste [?]
T.358	-----	-----	MDP 27, 41; Scheil 1928, S. 44, I	IV _S	-----	Wortübung/lexikalische Liste [?]
T.359	-----	-----	MDP 27, 43	IV _S [?]	-----	Wortübung
T.360	-----	-----	MDP 27, 79	IV ₄	-----	Wortübung
T.361	-----	-----	MDP 27, 83	IV ₄	-----	Wortübung/lexikalische Liste [?]
T.362	-----	-----	MDP 27, 95	IV ₄	-----	Wortübung
T.363	-----	-----	MDP 27, 241	Fragment	-----	Wortübung/lexikalische Liste [?]
T.364	B.K. 1761	-----	s. unter T.364	Fragment	11×7,5×3,4	Vs. = metrologische Tabelle; Rs. = metrologische Tabelle
T.365	B.K. 2800 + B.K. 2801	-----	MDP 27, 59	I _T (Fragment)	8,1×5×2,4 + 9,3×5,5×2,5	Vs. = metrologische Liste; Rs. = metrologische Liste
T.366	MDP 18-9	-----	MDP 18, 9	I _Z (Fragment)	5,9(H.)×5,2(D.)	Metrologische Liste
T.367	MDP 18-15	-----	MDP 18, 15	I _Z (Fragment)	5,7(H.)×7,7(D.)	Metrologische Liste
T.368	S 3768	-----	Vallat 1969, S. 187, S 3768	IV _? (Fragment)	-----	
T.369	-----	-----	MDP 27, 63	IV ₂ (Fragment)	-----	Metrologische Liste
T.370	B.K. 2555	-----	s. unter T.370	III (Fragment)	7,2×5,9×3,2	Reziprokentabelle
T.371	-----	-----	MDP 27, 297	III (Fragment)	-----	Reziprokentabelle

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.372	(AO)S 15375-14 s. unter T.377					
T.373	B.K. 396	TS B V 115	IrAnt 45, S. 225, Nr. 24 - TS.B. 115	IV ₇	8,5×2,9	Vs. = Multiplikationstabelle; Rs. = Multiplikationstabelle
T.374	B.K. 496	TS A XII 34	s. unter T.374	III (Fragment)	6,3×4,6×2,7	Vs. = Multiplikationstabelle; Rs. = Einzelne Multiplikationstabelle
T.375	B.K. 517	TS A XII 33	s. unter T.375	III (Fragment)	7,5×4,5×2,6	Vs. = Multiplikationstabelle; Rs. = Multiplikationstabelle
T.376	B.K. 1764	-----	MDP 27, 295; s. unter T.376	Fragment	6,6×6,4×3,3	Multiplikationstabelle
T.377	B.K. 1781 [(AO)S 15375-14]	-----	MDP 18, 14; s. unter T.377	I _T (Fragment)	11,2×8,2×3,3	Vs. = zerstört ?; Rs. = Multiplikationstabelle
T.378	B.K. 1819	TS A XIII 7	s. unter T.378	III	3,8×2,4×1,7	Vs. = Multiplikationstabelle; Rs. = 45 × 45, dann das Ergebnis; in der letzten Zeile vielleicht der Name des Schülers?
T.379	MDP 34-4	-----	MDP 34, Pl. 6, TEXTE IV, Tablette K	III	-----	Multiplikationstabelle
T.380	-----	-----	MDP 27, 292	III (Fragment)	-----	Multiplikationstabelle
T.381	-----	-----	MDP 27, 293	III (Fragment)	-----	Vs. = Multiplikationstabellen; Rs. = Multiplikationstabellen
T.382	-----	-----	MDP 27, 294	III (Fragment)	-----	Multiplikationstabelle
T.383	= T.320					
T.384	= T.322					
T.385	= T.189					
T.386	MDP 18-11	-----	MDP 18, 11	IV ₇	6,5×2,6	Vs. = Metrologie? Rs. = ?
T.387	= T.323					

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.388	Sb 11242	-----	s. unter T.478	IV ₇	10,9×3	Vs. = Lipit-Ištar B; Rs. = Mathematischer Text [?]
T.389	= T.68					
T.390	= T.69					
T.391	-----	-----	MDP 27, 296	Fragment	-----	Reziprokentabelle; Multiplikationstabelle
T.392	MDP 34-1	-----	MDP 34, Pl. 1, TEXTE I	Hälfte einer hexagonalen Tafel	-----	Vs. = Geometrisches Diagramm; Rs. = Fragmentarisch Nummern
T.393	MDP 34-2	-----	MDP 34, Pl. 2-3, TEXTE II	Rechteckige Tafel	-----	Vs. = Geometrisches Diagramm; Rs. = Geometrisches Diagramm
T.394	MDP 34-5	-----	MDP 34, Pl. 7-10, TEXTE V	I _T [?]	-----	Katalog = lineare und quadratische Gleichungen
T.395	MDP 34-6	-----	MDP 34, Pl. 11-13, TEXTE VI	Fragment	-----	Katalog
T.396	-----	-----	Scheil 1938b, S. 93	III [?]	-----	Katalog
T.397	-----	-----	Scheil 1938b, S. 98f.	I	-----	Katalog
T.398	MDP 34-3	-----	MDP 34, Pl. 4-5, TEXTE III	III [?]	-----	Liste von Koeffizienten für Pentagon, Hexagon und Heptagon
T.399	MDP 34-7	-----	MDP 34, Pl. 14-15, TEXTE VII	III [?]	-----	Problemtext
T.400	MDP 34-8	-----	MDP 34, Pl. 16, TEXTE VIII	Rechteckige [?] Tafel	-----	Problemtext
T.401	MDP 34-9	-----	MDP 34, Pl. 17, TEXTE IX	III [?]	-----	Problemtext
T.402	MDP 34-10	-----	MDP 34, Pl. 18-19, TEXTE X	Hälfte einer hohen [?] rechteckigen Tafel	-----	Problemtext

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.403	MDP 34-11	-----	MDP 34, Pl. 20, TEXTE XI	Rechteckige [?] Tafel	-----	Problemtext
T.404	MDP 34-12	-----	MDP 34, Pl. 21, TEXTE XII	Hälfte einer hohe [?] rechteckigen Tafel	-----	Problemtext
T.405	MDP 34-13	-----	MDP 34, Pl. 22, TEXTE XIII	Leicht länglich- rechteckige Tafel	-----	Problemtext
T.406	MDP 34-14	-----	MDP 34, Pl. 23, TEXTE XIV	Rechteckige [?] Tafel	-----	Problemtext
T.407	MDP 34-15	-----	MDP 34, Pl. 24, TEXTE XV	Rechteckige [?] Tafel	-----	Problemtext
T.408	MDP 34-16	-----	MDP 34, Pl. 25, TEXTE XVI	Rechteckige [?] Tafel	-----	Problemtext
T.409	MDP 34-17	-----	MDP 34, Pl. 26, TEXTE XVII	Rechteckige [?] Tafel	-----	Problemtext
T.410	MDP 34-18	-----	MDP 34, Pl. 27, TEXTE XVIII	Hälfte einer rechteckigen Tafel	-----	Problemtext
T.411	MDP 34-19	-----	MDP 34, Pl. 28, TEXTE XIX	Leicht länglich- rechteckige Tafel	-----	Problemtext
T.412	MDP 34-20	-----	MDP 34, Pl. 30, TEXTE XX	Hälfte einer rechteckigen Tafel	-----	Problemtext
T.413	MDP 34-21	-----	MDP 34, Pl. 31-32, TEXTE XXI	Rechteckige [?] Tafel	-----	Problemtext
T.414	MDP 34-22	-----	MDP 34, Pl. 33, TEXTE XXII	Leicht länglich- rechteckigen Tafel	-----	Problemtext
T.415	MDP 34-23	-----	MDP 34, Pl. 34, TEXTE XXIII	Rechteckige [?] Tafel	-----	Problemtext
T.416	MDP 34-24	-----	MDP 34, Pl. 35-36, TEXTE XXIV	Rechteckige [?] Tafel	-----	Problemtext
T.417	MDP 34-25	-----	MDP 34, Pl. 37-38, TEXTE XXV	Rechteckige [?] Tafel	-----	Problemtext
T.418	MDP 34-26	-----	MDP 34, Pl. 39, TEXTE XXVI	Hälfte einer rechteckigen Tafel	-----	Problemtexte

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.419	B.K. 509	TS A XII 40	-----	III	8,3×5,4×3	Nicht identifizierte mathematische Texte
T.420	B.K. 723	TS A XII 41	-----	IV [?] (Fragment)	8,4×4,6	Nicht identifizierte mathematische Texte
T.421	S 3755	-----	Vallat 1969, S. 184, S 3755	IV (Fragment)	-----	Nicht identifizierte mathematische Texte
T.422	-----	-----	MDP 27, 60	IV ₇	-----	Zahlennotizen in Nebenrechnungen [?]
T.423	-----	-----	MDP 27, 291	IV ₂	-----	Zahlennotizen in Nebenrechnungen [?]
T.424	B.K. 910	-----	MDP 27, 213; s. unter T.424	IV ₁	6,3×3	Spruchwort
T.425	B.K. 914	-----	MDP 27, 215; s. unter T.425	IV ₂	8,5×2	Spruchwort
T.426	B.K. 915	-----	MDP 27, 206; s. unter T.426	IV ₇	7,5×2,4	Spruchwort
T.427	B.K. 918	-----	MDP 27, 216; s. unter T.427	IV ₂	8,3×2,4	Spruchwort
T.428	B.K. 1399	-----	MDP 27, 211; s. unter T.428	IV ₁	7,1×2,5	Spruchwort
T.429	B.K. 1495	-----	MDP 27, 214; s. unter T.429	IV _S [?]	7,8×2,7	Spruchwort
T.430	B.K. 2534	-----	MDP 27, 258; s. unter T.430	IV ₁	7,2×2,7	Spruchwort
T.431	B.K. 2774	-----	MDP 27, 114; s. unter T.431	IV ₁ (Fragment)	6,2×2,1	Spruchwort
T.432	B.K. 2883	-----	s. unter T.432	IV ₃	8,6×2,7	Spruchwort
T.433	B.K. 3094	-----	MDP 27, 82; s. unter T.433	IV ₁	8,3×2,9	Spruchwort
T.434	B.K. 3130	-----	MDP 27, 96; s. unter T.434	IV ₂	8,2×2,1	Spruchwort
T.435	B.K. 3133	-----	MDP 27, 90; s. unter T.435	IV ₁	8,4×3	Spruchwort

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.436	B.K. 3135	-----	MDP 27, 106; s. unter T.436	IV ₃	7,9×2,7	Spruchwort
T.437	B.K. 3136	-----	MDP 27, 89; s. unter T.437	IV ₄	9,5×2,2	Spruchwort
T.438	SH 449	-----	MDP 27, 217; s. unter T.438	IV ₁	7,2×2,7	Spruchwort
T.439	-----	-----	MDP 27, 91	IV ₁	-----	Spruchwort
T.440	-----	-----	MDP 27, 92	IV ₁	-----	Spruchwort
T.441	-----	-----	MDP 27, 99	IV ₂	-----	Spruchwort
T.442	-----	-----	MDP 27, 100	IV ₁	-----	Spruchwort
T.443	-----	-----	MDP 27, 101	IV ₂	-----	Spruchwort
T.444	-----	-----	MDP 27, 102	IV ₃	-----	Spruchwort
T.445	-----	-----	MDP 27, 103	IV ₃	-----	Spruchwort
T.446	-----	-----	MDP 27, 105	IV ₁	-----	Spruchwort
T.447	-----	-----	MDP 27, 107	IV ₁	-----	Spruchwort
T.448	-----	-----	MDP 27, 110	IV ₁	-----	Spruchwort
T.449	-----	-----	MDP 27, 111	IV ₁	-----	Spruchwort
T.450	-----	-----	MDP 27, 112	IV ₂	-----	Spruchwort
T.451	MDP 18-49	-----	MDP 18, 49	Kleine leicht länglich- rechteckige Tafel	7,5×2,9	Gilgameš und Ħuwawa A
T.452	-----	-----	MDP 27, 93	IV ₁	-----	Gilgameš und Ħuwawa A
T.453	B.K. 2455	-----	s. unter T.453	IV ₁	6,3×2,5	Inanna und Ebiḫ
T.454	MDP 18-50	-----	MDP 18, 50	IV ₁	6,5×2,2	Enmerkar und der Herr von Arata
T.455	MDP 18-48	-----	MDP 18, 48	Kleine leicht länglich- rechteckige Tafel	5,7×7,6×2,8	in-nin ša ₃ gur ₄ -ra
T.456	B.K. 3140	-----	s. unter T.456	IV (Fragment)	6,2×2	nin-me-šar ₂ -ra
T.457	Sb 11237	-----	s. unter T.457	IV ₂	8,6×2,3	Nisaba A
T.458	Sb 11244	-----	s. unter T.458	IV	9×2,2	Vs. = ?; Rs. = Lipit-Ištar B [?]

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.459	-----	-----	MDP 27, 160	IV ₁	-----	Utu Hymne N
T.460	-----	-----	MDP 27, 84	IV ₁	-----	Urnamma A
T.461	B.K. 1499	-----	MDP 27, 209; s. unter T.461	IV ₁	8,8×2,9	Sulgi A
T.462	-----	-----	MDP 27, 104	IV ₁	-----	Brief an einen Gott ?
T.463	B.K. 1397	-----	MDP 27, 207; s. unter T.463	IV _S	8,5×2,4	Königsbrief: Abaindasa an Sulgi 1
T.464	B.K. 1735	-----	MDP 27, 87; s. unter T.464	IV ₂	8,9×2,8	Königsbrief: Sulgi an Aradĝu ₁₀
T.465	MDP 18-51	-----	MDP 18, 51	IV ₇	8,1×2,7	Königsbrief: Abaindasa an Sulgi 1
T.466	-----	-----	MDP 27, 88	IV ₂	-----	Königsbrief: Sulgi an Aradĝu ₁₀
T.467	-----	-----	MDP 27, 212	IV ₇	-----	Königsbrief: Puzur-Sulgi an Ibbi-Suen
T.468	B.K. 3104	-----	MDP 27, 113; s. unter T.468	IV ₁	6,9×2	Der Vater und sein missratener Sohn
T.469	B.K. 1513	TS A XIII 37	s. unter T.469	IV ₂	7,5×2,5	Unterweisung des Šuruppag an seinen Sohn
T.470	B.K. 1756	-----	MDP 27, 186; s. unter T.470	IV _S	7,8×2,5	Unterweisung des Šuruppag an seinen Sohn
T.471	B.K. 3101	-----	MDP 27, 109; s. unter T.471	IV ₁	7,2×2,2	Unterweisung des Šuruppag an seinen Sohn
T.472	Sb 12355	-----		IV ₇	-----	Unterweisung des Šuruppag an seinen Sohn
T.473	-----	-----	MDP 27, 260	Kleine leicht länglich- rechteckige Tafel	-----	Unterweisung des Šuruppag an seinen Sohn
T.474	MDP 18-47	-----	MDP 18, 47	IV ₂	5,8×2,2	niĝ ₂ -nam Version D
T.475	B.K. 1517	TS A XIV 33	s. unter T.475	IV ₆	7,6×2,4	Vs. = Sprichwort; Rs. = Lexikalische Liste?

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.476	B.K. 1802	TS A XIV 32	s. unter T.476	IV ₆	7,6×3,5	Vs. = Urnamma I; Sprichtwort; Rs. = Lexikalische Liste [?]
T.477	B.K. 2884	-----	s. unter T.477	IV ₆ (Fragment)	7,9×2,5	Vs. = Sum. Satzübung; Rs. = Akk. Brief
T.478	Sb 11242	-----	s. unter T.478	IV ₇	10,9×3	Vs. = Lipit-Ištar B; Rs. = Mathematischer [?] Text
T.479	B.K. 467	TS A XV 157	s. unter T.479	IV ₂ (Fragment)	6,9×2,2	Satzübung [?]
T.480	B.K. 1511	TS A XIV 39	s. unter T.480	IV ₂ (Fragment)	7,3×1,6	Satzübung [?]
T.481	B.K. 1514	TS A XIII 36	s. unter T.481	IV ₁	7,2×2	Satzübung [?]
T.482	B.K. 1515	TS A XIV 35	s. unter T.482	IV ₂	9,3×2,9	Satzübung
T.483	B.K. 1516	TS A XIV 38	s. unter T.483	IV ₂	7,6×1,9	Satzübung
T.484	B.K. 1545	-----	s. unter T.484	IV (Fragment)	5,9×2,2	Satzübung [?]
T.485	B.K. 1576	-----	s. unter T.485	IV (Fragment)	5,9×2	Satzübung [?]
T.486	B.K. 1723	-----	s. unter T.486	IV ₁	7,7×2,8	Satzübung [?]
T.487	B.K. 1738	-----	s. unter T.487	IV ₁	7,4×2,3	Satzübung [?]
T.488	B.K. 1760	-----	s. unter T.488	IV ₂ (Fragment)	7×2,8	Satzübung [?]
T.489	B.K. 1793	-----	s. unter T.489	IV ₁ (Fragment)	6,1×2,6	Satzübung [?]
T.490	B.K. 1794	-----	s. unter T.490	IV ₁ (Fragment)	6,5×3,1	Satzübung [?]
T.491	B.K. 1809	TS A XV 151	s. unter T.491	IV ₁	7,5×3,2	Satzübung [?]
T.492	B.K. 2453	-----	s. unter T.492	IV ₁	7,1×2	Satzübung [?]
T.493	B.K. 2454	-----	s. unter T.493	IV ₂ (Fragment)	6,8×2,3	Satzübung [?]
T.494	B.K. 2457	-----	s. unter T.494	IV ₁ (Fragment)	6,1×1,2	Satzübung [?]
T.495	B.K. 2461	-----	s. unter T.495	IV ₇ (Fragment)	8,1×2,3	Satzübung [?]
T.496	B.K. 2465	-----	s. unter T.496	IV ₂ (Fragment)	7×2,3	Satzübung [?]
T.497	B.K. 2528	-----	MDP 27, 262	IV ₁	8×2	Satzübung [?]
T.498	B.K. 2546	-----	MDP 27, 242	IV ₅	7,5×2,4	Satzübung [?]
T.499	B.K. 2569	-----	s. unter T.499	IV ₁ (Fragment)	8,3×5,3	Satzübung [?]
T.500	B.K. 2588	-----	MDP 27, 259	IV ₃	7,8×2,9	Satzübung [?]
T.501	B.K. 2881	-----	s. unter T.501	IV ₁ (Fragment)	5,4×2,6	Satzübung [?]
T.502	B.K. 2885	-----	s. unter T.502	IV ₁	7,5×2,2	Satzübung
T.503	B.K. 2886	-----	s. unter T.503	IV ₁	8,3×2,3	Satzübung

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.504	B.K. 2887	-----	s. unter T.504	IV ₁	8×2	Satzübung [?]
T.505	B.K. 2889	-----	s. unter T.505	IV ₂	8,8×2,5	Satzübung [?]
T.506	B.K. 2892	-----	s. unter T.506	IV ₁	7×1,9	Satzübung [?]
T.507	B.K. 2894	-----	s. unter T.507	IV ₁	9×2,6	Satzübung [?]
T.508	B.K. 2900	-----	s. unter T.508	IV ₁ (Fragment)	6,5×1,8	Satzübung [?]
T.509	B.K. 2901	-----	s. unter T.509	IV ₁	7,6×2,3	Satzübung [?]
T.510	B.K. 2904	-----	s. unter T.510	IV ₁	8,2×2,2	Satzübung [?]
T.511	B.K. 2905	-----	s. unter T.511	IV ₁	8,2×2,4	Satzübung [?]
T.512	B.K. 2911	-----	s. unter T.512	IV ₁	6,9×2,6	Satzübung [?]
T.513	B.K. 2913	-----	s. unter T.513	IV ₁	8×2,6	Satzübung [?]
T.514	B.K. 2916	-----	s. unter T.514	IV ₁	8,2×2,8	Satzübung [?]
T.515	B.K. 3100	-----	MDP 27, 151; s. unter T.515	IV ₂	7,7×2,6	Satzübung [?]
T.516	B.K. 3126	-----	MDP 27, 94; s. unter T.516	IV ₁	8,3×2,1	Satzübung [?]
T.517	B.K. 3128	-----	MDP 27, 98; s. unter T.517	IV ₁	8,1×2,8	Satzübung [?]
T.518	B.K. 3139	-----	s. unter T.518	IV ₁	6,9×2	Satzübung [?]
T.519	H-1 (Registrierungs- nummer)	-----	s. unter T.519	IV ₁	6,3×2,5	Satzübung [?]
T.520	MDP 18-19	-----	MDP 18, 19	IV ₄	8,6×2,2	Satzübung [?]
T.521	MDP 18-44	-----	MDP 18, 44	IV ₁ (Fragment)	7,6×1,1	Satzübung [?]
T.522	MDP 18-45	-----	MDP 18, 45	IV ₁	6,2×2	Satzübung [?]
T.523	MDP 18-46	-----	MDP 18, 46	IV ₂	9×2,9	Satzübung [?]
T.524	MDP 18-52	-----	MDP 18, 52; Scheil 1925, S. 46, Nr. 1	IV _S	7,9×2,1	Satzübung [?]
T.525	MDP 18-55	-----	MDP 18, 55; Scheil 1925, S. 48, Nr. 4	IV _S	8,5×2,4	Satzübung [?]

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.526	MDP 18-59	-----	MDP 18, 59; Scheil 1925, S. 51, Nr. 8	IV _s [?]	7,7×2,6	Vs. = Wortübung [?] Rs. = Silbische Schreibung [?] + Akkadische Satzübung [?]
T.527	MDP 18-65	-----	MDP 18, 65	IV ₆	6,8×2	Satzübung
T.528	Sb 11230	-----	s. unter T.528	IV ₂	7,1×2,4	Satzübung
T.529	Sb 11241	-----	s. unter T.529	IV _?	8,2×3,1	Vs. = Satzübung [?] Rs. = ?
T.530	Sb 11245	-----	s. unter T.530	IV ₁	7,7×2,5	Satzübung [?]
T.531		-----	MDP 27, 66	IV ₄	-----	Vs. = Satzübung Rs. = Wiederholung der auf der Vs. geübten Satzübung
T.532	-----	-----	MDP 27, 75	IV ₁	-----	Satzübung
T.533	-----	-----	MDP 27, 76	IV ₂	-----	Satzübung [?]
T.534	-----	-----	MDP 27, 81	IV ₂ (Fragment)	-----	Satzübung
T.535	-----	-----	MDP 27, 86	IV ₂	-----	Satzübung [?]
T.536	-----	-----	MDP 27, 97	IV ₆	-----	Satzübung [?]
T.537	-----	-----	MDP 27, 165	IV ₁	-----	Satzübung [?]
T.538	B.K. 2893	-----	s. unter T.538	IV ₂	7,8×2,8	Akk. Satzübung [?]
T.539	-----	-----	MDP 27, 115	IV ₂	-----	Akk. Satzübung
T.540	-----	-----	MDP 27, 210	IV ₁	-----	Akk. Satzübung
T.541	-----	-----	MDP 27, 261	Kleine rechteckige Tafel	-----	Akk. Satzübung [?]
T.542	AO 24146	-----	Durand 1990, S. 137ff.	I _T	-----	Dumuzis Traum
T.543	Sb 12361	-----		Leicht länglich- rechteckige Tafel	7,8×10,4×3	Enlil und Sud
T.544	Sb 12521	-----		I _T [?]	-----	Enlil und Sud
T.545	Sb 12364 + Sb 14154	-----	Cooper 1983, S. 282f. pl. XXII f.	I _T [?]	-----	Fluch über Akkade
T.546	Sb 12367	-----	Jaques 2004, S. 214	Leicht länglich- rechteckige Tafel	-----	Inanna und Ebiḫ

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.547	Sb 12368	-----	Jaques 2004, S. 216	Leicht länglich- rechteckige Tafel	-----	Inanna und Ebiḫ
T.548	Sb 12518	-----	Cavigneaux 2003, S. 60	III [?] (Fragment)	-----	Als das Getreide nach Sumer kam
T.549	Sb 12366	-----	-----	-----	-----	in-nin ša ₃ gur ₄ -ra
T.550	MDP 28-13	-----	MDP 28, 13	Fragment	6,3×4,2×5	Hymne an Inanna ?
T.551	-----	-----	MDP 27, 287	Leicht länglich- rechteckige [?] Tafel	-----	Utu Hymne N
T.552	Sb 12358 + Sb 12362	-----	Flückiger-Hawker 1999, Pl. 11-13	I _T [?]	11×6,7×3	Urnamma A + Kolophon
T.553	Sb 12363	-----	Flückiger-Hawker 1999, Pl. 2-4	I _T [?]	9,3×6,7×3	Urnamma A
T.554	Sb 14137 + Sb 14083	-----	Flückiger-Hawker 1999, Pl. 5f. und 10 (Sb 14137), Pl. 7-9 (Sb 14083)	I _T [?]	14,5×6,5×2,3	Urnamma A
T.555	B.K. 993	-----	MDP 27, 220	I _Z (Fragment)	13,5(H.)×16(D.)	Sulgi A
T.556	B.K. 3153	-----	MDP 27, 221; s. unter T.556	I _Z (Fragment)	9,8(H.)×8,1(D.)	Sulgi A + Kolophon
T.557	-----	-----	Scheil 1929, S. 13	Fragment	-----	Keš Tempel-Hymne
T.558	AO 6905b (!)	-----	De Genouillac 1930b, Nr. 68	Leicht länglich- rechteckige Tafel	5,3×5,5×2,2	balaḡ uru ₂ am ₃ -ma-ir-ra-bi
T.559	AO 6906	-----	De Genouillac 1930b, Nr. 69	Leicht länglich- rechteckige Tafel	5,7×6,1×2	balaḡ uru ₂ am ₃ -ma-ir-ra-bi
T.560	Sb 12436	-----	s. unter T.560	Leicht länglich- rechteckige Tafel	4,8×6,3×2,1	balaḡ uru ₂ am ₃ -ma-ir-ra-bi

Tafel	Museums- nummer	Grabungs- nummer	Kopie/Photo	Typ	Maße	Inhalt
T.561	B.K. 1864	TS A XII 1	MDP 57, Pl. I	I _T	23,4×17,7×2,6	Vs. = Königsbriefe: Sulgi an Puzur-Sulgi; die erste Zeile des Briefes Sulgi an Išbi-Erra; Rs. = Königsbriefe: Sulgi an Išbi-Erra
T.562	AO 5396	-----	De Genouillac 1930a, Pl. LXX	Leicht länglich-rechteckige Tafel	6,8×6×2,9	Vogel und Fisch
T.563	Sb 12354	-----	Cavigneaux 2003, S. 55	Leicht länglich-rechteckige Tafel	6,5×7,3×3	Dattelpalme und Tamariske
T.564	B.K. 505	TS A XII 29	s. unter T.564	I _T	20×15,7×4,1	Sum. Königsliste
T.565	Sb 11938	-----	MDP 28, 15	I _Z (Fragment)	-----	Sum. Königsliste
T.566	Sb 17729	-----	Scheil 1931, S. 2	III	8,1×6,3×2,7	Königsliste Awan und Simaški
T.567	B.K. 2799	-----	MDP 27, 116	I _Z (Fragment)	5,6(H.)×6,7(D.) - 3,3(H.)×3(D.)	Nicht identifizierter literarischer [?] Text
T.568	B.K. 3155	-----	MDP 27, 222; s. unter T.568	I _Z (Fragment)	8,3(H.)×5,9(D.)	Nicht identifizierter literarischer [?] Text
T.569	Sb 9469	-----	Scheil 1927, S. 106	III	11,7×7,3×3,3	Etana-Epos
T.570	Sb 9470	-----	Scheil 1938a, S. 20f.; Vogelzang 1988, S. 92f.	I _T [?]	13,9×7,8	Anzu Mythos
T.571	Sb 14683	-----	Scheil 1938a, S. 22f.; Vogelzang 1988, S. 94f.	I _T [?]	-----	Anzu Mythos
T.572	Sb 12360	-----	Cavigneaux 2003, S. 62	Leicht länglich-rechteckige Tafel	-----	Magisch-ritueller Text
T.573	Sb/MDP XVIII 200	-----	MDP 18, 200	Fragment	-----	Kodex Ḫamurabi
T.574	-----	-----	MDP 28, 12	Fragment	-----	Akk. literarischer [?] Text

Konkordanzliste 1 (Museumsnummer)

Museumsnummer	Tafel
AO 5396	T.562
AO 6905b (!)	T.558
AO 6906	T.559
(AO)S 15375-14	T.372
AO 24146	T.542
B.K. 369	T.314
B.K. 374	T.1
B.K. 392	T.259
B.K. 396	T.373
B.K. 467	T.479
B.K. 496	T.374
B.K. 498	T.254
B.K. 501	T.238
B.K. 505	T.564
B.K. 509	T.419
B.K. 510	T.260
B.K. 515	T.293
B.K. 517	T.375
B.K. 518	T.70
B.K. 544	T.261
B.K. 546	T.297
B.K. 720	T.280
B.K. 721	T.298
B.K. 723	T.420
B.K. 908	T.2
B.K. 909	T.71
B.K. 910	T.424
B.K. 911	T.3
B.K. 912	T.190
B.K. 913	T.315
B.K. 914	T.425
B.K. 915	T.426
B.K. 916	T.72
B.K. 917	T.73
B.K. 918	T.427
B.K. 941	T.290
B.K. 993	T.555
B.K. 1001 + B.K. 1752 + B.K. 1754	T.4
B.K. 1010	T.316
B.K. 1047 + B.K. 1062	T.55
B.K. 1063	T.317
B.K. 1396	T.191
B.K. 1397	T.463
B.K. 1398	T.281
B.K. 1399	T.428
B.K. 1428	T.331
B.K. 1431	T.234
B.K. 1494	T.192
B.K. 1495	T.429

Museumsnummer	Tafel
B.K. 1497	T.5
B.K. 1499	T.461
B.K. 1508	T.257
B.K. 1509	T.176
B.K. 1510	T.311
B.K. 1511	T.480
B.K. 1512	T.74
B.K. 1513	T.469
B.K. 1514	T.481
B.K. 1515	T.482
B.K. 1516	T.483
B.K. 1517	T.475
B.K. 1545	T.484
B.K. 1576	T.485
B.K. 1577	T.262
B.K. 1612	T.75
B.K. 1633	T.263
B.K. 1668	T.147
B.K. 1669 + B.K. 1675	T.327
B.K. 1670	T.56
B.K. 1673	T.231
B.K. 1678	T.273
B.K. 1687	T.193
B.K. 1692	T.6
B.K. 1695	T.7
B.K. 1723	T.486
B.K. 1732	T.194
B.K. 1735	T.464
B.K. 1736	T.294
B.K. 1737	T.177
B.K. 1738	T.487
B.K. 1740	T.195
B.K. 1742	T.264
B.K. 1744	T.76
B.K. 1750	T.77
B.K. 1751	T.196
B.K. 1756	T.470
B.K. 1758	T.78
B.K. 1759	T.197
B.K. 1760	T.488
B.K. 1761	T.364
B.K. 1764	T.376
B.K. 1767	T.57
B.K. 1768	T.8
B.K. 1770	T.148
B.K. 1772	T.299
B.K. 1773	T.332
B.K. 1778	T.79
B.K. 1780	T.300
B.K. 1781	T.377
B.K. 1793	T.489
B.K. 1794	T.490
B.K. 1795	T.149

Museumsnummer	Tafel
B.K. 1797	T.9
B.K. 1802	T.476
B.K. 1803	T.80
B.K. 1807	T.81
B.K. 1808	T.198
B.K. 1809	T.491
B.K. 1819	T.378
B.K. 1841	T.333
B.K. 1864	T.561
B.K. 1872	T.83
B.K. 1873	T.178
B.K. 1874	T.170
B.K. 1875	T.199
B.K. 1876	T.84
B.K. 1877	T.85
B.K. 1878	T.265
B.K. 1885	T.82
B.K. 1886	T.200
B.K. 1887	T.171
B.K. 2183	T.86
B.K. 2184	T.201
B.K. 2185	T.48
B.K. 2186	T.239
B.K. 2318	T.10
B.K. 2453	T.492
B.K. 2454	T.493
B.K. 2455	T.453
B.K. 2457	T.494
B.K. 2461	T.495
B.K. 2465	T.496
B.K. 2467	T.334
B.K. 2528	T.497
B.K. 2529	T.266
B.K. 2530	T.87
B.K. 2531	T.88
B.K. 2532	T.89
B.K. 2533	T.301
B.K. 2534	T.430
B.K. 2535	T.90
B.K. 2536	T.91
B.K. 2537	T.92
B.K. 2538	T.93
B.K. 2539	T.94
B.K. 2540	T.335
B.K. 2541	T.95
B.K. 2542	T.96
B.K. 2543	T.97
B.K. 2544	T.98
B.K. 2545	T.282
B.K. 2546	T.498
B.K. 2547	T.99
B.K. 2548	T.100
B.K. 2549	T.101

Museumsnummer	Tafel
B.K. 2550	T.102
B.K. 2551	T.103
B.K. 2552	T.104
B.K. 2553	T.105
B.K. 2555	T.370
B.K. 2556	T.106
B.K. 2557	T.107
B.K. 2558	T.255
B.K. 2562	T.108
B.K. 2569	T.499
B.K. 2578	T.109
B.K. 2582	T.110
B.K. 2585	T.202
B.K. 2586	T.336
B.K. 2588	T.500
B.K. 2591	T.11
B.K. 2772	T.61 = T.188
B.K. 2773	T.283
B.K. 2774	T.431
B.K. 2775	T.111
B.K. 2776	T.150
B.K. 2777	T.112
B.K. 2779	T.318
B.K. 2780	T.162
B.K. 2781	T.256
B.K. 2782 + B.K. 2784	T.313
B.K. 2783	T.163
B.K. 2785	T.203
B.K. 2786	T.12
B.K. 2787	T.13
B.K. 2788	T.179
B.K. 2789	T.14
B.K. 2790	T.15
B.K. 2791	T.16
B.K. 2792	T.337
B.K. 2793	T.338
B.K. 2794	T.113
B.K. 2795	T.319
B.K. 2796	T.320 = T.383
B.K. 2797	T.235
B.K. 2798	T.180
B.K. 2799	T.567
B.K. 2800 + B.K. 2801	T.365
B.K. 2802	T.312
B.K. 2803	T.172 = T.321
B.K. 2804	T.295
B.K. 2805	T.164
B.K. 2807	T.339
B.K. 2808	T.114
B.K. 2880	T.17
B.K. 2881	T.501
B.K. 2883	T.432
B.K. 2884	T.477

Museumsnummer	Tafel
B.K. 2885	T.502
B.K. 2886	T.503
B.K. 2887	T.504
B.K. 2889	T.505
B.K. 2892	T.506
B.K. 2893	T.538
B.K. 2894	T.507
B.K. 2895	T.58
B.K. 2896	T.151
B.K. 2897	T.115
B.K. 2898	T.340
B.K. 2900	T.508
B.K. 2901	T.509
B.K. 2904	T.510
B.K. 2905	T.511
B.K. 2906	T.204
B.K. 2911	T.512
B.K. 2913	T.513
B.K. 2915	T.116
B.K. 2916	T.514
B.K. 3077	T.341
B.K. 3078	T.284
B.K. 3079	T.18
B.K. 3080	T.342
B.K. 3082	T.343
B.K. 3083	T.205
B.K. 3084	T.181
B.K. 3085	T.19
B.K. 3086	T.20
B.K. 3087	T.344
B.K. 3089	T.21
B.K. 3090	T.22
B.K. 3091	T.206
B.K. 3092	T.207
B.K. 3093	T.23
B.K. 3094	T.433
B.K. 3095	T.24
B.K. 3096	T.182
B.K. 3097	T.289
B.K. 3098	T.208
B.K. 3099	T.209
B.K. 3100	T.515
B.K. 3101	T.471
B.K. 3102	T.210
B.K. 3103	T.302
B.K. 3104	T.468
B.K. 3105	T.345
B.K. 3106	T.211
B.K. 3107	T.117
B.K. 3108	T.25
B.K. 3109	T.212
B.K. 3110	T.49
B.K. 3111	T.26

Museumsnummer	Tafel
B.K. 3112	T.118
B.K. 3113	T.213
B.K. 3114	T.27
B.K. 3115	T.119
B.K. 3116	T.120
B.K. 3117	T.303
B.K. 3118	T.66
B.K. 3119	T.346
B.K. 3120	T.28
B.K. 3121	T.29
B.K. 3122	T.62 = T.173
B.K. 3123	T.322 = T.384
B.K. 3124	T.30
B.K. 3125	T.183
B.K. 3126	T.516
B.K. 3127	T.236
B.K. 3128	T.517
B.K. 3129	T.50
B.K. 3130	T.434
B.K. 3131	T.51
B.K. 3132	T.291
B.K. 3133	T.435
B.K. 3134	T.167
B.K. 3135	T.436
B.K. 3136	T.437
B.K. 3139	T.518
B.K. 3140	T.456
B.K. 3141	T.184
B.K. 3143	T.189 = T.385
B.K. 3145	T.59
B.K. 3151	T.121
B.K. 3152	T.347
B.K. 3153	T.556
B.K. 3154	T.296
B.K. 3155	T.568
B.K. 3156	T.328
B.K. 3160	T.122
H-1 (Registrierungsnummer)	T.519
MDP 18-1	T.31
MDP 18-5	T.214
MDP 18-8	T.215
MDP 18-9	T.366
MDP 18-11	T.386
MDP 18-15	T.367
MDP 18-17	T.252
MDP 18-18	T.285
MDP 18-19	T.520
MDP 18-20	T.240
MDP 18-22	T.348
MDP 18-23	T.123
MDP 18-24	T.216
MDP 18-25	T.168
MDP 18-26	T.165

Museumsnummer	Tafel
MDP 18-27	T.152
MDP 18-28	T.124
MDP 18-29	T.153
MDP 18-30	T.267
MDP 18-31	T.154
MDP 18-32	T.155
MDP 18-34	T.156
MDP 18-35	T.349
MDP 18-36	T.125
MDP 18-38	T.126
MDP 18-39	T.32
MDP 18-40	T.52
MDP 18-41	T.286
MDP 18-42	T.350
MDP 18-43	T.323 = T.387
MDP 18-44	T.521
MDP 18-45	T.522
MDP 18-46	T.523
MDP 18-47	T.474
MDP 18-48	T.455
MDP 18-49	T.451
MDP 18-50	T.454
MDP 18-51	T.465
MDP 18-52	T.524
MDP 18-53	T.241
MDP 18-55	T.525
MDP 18-56	T.242
MDP 18-57	T.127
MDP 18-58	T.274
MDP 18-59	T.526
MDP 18-60	T.351
MDP 18-61	T.304
MDP 18-62	T.352
MDP 18-63	T.353
MDP 18-64	T.243
MDP 18-65	T.527
MDP 28-13	T.550
MDP 34-1	T.392
MDP 34-2	T.393
MDP 34-3	T.398
MDP 34-4	T.379
MDP 34-5	T.394
MDP 34-6	T.395
MDP 34-7	T.399
MDP 34-8	T.400
MDP 34-9	T.401
MDP 34-10	T.402
MDP 34-11	T.403
MDP 34-12	T.404
MDP 34-13	T.405
MDP 34-14	T.406
MDP 34-15	T.407
MDP 34-16	T.408

Museumsnummer	Tafel
MDP 34-17	T.409
MDP 34-18	T.410
MDP 34-19	T.411
MDP 34-20	T.412
MDP 34-21	T.413
MDP 34-22	T.414
MDP 34-23	T.415
MDP 34-24	T.416
MDP 34-25	T.417
MDP 34-26	T.418
RA 18-73	T.268
S 3714	T.217
S 3719	T.253
S 3725	T.218
S 3726	T.33
S 3744	T.244
S 3755	T.421
S 3768	T.368
Sb/MDP XVIII 200	T.573
Sb 8838	T.245
Sb 9469	T.569
Sb 9470	T.570
Sb 11225	T.246
Sb 11226	T.275
Sb 11227	T.128
Sb 11228	T.354
Sb 11229	T.276
Sb 11230	T.528
Sb 11231	T.129
Sb 11232	T.355
Sb 11233	T.130
Sb 11234	T.247
Sb 11235	T.248
Sb 11236	T.175
Sb 11237	T.457
Sb 11238	T.131
Sb 11239	T.249
Sb 11240	T.305
Sb 11241	T.529
Sb 11242	T.388
Sb 11242	T.478
Sb 11243	T.356
Sb 11244	T.458
Sb 11245	T.530
Sb 11246	T.292
Sb 11247	T.132
Sb 11248	T.219
Sb 11938	T.565
Sb 12354	T.563
Sb 12355	T.472
Sb 12358 + Sb 12362	T.552
Sb 12360	T.572
Sb 12361	T.543

Museumsnummer	Tafel
Sb 12363	T.553
Sb 12364 + Sb 14154	T.545
Sb 12366	T.549
Sb 12367	T.546
Sb 12368	T.547
Sb 12436	T.560
Sb 12518	T.548
Sb 12521	T.544
Sb 14137 + Sb 14083	T.554
Sb 14683	T.571
Sb 17729	T.566
SH 449	T.438
SH 454	T.133

Konkordanzliste 2 (Publizierte Texte)

Publikation	Tafel
Cavigneaux 2003, S. 55	T.563
Cavigneaux 2003, S. 60	T.548
Cavigneaux 2003, S. 62	T.572
Cooper 1983, S. 282f. pl. XXIIIf.	T.545
De Genouillac 1930a, Pl. LXX	T.562
De Genouillac 1930b, Nr. 68	T.558
De Genouillac 1930b, Nr. 69	T.559
Durand 1990, S. 137ff.	T.542
Flückiger-Hawker 1999, Pl. 11-13	T.552
Flückiger-Hawker 1999, Pl. 2-4	T.553
Flückiger-Hawker 1999, Pl. 5f. und 10 (Sb 14137), Pl. 7-9 (Sb 14083)	T.554
IrAnt 45, S. 251, Nr. 2 - TS.B. 102	T.158
IrAnt 45, S. 251, Nr. 4 - TS.B. 15	T.34
IrAnt 45, S. 252, Nr. 5 - TS.B. 16	T.35
IrAnt 45, S. 252, Nr. 6 - TS.B. 17	T.36
IrAnt 45, S. 252, Nr. 7 - TS.B. 18	T.37
IrAnt 45, S. 252, Nr. 8 - TS.B. 19	T.38
IrAnt 45, S. 252, Nr. 9 - TS.B. 20	T.39
IrAnt 45, S. 252, Nr. 10 - TS.B. 21	T.40
IrAnt 45, S. 252, Nr. 11 - TS. B. 22	T.6
IrAnt 45, S. 252, Nr. 12 - TS. B. 23	T.7
IrAnt 45, S. 252, Nr. 13 - TS.B. 24	T.41
IrAnt 45, S. 252, Nr. 14 - TS.B. 39	T.80
IrAnt 45, S. 253, Nr. 15 - TS.B. 40	T.135
IrAnt 45, S. 253, Nr. 16 - TS.B. 41	T.78
IrAnt 45, S. 253, Nr. 19 - TS.B. 45	T.220
IrAnt 45, S. 253, Nr. 21 - TS.B. 90	T.81
IrAnt 45, S. 254, Nr. 23a-b - TS.B. 68a und Nr. 23c-d - TS.B. 68b	T.261
IrAnt 45, S. 254, Nr. 23e - TS.B. 68c	T.259
IrAnt 45, S. 254, Nr. 23f - TS.B. 68d	T.269
IrAnt 45, S. 225, Nr. 24 - TS.B. 115	T.373
IrAnt 45, S. 255, Nr. 25 - TS.B. 1	T.157
IrAnt 45, S. 255, Nr. 26 - TS.B. 7	T.134
IrAnt 45, S. 256, Nr. 27 - TS.B. 8	T.1
IrAnt 45, S. 256, Nr. 28 - TS.B. 34	T.287
IrAnt 45, S. 256, Nr. 29 - TS.B. 35	T.42
IrAnt 45, S. 252, Nr. 30 - TS.B. 36	T.43
IrAnt 45, S. 257, Nr. 31 - TS.B. 166	T.280
IrAnt 45, S. 257, Nr. 32 - TS.B. 167	T.298
IrAnt 45, S. 252, Nr. 33 - TS.B. 103	T.44
Jaques 2004, S. 214	T.546
Jaques 2004, S. 216	T.547
Lambert 1975, S. 39, Fig. 1.-Sb 11226	T.275
Lambert 1975, S. 43, Fig. 2.-Sb 11229	T.276
Lambert 1975, S. 45, Fig. 3.-Sb 11226 (falsche Nummer in der Publikation)	T.246
Lambert 1975, S. 45, Fig. 4.-Sb 11228; MDP 27, 239	T.354
Lambert 1975, S. 49, Fig. 5.-Sb 11240	T.305
MDP 18, 1	T.31

Publikation	Tafel
MDP 18, 5	T.214
MDP 18, 8	T.215
MDP 18, 9	T.366
MDP 18, 11	T.386
MDP 18, 14	T.377
MDP 18, 15	T.367
MDP 18, 17	T.252
MDP 18, 18	T.285
MDP 18, 19	T.520
MDP 18, 20	T.240
MDP 18, 22	T.348
MDP 18, 23	T.123
MDP 18, 24	T.216
MDP 18, 25	T.168
MDP 18, 26	T.165
MDP 18, 27	T.152
MDP 18, 28	T.124
MDP 18, 29	T.153
MDP 18, 30	T.267
MDP 18, 31	T.154
MDP 18, 32	T.155
MDP 18, 33	T.169
MDP 18, 34	T.156
MDP 18, 35	T.349
MDP 18, 36	T.125
MDP 18, 37	T.136
MDP 18, 38	T.126
MDP 18, 39	T.32
MDP 18, 40	T.52
MDP 18, 41	T.286
MDP 18, 42	T.350
MDP 18, 43	T.323
MDP 18, 44	T.521
MDP 18, 45	T.522
MDP 18, 46	T.523
MDP 18, 47	T.474
MDP 18, 48	T.455
MDP 18, 49	T.451
MDP 18, 50	T.454
MDP 18, 51	T.465
MDP 18, 52; Scheil 1925, S. 46, Nr. 1	T.524
MDP 18, 53; Scheil 1925, S. 47, Nr. 2	T.241
MDP 18, 54; Scheil 1925, S. 48, Nr. 3	T.245
MDP 18, 55; Scheil 1925, S. 48, Nr. 4	T.525
MDP 18, 56; Scheil 1925, S. 49, Nr. 5	T.242
MDP 18, 57; Scheil 1925, S. 50, Nr. 7	T.127
MDP 18, 58; Scheil 1925, S. 50, Nr. 6	T.274
MDP 18, 59; Scheil 1925, S. 51, Nr. 8	T.526
MDP 18, 60; Scheil 1925, S. 51, Nr. 9	T.351
MDP 18, 61; Scheil 1925, S. 52, Nr. 10	T.304
MDP 18, 62; Scheil 1925, S. 53, Nr. 11	T.352
MDP 18, 63	T.353
MDP 18, 64	T.243

Publikation	Tafel
MDP 18, 65	T.527
MDP 27, 1	T.63
MDP 27, 2	T.67
MDP 27, 3	T.66
MDP 27, 4	T.60
MDP 27, 5	T.2
MDP 27, 6	T.48
MDP 27, 7	T.22
MDP 27, 8	T.10
MDP 27, 9	T.13
MDP 27, 10	T.30
MDP 27, 11	T.26
MDP 27, 12	T.20
MDP 27, 13	T.12
MDP 27, 14	T.25
MDP 27, 15	T.29
MDP 27, 16	T.27
MDP 27, 17	T.28
MDP 27, 18	T.14
MDP 27, 19	T.23
MDP 27, 20	T.15
MDP 27, 21	T.21
MDP 27, 22	T.24
MDP 27, 23	T.16
MDP 27, 24	T.50
MDP 27, 25	T.53
MDP 27, 26	T.19
MDP 27, 27	T.64
MDP 27, 28	T.11
MDP 27, 29	T.62
MDP 27, 30	T.18
MDP 27, 31	T.338
MDP 27, 32	T.337
MDP 27, 33	T.329
MDP 27, 34	T.306
MDP 27, 35	T.346
MDP 27, 36	T.357
MDP 27, 37	T.344
MDP 27, 38 = MDP 27, 208 ?	T.176
MDP 27, 39	T.303
MDP 27, 40; Scheil 1929, S. 12	T.277
MDP 27, 41; Scheil 1928, S. 44, I	T.358
MDP 27, 42; Scheil 1928, S. 44, II	T.250
MDP 27, 43	T.359
MDP 27, 44	T.302
MDP 27, 45	T.278
MDP 27, 46; Scheil 1929, S. 11	T.307
MDP 27, 47	T.342
MDP 27, 48	T.319
MDP 27, 49	T.283
MDP 27, 50	T.172
MDP 27, 51	T.312
MDP 27, 52	T.313

Publikation	Tafel
MDP 27, 53	T.235
MDP 27, 54	T.180
MDP 27, 55	T.61
MDP 27, 56 (nur Vs.)	T.256
MDP 27, 57	T.318
MDP 27, 58	T.320
MDP 27, 59	T.365
MDP 27, 60	T.422
MDP 27, 61	T.322
MDP 27, 62	T.345
MDP 27, 63	T.369
MDP 27, 64	T.239
MDP 27, 65	T.182
MDP 27, 66	T.531
MDP 27, 67	T.183
MDP 27, 68	T.341
MDP 27, 69	T.179
MDP 27, 70	T.181
MDP 27, 71	T.289
MDP 27, 72	T.288
MDP 27, 73	T.284
MDP 27, 74	T.295
MDP 27, 75	T.532
MDP 27, 76	T.533
MDP 27, 77	T.339
MDP 27, 78	T.343
MDP 27, 79	T.360
MDP 27, 80	T.185
MDP 27, 81	T.534
MDP 27, 82	T.433
MDP 27, 83	T.361
MDP 27, 84	T.460
MDP 27, 85	T.291
MDP 27, 86	T.535
MDP 27, 87	T.464
MDP 27, 88	T.466
MDP 27, 89	T.437
MDP 27, 90	T.435
MDP 27, 91	T.439
MDP 27, 92	T.440
MDP 27, 93	T.452
MDP 27, 94	T.516
MDP 27, 95	T.362
MDP 27, 96	T.434
MDP 27, 97	T.536
MDP 27, 98	T.517
MDP 27, 99	T.441
MDP 27, 100	T.442
MDP 27, 101	T.443
MDP 27, 102	T.444
MDP 27, 103	T.445
MDP 27, 104	T.462
MDP 27, 105	T.446

Publikation	Tafel
MDP 27, 106	T.436
MDP 27, 107	T.447
MDP 27, 108	T.308
MDP 27, 109	T.471
MDP 27, 110	T.448
MDP 27, 111	T.449
MDP 27, 112	T.450
MDP 27, 113	T.468
MDP 27, 114	T.431
MDP 27, 115	T.539
MDP 27, 116	T.567
MDP 27, 117	T.162
MDP 27, 118	T.114
MDP 27, 120	T.309
MDP 27, 121	T.137
MDP 27, 122	T.113
MDP 27, 123	T.138
MDP 27, 124	T.86
MDP 27, 125	T.139
MDP 27, 126	T.310
MDP 27, 127	T.118
MDP 27, 128	T.150
MDP 27, 129	T.164
MDP 27, 130	T.163
MDP 27, 131	T.205
MDP 27, 132	T.112
MDP 27, 133	T.201
MDP 27, 134	T.211
MDP 27, 135	T.213
MDP 27, 136	T.167
MDP 27, 137	T.221
MDP 27, 138	T.222
MDP 27, 139	T.210
MDP 27, 140	T.223
MDP 27, 141	T.224
MDP 27, 142	T.208
MDP 27, 143	T.203
MDP 27, 144	T.225
MDP 27, 145	T.226
MDP 27, 146	T.209
MDP 27, 147	T.207
MDP 27, 148	T.227
MDP 27, 149	T.51
MDP 27, 150	T.140
MDP 27, 151	T.515
MDP 27, 152	T.206
MDP 27, 153	T.49
MDP 27, 154	T.54
MDP 27, 155	T.120
MDP 27, 156	T.117
MDP 27, 157	T.228
MDP 27, 158	T.237
MDP 27, 159	T.119

Publikation	Tafel
MDP 27, 160	T.459
MDP 27, 161	T.212
MDP 27, 162	T.141
MDP 27, 163	T.111
MDP 27, 164	T.229
MDP 27, 165	T.537
MDP 27, 166	T.230
MDP 27, 167	T.193
MDP 27, 168	T.191
MDP 27, 169	T.190
MDP 27, 170	T.82
MDP 27, 171	T.200
MDP 27, 172	T.199
MDP 27, 173	T.192
MDP 27, 174	T.83
MDP 27, 175	T.56
MDP 27, 176	T.55
MDP 27, 177	T.59
MDP 27, 178	T.3
MDP 27, 179	T.4
MDP 27, 180	T.5
MDP 27, 181	T.45
MDP 27, 182	T.72
MDP 27, 183	T.133
MDP 27, 184	T.171
MDP 27, 185	T.71
MDP 27, 186	T.470
MDP 27, 187	T.328
MDP 27, 188	T.325
MDP 27, 189	T.326
MDP 27, 190	T.184
MDP 27, 191	T.121
MDP 27, 192	T.186
MDP 27, 193	T.231
MDP 27, 194	T.299
MDP 27, 195	T.332
MDP 27, 196	T.347
MDP 27, 197 (nur Rs.)	T.189
MDP 27, 198 (nur Vs.)	T.315
MDP 27, 199	T.281
MDP 27, 200	T.265
MDP 27, 201	T.272
MDP 27, 202	T.73
MDP 27, 203	T.79
MDP 27, 204	T.170
MDP 27, 206	T.426
MDP 27, 207	T.463
MDP 27, 208 = MDP 27, 38 ?	T.176
MDP 27, 209	T.461
MDP 27, 210	T.540
MDP 27, 211	T.428
MDP 27, 212	T.467
MDP 27, 213	T.424

Publikation	Tafel
MDP 27, 214	T.429
MDP 27, 215	T.425
MDP 27, 216	T.427
MDP 27, 217	T.438
MDP 27, 218	T.330
MDP 27, 219	T.327
MDP 27, 220	T.555
MDP 27, 221	T.556
MDP 27, 222	T.568
MDP 27, 223	T.85
MDP 27, 224	T.166
MDP 27, 225	T.148
MDP 27, 226	T.159
MDP 27, 227	T.147
MDP 27, 228	T.160
MDP 27, 229	T.161
MDP 27, 230	T.84
MDP 27, 231 (nur Vs.)	T.178
MDP 27, 232	T.65
MDP 27, 233	T.68
MDP 27, 234	T.69
MDP 27, 235	T.46
MDP 27, 236	T.300
MDP 27, 237	T.336
MDP 27, 238	T.335
MDP 27, 239; Lambert 1975, S. 45, Fig. 4.-Sb 11228	T.354
MDP 27, 240	T.99
MDP 27, 241	T.363
MDP 27, 242	T.498
MDP 27, 243	T.47
MDP 27, 244	T.142
MDP 27, 246	T.122
MDP 27, 247	T.97
MDP 27, 248	T.103
MDP 27, 249	T.94
MDP 27, 250	T.106
MDP 27, 251	T.251
MDP 27, 252	T.282
MDP 27, 253	T.317
MDP 27, 254	T.258
MDP 27, 255	T.279
MDP 27, 256	T.266
MDP 27, 257	T.255
MDP 27, 258	T.430
MDP 27, 259	T.500
MDP 27, 260	T.473
MDP 27, 261	T.541
MDP 27, 262	T.497
MDP 27, 263	T.101
MDP 27, 264	T.110
MDP 27, 265	T.96
MDP 27, 266	T.107
MDP 27, 267	T.95

Publikation	Tafel
MDP 27, 268	T.108
MDP 27, 269	T.98
MDP 27, 270	T.89
MDP 27, 271	T.88
MDP 27, 272	T.102
MDP 27, 273	T.93
MDP 27, 274	T.90
MDP 27, 275	T.87
MDP 27, 276	T.143
MDP 27, 277	T.144
MDP 27, 278	T.145
MDP 27, 279	T.146
MDP 27, 280 (nur Vs.)	T.91
MDP 27, 281	T.92
MDP 27, 282	T.104
MDP 27, 283	T.100
MDP 27, 284	T.105
MDP 27, 285	T.202
MDP 27, 286	T.233
MDP 27, 287	T.551
MDP 27, 291	T.423
MDP 27, 292	T.380
MDP 27, 293	T.381
MDP 27, 294	T.382
MDP 27, 295	T.376
MDP 27, 296	T.391
MDP 27, 297	T.371
MDP 28, 12	T.574
MDP 28, 13	T.550
MDP 28, 15	T.565
MDP 34, Pl. 1, TEXTE I	T.392
MDP 34, Pl. 2-3, TEXTE II	T.393
MDP 34, Pl. 4-5, TEXTE III	T.398
MDP 34, Pl. 6, TEXTE IV, Tablette K	T.379
MDP 34, Pl. 7-10, TEXTE V	T.394
MDP 34, Pl. 11-13, TEXTE VI	T.395
MDP 34, Pl. 14-15, TEXTE VII	T.399
MDP 34, Pl. 16, TEXTE VIII	T.400
MDP 34, Pl. 17, TEXTE IX	T.401
MDP 34, Pl. 18-19, TEXTE X	T.402
MDP 34, Pl. 20, TEXTE XI	T.403
MDP 34, Pl. 21, TEXTE XII	T.404
MDP 34, Pl. 22, TEXTE XIII	T.405
MDP 34, Pl. 23, TEXTE XIV	T.406
MDP 34, Pl. 24, TEXTE XV	T.407
MDP 34, Pl. 25, TEXTE XVI	T.408
MDP 34, Pl. 26, TEXTE XVII	T.409
MDP 34, Pl. 27, TEXTE XVIII	T.410
MDP 34, Pl. 28, TEXTE XIX	T.411
MDP 34, Pl. 30, TEXTE XX	T.412
MDP 34, Pl. 31-32, TEXTE XXI	T.413
MDP 34, Pl. 33, TEXTE XXII	T.414
MDP 34, Pl. 34, TEXTE XXIII	T.415

Publikation	Tafel
MDP 34, Pl. 35-36, TEXTE XXIV	T.416
MDP 34, Pl. 37-38, TEXTE XXV	T.417
MDP 34, Pl. 39, TEXTE XXVI	T.418
MDP 57, Pl. I	T.561
Scheil 1921a, S. 53, 59, 65	T.187
Scheil 1921a, S. 73	T.268
Scheil 1925, S. 46, Nr. 1; MDP 18, 52	T.524
Scheil 1925, S. 47, Nr. 2; MDP 18, 53	T.241
Scheil 1925, S. 48, Nr. 3; MDP 18, 54	T.245
Scheil 1925, S. 48, Nr. 4; MDP 18, 55	T.525
Scheil 1925, S. 49, Nr. 5; MDP 18, 56	T.242
Scheil 1925, S. 50, Nr. 6; MDP 18, 58	T.274
Scheil 1925, S. 50, Nr. 7; MDP 18, 57	T.127
Scheil 1925, S. 51, Nr. 8; MDP 18, 59	T.526
Scheil 1925, S. 51, Nr. 9; MDP 18, 60	T.351
Scheil 1925, S. 52, Nr. 10; MDP 18, 61	T.304
Scheil 1925, S. 53, Nr. 11; MDP 18, 62	T.352
Scheil 1927, S. 106	T.569
Scheil 1928, S. 44, I; MDP 27, 41	T.358
Scheil 1928, S. 44, II; MDP 27, 42	T.250
Scheil 1929, S. 11; MDP 27, 46	T.307
Scheil 1929, S. 12; MDP 27, 40	T.277
Scheil 1929, S. 13	T.557
Scheil 1931, S. 2	T.566
Scheil 1938a, S. 20f.; Vogelzang 1988, S. 92f.	T.570
Scheil 1938a, S. 22f.; Vogelzang 1988, S. 94f.	T.571
Scheil 1938b, S. 93	T.396
Scheil 1938b, S. 98f.	T.397
Vallat 1969, S. 187, S 3768	T.368
Vallat 1969, S. 183, S 3714	T.217
Vallat 1969, S. 183, S 3725	T.218
Vallat 1969, S. 183, S 3719	T.253
Vallat 1969, S. 184, S 3726	T.33
Vallat 1969, S. 184, S 3755	T.421
Vallat 1969, S. 185, S 3744	T.244
Vogelzang 1988, S. 92f.; Scheil 1938a, S. 20f.	T.570
Vogelzang 1988, S. 94f.; Scheil 1938a, S. 22f.	T.571

F. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS
UND
BIBLIOGRAPHIE

F.1. Abkürzungsverzeichnis

1. Allgemeine Abkürzungen

a. a. O.	am angegeben Ort	od.	oder
aB	altbabylonisch	r. Rd.	rechter Rand
Abb.	Abbildung	Rd.	Rand
akk.	akkadisch	Rs.	Rückseite
Anm.	Anmerkung	S.	Seite
Bd.	Band	s./S.	Siehe
bzw.	beziehungsweise	TS	Texte Susienne
ca.	circa	v. Chr.	vor Christus
d. h.	das heisst	vgl.	vergleiche
ders.	derselbe	Vs.	Vorderseite
dies.	dieselbe	Z.	Zeile
Ebd.	Ebenda	z. B.	zum Beispiel
Fig.	Figur		
Jt.	Jahrtausend		
Kamp.	Kampagne		
Kol.	Kolumn		
li. Rd.	linker Rand		
Louvre	Musée du Louvre		
m.	Meter		
NGL	Nippur God Lists		
NMI	National Museum of Iran		
Nr.	Nummer		
ob. Rd.	oberer Rand		

2. Bibliographische Abkürzungen

Die bibliographischen Abkürzungen folgen die Standardabkürzungen in *Assyrian Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago* (Chicago/Glückstadt 1956ff.), R. Borger, *Handbuch der Keilschriftliteratur II* (Berlin 1975) und *Reallexikon der Assyriologie* 12 (Berlin/Boston 2009-2011), S. III-XLVIII.

cdli	Cuneiform Digital Library Initiative s. unter http://cdli.ucla.edu/
DCCLT	Digital Corpus of Cuneiform Lexical Texts s. unter http://oracc.museum.upenn.edu/dcclt/
ETCSL	The Electronic Text Corpus of Sumerian Literature s. unter http://etcsl.orinst.ox.ac.uk/
IrAnt 45	s. unter Tanret, M. und De Graef, K. 2010.
MDP 1	s. unter De Morgan, J., Jéquier, G. und Lampre, G. 1900.
MDP 18	s. unter Dossin, G. 1927.
MDP 22	s. unter Scheil, V. 1930.
MDP 23	s. unter Scheil, V. 1932.
MDP 24	s. unter Scheil, V. 1933.
MDP 27	s. unter van der Meer, P. E. 1935.
MDP 28	s. unter Scheil, V. 1939.
MDP 34	s. unter Bruins, E. M. und Rutten, M. 1961.
MDP 57	s. unter Edzard, D. O. und Labat, R. 1974.
MSL III	s. unter Landsberger, B. und Hallock, R. T. 1955.
MSL V	s. unter Landsberger, B. 1957a.
MSL VI	s. unter Landsberger, B. 1957b.
MSL VII	s. unter Landsberger, B. 1959a.
MSL VIII/I	s. unter Landsberger, B. 1960.
MSL VIII/II	s. unter Landsberger, B. 1962.
MSL IX	s. unter Landsberger, B. und Civil, M. 1967.
MSL X	s. unter Landsberger, B. und Reiner, E. 1970.
MSL XI	s. unter Reiner, E. und Civil, M. 1974.
MSL XII	s. unter Civil, M. 1969.

F.2. Bibliographie

- Alster, B.
 1992 Some recent identifications, NABU 1992/82, S. 62f.
 1997 Proverbs of Ancient Sumer I-II. Bethesda, Maryland.
 2005 Wisdom of Ancient Sumer. Bethesda, Maryland.
 2006 New Sources for Dumuzi's Dream, ZA 96, S. 1-30.
- André-Salvini, B.
 2003 La Code de Hammurabi. Collection solo; 27: Département des Antiquités Orientales. Paris.
- Annus, A.
 2001 The Standard Babylonian Epic of Anzu. SAACT 3. Finland.
- Attinger, P.
 1998 Inanna et Ebiḫ, ZA 88, S. 164-195.
 2005a A propos de AK «faire» I, ZA 95, S. 46-64.
 2005b A propos de AK «faire» II, ZA 95, S. 208-275.
 2012 <http://www.arch.unibe.ch/attinger>
- Bauer, J.
 2002 Sumerische Sprichwörter aus Susa, NABU 2002/41, S. 43f.
- Benoit, A.
 2004 Susa, in: Th. Stöllner, R. Slotta und A. Vatandoust (Hrsg.), *Persiens Antike Pracht, Bergbau – Handwerk – Archäologie*, Katalog der Ausstellung des Deutschen Bergbau-Museums Bochum vom 28. November 2004 bis 29. Mai 2005. Bd. 1-2, S. 178-193.
- Biggs, R. D.
 1974 Inscriptions from Tell Abū Ṣalābīkh. OIP 99.
- Black, J.
 1996 The Imagery of Birds in Sumerian Poetry, in: M. E. Vogelzang und H. L. J. Vansitphout (Hrsg.), *Meopotamian Poetic Language: Sumerian and Akkadian*. CM 6. Groningen, S. 23-46.
- Borger, R.
 2004 Mesopotamisches Zeichenlexikon. AOAT 305. Münster.
- Bottéro, J. und Kramer, S. N.
 1989 Lorsque les dieux faisaient l'homme. Mythologie mésopotamienne. Paris.
- Bruins, E. M. und Rutten, M.
 1961 Textes Mathématiques de Suse. MDP 34. Paris.

Cancik-Kirschbaum, E.

- 2008 Die Keilschrift, in: J. Marzahn und G. Schauerte (Hrsg.), *Babylon-Wahrheit, eine Ausstellung des Vorderasiatischen Museums Staatliche Museen zu Berlin*, Bd. 1. Berlin, S. 335-358.

Carter, E.

- 1979 Elamite Pottery, ca. 2000-1000 B.C. JNES 38, S. 111-128.
 1992 A History of Excavation at Susa: Personalities and Archaeological Methodologies: in: P. O. Harper, J. Aruz und F. Tallon (Hrsg.), *The Royal City of Susa, ANCIENT NEAR EASTERN TREASURES IN THE LOUVRE*. New York, S. 20-24.

Cavigneaux, A.

- 1981 Textes scolaires du temple de Nabû ša Harê. Baghdad.
 1982a Remarques sur les commentaries de Labat TDP 1, JCS 34, S. 231-241.
 1982b Schultexte aus Warka, BagM 13, S. 21-30.
 1983 RIA 6, S. 609-641 sub „Lexikalische Listen“.
 1993 New Sumerian Literary Texts from Tell Haddad (Ancient Meturan): A First Survey, Iraq 55, S. 91-105.
 2003 Fragments littéraires susiens, in: W. Sallaberger und K. Volk und A. Zgoll (Hrsg.), *Literatur, Politik und Recht in Mesopotamien. Festschrift für Claus Wilcke*. OBC 14. Wiesbaden, S. 53-62.
 2009 Deux hymnes sumériens à Utu, in: X. Faivre et al. (Hrsg.), *Et il eut un esprit dans l'Homme. Jean Bottéro et la Mésopotamie*. Paris, S. 3-18.

Cavigneaux, A. und Al-Rawi, F. N. H.

- 1993 Gilgameš et Taureau de Ciel (šul-me₃-kam) (Textes de Tell Haddad IV), RA 87, Nr. 2, S. 97-129.
 2000 Gilgameš et la Mort. Texts de Tell Haddad VI, avec un appendice sur les textes funéraires sumériens. CM 19. Groningen.

Cavigneaux, A. und Krebern timer, M.

- 2001 RIA 9, S. 348 sub „Nin-ela“; S. 362 sub „Ningirgilu“; S. 469 sub „^dNin-maš“; S. 489 sub „^dNin-sila-mu-un-Du“; S. 532 sub „^dNin-zu-gal“.

Chevalier, N.

- 1992 The French Scientific Delegation in Persia, in: P. O. Harper, J. Aruz und F. Tallon (Hrsg.), *The Royal City of Susa, ANCIENT NEAR EASTERN TREASURES IN THE LOUVRE*. New York, S. 16-19.

Chiera, E.

- 1916-1919 Lists of Personal Names from the Temple School of Nippur. PBS 11, 1-3. Philadelphia.
 1929 Sumerian lexical texts from the Temple School of Nippur. OIP 11. University of Chicago Press.

Çig, M. und Kizilyay, H.

- 1959 Zwei altbabylonische Schulbücher aus Nippur, *Türk Tarih Kurumu Basimevi*. Ankara.

Civil, M.

- 1969 The Series lú = ša and Related Texts. MSL XII. Roma.

- 1971 Izi = *išātu*, Ká-gal = *abullu* and Níg-ga = *makkūru*. MSL XIII. Roma.
- 1975 A School Exercise from Tell Asmar, *Studia Orientalia* 46, S. 39-41.
- 1978 Notes Brèves, Nr. 1 und 2, RA 70, S. 94-5.
- 1979 Ea A = *nâqu*, Aa A = *nâqu*, with their Forerunners and Related Texts. MSL XIV. Roma.
- 1983 Enlil and Ninlil: The Marriage of SUD, *JAOS* 103, S. 43-66.
- 1984 Notes on the „INSTRUCTIONS of ŠURUPPAK“, *JNES* 43, S. 281-298.
- 1992 Education in Mesopotamia. *Anchor Bible Dictionary* 2, S. 301-305.
- 1994 The Farmer's Instructions, A Sumerian Agricultural Manual, *Aula Orientalis-Supplementa* 5, Spain (Barcelona).
- 1995 Ancient Mesopotamian lexicography, in: J. Sasson (Hrsg.), *Civilizations of the ancient Near East*. New York: Scribner, S. 2305-2014.
- 2008 The Early Dynastic Practical Vocabulary A (Archaic HAR-ra A). *ARES* 4. Rom.
- 2010 The Lexical Texts in The Schøyen Collection. *CUSAS* 12. Bethesda, Maryland.
- Cohen, M. E.
1988 The Canonical Lamentations of Ancient Mesopotamia, Bd. 1-2, Ann Arbor.
- Cooper, J. S.
1983 The Curse of Agade. London.
- Couto Ferreira, E.
2009 Etnoanatomía y partonomía del cuerpo humano en sumerio y acadio, El léxico Ugu-mu, (nicht publizierte Dissertation).
- De Genouillac, H.
1930a Textes Religieux Sumériens du Louvre I. TRS 15. Paris.
1930b Textes Religieux Sumériens du Louvre II. TRS 16. Paris.
- De Graef, K.
2005 Les Archives d'Igibuni, les Documents UR III du Chantier B à Suse, MDP 54. Gent.
2006 De la Dynastie Simaški au *Sukkalmaḫat*, les Documents fin PE IIB – Début PE III du Chantier B à Suse, MDP 55. Gent.
- De Mecquenem, R.
1922a Fouilles de Suse, Campagnes des Années 1914-1921-1922, RA 19, Nr. 3, S. 109-140.
1922b Compte-rendu de la campagne de fouilles à Suse -1922. Cote conservation: F/17/17255/ Document original conservé aux Archives Nationales, Paris. http://www.mom.fr/mecquenem/public/pdf/mecquenem_rapport_suse_1922.pdf.
1922c Note succincte sur la campagne de Suse 1921-1922 et ses résultats. Cote conservation: F/17/17255/ Document original conservé aux Archives Nationales, Paris. http://www.mom.fr/mecquenem/public/pdf/mecquenem_rapport_suse_1922_note.pdf.

- 1923 Rapport sur la campagne de fouilles à Suse 1923. Cote conservation: F/17/17255/ Document original conservé aux Archives Nationales, Paris. http://www.mom.fr/mecquenem/public/pdf/mecquenem_rapport_suse_1923.pdf.
- 1924 Fouilles de Suse (Campagnes 1923-1924), RA 21, Nr. 3, S. 105-118.
- 1928 I- Fouilles a Suse. Cote conservation: F/17/17256/ Document original conservé aux Archives Nationales, Paris. http://www.mom.fr/mecquenem/public/pdf/mecquenem_rapport_suse_1928.pdf.
- 1929-1930 Les Derniers Résultats des Fouilles de Suse, Revue des ArtAs, 6, Nr. 2, S. 73-88.
- 1930 Campagne de fouilles à Suse 1930 rapport technique. Cote conservation: F/17/17255/ Document original conservé aux Archives Nationales, Paris. http://www.mom.fr/mecquenem/public/pdf/mecquenem_rapport_suse_1930.pdf.
- 1931a Excavations at Susa (Persia), 1930-1931, Atiquity 5, S. 330-343.
- 1931b Fouilles de Suse campagne 1931 rapport de Mission. Cote conservation: F/17/17256/ Document original conservé aux Archives Nationales, Paris. http://www.mom.fr/mecquenem/public/pdf/mecquenem_rapport_suse_1931.pdf.
- 1933a I Travaux et résultats. Cote conservation: F/17/17257/ Document original conservé aux Archives Nationales, Paris. http://www.mom.fr/mecquenem/public/pdf/mecquenem_rapport_suse_1933.pdf.
- 1933b Fouilles de Suse – Campagne 193, Inventaire des antiquités découvertes. Série P. <http://www.mom.fr/mecquenem/inventaire/download/annee/1933>.
- 1934a Fouilles de Suse 1929-1933, MDP 25, S. 177- 237.
- 1934b I Travaux et résultats. Cote conservation: F/17/17257/ Document original conservé aux Archives Nationales, Paris. http://www.mom.fr/mecquenem/public/pdf/mecquenem_rapport_suse_1934.pdf.
- 1935 Mission de Susiane. Fouilles archéologiques en Iran, rapport de Mission 1935. Cote conservation: F/17/17257/ Document original conservé aux Archives Nationales, Paris. http://www.mom.fr/mecquenem/public/pdf/mecquenem_rapport_suse_1935.pdf.
- 1937 Ière Partie: Travaux de fouilles. Cote conservation: F/17/17258/ Document original conservé aux Archives Nationales, Paris. http://www.mom.fr/mecquenem/public/pdf/mecquenem_rapport_suse_1937.pdf.
- 1943 Fouilles de Suse, 1933-1939, MDP 29, S. 3-161.
- 1980 Les Fouilleurs de Suse, IrAnt 15, S. 1-48.
- De Morgan, J., Jéquier, G. und Lampre, G.
- 1900 Recherches archéologiques, première série, Fouilles a Suse en 1897-1898 et 1898-1899. MDP 1. Paris.
- Delnero, P.
- 2006 Variation in Sumerian Literary Compositions: A Case Study based on the Decad. Ph.D. dissertation, The University of Pennsylvania.
- 2010 Sumerian Extract Tablets and Scribal Education, JCS 62, S. 53-69.

- Dossin, G.
1927 Autres Textes Sumériens et Accadiens. MDP 18. Paris.
- Durand, J.M.
1990 Sumerica, RA 84, 137-139.
- Edzard, D. O.
1987-1990 RIA 7, S. 35-48 sub „Literatur“.
1990 Gilgameš und Ħuwawa A. I. Teil, ZA 80, S. 165-203.
1991 Gilgameš und Ħuwawa A. II. Teil, ZA 81, S. 165-233.
- Edzard, D. O. und Labat, R.
1974 Textes Littéraires de Suse. MDP 57. Paris.
- Eichler, B. L.
1993 mar-URU₅: Tempest in a Deluge, in: M. E. Cohen et al. (Hrsg.), The tablet and the Scroll. Near Eastern Studies in Honor of William W. Hallo. Bethesda, S. 90-94.
- Falkowitz, R. S.
1983-1984 Round Old Babylonian School Tablets from Nippur, AfO 29, S. 18-45.
- Farber, G.
1999 Kleiner Leitfaden zum Silbenvokabular A, in: B. Böck, E. Cancik-Kirschbaum und Th. Richter (Hrsg.), Munuscula Mesopotamica. Festschrift für Johannes Renger. AOAT 267, Münster, S. 117-134.
- Farber-Flügge, G.
1973 Der Mythos "Inanna und Enki" unter besonderer Berücksichtigung der Liste der me. St. Pohl 10. Rome.
- Fossey, Ch.
1926 Manuel d'Assyriologie, Tome II. Évolution des cunéiformes. Paris.
- Friberg, J.
2005 Unexpected Links between Egyptian and Babylonian Mathematics. Gothenburg.
2007a Amazing Traces of a Babylonian Origin in Greek Mathematics. Gothenburg.
2007b A Remarkable Collection of Babylonian Mathematical Texts - Manuscripts in the Schøyen Collection Cuneiform Texts I. New York.
- Flückiger-Hawker, E.
1999 Urnamma of Ur in Sumerian Literary Tradition. OBO 166. Fribourg.
- Gasche, H.
1973 La Poterie Élamite Du Deuxième Millénaire a.C. MDP 47. Leiden/Paris.

Gasche, H. und De Meyer, L.

- 2006 Lieu d'enseignement ou atelier de recyclage de terre à tablettes?, in: P. Butterlin, M. Lebeau, J.-Y. Monchambert, J. L. Montero Fenollós und B. Muller (Hrsg.), *Les Espaces Syro-Mésopotamiens, Dimensions de L'expérience Humaine au Proche-Orient Ancien. Volume d'Hommage Offert à Jean-Claude Margueron*. Subartu XVII, S. 361-373.

Gesche, P. D.

- 2000 Schulunterricht in Babylonien im ersten Jahrtausend v. Chr. AOAT 275. Münster.

Ghirshman, R.

- 1964 SUSE. Campagne de fouilles 1962-1963. Rapport préliminaire, ArtAs 10, Fas. 1, S. 3-20.
1965 Suse du temps des Sukkalmah. Campagne de fouilles 1963-1964. Rapport préliminaire, ArtAs 11, Fas. 2, S. 3-21.

Glassner, J.-J.

- 2004 Mesopotamien Chronicles. WAW 19. Atlanta.

Gragg, G. B.

- 1969 „The Kesh Temple Hymn“, in: Å. W. Sjöberg, E. Bergmann, and G. B. Gragg (Hrsg.), *The Collection of the Sumerian Temple Hymns*. TCS 3. New York.

Hallock, R. T.

- 1949 Two Elamite Textes of Syllabary A, JNES 8, S. 356-358.

Harper, P. O., Aruz, J. und Tallon, F. (Hrsg.)

- 1992 *The Royal City of Susa, ANCIENT NEAR EASTERN TREASURES IN THE LOUVRE*. New York.

Hartman, L. F. und Oppenheim, A. L.

- 1950 The XXIIIrd Tablet of the Series *ḪAR.ra = ḫubullu*, JAOS Suppl. 10.

Haul, M.

- 2000 DAS ETANA-EPOS, Ein Mythos von der Himmelfahrt des Königs von Kiš. GAAL 1. Göttingen.

Hermann, S.

- 2010 Vogel und Fisch – Ein sumerisches Rangstreitgespräch. Textedition und Kommentar. Hamburg.

Hilgert, M.

- 2002 Akkadisch in der Ur III-Zeit. IMGULA 5. Münster.

Hinz, W., und Koch H.

- 1987 Elamisches Wörterbuch, Bd. I-II. Berlin.

- Høyrup, J.
 1990 Algebra and Naive Geometry. An Investigation of Some Basic Aspects of Old Babylonian Mathematical Thought II, AoF 17, S. 262-354.
 1993a „Remarkables Numbers“ in Old Babylonian Mathematical Texts: A Note on the Psychology of Numbers, JNES 52, S. 281-286.
 1993b Mathematical Susa Texts VII and VIII. A Reinterpretation, AoF 20, S. 245-260.
 2002 Lengths, Widths, Surfaces – A Portrait of Old Babylonian Algebra and Its Kin. New York.
- Hrouda, B. (Hrsg.)
 1977 Isin-Išān Baḫrīyāt I. Die Ergebnisse der Ausgrabungen 1973-1974. Munich.
- Jacobsen, Th.
 1939 The Sumerian Kinglist. AS 11. Chicago.
- Jaques, M.
 2004 Inanna et Ebiḫ: Nouveaux textes et remarques sur le vocabulaire du combat et de la victoire, ZA 94, S. 202-225.
- Jéquier, G.
 1900 Travaux de l'Hiver 1898-1899, in: J. De Morgan, G. Jéquier und G. Lampre, Recherches archéologiques, première série, Fouilles a Suse en 1897-1898 et 1898-1899. MDP 1. Paris, S. 113-138.
- Kinnier-Wilson, J. V.
 1985 The Legend of Etana. Warminster.
 2007 Studia Etanaica, New Texts and Discussions. AOAT 338. Münster.
- Klein, J.
 1976 „Šulgi and Gilgameš: Two Brother-Peers (Sulgi O)“ in: B. L. Eichler (Hrsg.), Kramer Anniversary Volume. Cuneiform Studies in Honor of Samuel Noah Kramer. AOAT 25. Neukirchen-Vluyn, S. 271-292.
 1981 Three Šulgi Hymns, Sumerian Royal Hymns Glorifying King Šulgi of Ur. Tel Aviv.
- Krebernik, M.
 1997 RIA 8, S. 360-376 sub „Mondgott“.
 2011 RIA 12, S. 110 sub „Šazi“.
- Lambert, M.
 1975 Cinq Textes Scolaires de Suse, JA 265, S. 39-50.
- Lambert, W.G.
 1971 RIA 3, S. 473-479 sub „Götterliste“.
 1983 RIA 6, S. 371 sub „Kur(r)ibba“; S. 494 sub „Lāqīpu“.
 1987-1990 RIA 7, S. 344-346 sub „Manzi'at/Mazzi'at/Mazzât/Mazzêt“.

Landsberger, B.

- 1933 Die angebliche Notenschrift, in: E. F. Weidner (Hrsg.), Aus fünf Jahrtausenden morgenländischer Kultur. Festschrift Max Freiherrn von Oppenheim zum 70. Geburtstage gewidmet von Freunden und Mitarbeitern. AfO, Beiband 1. Berlin 1933. Nachdruck: Biblio-Verlag, Osnabrück, S. 170-178, Berlin.
- 1957a The Series Ḫar-ra = *ḫubullu* tablets I-IV. MSL V. Roma.
- 1957b The Series Ḫar-ra = *ḫubullu* tablets V-VII. MSL VI. Roma.
- 1959a The Series Ḫar-ra = *ḫubullu* tablets VIII-XII. MSL VII. Roma.
- 1959b Zum Silbenalphabet B, in: M. Çig und H. Kizilyay, Zwei altbabylonische Schulbücher aus Nippur, Türk Tarih Kurumu Basimevi. Ankara, S. 97-116.
- 1960 The Fauna of Ancient Mesopotamia, First Part, Tablet XIII. MSL VIII/I. Roma.
- 1962 The Fauna of Ancient Mesopotamia, Second Part, Ḫar-ra = *ḫubullu* Tablets XIV and XVIII. MSL VIII/II. Roma.

Landsberger, B. und Civil, M.

- 1967 The Series Ḫar-ra = *ḫubullu* Tablet XV and Related Texts. MSL IX. Roma.

Landsberger, B. und Hallock, R. T.

- 1955 Das Syllabar A, das Vokabular Sa, das Vokabular Sb. MSL III. Roma.

Landsberger, B. und Reiner, E.

- 1970 The Series Ḫar-ra = *ḫubullu*. Tablets XVI, XVII, XIX and Related Texts. MSL X. Roma.

Legrain, L.

- 1913 Tablettes de Comptabilité, etc., in: V. Scheil und L. Legrain, Textes Élamites-Sémitiques. MDP 14. Paris, S. 62-131.

Marzahn, J. und Schauerte, G. (Hrsg.)

- 2008 Babylon-Wahrheit, eine Ausstellung des Vorderasiatischen Museums Staatliche Museen zu Berlin, Bd. 1-2. Berlin.

Malek Shahrmirzadi, S.

- 2004 Eine kurze Geschichte der archäologischen Forschung in Iran, in: Th. Stöllner, R. Slotta und A. Vatandoust (Hrsg.), Persiens Antike Pracht, Bergbau – Handwerk – Archäologie, Katalog der Ausstellung des Deutschen Bergbau-Museums Bochum vom 28. November 2004 bis 29. Mai 2005. Bd. 1, S. 22-27.

McEwan, G. J. P.

- 1981 An Excerpt from the Letter of Puzur-Shulgi to Ibbi-Sin from Susa, RA 75, S. 191.
- 1982 A Fragment of an Inanna Hymn from Susa, RA 76, S. 187f.

Mikhalowski, P.

- 1976 The Royal Correspondence of Ur, Ph. D., Univ. of Yale.
- 1980-1983 RIA 5, S. 51-59 sub „Königsbriefe“.

- 1983 History as Charter. Some observations on the Sumerian King List, JAOS 103, S. 237-249.
- 2011 The Correspondence of the Kings of Ur. An Epistolary History of an Ancient Mesopotamian Kingdom. MesCi 15. Winona Lake, Indiana.
- Mittermeyer, C.
- 2006 Altbabylonische Zeichenliste der sumerisch-literarischen Texte. OBO Sonderband. Fribourg/Göttingen.
- 2010 Enmerkar und Der Herr von Arata: Ein ungleicher Wettstreit. OBO 239. Fribourg/Göttingen.
- Mofidi Nasrabadi, B.
- 2004 Elam: Archäologie und Geschichte, in: Th. Stöllner, R. Slotta und A. Vatandoust (Hrsg.), *Persiens Antike Pracht, Bergbau – Handwerk – Archäologie*, Katalog der Ausstellung des Deutschen Bergbau-Museums Bochum vom 28. November 2004 bis 29. Mai 2005. Bd. 1, S. 294-309.
- Mousavi, A.
- 1996 Early Archeological Adventures and Methodological Problems in Iranian Archeology: The Evidence from Susa, IrAnt 31, S. 1-17.
- Nemat-Nejat, K. R.
- 1993 Cuneiform mathematical texts as a reflection of everyday life in Mesopotamia. AOS 75. New Haven.
- Neugebauer, O.
- 1935 Mathematische Keilschrift-Texte, Bd. I-II-III. Berlin.
- Neugebauer, O. und Sachs, A.
- 1945 Mathematical Cuneiform Texts. AOS 29. New Haven.
- Nies, J. B. und Keiser, C. E.
- 1920 Historical, Religious and Economic Texts and Antiquities. BIN II. New Heaven.
- Novotny, J. R.
- 2001 The Standard Babylonian Etana Epic. SAACT 2. Helsinki.
- Nougayrol, J.
- 1952 Ningirsu Vainquer de Zû, RA 46, S. 88-97.
- Oppenheim, A. L.
- 1950 Mesopotamian Mythology III, OrNS 19, S. 129-158.
- Oppenheim, A. L. und Hartman, L. F.
- 1945 The Domestic Animals of Ancient Mesopotamia, according to the XIIIth Tablet of the Series *ĜAR.ra = ħubullû*. JNES 4, S. 152-177.
- Pearce, L. E.
- 1996 The Number-Syllabary Texts, JAOS 116, S. 453-474.

- Perrot, J.
1978 «Introduction» de «La sequence archéologique de Suse et du Sud-Ouest de l'Iran antérieurement à la période achéménide», *Paléorient* 4, S. 133-9.
- Peterson, J.
2009 *Godlists from Old Babylonian Nippur in the University Museum, Philadelphia*. AOAT 362. Münster.
- Polonsky, J.
2002 *The Rise of the Sun God and the Determination of Destiny in Ancient Mesopotamia*, Ph.D. Dissertation. University of Pennsylvania.
- Proust, Ch.
2007 *Tablettes Mathématiques de Nippur*. VA 18. Paris.
- Reiner, E. und Civil, M.
1974 The Series *Ḫar-ra* = *ḫubullu*, Tablets XX-XXIV. MSL XI. Roma.
- Reiter, K.
1997 *Die Metalle im Alten Orient unter besonderer Berücksichtigung altbabylonischer Quellen*. AOAT 249. Münster.
- Renger, J.
1967 Untersuchungen zum Priestertum in der altbabylonischen Zeit, 1. Teil, *ZA* 58, S. 110-188.
1968 Untersuchungen zum Priestertum in der altbabylonischen Zeit, 2. Teil, *ZA* 59, S. 104-230.
- Robson, E.
1999 *Mesopotamian Mathematics, 2100-1600 BC, Technical Constants in Bureaucracy and Education*. OECT XIV. Oxford.
2001 *The Tablet House: A Scribal School in Old Babylonian Nippur*, *RA* 95, S. 39-66.
2002 *More than Metrology: Mathematics Education in an Old Babylonian Scribal School*, in: A. Imhausen A. und J. Steel (Hrsg.), *Under One Sky: Mathematics and Astronomy in Ancient Egypt and Mesopotamia*. AOAT 297. S. 325-365. Münster.
2004 *Mathematical cuneiform tablets in the Ashmolean Museum, Oxford*, in: *SCIAMVS* 5, S. 3-65.
2008 *Mathematics in Ancient Iraq: a social history*. Princeton and Oxford.
- Röllig, W.
1987-1990 *RIA* 7, S. 48-66 sub „Literatur“.
- Römer, W. P.
1984 *Die sumerische Königsliste*, *TUAT* 1/4, S. 328-337. Gütersloh.
- Rubio, G.
2010 *Reading Sumerian Names, I: Ensuhkešdanna and Baba*, *JCS* 62, S. 29-43.

- Rutten, M.
1949 Archéologie Susienne, Deux Fragments de Tablette Provenant de Suse au Nom de Šiwepalarhuhpak, MDP 31, S. 151-167.
- Rutz, M. T.
2006 Textual Transmission between Babylonia and Susa, JCS 58, S. 63-96.
- Salonen, A.
1939 Die Wasserfahrzeuge in Babylonien. Helsinki.
1972 Die Ziegeleien im alten Mesopotamien. Helsinki.
1974 Vögel und Vogelfang im alten Mesopotamien. Helsinki.
- Scheil, V.
1900 Textes Élamites-Sémitiques. MDP 2. Paris.
1915 Les tables l igi-x-gal bi etc., RA 12, S. 195-198.
1916 Textes Funéraires, RA 13, 1916, S. 165-174.
1921a Vocabulaire Pratique, RA 18, S. 49-78.
1921b Notules, RA 18, S. 147-149.
1925 Quelques Particularités du Sumérien en Elam, RA 22, S. 45-53.
1927 Myth d'Etana (première tablette d'une version susienne), RA 24, S. 103-107.
1928 Sparism, RA 25, S. 37-49.
1929 Documents et Arguments, RA 26, S.1-19.
1930 Actes Juridiques Susiens. MDP 22. Paris.
1931 Dynasties élamites d'Awan et de Simaš, RA 28, S. 1-8.
1932 Actes Juridiques Susiens (Suite : n° 166 à n° 327). MDP 23. Paris.
1933 Actes Juridiques Susiens (Suite : n° 328 à n° 395), Inscription des Achéménides (Supplément et suite) avec 6 Planches. MDP 24. Paris.
1938 a Fragments de la légende du dieu «Zû» (rédaction susienne), RA 35, S. 14-25.
1938b Tablettes Susiennes, RA 35, S. 92-103.
1939 Mélanges épigraphiques. MDP 28. Paris.
- Schippmann, K.
2002-2003 Das Reich von Elam von den Anfängen bis zum Untergang unter besonderer Berücksichtigung der Archäologie Susas, Haft Tepes und Tschoga Zambils, Nürnberger Blätter zur Archäologie 19, S. 39-58.
- Schretter, M.
1990 EMESAL-STUDIEN. Innsbruck.
- Selz, G. J.
2008 Das babylonische Königtum, in: J. Marzahn und G. Schauerte (Hrsg.), Babylon-Wahrheit, eine Ausstellung des Vorderasiatischen Museums Staatliche Museen zu Berlin, Bd. 1, S. 105-138, Berlin.
- Sjöberg, Å. W.
1973 Der Vater und sein missratener Sohn, JCS 25, S. 103-169.
1975 The Old Babylonian Edubba, in: S. J. Lieberman (Hrsg.), Sumerological Studies in Honor of Thorkild Jacobsen on his Seventieth Birthday June 7, 1974. AS 20. Chicago IL, S. 159-79.

- Spycket, A.
1992 Ville Royale de Suse VI, Les Figurines de Suse, Vol. I – Figurines IV^e-II^e Millénaires Av. J.-C. MDP 52. Paris-Ghent.
- Stamm, J. J.
1939 Die Akkadische Namengebung. MVAeG 44. Leipzig.
- Steve, M.-J., Gasche, H. und de Meyer, L.
1980 La Susiane au deuxième millénaire: À propos d'une interprétation des fouilles de Suse. In *memoiam Roman Ghirshman* (1). *IrAnt* 15. S. 49-160, Gent.
- Steve, M.-J., Vallat, F. und Gasche, H.
2002-2003 SUSE, in: *Supplément au Dictionnaire de la Bible*, Tome 13, S. 360-511.
- Stolper, M. und André-Salvini, B.
1992 The Written Record, Cuneiform Texts from Susa, in: P. O. Harper, J. Aruz und F. Tallon (Hrsg.), *The Royal City of Susa, ANCIENT NEAR EASTERN TREASURES IN THE LOUVRE*, S. 253-278. New York.
- Stronach, D.
2009 Baumeister der Zeitalter, Elamiter, Meder, Achämeniden und Parther (1500 v. Chr.-224 n. Chr.), in: D. Stronach und A. Mousavi (Hrsg.) *Irans Erbe in Flugbildern von Georg Gerster*. Mainz am Rhein, S. 39-75.
- Stronach, D. und Mousavi, A. (Hrsg.)
2009 *Irans Erbe in Flugbildern von Georg Gerster*. Mainz am Rhein.
- Tanret, M.
1986 Fragments de Tablettes Pour des Fragments d'Histoire, in: L. De Meyer, H. Gasche et F. Vallat (Hrsg.), *Fragmenta Historiae Aelamicae, Mélanges Offerts à M.-J. Steve*. Paris, S. 139-150.
2002 Per aspera ad astra: l'apprentissage du cunéiform à Sippar-Amnānum pendant la période paléobabylonienne tardive, vol. 1: Sippar-Amnānum, The Ur-Utu Archive. MHET 1/2. Ghent.
- Tanret, M. und De Graef, K.
2010 The Exercise Tablets from Chantier B in Susa Revisited, *IrAnt* 45, S. 225-257.
- Taylor, J.
2003-2004 SCRIBAL FOIBLES: Two Points of Interest from OB Lexical Lists, *JEOL* 38, S. 63-69.
2005 The Sumerian Proverb Collections, *RA* 99, S. 35.
- Tinney, S.
1998 Texts, Tablets and Teaching, *Scribal Education in Nippur and Ur*, Expedition 40, Nr. 2, S. 40-50.
1999 On the Curricular Setting of Sumerian Literature, *Iraq* 61, S. 159-172.

- Ungnad, A.
1928-1929 Rezension zu MDP 18, AfO 5, S. 170f.
- Vallat, F.
1969 TEXTES ET DOCUMENTS, Fragments de Textes Cunéiformes de Suse, RA 63, S. 181-188.
- van der Meer, P. E.
1935 Textes scolaires de Suse. MDP 27. Paris.
- van Dijk, J. J. A.
1953 La Sagesse Suméro-Accadienne. Leiden.
1959 Textes Divers Du Musée De Bagdad III, Sumer 15, S. 5-14.
- Vanstiphout, H. L. J.
1978 Lipit-Ištar's Praise in Edubba, JCS 30, S. 33-61.
1979 How Did They Learn Sumerian?, JCS 31, S. 118-26.
- Veldhuis, N.
1997 Elementary Education at Nippur. Groningen.
2000 Sumerian Proverbs in their Curricular Context, JAOS 120, Nr. 3, S. 383-399.
2004 Religion, Literature and Scholarship: The Sumerian Composition nanše and the Birds. CM 22. Leiden/Boston.
- Vogelzang, M. E.
1988 BIN ŠAR DADME, Edition and Analysis oft he Akkadian Anzu Poem. Gronningen.
- Volk, K.
1989 Die Balaḡ-Komposition uru_2 am_3 -ma-ir-ra-bi. Rekonstruktion und Bearbeitung der Tafeln 18 (19'ff.), 19, 20 und 21 der späten, kanonischen Version. FAOS 18. Wiesbaden.
1996 Methoden altnesopotamischer Erziehung nach Quellen der altbabylonischen Zeit, Saeculum 47, S. 178-216.
2009-2011 RIA 12, S. 280-286 sub „Schreibgriffel“.
2012 A Sumerian Chrestomathy. Subsidia et Instrumenta Linguarum Orientis (SILO) 5. Wiesbaden.
- Von Soden, W.
1965 Akkadisches Handwörterbuch. Wiesbaden.
- Waetzoldt, A. und Cavigneaux, A.
2009-2011 RIA 12, S. 294-309 sub „Schule“.
- Wasserman, N.
2003 Style and Form in Old-Babylonian Literary Texts. CM 27. Leiden.
- Weidner, E. F.
1924 Altbabylonische Götterliste, AfK 2, 1-18.

Wilcke, C.

- 1976 Kollationen zu den sumerischen literarischen Texten aus Nippur in der Hilprecht-Sammlung Jena. Abhandlungen der sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Philologisch-historische Klasse, Bd. 65, Heft 4. Berlin.
- 1988 Die sumerische Königliste und erzählte Vergangenheit, in: Jürgen von Ungern-Sternberg und Reinau Hansjörg (Hrsg.), Vergangenheit in mündlicher Überlieferung. Colloquium Rauricum 1, S. 113-140, Stuttgart.